

**REWE-ZENTRALFINANZ EG, KÖLN, UND  
REWE - ZENTRAL-AKTIENGESELLSCHAFT, KÖLN**

# **ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT**

**FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016**

## **INHALTSVERZEICHNIS**

|                                                                                                |           |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>KONZERNSTRUKTUR</b>                                                                         | <b>3</b>  |
| <b>WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN</b>                                                       | <b>6</b>  |
| 1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung                                                           | 6         |
| 2. Branchenentwicklung                                                                         | 7         |
| <b>DARSTELLUNG DER LAGE</b>                                                                    | <b>10</b> |
| 1. Vergleich der im Vorjahr berichteten Prognose mit der tatsächlichen<br>Geschäftsentwicklung | 10        |
| 2. Ertragslage                                                                                 | 11        |
| 3. Finanz- und Vermögenslage                                                                   | 14        |
| 4. Leistungsindikatoren                                                                        | 17        |
| <b>RISIKO- UND CHANCENBERICHT</b>                                                              | <b>22</b> |
| <b>PROGNOSEBERICHT</b>                                                                         | <b>32</b> |
| 1. Künftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung                                                  | 32        |
| 2. Erwartete Umsatz- und EBITA-Entwicklung                                                     | 33        |

# Konzernstruktur

Die REWE Group ist eine international tätige Unternehmensgruppe im Handels- und Touristikbereich. Sie besteht aus zwei unabhängigen Konzernen mit den Mutterunternehmen REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln (RZF), und REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln (RZAG).

Die Konzernabschlüsse dieser beiden Konzerne zum 31. Dezember 2016 wurden auf freiwilliger Basis zu einem Abschluss zusammengefasst („Zusammengefasster Abschluss“), auf den sich die folgenden Angaben beziehen. Die dabei angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang des zusammengefassten Abschlusses angegeben.

Zum 31. Dezember 2016 wurden neben den Mutterunternehmen insgesamt 385 Tochterunternehmen (Vorjahr: 369) in den zusammengefassten Abschluss einbezogen.

Die REWE Group ist in verschiedenen Geschäftsfeldern aktiv, die sich zum Teil in unterschiedliche strategische Geschäftseinheiten untergliedern.

## GESCHÄFTSFELDER

| VOLLSORTIMENT NATIONAL | VOLLSORTIMENT INTERNATIONAL | DISCOUNT NATIONAL | DISCOUNT INTERNATIONAL |
|------------------------|-----------------------------|-------------------|------------------------|
|                        |                             |                   |                        |
| FACHMARKT NATIONAL     | TOURISTIK                   | SONSTIGE          |                        |
|                        |                             |                   |                        |

Stand: Dezember 2016

Im Juli 2016 startete die neue Zentralorganisation **Handel Deutschland**, die die bisherigen Geschäftsfelder Vollsortiment National und Discount National vereint. In diesem Zusammenhang wurden aus dem Geschäftsfeld Sonstige die inländischen Immobiliengesellschaften dem Handel Deutschland zugeordnet. 2017 werden auch die Produktion und der Vertrieb von Backwaren unter der Marke Glocken Bäckerei und die Produktion von Fleisch- und Wurstwaren unter der Marke Wilhelm Brandenburg aus dem Geschäftsfeld Sonstige dem Handel Deutschland zugeordnet. Die finale Umsetzung in der Managementstruktur erfolgt ab dem 1. Januar 2017, sodass die Berichtsstruktur noch an der bisherigen Geschäftsfeldstruktur ausgerichtet ist.

Das **Vollsortiment National** betreibt in Deutschland unter den Marken REWE, REWE CITY, REWE CENTER, REWE to go und TEMMA 1.728 Super- und Verbrauchermärkte. Hinzu kommen 2.073 REWE-Partner- und nahkauf-Märkte, die im Großhandelsgeschäft beliefert werden. Mit REWE online ist das Vollsortiment National auch im Online-Geschäft aktiv. Daneben werden im Rahmen des Großhandelsgeschäfts sowohl REWE-Partnerkaufleute als auch fremde Dritte beliefert.

Das **Vollsortiment International** unterhält an insgesamt 2.507 Standorten Super- und Verbrauchermärkte. In Österreich werden Filialen unter den Marken BILLA, MERKUR und ADEG betrieben. Im Großhandelsgeschäft werden zudem 400 ADEG-Partnermärkte beliefert. Mit dem Supermarktformat BILLA ist das Vollsortiment International auch in Bulgarien, Russland, der Slowakei, Tschechien und der Ukraine vertreten. Daneben werden in Kroatien und Österreich unter der Marke BIPA auch Drogeriefachmärkte betrieben.

Der **Discount National** betreibt in Deutschland unter der Marke PENNY 2.148 Discountmärkte.

Der **Discount International** handelt unter den Marken PENNY MARKT, PENNY MARKET und XXL MEGA DISCOUNT an insgesamt 1.418 Standorten in den Ländern Italien, Österreich, Rumänien, Tschechien und Ungarn.

Der **Fachmarkt National** betreibt in Deutschland unter den Marken toom Baumarkt und B1 Discount Baumarkt 287 Märkte. Zusätzlich werden 44 Partnermärkte und Franchisenehmer beliefert. Toom zählt zu den führenden Anbietern der deutschen Baumarktbranche. Mit Gartenliebe.de ist der Fachmarkt National auch im Online-Geschäft tätig.

Die **Touristik** umfasst unter der Dachmarke DER Touristik eine Vielzahl von Reiseveranstaltern, Reisevertrieben (Reisebüro-Ketten, Franchise-Vertriebe und Online-Portale) sowie Zielgebietsagenturen und Hotels. Die Touristik ist in den Quellmärkten Deutschland, Österreich, der Schweiz, in Osteuropa und seit 2015 mit den neu hinzugekommenen Kuoni-Einheiten auch in Skandinavien, Finnland, Großbritannien sowie den Benelux-Ländern aktiv. Die Touristik tritt vor allem unter den Marken ADAC REISEN, Apollo, DER.COM, DER Reisebüro, DERPART, DERTOUR, EXIM Tours, helvetic tours, ITS, Jahn Reisen, KUONI, Meier's Weltreisen und TRAVELIX auf. Insgesamt verfügt die Touristik über 748 filialisierte Vertriebsstandorte.

Unter dem Geschäftsfeld **Sonstige** werden insbesondere zentrale Dienstleistungen der Mutterunternehmen und verschiedener Tochterunternehmen für Konzernunternehmen und Dritte zusammengefasst. Das sind im Wesentlichen Beschaffungsfunktionen (Warengroßhandel und Lagerhaltung), Zentralregulierung, Delkredereübernahme, IT-Services, Energiehandel (EHA), Onlinehandel (ZooRoyal und Weinfreunde), E-Commerce-Services (REWE-Digital) sowie die Koordination gruppenübergreifender Werbeaktivitäten. Hinzu kommen Produktionsstätten von Backwaren (Glocken Bäckerei) und Fleisch- und Wurstwaren (Wilhelm Brandenburg). Die noch bis 2015 im Geschäftsfeld Sonstige angesiedelten deutschen Immobiliengesellschaften sind ab diesem Geschäftsjahr den jeweiligen operativen Geschäftsfeldern zugeordnet.

## STANDORTPORTFOLIO 31.12.2016

| Länder         | Vollsortiment<br>National | Vollsortiment<br>International | Discount<br>National | Discount<br>International | Touristik* | Fachmarkt<br>National** | Gesamt       |
|----------------|---------------------------|--------------------------------|----------------------|---------------------------|------------|-------------------------|--------------|
| Deutschland    | 1.728                     | –                              | 2.148                | –                         | 553        | 287                     | 4.716        |
| Österreich     | –                         | 1.811                          | –                    | 294                       | –          | –                       | 2.105        |
| Tschechien     | –                         | 212                            | –                    | 364                       | 41         | –                       | 617          |
| Italien        | –                         | –                              | –                    | 350                       | –          | –                       | 350          |
| Rumänien       | –                         | –                              | –                    | 203                       | –          | –                       | 203          |
| Nordics**      | –                         | –                              | –                    | –                         | 6          | –                       | 6            |
| Ungarn         | –                         | –                              | –                    | 207                       | 8          | –                       | 215          |
| Russland       | –                         | 110                            | –                    | –                         | –          | –                       | 110          |
| Slowakei       | –                         | 138                            | –                    | –                         | 13         | –                       | 151          |
| Schweiz        | –                         | –                              | –                    | –                         | 78         | –                       | 78           |
| Großbritannien | –                         | –                              | –                    | –                         | 47         | –                       | 47           |
| Bulgarien      | –                         | 110                            | –                    | –                         | –          | –                       | 110          |
| Kroatien       | –                         | 90                             | –                    | –                         | –          | –                       | 90           |
| Ukraine        | –                         | 36                             | –                    | –                         | –          | –                       | 36           |
| Polen          | –                         | –                              | –                    | –                         | 2          | –                       | 2            |
| <b>Summe</b>   | <b>1.728</b>              | <b>2.507</b>                   | <b>2.148</b>         | <b>1.418</b>              | <b>748</b> | <b>287</b>              | <b>8.836</b> |

\* Strategische Geschäftseinheiten Touristik – Zentraleuropa / Nordeuropa / Osteuropa / Zielgebiet

\*\* Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden

Alle übrigen Geschäftsfelder sind gleichzeitig strategische Geschäftseinheiten.

Nur fortgeführtes Geschäft

# Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

## 1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die Konjunktur in **Deutschland** entwickelte sich 2016 entsprechend der Prognose, das Bruttoinlandsprodukt (BIP) konnte gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Prozent (Vorjahr: 1,5 Prozent) wachsen. Der größte Wachstumstreiber war, wie im Vorjahr, der private Konsum. Dieser profitierte von einer stabilen Lohnentwicklung und der niedrigen Inflationsrate. Die Inflation lag 2016 bei 0,4 Prozent (Vorjahr: 0,1 Prozent). Die Arbeitslosigkeit lag mit 4,3 Prozent (Vorjahr: 4,6 Prozent) auf einem sehr niedrigen Niveau. Weitere positive Impulse kamen durch die gestiegenen öffentlichen Ausgaben für die Versorgung, Unterbringung und Integration von Flüchtlingen. Trotz der günstigen Finanzierungsbedingungen investierten die Unternehmen nur sehr verhalten im Inland.

Das Wachstum des BIP in **Österreich** lag 2016 mit 1,4 Prozent zwar um 0,2 Prozentpunkte unter der Prognose, aber dennoch deutlich über Vorjahr (0,9 Prozent). Dennoch hat sich die Konjunktur in Österreich spürbar verbessert. Die zum 1. Januar 2016 in Kraft getretene Steuerreform und die niedrige Inflation von 0,9 Prozent (Vorjahr: 0,8 Prozent) wirkten sich positiv auf die Kaufkraft der Konsumenten aus. Zusätzlich konnte die Konjunkturerholung der Industrie zum wirtschaftlichen Wachstum beitragen.

Die Wirtschaft in **Italien** konnte 2016, wie im Vorjahr, ein leichtes BIP-Wachstum verbuchen. Das BIP stieg um 0,9 Prozent (Vorjahr: 0,7 Prozent). Die quantitative Lockerung der Europäischen Zentralbank durch den Kauf von Anleihen, eine Abmilderung der kalten Progression durch Einkommensteuersenkungen, niedrige Ölpreise und ein schwacher Euro waren maßgeblich für die positive Entwicklung. Strukturelle Probleme und fortgesetzte Risiken im Bankensektor minderten das Wachstum.

Die Konjunktur in den **zentral-osteuropäischen** Ländern, in denen die REWE Group vertreten ist, entwickelte sich 2016 überwiegend positiv. Bulgarien, Kroatien, Rumänien, die Slowakei, Tschechien, die Ukraine und Ungarn befanden sich in einem Aufschwung, wobei Bulgarien, Kroatien und Rumänien die Prognosen übertreffen konnten. Der Aufschwung stützte sich maßgeblich auf den privaten Konsum und die gestiegenen Exporte. Der private Konsum profitierte von steigenden Realeinkommen, die wiederum durch sinkende Arbeitslosigkeit und Inflation begünstigt wurden. **Russland** befand sich aufgrund der anhaltenden politischen Krise weiterhin in einer Rezession. Die aus dem russisch-ukrainischen Konflikt resultierenden Sanktionen der westlichen Länder sowie strukturelle Schwächen in Verbindung mit einem niedrigen Ölpreis waren hauptauschlaggebend für die rückläufige Wirtschaftsleistung. Die Wirtschaftsparameter scheinen sich aber langsam zu stabilisieren: Das BIP sank mit 0,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr weniger stark als prognostiziert, der Rubel hat sich gegenüber dem Euro deutlich erholt und die Inflation (7,2 Prozent) hat sich gegenüber dem Vorjahr (15,5 Prozent) mehr als halbiert.

In **Skandinavien** konnte Schweden mit einem starken Wirtschaftswachstum von 3,6 Prozent (Vorjahr: 4,2 Prozent) die Prognose übertreffen. Dänemark und Norwegen konnten ein leichtes Wirtschaftswachstum erzielen, verfehlten aber die Prognosen.

Die Konjunktur entwickelte sich in der **Schweiz** mit einem BIP-Wachstum von 1,0 Prozent (Vorjahr: 0,8 Prozent) leicht unter der Prognose. Da der negative Effekt aus der Aufhebung der Eurobindung ausläuft, lag das BIP-Wachstum trotzdem über dem des Vorjahres.

Die wirtschaftliche Entwicklung lag in **Großbritannien** 2016 unter der Prognose, insbesondere aufgrund der Entscheidung für einen Ausstieg aus der Europäischen Union und der damit verbundenen wirtschaftlichen Unsicherheiten. Dennoch konnte ein BIP-Wachstum von 2,0 Prozent (Vorjahr: 2,2 Prozent) erzielt werden.

#### ENTWICKLUNG DER WIRTSCHAFTSDATEN DER REWE GROUP-LÄNDER

| in Prozent <sup>1</sup> | BIP  |        |       | Inflation |        |       | Arbeitslosigkeit |        |       |
|-------------------------|------|--------|-------|-----------|--------|-------|------------------|--------|-------|
|                         | 2015 | 2016e* | 2016e | 2015      | 2016e* | 2016e | 2015             | 2016e* | 2016e |
| Deutschland             | 1,5  | 1,7    | 1,7   | 0,1       | 1,1    | 0,4   | 4,6              | 4,6    | 4,3   |
| Österreich              | 0,9  | 1,6    | 1,4   | 0,8       | 1,6    | 0,9   | 5,7              | 5,7    | 5,9   |
| Tschechien              | 4,5  | 2,6    | 2,5   | 0,3       | 1,6    | 0,4   | 5,1              | 5,0    | 4,2   |
| Italien                 | 0,7  | 1,3    | 0,9   | 0,1       | 1,0    | 0,0   | 11,9             | 11,8   | 11,5  |
| Rumänien                | 3,8  | 3,9    | 5,0   | -0,4      | 1,1    | -1,3  | 6,8              | 6,7    | 6,3   |
| Ungarn                  | 2,9  | 2,5    | 2,0   | 0,1       | 1,6    | 0,3   | 6,8              | 6,8    | 5,5   |
| Russland                | -3,7 | -1,0   | -0,6  | 15,5      | 8,6    | 7,2   | 5,6              | 6,5    | 5,8   |
| Slowakei                | 3,6  | 3,6    | 3,4   | -0,3      | 1,0    | -0,5  | 11,5             | 11,0   | 9,8   |
| Schweiz                 | 0,8  | 1,2    | 1,0   | -0,8      | -0,2   | -0,5  | 4,3              | 4,5    | 4,3   |
| Großbritannien          | 2,2  | 2,4    | 2,0   | 0,0       | 1,2    | 0,9   | 5,3              | 5,2    | 5,1   |
| Bulgarien               | 3,0  | 1,9    | 3,0   | -1,1      | 0,5    | -1,2  | 9,2              | 9,0    | 8,0   |
| Schweden                | 4,2  | 2,6    | 3,6   | 0,7       | 1,3    | 1,1   | 7,4              | 7,2    | 6,9   |
| Kroatien                | 1,6  | 1,0    | 1,9   | -0,3      | 0,7    | -0,6  | 16,3             | 14,8   | 13,8  |
| Norwegen                | 1,6  | 1,4    | 0,8   | 2,0       | 2,0    | 3,6   | 4,4              | 4,3    | 4,4   |
| Dänemark                | 1,0  | 1,7    | 1,0   | 0,2       | 1,3    | 0,3   | 6,2              | 6,0    | 6,0   |
| Ukraine                 | -9,9 | 2,0    | 1,5   | 48,7      | 14,2   | 15,1  | 9,1              | 11,0   | 9,0   |

Quellen: International Monetary Fund, World Economic Outlook Database Oktober 2016, Update Januar 2017; Gemeinschaftsdiagnose (Herbst 2016)

e = erwartet; e\* = im Vorjahr erwartet

<sup>1</sup> BIP Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

## 2. BRANCHENENTWICKLUNG

### Lebensmittelhandel

#### DEUTSCHLAND LEBENSMITTELEINZELHANDEL: UMSATZ

| Veränderung in Prozent          | 2016 nominal | 2015 nominal | 2016 nominal | 2015 nominal |
|---------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Vollsortimenter                 | 2,7          | 3,3          | 1,6          | 2,8          |
| Discounter                      | 1,9          | 0,3          | 0,4          | 0,3          |
| SB-Warenhäuser                  | 0,3          | -0,8         | -0,2         | -1,1         |
| Drogeriemärkte                  | 3,3          | 5,9          | 2,7          | 5,9          |
| Lebensmitteleinzelhandel Gesamt | 1,9          | 1,3          | 0,7          | 0,9          |

Quelle: GfK

Nach GfK erhöhten sich die Umsätze (ohne Tabak- und Non-Food-Umsätze) des gesamten deutschen Lebensmitteleinzelhandels (LEH) um nominal 1,9 Prozent (Vorjahr: 1,3 Prozent). Besonders große Umsatzzuwächse konnten 2016 nominal und real die Drogeriemärkte und Vollsortimenter erzielen.

## BRANCHENENTWICKLUNG: UMSATZ

| Veränderung in Prozent | Handel<br>2016<br>nominal | Handel<br>2015<br>nominal | Lebensmittel-<br>einzelhandel<br>2016 nominal | Lebensmittel-<br>einzelhandel<br>2015 nominal |
|------------------------|---------------------------|---------------------------|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| Deutschland            | 1,6                       | 2,5                       | 1,8                                           | 2,9                                           |
| Österreich             | 1,1                       | 1,8                       | 2,0                                           | 3,6                                           |
| Tschechien             | 3,5                       | 3,8                       | 2,3                                           | 3,5                                           |
| Italien                | -0,1                      | 0,6                       | 0,5                                           | 1,8                                           |
| Rumänien               | 10,7                      | 4,8                       | 12,5                                          | 14,7                                          |
| Ungarn                 | 3,9                       | 3,7                       | 3,6                                           | 4,5                                           |
| Russland*              | 2,3                       | 5,1                       | 2,4                                           | 8,7                                           |
| Slowakei               | 0,8                       | 1,3                       | 2,1                                           | 2,7                                           |
| Bulgarien              | 2,3                       | -1,9                      | 10,9                                          | -1,4                                          |
| Kroatien               | -0,1                      | 2,5                       | -4,6                                          | 3,2                                           |
| Ukraine*               | 14,8                      | 8,3                       | –                                             | –                                             |

Quellen: Eurostat; \* Retail Update Russia (Biweekly News Report - Published by PMR); Stand Januar 2017

Der Umsatz im Einzelhandel in **Deutschland** ist 2016 nach Angaben von Eurostat gegenüber dem Vorjahr nominal um 1,6 Prozent (real: 1,2 Prozent) gestiegen.

Der Lebensmitteleinzelhandel legte auch nach Eurostat (LEH inklusive Non-Food) im Berichtszeitraum um nominal 1,8 Prozent (real: 1,2 Prozent) zu. 2015 hat das Wachstum nominal 2,9 Prozent (real: 2,3 Prozent) betragen.

Der Einzelhandel in **Österreich** erzielte 2016 ein nominales Umsatzwachstum von 1,1 Prozent (real: 0,8 Prozent). Der Lebensmitteleinzelhandel wuchs nominal mit 2,0 Prozent (real: 1,0 Prozent) deutlich stärker als der gesamte Einzelhandel.

Der Einzelhandelsumsatz in **Italien** ist 2016 nominal um 0,1 Prozent gesunken (real: 0,7 Prozent gestiegen). Die privaten Konsumausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Die Umsätze im LEH erhöhten sich nominal um 0,5 Prozent (real: 0,4 Prozent).

Der Lebensmittelhandel in den **osteuropäischen** Ländern, in denen die REWE Group vertreten ist, entwickelte sich überwiegend positiv. Rumänien sticht mit einem nominalen Umsatzwachstum von 12,5 Prozent (real: 14,6 Prozent) besonders hervor. Die drastische Senkung der Mehrwertsteuer in Rumänien für Lebensmittel von 24,0 auf 9,0 Prozent im Juni 2015 bewirkte sinkende Lebensmittelpreise. Die Volumeneffekte im Lebensmitteleinzelhandel haben maßgeblich zum Wachstum beigetragen. Schwach dagegen verlief der Lebensmittelhandel in Kroatien mit einem Umsatzrückgang von nominal 4,6 Prozent. In Russland sind die Umsatzzuwächse seit Beginn der westlichen Sanktionen im Wesentlichen auf Preissteigerungen zurückzuführen. Das Verkaufsvolumen hat 2016 im Vergleich zum Vorjahr im Einzel- wie auch im Lebensmitteleinzelhandel stark abgenommen.

## Touristik

Der gesamte Reiseveranstaltermarkt verzeichnete im Touristikjahr 2015/2016 einen Umsatzrückgang von 1,9 Prozent auf 30,2 Mrd. €. Ursache hierfür ist der erhebliche Einbruch der Buchungen zur Sommersaison für das zweitwichtigste deutsche Flugurlaubsziel Türkei (-45,3 Prozent) und die anhaltend negative Entwicklung für die nordafrikanischen Mittelmeerländer Ägypten (-41,7 Prozent) und Tunesien (-59,2 Prozent), in die bislang ein wesentlicher Anteil aller deutschen Flugurlauber am Mittelmeer gereist ist. In diesen Ländern herrschen weiterhin politische Unsicherheit und eine angespannte Sicherheitslage, die sich negativ auf das Buchungsverhalten der Reisenden auswirken. Nicht betroffene Ziele wie Spanien (+5,8 Prozent), Portugal (+13,5 Prozent), Griechenland (+13,6 Prozent) und Bulgarien (+23,9 Prozent) sind aufgrund bereits stark ausgelasteter Kapazitäten nicht mehr in der Lage, quantitativ als Ausweichziel zu fungieren. Fernreisen stellten aufgrund der hohen Kosten durch Euroschwäche und Flugpreise ebenfalls keine ausreichende Buchungsalternative dar. Bei erdgebundenen Zielen und Städtereisen stagnierte die Umsatzentwicklung. Lediglich Hochsee-Kreuzfahrten sind von den Entwicklungen noch nicht betroffen und erfreuen sich bei zweistelligen Zuwachsraten (+14,8 Prozent) großer Beliebtheit, konnten aber den starken Buchungsrückgang bei Flugreisen (-7,8 Prozent) nicht kompensieren. Eine Trendwende und Verbesserung der Buchungslage für das neue Touristikjahr 2016/2017 ist zum Jahreswechsel noch nicht erkennbar.

Der gesamte Reisebüromarkt wies einen Umsatzrückgang von 1,3 Prozent auf 24,5 Mrd. € aus. Dabei war die Umsatzentwicklung in den stationären Reisebüros leicht rückläufig. Viele Reisebüros steuerten ihre Umsätze auf Spezialveranstalter (Studienreisen, Kreuzfahrten, Themenreisen, erdgebundene Reisen und Ferienwohnungen), die nicht in den krisenbetroffenen Destinationen tätig sind. Die von diesen Entwicklungen nicht betroffenen Geschäftsreisen-Umsätze entwickelten sich in etwa auf Vorjahresniveau. Noch nicht absehbar ist, ob durch den Brexit der hohe Anteil von Geschäftsreisen insbesondere nach London betroffen sein wird. Die Umsatzentwicklung der Online-Reisebüros ist zum Berichtszeitpunkt unklar, da der Marktführer in diesem Segment zur Jahresmitte Insolvenz anmelden musste und infolgedessen mehr als die Hälfte des Umsatzes verlor. Hingegen konnten die Umsätze von Einzelproduktportalen (+13,2 Prozent) sowie Online-Direktverkäufe der touristischen Leistungsträger (7,6 Prozent) insgesamt erneut signifikant wachsen und verschärften den Wettbewerb mit ihren eigenen Vertriebskanälen über Veranstalter und Reisebüros.

## Fachmärkte

Der Baumarkthandel konnte nach Aussagen des BHB – Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e. V., Köln, 2016 ein Umsatzwachstum von 1,5 Prozent verbuchen. Auf bereinigter Verkaufsfläche wurde ein leichtes Umsatzwachstum von 0,8 Prozent erzielt. Die Monate April und Mai konnten überdurchschnittlich zu dem Umsatzwachstum beitragen. Die schlechte Wetterlage im Juni belastete die positive Entwicklung.

# Darstellung der Lage

## 1. VERGLEICH DER IM VORJAHR BERICHTETEN PROGNOSE MIT DER TATSÄCHLICHEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Umsatzentwicklung der REWE Group liegt 2016 leicht hinter den Erwartungen zurück. Dies ist vor allem auf die Entwicklung in der Touristik zurückzuführen. Die anhaltend negative Entwicklung in Ägypten und Tunesien sowie der wegbrechende Umsatz in der Türkei führen zu einer wesentlichen Unterschreitung der Umsatzerwartungen. Im Bereich des Lebensmittelhandels konnten die Erwartungen deutlich übertroffen werden.

Das EBITA hat sich operativ in fast allen Geschäftseinheiten deutlich besser entwickelt, als für 2016 prognostiziert wurde. Neben operativen Effekten (Erträge und Kosten) spielen dabei Einmaleffekte eine wesentliche Rolle, die auf Sondererträge aus der Zentralregulierung, Anlagenabgänge und einmalige Aufwendungen zur Risikovorsorge zurückzuführen sind und sich insgesamt positiv auswirkten.

Das **Vollsortiment National** liegt trotz der angespannten Preissituation wegen einer sehr positiven Umsatzentwicklung über dem 2016 prognostizierten EBITA.

Das EBITA des **Vollsortiments International** liegt wegen der Investitionen in die bevorstehende Neuausrichtung des Drogeriemarktkonzeptes leicht unter der Erwartung.

Im fortzuführenden Lebensmittelhandel in Österreich und Osteuropa wurden die Umsatzerwartungen überschritten und die EBITA-Erwartungen mehr als erfüllt. Insgesamt hat das Vollsortiment International das für 2016 erwartete EBITA übertroffen.

Der **Discount National** hat das für 2016 prognostizierte EBITA weit übertroffen. Trotz der angespannten Preisentwicklung konnte dazu vor allem die positive Umsatz- und Rohertragsentwicklung beitragen.

Die Entwicklung der **Touristik** wird vor allem durch die weiterhin schwierige Situation in den Ländern der arabischen Welt und der Türkei geprägt. Trotz der im Umsatz nicht erreichten Erwartungen konnte das prognostizierte EBITA übertroffen werden.

Der **Discount International** konnte seine EBITA-Erwartungen – bei einer insgesamt deutlich positiven, leicht unterplanmäßigen Umsatzentwicklung – übertreffen.

Der **Fachmarkt National** konnte durch die wetterbedingt schwierige Situation in den Sommermonaten 2016 die erwarteten Umsätze und daher auch das prognostizierte EBITA nicht erreichen.

Die Nettoverschuldung der zusammengefassten Konzerne hat sich deutlich besser entwickelt als geplant. Dazu beigetragen haben die überplanmäßige operative Leistung im fortgeführten Geschäft, ein deutlich überplanmäßiges Ergebnis aus dem Verkauf von BILLA Rumänien sowie Sondererträge aus der Zentralregulierung und Anlagenabgängen.

## 2. ERTRAGSLAGE

Entsprechend den Regelungen des IFRS 5 erfolgte eine Anpassung der Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung, sodass sich die nachfolgenden Erläuterungen der Ertragslage für das Berichtsjahr und das Vorjahr nur auf die fortgeführten Geschäftsbereiche beziehen. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die den aufgegebenen Geschäftsbereichen zuzuordnenden Aufwendungen und Erträge in einer separaten Zeile ausgewiesen. Wir verweisen hierzu auf Punkt 5 „Desinvestitionen“ im Anhang des zusammengefassten Abschlusses.

### Umsatzentwicklung

| in Mio. €                   | 2016            | 2015            | Veränderung<br>absolut | Veränderung<br>in Prozent |
|-----------------------------|-----------------|-----------------|------------------------|---------------------------|
| Vollsortiment National      | 18.355,3        | 17.674,2        | 681,1                  | 3,9                       |
| Vollsortiment International | 8.467,1         | 8.160,4         | 306,7                  | 3,8                       |
| Discount National           | 7.202,0         | 7.041,9         | 160,1                  | 2,3                       |
| Touristik                   | 4.576,4         | 3.843,9         | 732,5                  | 19,1                      |
| Discount International      | 4.242,9         | 4.076,0         | 166,9                  | 4,1                       |
| Fachmarkt National          | 2.088,5         | 2.120,4         | -31,9                  | -1,5                      |
| Sonstige                    | 703,8           | 597,2           | 106,6                  | 17,8                      |
| <b>Gesamt</b>               | <b>45.636,0</b> | <b>43.514,0</b> | <b>2.122,0</b>         | <b>4,9</b>                |

Die Umsatzerlöse konnten 2016 insgesamt um 4,9 Prozent gesteigert werden.

Das Vollsortiment National als volumenstärkstes Geschäftsfeld erzielte ein Umsatzwachstum von 3,9 Prozent (Vorjahr: 4,4 Prozent) und entwickelte sich somit deutlich besser als der LEH nach Eurostat (1,8 Prozent) und GfK (1,9 Prozent). Die positive Umsatzentwicklung wird sowohl durch das eigene Filialgeschäft als auch durch das Großhandelsgeschäft getragen.

Das Vollsortiment International ist mit einem Umsatz von 8,5 Mrd. € das zweitgrößte Geschäftsfeld der REWE Group. Alle Länder konnten währungsbereinigt einen Umsatzanstieg von 4,4 Prozent (3,8 Prozent inklusive Währungseffekt) erreichen. Besonders hohe Umsatzsteigerungen erzielten Bulgarien, Russland, Tschechien und die Ukraine. Die Umsatzsteigerungen sind im Wesentlichen auf die positive Entwicklung des Kerngeschäfts und Expansionstätigkeiten zurückzuführen. In Russland und der Ukraine spielte darüber hinaus die hohe Inflationsrate eine wesentliche Rolle. Auch in Österreich setzte sich die positive Umsatzentwicklung fort, die insbesondere durch den Lebensmitteleinzelhandel getragen wird.

Im Geschäftsfeld Discount National konnte eine Umsatzsteigerung von 2,3 Prozent erreicht werden. Das Umsatzplus ist vor allem auf die positive Entwicklung der Stammfilialen und Expansionstätigkeiten zurückzuführen.

Das Geschäftsfeld Touristik verzeichnete einen deutlichen Umsatzanstieg von 19,1 Prozent, der im Wesentlichen auf den erstmaligen Einbezug der Kuoni-Gesellschaften über die gesamte Berichtsperiode zurückzuführen ist. Die größte Umsatzsteigerung konnte in Nordeuropa verzeichnet werden, der Umsatzrückgänge in Zentral- und Osteuropa gegenüberstehen. Der Umsatzrückgang in Zentral- und Osteuropa ist maßgeblich auf die negative Entwicklung in den Destinationen Türkei, Ägypten und Tunesien zurückzuführen.

Das Geschäftsfeld Discount International hat das Geschäftsjahr 2016 mit einem Umsatzplus von 4,1 Prozent abgeschlossen. Alle Länder weisen eine positive Umsatzentwicklung aus. Besonders dynamisch hat sich das Geschäft in Rumänien und Ungarn entwickelt. Hier führten sowohl Expansionen als auch die positive Entwick-

lung der Stammfilialen zu einem deutlichen Umsatzanstieg. Zudem profitierte das Geschäft in Rumänien von der zum 1. Juni 2015 in Kraft getretenen Mehrwertsteuersenkung.

Das Geschäftsfeld Fachmarkt National hat mit einem leichten Umsatzrückgang abgeschlossen. Die Baumarkumsätze sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,5 Prozent gesunken. Positiv konnten die Monate April und Mai zur Umsatzentwicklung beitragen, gegenläufig entwickelte sich das Geschäft in den wetterbedingt schwierigen Sommermonaten.

Im Geschäftsfeld Sonstige konnte ein Umsatzanstieg von 17,8 Prozent erzielt werden. Positiv haben sich die Akquisitionen der Campina Verde Ecosol, S.L., Cordoba (Spanien), und der EUROGROUP S.A., Brüssel (Belgien), sowie deren Tochtergesellschaften auf die Umsatzentwicklung ausgewirkt. Zudem führte die interne Übertragung der EHA Austria Energie-Handels-gesellschaft mbH, Wiener Neudorf (Österreich), aus dem Geschäftsfeld Vollsortiment International zu einer entsprechenden Umsatzverlagerung in das Geschäftsfeld Sonstige. Dem steht ein Umsatzrückgang durch die Schließung der Bäckerei & Konditorei Rothermel GmbH, Östringen, gegenüber. Positive Umsatzentwicklungen konnten zusätzlich bei der -EHA-Energie-Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, und im REWE-Digitalgeschäft verzeichnet werden.

## Märkte und Verkaufsflächen

Zum Jahresende betrieben die Handelsgeschäftsfelder der REWE Group 8.836 Verkaufsstellen mit einer Gesamtverkaufsfläche von 8,6 Mio. Quadratmetern.

| Anzahl Märkte                       | 31.12.2016   | 31.12.2015   | Veränderung absolut | Veränderung in Prozent |
|-------------------------------------|--------------|--------------|---------------------|------------------------|
| Vollsortiment National <sup>1</sup> | 1.728        | 1.732        | -4                  | -0,2                   |
| Vollsortiment International         | 2.507        | 2.469        | 38                  | 1,5                    |
| Discount National                   | 2.148        | 2.134        | 14                  | 0,7                    |
| Touristik                           | 748          | 753          | -5                  | -0,7                   |
| Discount International              | 1.418        | 1.360        | 58                  | 4,3                    |
| Fachmarkt National                  | 287          | 296          | -9                  | -3,0                   |
| <b>Gesamt</b>                       | <b>8.836</b> | <b>8.744</b> | <b>92</b>           | <b>1,1</b>             |

<sup>1</sup> Ohne Märkte der neu erworbenen Gesellschaften der Supermärkte Nord

| Verkaufsflächen in m² *             | 31.12.2016       | 31.12.2015       | Veränderung absolut | Veränderung in Prozent |
|-------------------------------------|------------------|------------------|---------------------|------------------------|
| Vollsortiment National <sup>1</sup> | 2.551.383        | 2.532.562        | 18.821              | 0,7                    |
| Vollsortiment International         | 1.653.073        | 1.609.230        | 43.843              | 2,7                    |
| Discount National                   | 1.533.966        | 1.517.221        | 16.745              | 1,1                    |
| Discount International              | 989.094          | 943.647          | 45.447              | 4,8                    |
| Fachmarkt National                  | 1.881.597        | 1.955.839        | -74.242             | -3,8                   |
| <b>Gesamt</b>                       | <b>8.609.113</b> | <b>8.558.499</b> | <b>50.614</b>       | <b>0,6</b>             |

\* In der Touristik werden keine Verkaufsflächen erfasst.

<sup>1</sup> Ohne Verkaufsflächen der neu erworbenen Gesellschaften der Supermärkte Nord

## Ergebniskennzahlen

| in Mio.€                                                                | 2016         | 2015         | Veränderung<br>absolut | Veränderung<br>in Prozent |
|-------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|------------------------|---------------------------|
| Umsatzerlöse                                                            | 45.636,0     | 43.514,0     | 2.122,0                | 4,9                       |
| Rohertrag                                                               | 11.681,6     | 11.142,2     | 539,4                  | 4,8                       |
| Rohertragsquote                                                         | 25,6%        | 25,6%        |                        |                           |
| EBITDA                                                                  | 2.002,6      | 1.493,0      | 509,6                  | 34,1                      |
| Abschreibungen/Zuschreibungen und Wertminderungen<br>(ohne Firmenwerte) | -1.006,0     | -877,5       | -128,5                 | -14,6                     |
| EBITA                                                                   | 996,6        | 615,5        | 381,1                  | 61,9                      |
| Wertminderungen auf Firmenwerte                                         | -137,0       | -12,6        | -124,4                 | < -100                    |
| EBIT                                                                    | 859,6        | 602,9        | 256,7                  | 42,6                      |
| Finanzergebnis                                                          | 28,8         | -54,0        | 82,8                   | > 100                     |
| EBT                                                                     | 888,4        | 548,9        | 339,5                  | 61,9                      |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                    | -396,1       | -136,3       | -259,8                 | < -100                    |
| <b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>                    | <b>492,3</b> | <b>412,6</b> | <b>79,7</b>            | <b>19,3</b>               |
| Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen                            | -29,8        | -29,2        | -0,6                   | -2,1                      |
| <b>EAT/Jahresergebnis</b>                                               | <b>462,5</b> | <b>383,4</b> | <b>79,1</b>            | <b>20,6</b>               |

Die Erhöhung des **EBITDA** resultierte aus dem Anstieg des Rohertrags, die Rohertragsmarge bleibt konstant bei 25,6 Prozent. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 792,4 Mio. € (ohne Berücksichtigung von Zuschreibungen) an. Denen stand ein Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (398,2 Mio. €) und der Personalaufwendungen (424,0 Mio. €) gegenüber.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge resultierte im Wesentlichen aus einem Anstieg der Erträge aus sonstigen Leistungen, der Miet- und Pachterträge, der Werbedienstleistungen sowie der übrigen sonstigen betrieblichen Erträge. Der Anstieg der Erträge aus sonstigen Leistungen ist unter anderem auf die erhöhten Erträge aus der Bereitstellung von Dienstleistungen an die REWE-Partnermärkte im Geschäftsfeld Vollsortiment National zurückzuführen. Die Zunahme der Miet- und Pachterträge resultiert überwiegend aus dem Anstieg der Erträge aus der Vermietung an REWE-Partnermärkte im Geschäftsfeld Vollsortiment National. Hier wirkten sich sowohl die gestiegene Anzahl der Partnermärkte als auch die infolge höherer Umsatzerlöse gestiegenen umsatzabhängigen Mieten positiv aus. Die Erhöhung der Erträge aus Werbedienstleistungen ist unter anderem auf die gestiegenen Werbeaktivitäten in Funk und Fernsehen, den Printmedien, der Außenwerbung und den stärkeren Einsatz von Werbemitteln im Geschäftsfeld Vollsortiment National zurückzuführen. Der Anstieg der übrigen sonstigen betrieblichen Erträge resultiert aus Sonderträgen aus Zentralregulierung aufgrund geänderter EuGH-Rechtsprechung.

Korrespondierend zu den Erträgen aus sonstigen Leistungen, den Miet- und Pachterträgen sowie den Werbedienstleistungen stiegen auch die entsprechenden Aufwendungen an.

Der Anstieg der Personalaufwendungen (7,4 Prozent) ist im Wesentlichen auf den erstmals ganzjährigen Einbezug der Kuoni-Gesellschaften, der REWE Digital Fulfilment Services GmbH, Köln, und der REWE Spedition und Logistik GmbH, Koblenz (ehemals Fruchthof Gleichmann Gesellschaft mit beschränkter Haftung), den Einbezug der Gesellschaften der EUROGROUP nach deren vollständigem Erwerb und die Tarifierhöhung 2016 zurückzuführen.

Das **EBITA** lag 2016 bei 996,6 Mio. € und damit um 381,1 Mio. € oder 61,9 Prozent über dem des Vorjahres (615,5 Mio. €).

Die Zunahme des Finanzergebnisses resultierte im Wesentlichen aus einem um 39,9 Mio. € gestiegenen Zinsergebnis, aus einem um 21,2 Mio. € gestiegenen Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen und aus einem um 18,4 Mio. € gestiegenen sonstigen Finanzergebnis. Das Zinsergebnis stieg infolge von Zinserträgen im Zusammenhang mit dem Sondereffekt aus Zentralregulierung. Das sonstige Finanzergebnis verbesserte sich vor allem aufgrund gestiegener Kursgewinne aus der Finanzierungstätigkeit.

Aus den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergibt sich ein Aufwand in Höhe von 396,1 Mio. € (Vorjahr: 136,3 Mio. €). Dieser setzt sich aus einem Aufwand aus latenten Steuern in Höhe von 10,9 Mio. € (Vorjahr: Ertrag 21,3 Mio. €) sowie einem laufenden Steueraufwand in Höhe von 385,2 Mio. € (Vorjahr: 157,6 Mio. €) zusammen. Im laufenden Steueraufwand ist ein Aufwand in Höhe von 103,3 Mio. € (Vorjahr: 14,1 Mio. €) aus Steuern für Vorjahre enthalten.

### 3. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

#### Finanzlage

Den Konzernen stehen derzeit im Wesentlichen folgende Fremdfinanzierungslinien zur Verfügung:

##### FREMDFINANZIERUNGSMITTEL

| in Mio. €            | 31.12.2016     | 31.12.2015     | Laufzeitende       |
|----------------------|----------------|----------------|--------------------|
| Syndizierter Kredit  | 1.500,0        | 1.750,0        | 18. September 2020 |
| Schuldscheindarlehen | 175,0          | 175,0          | 02. September 2024 |
| Schuldscheindarlehen | 0,0            | 300,0          | 28. November 2017* |
| <b>Gesamt</b>        | <b>1.675,0</b> | <b>2.225,0</b> |                    |

\* Schuldscheindarlehen wurde im Berichtsjahr vorzeitig zurückgezahlt.

Der syndizierte Kredit wurde im Berichtsjahr um 250,0 Mio. € auf 1,5 Mrd. € reduziert. Er wurde weder zum Vorjahresstichtag noch zum 31. Dezember 2016 in Anspruch genommen. Ein Schuldscheindarlehen von 300,0 Mio. € wurde im Berichtsjahr vorzeitig zurückgezahlt. Des Weiteren bestehen vier bilaterale Kreditlinien in Höhe von insgesamt 350,0 Mio. € mit unterschiedlichen Laufzeiten, von denen per Stichtag 175,0 Mio. € in Anspruch genommen wurden.

Durch den internen Finanzausgleich (Cash pooling) wird eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen erreicht. Das Cash pooling ermöglicht die Nutzung der Liquiditätsüberschüsse einzelner Gesellschaften der Konzerne zur internen Finanzierung.

#### Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung hat 2016 um 12,9 Mio. € gegenüber 2015 zugenommen, im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Rahmen gestiegener Kartenzahlungen.

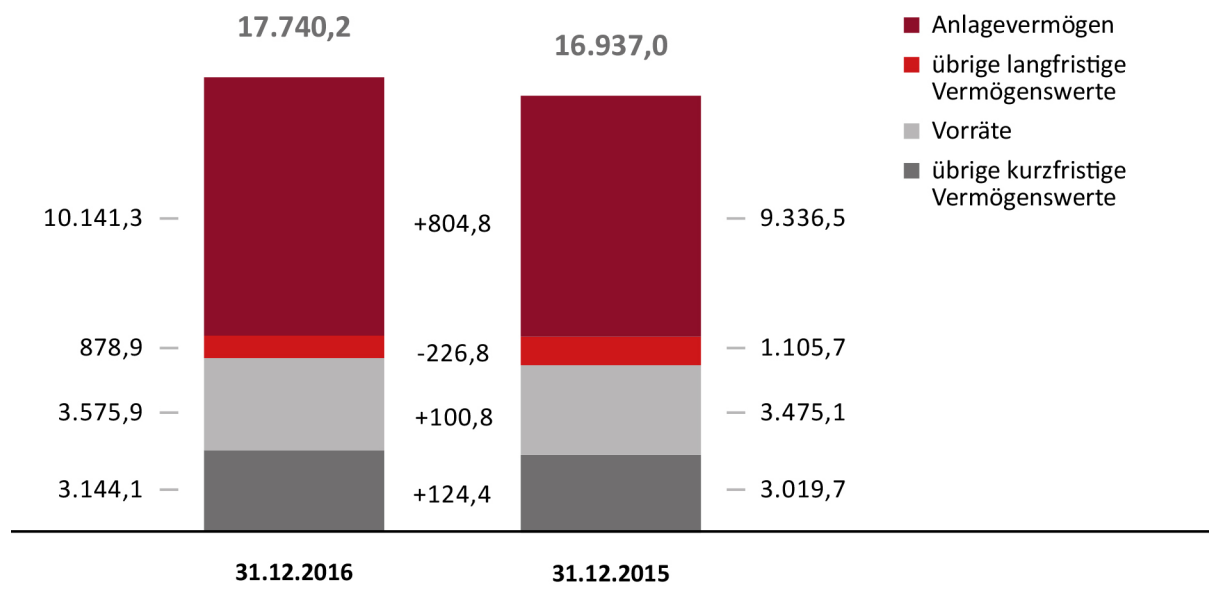
| in Mio. €                                    | 31.12.2016   | 31.12.2015   |
|----------------------------------------------|--------------|--------------|
| Finanzschulden*                              | 1.268,6      | 1.275,9      |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -615,8       | -636,0       |
| <b>Nettoverschuldung</b>                     | <b>652,8</b> | <b>639,9</b> |

\* In den sonstigen finanziellen Schulden enthalten

# Vermögenslage

## AKTIVA

in Mio. €



Im Berichtsjahr erhöhte sich die Bilanzsumme um 803,2 Mio. € auf 17.740,2 Mio. €.

Die REWE Group investierte 2016 1.578,9 Mio. € (Vorjahr: 1.298,6 Mio. €) in immaterielle Vermögenswerte, in Sachanlagen und in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien. Die Investitionen zielten hauptsächlich auf die Modernisierung des bestehenden Filialnetzes sowie der Lagerstandorte und der Produktionsunternehmen. Mindernd wirkten sich auf das Anlagevermögen vor allem der Abgang von Anlagevermögen, Wertminderungen, Abschreibungen und die Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte in den entsprechenden Bilanzposten aus.

Im Berichtsjahr werden in Nutzung befindliche selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 66,4 Mio. € (Vorjahr: 88,7 Mio. €) ausgewiesen. Daneben bestehen noch in Entwicklung befindliche selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte. Bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich hauptsächlich um Softwareprodukte. Des Weiteren fielen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 59,1 Mio. € (Vorjahr: 58,0 Mio. €) an, die direkt als Aufwand erfasst wurden.

Der Rückgang der übrigen langfristigen Vermögenswerte betrifft im Wesentlichen den Buchwert der at equity bilanzierten Unternehmen (-59,6 Mio. €), die latenten Steuerforderungen (-54,3 Mio. €), die sonstigen finanziellen Vermögenswerte (-47,3 Mio. €), die sonstigen Vermögenswerte (-37,5 Mio. €) und die laufenden Ertragsteueransprüche (-28,1 Mio. €).

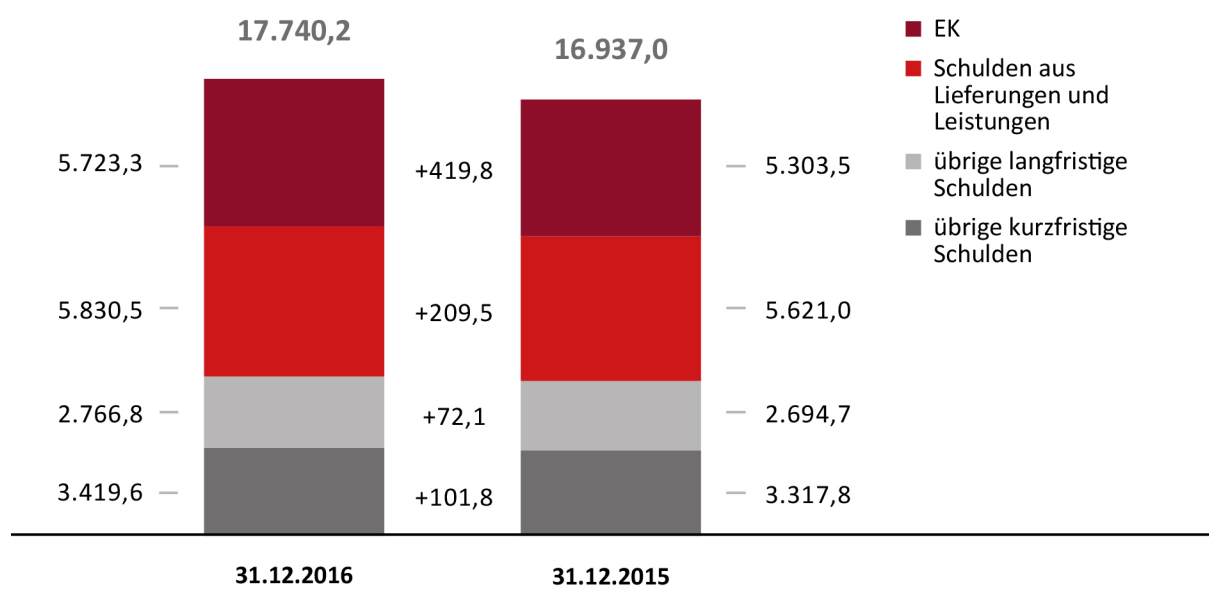
Der Buchwert der at equity bilanzierten Unternehmen hat sich maßgeblich aufgrund der geplanten Veräußerung sämtlicher Anteile an der UAB Palink, Vilnius (Litauen), und der damit verbundenen Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen reduziert.

Die Vorräte sind im Wesentlichen aufgrund einer Erhöhung der fertigen Erzeugnisse und Waren gestiegen. Der Anstieg ist maßgeblich auf die Akquisition der Gesellschaften der Supermärkte Nord zurückzuführen. Daneben trugen auch die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zum Anstieg der Vorräte bei. Dieser betrifft insbesondere das Geschäftsfeld Vollsortiment International und resultiert hauptsächlich aus Preissteigerungen und gestiegenen Lagermengen, zur Prävention von Versorgungsengpässen, aufgrund der Ernteaufälle in Südeuropa.

Die Erhöhung der übrigen kurzfristigen Vermögenswerte ist vor allem auf den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (164,9 Mio. €), der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen (40,5 Mio. €) und der sonstigen finanziellen Vermögenswerte (39,1 Mio. €) zurückzuführen. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrifft vor allem die Geschäftsfelder Vollsortiment National, Vollsortiment International sowie Discount National und resultiert aus der Zunahme der Forderungen aus Kartenzahlungen. Der geplante Verkauf sämtlicher Anteile an der UAB Palink im Berichtsjahr führte zum Anstieg der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen. Gegenläufig haben sich die sonstigen Vermögenswerte (-63,8 Mio. €), die laufenden Ertragsteueransprüche (-36,1 Mio. €) und die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (-20,2 Mio. €) entwickelt. Zur Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verweisen wir auf Punkt 4 „Leistungsindikatoren“.

## PASSIVA

in Mio. €



Die Bilanz weist zum 31. Dezember 2016 ein Eigenkapital in Höhe von 5.723,3 Mio. € (Vorjahr: 5.303,5 Mio. €) aus; das entspricht einer Eigenkapitalquote von 32,3 Prozent (Vorjahr: 31,3 Prozent). Die Eigenkapitalrendite der fortgeführten Geschäftsbereiche beträgt 9,3 Prozent (Vorjahr: 8,3 Prozent).

Die Gewinnrücklagen erhöhten sich um 399,5 Mio. € auf 5.704,6 Mio. €. Wesentlicher Bestandteil dieser Erhöhung ist das im Geschäftsjahr erwirtschaftete, den Anteilseignern der Mutterunternehmen zustehende Jahresergebnis in Höhe von 456,5 Mio. € (Vorjahr: 378,5 Mio. €). Gegenläufig hat sich das Ergebnis aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne in Höhe von -47,6 Mio. € (Vorjahr: 25,3 Mio. €) ausgewirkt. Die Zunahme der übrigen Rücklagen um 35,2 Mio. € auf -59,4 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Rücklage für Cashflow hedges und der Rücklage für Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung. Die Anteile anderer Gesellschafter verringerten sich vor allem aufgrund von Dividendenausschüttungen und Konsolidierungskreis-veränderungen um 14,9 Mio. € auf 26,3 Mio. €.

Der Anstieg der übrigen langfristigen Schulden resultierte im Wesentlichen aus den sonstigen Rückstellungen (116,8 Mio. €), den Leistungen an Arbeitnehmer (114,7 Mio. €) und den sonstigen Schulden (47,5 Mio. €). Die Zunahme bei den sonstigen Rückstellungen betrifft maßgeblich die Rückstellungen für drohende Verluste aus belastenden Verträgen in den Geschäftsfeldern Vollsortiment National und Fachmarkt National. Die Leistungen an Arbeitnehmer sind aufgrund der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne und der Akquisition der Gesellschaften der Supermärkte Nord gestiegen. Gegenläufig entwickelten sich die sonstigen finanziellen Schulden (-138,0 Mio. €) aufgrund der vorzeitigen Rückzahlung eines Schuldscheindarlehens von 300,0 Mio. €. Dem steht ein Anstieg der Schulden aus Finanzierungsleasing aus dem Erwerb der Gesellschaften der Supermärkte Nord gegenüber.

Die übrigen kurzfristigen Schulden erhöhten sich hauptsächlich durch den Anstieg der sonstigen finanziellen Schulden (128,0 Mio. €), der sonstigen Rückstellungen (34,5 Mio. €) und der Leistungen an Arbeitnehmer (7,4 Mio. €). Aufgrund einer im Vergleich zum Vorjahr höheren Termin- und Tagesgeldaufnahme stiegen die Schulden gegenüber Kreditinstituten und somit die sonstigen finanziellen Schulden. Dagegen sind die laufenden Ertragsteuerschulden (-40,7 Mio. €) und die sonstigen Schulden (-16,6 Mio. €) gesunken.

Ferner bestehen zum Bilanzstichtag Eventualschulden in Höhe von 182,4 Mio. € (Vorjahr: 214,5 Mio. €).

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode werden unter Punkt 43 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Anhang des zusammengefassten Abschlusses beschrieben.

## **4. LEISTUNGSINDIKATOREN**

### **Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die bedeutsamsten Steuerungskennzahlen der operativen Einheiten der REWE Group sind Umsatz und EBITA. Auf Ebene der Gruppe kommt die Nettoverschuldung hinzu. Über diese Kennzahlen haben wir unter Punkt 2 und 3 berichtet.

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich Kontokorrentkrediten im Berichtsjahr. Es wird unterschieden zwischen Veränderungen aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit.

## VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELFONDS

| in Mio. €                                                                        | 2016          | 2015*         |
|----------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| <b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>                                   | <b>606,5</b>  | <b>692,7</b>  |
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen        | 1.735,4       | 1.089,3       |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen          | -1.510,7      | -1.003,6      |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen         | -339,0        | -197,2        |
| <b>Cashflow aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>                             | <b>-114,3</b> | <b>-111,5</b> |
| <b>Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>                              | <b>85,5</b>   | <b>19,3</b>   |
| Währungskursunterschiede                                                         | -1,9          | 6,0           |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>                                     | <b>575,8</b>  | <b>606,5</b>  |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode der aufgegebenen Geschäftsbereiche</b>  | <b>2,0</b>    | <b>6,7</b>    |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode der fortgeführten Geschäftsbereiche</b> | <b>573,8</b>  | <b>599,8</b>  |
| davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                               | 615,8         | 636,0         |
| davon Kontokorrentkredite                                                        | -42,0         | -36,2         |

\* Vorjahresbeträge angepasst gemäß den Regelungen zum Ausweis aufgebener Geschäftsbereiche (IFRS 5)

Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf Punkt 38 „Kapitalflussrechnung“ im Anhang des zusammengefassten Abschlusses.

## Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

### Mitarbeiter

2016 waren im Jahresdurchschnitt 213.761 (Vorjahr: 215.134) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der REWE Group beschäftigt, davon 5.844 (Vorjahr: 5.772) Auszubildende.

Der Rückgang der Mitarbeiteranzahl ist im Wesentlichen auf die Aufgabe von BILLA Rumänien (3.178 Mitarbeiter) und die Schließung der Bäckerei & Konditorei Rothermel GmbH, Östringen (336 Mitarbeiter), zurückzuführen. Gegenläufig hat sich der ganzjährige Einbezug von Kuoni ausgewirkt.

Als internationale Handels- und Touristikgruppe sind wir auf qualifizierte Mitarbeiter angewiesen. Damit wir im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter weiterhin als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden, investiert die REWE Group gezielt in ihre gegenwärtigen und zukünftigen Mitarbeiter. Folgende Handlungsfelder spielen eine zentrale Rolle:

### Faire Arbeitsbedingungen

Die REWE Group will ihre Mitarbeiter langfristig binden und ihnen ein motivierendes Umfeld bieten. Dazu gehören faire Arbeitsbedingungen, attraktive Sozialleistungen und Angebote, die den unterschiedlichen Lebensphasen der Mitarbeiter angepasst sind. Faire Arbeitswelten basieren auf der Wertschätzung von Vielfalt und dem Einsatz für Chancengleichheit – für die Unternehmenskultur der REWE Group sind diese Werte zentral. Auch die Wertschätzung der Mitarbeiter durch eine angemessene Entlohnung mit attraktiven Zusatzkomponenten (z.B. unser Mitarbeiterrabatt) sind wesentliche Bestandteile eines fairen Arbeitsumfelds.

## Personalentwicklung

Um die Potenziale und die individuelle Entwicklung der Beschäftigten bestmöglich zu fördern, baut die REWE Group ihre Personalentwicklungsmaßnahmen kontinuierlich aus und bietet allen Mitarbeitern und Führungskräften ein umfangreiches internes Aus- und Weiterbildungsangebot. Das Unternehmen ist dabei bestrebt, möglichst viele Fach- und Führungskräfte aus den eigenen Reihen zu rekrutieren und qualifizierte und motivierte Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden. Auch hier nutzen wir die Chancen der Digitalisierung mit online abrufbaren Lerninhalten für unsere Mitarbeiter in den Zentralstandorten und in den Märkten sowie einer datengestützten Verwaltung der lernenden Mitarbeiter.

## Gesundheit und Arbeitsschutz

Betriebliches Gesundheitsmanagement ist für die REWE Group ein wichtiges Element der unternehmensinternen Sozialpolitik. Es motiviert unsere Mitarbeiter, für die eigene Gesundheit aktiv zu werden, und verbessert die Arbeitsbedingungen. Nach dem Grundsatz „fordern und fördern“ bieten wir intern Maßnahmen und Kurse zur Gesundheitsförderung an.

Ob ergonomische Arbeitsplätze oder Unfallprävention – die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter stehen für uns an oberster Stelle. Wichtige Themen sind für uns die Gewaltprävention (insb. die Schulung richtigen Verhaltens bei Raubüberfällen), Hautschutz und Vermeidung von Muskel-Skelett-Belastungen.

## Beruf und Lebensphasen

Ob die Pflege von Familienangehörigen oder Kinderbetreuung: Wir unterstützen unsere Mitarbeiter, wenn es um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie geht. Und zwar mit familienorientierten Serviceangeboten, die zu allen Lebensphasen passen.

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist der REWE Group wichtig, um Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten. Daher bieten wir beispielsweise in der Zentrale Betriebskindergärten oder in den Regionen Elternservice und Pflegeangebote in Zusammenarbeit mit der AWO an. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird für immer mehr Menschen zu einem ausschlaggebenden Faktor bei der Arbeitgeberwahl. Deshalb haben sich viele Bereiche der REWE Group mit dem Audit „berufundfamilie“ zertifizieren lassen. In der REWE Group kommen zahlreiche Modelle zum Einsatz, die den Mitarbeitern eine individuelle und flexible Gestaltung der Arbeit ermöglichen.

Belastende Lebenssituationen, wie der Tod eines nahen Angehörigen oder schwierige Lebensphasen, wie die Pflege von Angehörigen, sind teilweise schwer mit dem Berufsalltag zu vereinbaren. Hierzu wurde das LoS!-Programm entwickelt, welches den Mitarbeitern in kritischen Lebenssituationen hilft.

## Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist bei der REWE Group sowohl in der Unternehmensstrategie als auch in der Unternehmensorganisation fest verankert. Als Vorsitzender des Vorstands verantwortet Alain Caparros die Nachhaltigkeitsstrategie der gesamten REWE Group.

Im Jahr 2016 wurde ein Strategieprozess implementiert, um die Organisation und die Ausrichtung des Nachhaltigkeitsengagements zu überprüfen sowie bei Bedarf anzupassen. Ziel war es, die Aktivitäten stärker in die bestehenden Geschäftsprozesse zu integrieren, um Nachhaltigkeit noch tiefer im Unternehmen zu verankern. Der Prozess wurde zunächst für den Lebensmitteleinzelhandel der REWE Group in Deutschland mit den Ver-

triebslinien REWE und PENNY umgesetzt. In 2017 wird überprüft, welche Ergebnisse auf die anderen Konzernbereiche übertragen werden können.

Zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wurden 2008 vier strategische Säulen eingeführt: „Grüne Produkte“, „Energie, Klima und Umwelt“, „Mitarbeiter“ sowie „Gesellschaftliches Engagement“. Innerhalb der Säulen hat das Unternehmen Handlungsfelder definiert, die alle für die REWE Group relevanten Themen abdecken.

#### a) Grüne Produkte

Ziel der Säule „Grüne Produkte“ ist es, nachhaltigere Sortimente verfügbar zu machen und die Konsumenten für den nachhaltigen Konsum zu sensibilisieren. Zu den Handlungsfeldern der Säule „Grüne Produkte“ gehören daher der „Ausbau nachhaltigerer Sortimente“ und die Forderung nach „Sozialstandards in der Lieferkette“. Des Weiteren werden „Produktqualität und -sicherheit“ sowie „Biodiversität“ adressiert.

Im Rahmen des Strategieprozesses Nachhaltigkeit wurden die Handlungsfelder für den Lebensmitteleinzelhandel in Deutschland neu definiert. Diese lauten nun „Fairness“, „Ernährung“, „Arbeits- und Sozialstandards“ sowie „Tier- und Umweltschutz“.

Mit dem PRO PLANET-Label für Eigenmarken-Produkte, die neben hoher Qualität zusätzlich auch positive ökologische und/oder soziale Eigenschaften aufweisen, dem Ausbau des Bio-Sortiments und dem Sortiment regionaler Produkte sowie diversen rohstoffbezogenen Leitlinien verfolgt die REWE Group konsequent ihr Ziel, den Anteil nachhaltigerer Eigenmarken- und Markenprodukte zu steigern.

#### b) Energie, Klima und Umwelt

In der Säule „Energie, Klima und Umwelt“ wurden drei Handlungsfelder identifiziert: „Erhöhung der Energieeffizienz“, „Senkung klimarelevanter Emissionen“ und „Schonung von Ressourcen“.

Die Inhalte der Handlungsfelder wurden im Strategieprozess für den Lebensmitteleinzelhandel in Deutschland grundsätzlich bestätigt. Die Bezeichnungen der Handlungsfelder wurden aber wie folgt angepasst: „Energieeffizienz“, „Klimarelevante Emissionen“, „Ressourcenschonung“.

Die REWE Group hat das Ziel, die Treibhausgasemissionen je Quadratmeter Verkaufsfläche bis 2022 gegenüber 2006 zu halbieren. Die Klimabilanz von 2015 zeigte, dass bereits eine Reduzierung um 38,2 Prozent erreicht werden konnte. Des Weiteren soll der Stromverbrauch je Quadratmeter Verkaufsfläche zwischen 2012 und 2022 um 7,5 Prozent reduziert werden. Die kältemittelbedingten Treibhausgasemissionen je Quadratmeter Verkaufsfläche sollen zwischen 2012 und 2022 um 35 Prozent verringert werden.

#### c) Mitarbeiter

Die Zufriedenheit und die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter sind zentrales Element des strategischen Personalmanagements der REWE Group. Für die Säule Mitarbeiter wurden dementsprechend folgende Handlungsfelder identifiziert: „Faire Arbeitsbedingungen“, „Personalentwicklung“, „Gesundheitsmanagement und Arbeitsschutz“, „Lebensphasenorientierte Personalpolitik“ und „Vielfalt und Chancengleichheit“.

Für den Lebensmitteleinzelhandel in Deutschland wurden die Handlungsfelder im Strategieprozess Nachhaltigkeit in 2016 angepasst. Die neuen Handlungsfelder wurden wie folgt definiert: „Werte und Kultur“, „Ausbildung und Entwicklung“, „Gesundheit und Sicherheit“, „Beruf und Lebensphasen“ sowie „Vielfalt und Chancengleichheit“.

In allen Handlungsfeldern werden diverse Maßnahmen umgesetzt, um die Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeiter zu erhöhen. Hierzu gehört es, die Potenziale der Mitarbeiter über alle Hierarchiestufen hinweg zu fördern und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen.

#### d) Gesellschaftliches Engagement

Die REWE Group fühlt sich als große Unternehmensgruppe und in ihrer genossenschaftlichen Tradition dem gesellschaftlichen Engagement verpflichtet und unterstützt zahlreiche nationale und internationale soziale Projekte. Die Handlungsfelder der Säule lauten „Unterstützung gemeinnütziger Organisationen und Projekte“, „Förderung von gesunder Ernährung und Bewegung“, „Förderung der Bildung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen“, „Bekämpfung von Kinderprostitution und Gewalt gegen Kinder“ und „Verbraucheraufklärung und -bildung“.

Der in 2016 durchgeführte Strategieprozess Nachhaltigkeit für den Lebensmitteleinzelhandel in Deutschland hat zu einer Anpassung der Handlungsfelder geführt. Diese lauten für die Konzernbereiche REWE und PENNY nun „Gemeinnützige Organisationen und Projekte“, „Gesunde Ernährung und Bewegung“, „Chancen für Kinder und Jugendliche“, „Bewusster Umgang mit Lebensmitteln“ und „Verbraucheraufklärung und -bildung“.

#### *Nachhaltigkeitsaktivitäten*

Kern der REWE Group-Nachhaltigkeitsaktivitäten ist die aktive Einbindung und Sensibilisierung aller relevanten Stakeholdergruppen, insbesondere der Konsumenten. So verzichtet die REWE Markt GmbH seit Juni 2016 auf den Verkauf der klassischen Plastiktüten und die PENNY Markt GmbH hat im Dezember den Bezug von Plastiktüten gestoppt. Mit diesem deutlichen Bekenntnis zu nachhaltigem Handeln hat die REWE Group eine bundesweit beachtete Maßnahme umgesetzt, die pro Jahr rund 200 Millionen Plastiktüten einsparen wird.

Seit 2011 finden zudem mehrmals jährlich Nachhaltigkeitswochen in den Vertriebslinien REWE, PENNY und toom Baumarkt statt. Dabei werden Kunden mit unterschiedlichen Aktionen, Werbung und Informationsmaterial über nachhaltigeren Konsum und konkrete nachhaltigere Produkte informiert. Zudem werden auch die Hersteller von Markenprodukten motiviert, ihr Angebot nachhaltiger auszurichten. Das überzeugendste Produkt der REWE Group-Nachhaltigkeitswochen wird durch die Endverbraucher gewählt. Die Gewinner erhalten den Deutschen Nachhaltigkeitspreis, der im November gemeinsam mit der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis verliehen wurde. Um wichtige Themen mit Stakeholdern gezielt zu diskutieren, veranstaltet die REWE Group seit 2010 Dialogforen. Am 16. September 2016 diskutierten beispielsweise über 200 Teilnehmer aus Politik, Wissenschaft, Industrie und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) mit der REWE Group über Themen wie Meeresschutz, nachhaltigere Verpackungen, die Sustainable Development Goals und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Eingebettet war die Veranstaltung in die REWE Green Days 2.0, eine Nachhaltigkeitsmesse für Mitarbeiter. (Mehr Informationen zu dem Dialogforum finden sich unter [www.dialog.rewe-group.com](http://www.dialog.rewe-group.com).)

# Risiko- und Chancenbericht

## Stellenwert des Risikomanagements

Als international tätige Handels- und Touristik-Gruppe sind wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeiten den unterschiedlichsten Risiken mit zum Teil kurzen Reaktionszeiten ausgesetzt.

Risiken sind unsichere unternehmensexterne und -interne Einflussfaktoren, die Erfolgspotenziale (Vermögen, Erfolg und Liquidität) beeinträchtigen und damit die Realisierung geplanter Ziele verhindern oder drohen zu verhindern bzw. die weitere Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen können. Chancen sind dagegen unternehmensexterne und -interne Einflussfaktoren, die Erfolgspotenziale (Vermögen, Erfolg und Liquidität) schaffen und damit die geplanten Ziele bzw. die weitere Geschäftsentwicklung positiv beeinflussen.

Mit dem Einsatz eines Group-weiten und einheitlichen Risikomanagements begegnen wir diesem Gefahrenpotenzial erfolgreich und sichern nachhaltig unser Chancenpotenzial. Dabei verstehen wir Risikomanagement als einen kontinuierlichen Prozess, der als regelmäßiger Vorgang in unsere betrieblichen Abläufe fest integriert ist.

Alle Risiken unterliegen bei der REWE Group einer Steuerungspflicht und werden durch operative Maßnahmen in ihrer Auswirkung und Wahrscheinlichkeit begrenzt. Der Umfang des damit verbundenen Handlungsbedarfs und die Einleitung entsprechender Maßnahmen richten sich dabei nach der Dringlichkeit (mögliche Eintrittswahrscheinlichkeit) sowie dem Bedrohungspotenzial (mögliches Schadenspotenzial, ermittelt aus der monetären, reputativen und rechtlichen Auswirkung) des Risikos. Bestehende Handlungsbedarfe dokumentieren und steuern wir in unseren Risikofeldern über Maßnahmenpläne und -termine.

## Organisation des Risikomanagements

Die Rahmenbedingungen, Richtlinien und Prozesse für ein konzerneinheitliches Risikomanagement werden zentral durch den Bereich Konzern-Controlling und den Zentralbereich Compliance geschaffen.

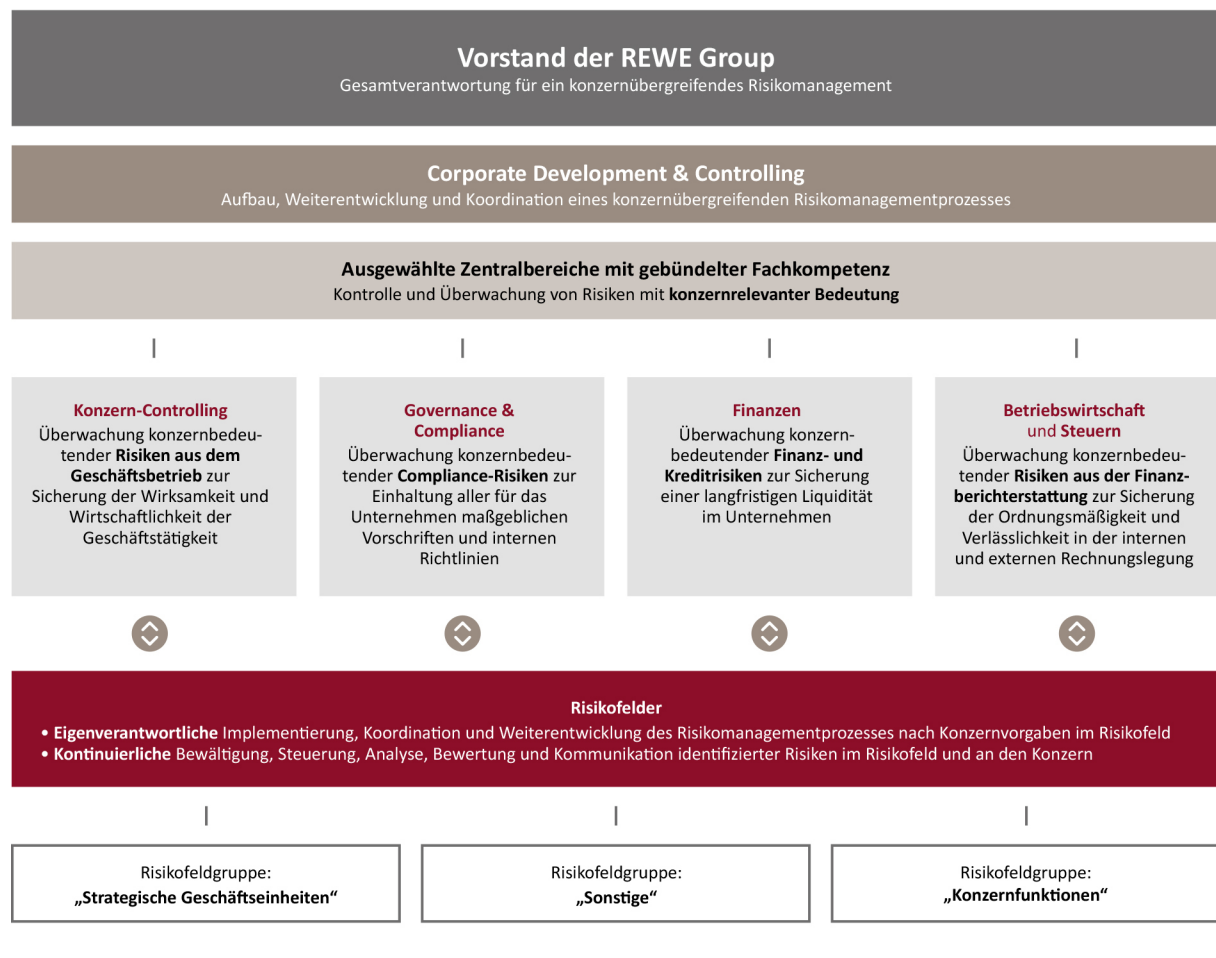
Der Aufbau und der Ablauf des operativen Risikomanagementprozesses werden im Rahmen vorgegebener Richtlinien der Konzerne über definierte Risikofelder in deren Eigenverantwortung dezentral organisiert.

Meldepflichtige Risiken werden in unseren Risikofeldern von definierten Risikoverantwortlichen über einen Bottom-up-Ansatz frühzeitig identifiziert, klassifiziert und konzerneinheitlich bewertet.

Risikochecklisten in Form von Konzernempfehlungen werden von unseren Zentralbereichen erarbeitet und den Risikofeldern regelmäßig zur Unterstützung ihrer Risikoidentifikation und -analyse zur Verfügung gestellt. Dies sichert die Group-weite Berücksichtigung zentralseitig gesehener möglicher Risikoereignisse.

Die Risikoanalyse erstreckt sich auf einen Planungshorizont von drei Jahren, analog dem Zeitraum unserer Mittelfristplanung.

Risiken mit relevanter Bedeutung für die Konzerne werden von ausgewählten Zentralbereichen aufgrund ihrer fachlichen Kompetenz kontrolliert und überwacht. Im Fokus stehen dabei neben operativen Geschäftsrisiken mit wesentlichem Bedrohungspotenzial auch bedeutende Risiken aus den Kategorien Finanzen, Compliance, Steuern und Finanzberichterstattung. Abweichende Risikoeinschätzungen werden von den Zentralbereichen mit den Risikofeldern diskutiert und abgestimmt.

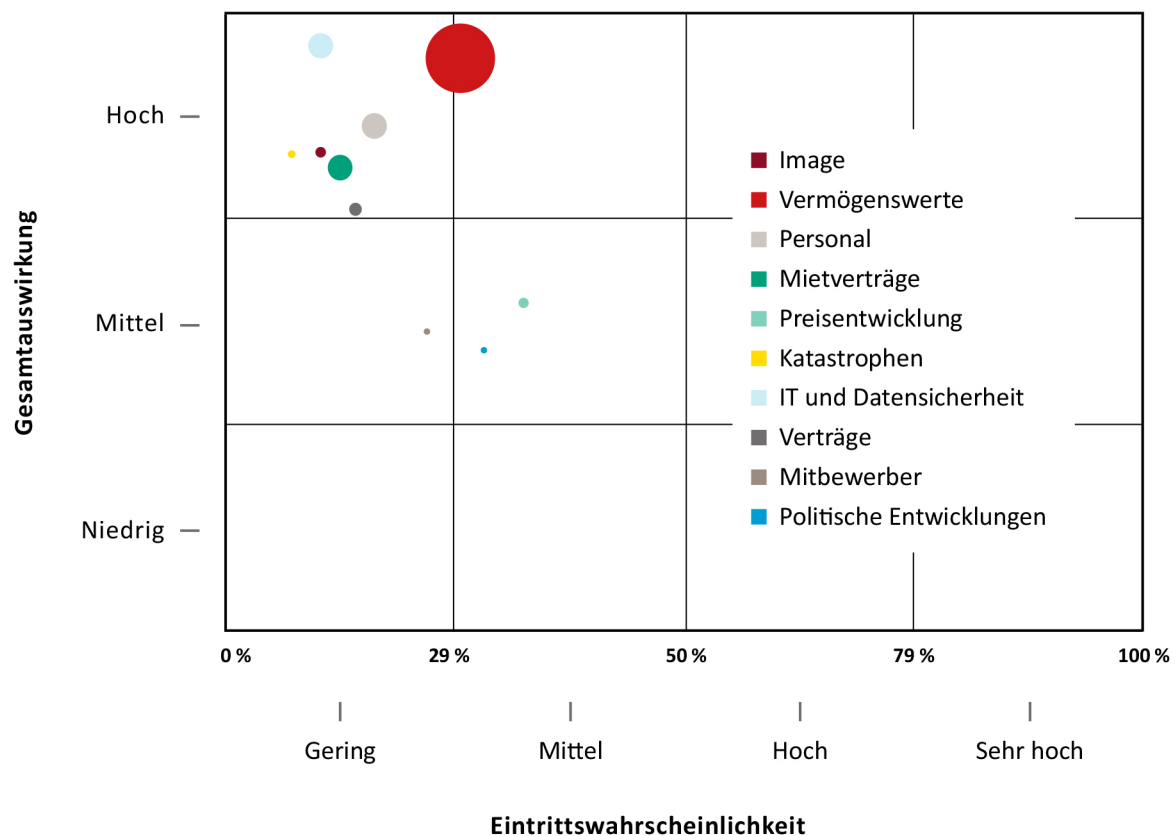


Jährlich werden unsere Führungs- und Aufsichtsgremien über die aktuelle Risikolage der Konzerne in standardisierter Form unterrichtet. Hierzu melden die Risikoverantwortlichen über Inventuren stichtagsbezogen melde-relevante Einzelrisiken aus den Risikofeldern an die Konzerne. Risiken mit ähnlichen Inhalten und Ursachen werden anschließend auf Ebene der Konzerne zu Risikoarten aggregiert und gemäß ihrem Bedrohungspotenzial für unsere Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage, Cashflows sowie unsere Reputation bezüglich der Konzernrelevanz als hoch, mittel oder gering klassifiziert (hoch: Monetäre Auswirkung im Einzelfall > 100 Mio. € oder erhebliche Bedeutung bzgl. Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz-, Ertragslage (VFE-Lage) und Reputation; mittel und gering: allenfalls moderate Bedeutung bzgl. Geschäftstätigkeit, VFE-Lage und Reputation).

Chancen bewerten und steuern wir im Zuge unserer turnusmäßigen operativen und strategischen Planungen. Eine Saldierung von Chancen und Risiken auf Ebene der Konzerne findet nicht statt.

Darüber hinaus wurden verbindliche Regelungen getroffen, nach denen eine direkte Berichterstattung für neu identifizierte, bedeutende Risiken oder für bestehende Risiken mit wesentlichen Auswirkungen, Entwicklungsänderungen und hohen Eintrittswahrscheinlichkeiten in den Risikofeldern an unsere Führungsgremien zu erfolgen hat.

Externe Prüfer und die Konzernrevision begutachten als unabhängige Kontrollinstanzen in regelmäßigen Abständen die Qualität und Funktionsfähigkeit unseres Risikomanagementsystems. Dennoch können wir nicht mit letzter Sicherheit garantieren, dass alle relevanten Risiken frühzeitig erkannt werden und die Kontrollen und Prozesse in gewünschtem Maße funktionieren. Menschliches Fehlverhalten etwa lässt sich nie ganz ausschließen.



## Darstellung der Risiken

Die Risikobewertung erfolgt auf der Basis von gegebenen bzw. realistisch anzunehmenden Umständen. Die Veränderung des Risikoumfelds, die Einleitung von Maßnahmen und die Veränderung von Planungsansätzen führen dazu, dass sich das Risiko-Portfolio ändert. Daher sind die Risikoarten Energieversorgung und Warenbeschaffung nicht mehr in den Top-Risiken enthalten. Die Risikoarten Verträge und politische Entwicklungen sind hinzugekommen.

### a) Top-Risiken

#### Bewertungsrisiken

##### Vermögenswerte

Unerwartete Budget- oder Prognoseabweichungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen können dazu führen, dass Vermögenswerte, wie Immobilien und Geschäfts- oder Firmenwerte, neu bewertet werden müssen. Dies kann die Ergebnisentwicklung der Konzerne wesentlich beeinflussen. Veränderungen der Input-Faktoren können entweder durch Impairmentabschreibungen zu Belastungen oder aber durch Zuschreibungen zu einer Entlastung der Ergebnissituation führen. Regelmäßige Überprüfungen der Werthaltigkeit der Vermögenswerte, die Prüfung und Plausibilisierung der Mittelfristplanungen sowie die Überwachung der laufenden Ergebnis- und Wertentwicklungen geben uns jederzeit ein aktuelles Bild über unser Bewertungsportfolio und über zukünftige Bewertungsrisiken. Notwendige strategische Maßnahmen zur Reduzierung des Wertminderungsrisikos können rechtzeitig getroffen werden.

## *Mietverpflichtungen*

Budgetabweichungen können ebenso Einfluss auf die Bewertung von Mietverträgen (belastende Verträge) haben. So kann es bei Verschlechterung der Filialergebnisse zu einer erhöhten Bewertungskorrektur kommen, die die Ergebnisse belastet. Durch die Überwachung der laufenden Ergebnisse und einen regelmäßigen Ergebnis-Forecast kann eventuellen Risiken aus bestehenden Mietverträgen frühzeitig gegengesteuert werden.

## *Personalkostenrisiken*

Durch die Dominanz der Personalkosten im Handelsbereich stehen vor allem auch Personalrisiken im Fokus der Risikoberichterstattung. Die Entwicklung der Tarife und der Lohnnebenkosten sowie die Verfügbarkeit von Arbeitskräften sind daher von großer Bedeutung. Um sicherzustellen, dass freie Stellen zügig und mit geeigneten Kandidaten besetzt werden, ist ein optimaler Recruitingprozess unabdingbar. Sollten die Kostenentwicklungen über den uns bisher bekannten bzw. erwarteten Entwicklungen liegen, führt dies zu einer verstärkten Belastung der Filialergebnisse und kann somit die Ergebnisentwicklung der REWE Group nachhaltig belasten. Durch die ständige Überprüfung unserer Prozesse sowie die Optimierung unserer Abläufe können Kostensteigerungen zum Teil kompensiert werden. Dies setzt ein straffes und konsequentes Kostenmanagement voraus.

## *Preisentwicklungsrisiken*

Eine Verschärfung der Wettbewerbssituation kann die Preisentwicklung negativ beeinflussen und ist durch Maßnahmen nur schwer aufzufangen. Negative Preisentwicklungen belasten die Umsatz- und Rohertragsentwicklung nachhaltig und führen zu Ergebnisabschmelzungen. Verschärft wird die Situation durch die Markenartikellistung der Discounter. Da es sich bei diesen im Wesentlichen um umsatzstarke Artikel handelt, wirken sich nachhaltige Preissenkungen bei diesen Artikeln wesentlich auf die Rohertragsentwicklung aus.

Veränderungen der Rahmenbedingungen, wie die Erhöhung von Verbrauchs- oder Umsatzsteuern, können einen wesentlichen Einfluss auf die Preisentwicklung nehmen und somit direkt oder indirekt Auswirkungen auf die Entwicklung der Ertragslage haben.

Durch ein Wettbewerbs- und Preis-Monitoring sind wir in der Lage, auf Preisanpassungen kurzfristig zu reagieren und uns auf die neue Preissituation einzustellen. Innovative Produkte und Marken sowie wettbewerbsfähige Kostenstrukturen helfen uns, Rohertragsabschmelzungen aufzufangen bzw. zu reduzieren.

## *IT und Datensicherheit*

Aufgrund der hohen Abhängigkeit der Handels- und Touristikprozesse von IT-Systemen, einschließlich der gespeicherten Informationen, stellt die Sicherheit dieser Systeme ein wichtiges Fundament für den Erfolg des Unternehmens dar. Durch hohe Aufwendungen und Investitionen in die Sicherheit und Leistungsbereitschaft der Systeme sowie die laufende Kontrolle wichtiger Prozesse sollen die Risikolücken geschlossen werden. Durch das Einführen neuer und aktueller Technologien wird die Sicherheit der Daten gewährleistet und somit ein möglicher Missbrauch auf ein Minimum reduziert. Das Dokumentieren von Prozessen, das Festlegen von Regelungen und Anweisungen sowie die Absicherung durch Verträge sind Basis für die Sicherheit der IT-Prozesse und -Systeme.

Trotz notwendiger Sicherungsmaßnahmen ist ein Restrisiko nicht ganz auszuschließen.

## *Katastrophen*

Durch die aktuell unsicheren politischen Situationen, insbesondere in einigen Ländern der arabischen Welt, und durch die wachsende Gefahr von Terroranschlägen, vor allem in der Türkei, erhöht sich das Risiko von rückläufigen Gästezahlen in der Touristik und somit auch von Umsatz- und Ertragsrückgängen. Verschärfte Wetter-situationen, Natur- und Umweltkatastrophen können zu Einschränkungen im Reiseverkehr und somit zu einem erhöhten Kostenaufkommen führen.

Durch ein gut organisiertes Krisenmanagement, Notfallpläne und ausreichende Alternativangebote sollen die Auswirkungen und somit das finanzielle Risiko reduziert werden.

Eine kontinuierliche Überwachung und Optimierung von Garantien und Vorauszahlungen soll das Risiko von notwendigen finanziellen Bindungen und das Risiko von Ausfällen reduzieren.

## *Image- und Kundenmarketing-Risiken*

Eine fehlerhafte Kommunikation mit Kunden und Stakeholdern, vor allem beim Thema Nachhaltigkeit, kann zu Image-Risiken für das Unternehmen führen. Da die REWE Group im Bereich der Nachhaltigkeit eine führende Rolle einnimmt, spielt die richtige und transparente Kommunikation, z. B. bei Produkt- und Mitarbeiterthemen, eine wichtige Rolle. Aufgrund der hohen Nachhaltigkeitsanforderungen und einer ständigen Beobachtung durch die Stakeholder kann eine fehlerhafte Kommunikation gravierende negative Auswirkungen bei Kunden und Stakeholdern hervorrufen.

Die Nachhaltigkeitskommunikation unterliegt daher einer sorgfältigen Prüfung, die durch die erforderlichen Fachbereiche durchgeführt wird. Kampagnen werden zentral durch die Marktforschung begleitet. Zur Prüfung von Kommunikationsmedien und -aussagen wurde eine Clearing-Stelle aufgebaut.

Im Bereich der Kundenkommunikation kommt es vor allem bei Risiko- und Krisenthemen darauf an, schnell und umfassend zu informieren. Falsche oder aber unvollständige Informationen können nachhaltig dem Unternehmen schaden.

Das Risiko der Falschinformation soll durch ausgeprägte Qualitätskontrollen und eine strukturierte und transparente Vertriebs-Kommunikation reduziert werden.

## *Mitbewerber*

Die allgemeine Wettbewerbsentwicklung im Lebensmittelhandel führt weiterhin zu einem Druck auf die Preise und somit auf die Roherträge.

Durch die verstärkten Markenartikellistungen bei den Discontern erhöht sich der Druck auf die Preisentwicklung in den Märkten und kann durch den entstehenden Rohertragsdruck zu einer wesentlichen Beeinflussung der Ertragslage führen.

Für ein Handelsunternehmen ist es wichtig, Markttrends frühzeitig zu erkennen und Differenzierungsmerkmale zum Wettbewerb durch neue Marktkonzepte zu erarbeiten. Die Veränderung der Lebensgewohnheiten der Kunden beeinflusst ihr Einkaufsverhalten und damit die Ansprüche an den Markt. Daher ist es wichtig, frühzeitig Trends und Verhaltensänderungen zu kennen, um den Kunden die Marktkonzepte zu bieten, die ihren Ansprüchen gerecht werden. Wenn Trends bzw. Marktveränderungen zu spät erkannt werden, kommt es vor allem in den gesättigten Märkten zu einem langfristigen Wettbewerbsnachteil und somit zu Umsatz- und Ertragseinbußen.

Für den stationären Handel sowie für die Touristik stellt das wachsende Online-Geschäft neue zu bewältigende Herausforderungen dar. Die zunehmenden Aktivitäten im Onlinehandel werden zu einer Veränderung in der Handelslandschaft führen. Daher ist es besonders wichtig, diese Entwicklung intensiv zu beobachten und sie aktiv zu begleiten. So hat die REWE Group einen eigenen Zentralbereich für die Koordination der Online-Aktivitäten eingerichtet und ihre Onlineaktivitäten vor allem im Deutschen LEH weiterhin verstärkt. Es ist geplant, das Segment weiter auszubauen und eine führende Rolle im deutschen LEH im Online-Geschäft zu schaffen. Durch die verstärkten Aktivitäten und die Bündelung der Koordination der Onlineaktivitäten an zentraler Stelle sollen Trends frühzeitig erkannt und Online-Aktivitäten zielgerichtet gesteuert und forciert werden.

Ständige Weiterentwicklungen der Marktkonzepte und Sortimente führen dazu, dass Innovationen frühzeitig erkannt und umgesetzt werden müssen. Um Trends und Neuheiten nicht zu verpassen, führen wir eine ständige Beobachtung unserer Wettbewerber und der Märkte durch. Somit sind wir in der Lage, Trends und Veränderungen frühzeitig zu erkennen und umzusetzen.

### *Verträge*

Durch die unsichere und nicht eindeutige Rechtslage in einigen Ländern kann es zu Risiken vor allem bei Miet- und Lizenzverträgen kommen. Dies kann dazu führen, dass der Betrieb von Märkten oder der Verkauf von Artikeln eingeschränkt wird und somit Ertragsrückgänge entstehen können. Um dieses Risiko so gering wie möglich zu halten, führen wir detaillierte und umfangreiche Prüfungen durch.

### *Politische Entwicklung*

Als international tätige Unternehmensgruppe sind wir auch von der politischen Entwicklung der einzelnen Länder, in denen wir tätig sind, abhängig. Fehlende Stabilität und Verlässlichkeit der politischen Führung können zu Unsicherheiten führen, denen wir als Unternehmen ausgesetzt sind. Veränderungen von Gesetzen oder Abgaben können die Ertragssituation unserer Aktivitäten wesentlich beeinflussen. Die politischen Entwicklungen der Länder, in denen wir tätig sind, beobachten und analysieren wir daher sehr genau, um notwendige und geeignete Maßnahmen rechtzeitig einleiten zu können.

## ***b) Sonstige Risiken***

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Die Konzerne sind durch ihre Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, insbesondere dem Liquiditätsrisiko, dem Zinsrisiko und dem Rohstoffrisiko (Jet Fuel). Die Liquiditäts- und Zinsrisiken werden gemäß der Finanzrahmenrichtlinie systematisch gesteuert. Die finanziellen Risiken werden in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten identifiziert, bewertet und abgesichert. Über die Risikopolitik und Risikostrategie berät und entscheidet ein zentrales Treasury Committee. Darüber hinaus existieren Treasury Committees auf Ebene der Strategischen Geschäftseinheiten. Die Handlungsrahmen, die Verantwortlichkeiten, die finanzwirtschaftliche Berichterstattung und die Kontrollmechanismen für Finanzinstrumente sind in Richtlinien detailliert festgelegt. Insbesondere gehört hierzu eine klare Funktionstrennung zwischen Handel und Abwicklung.

Das übergreifende Management finanzwirtschaftlicher Risiken ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen auf den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, negative Auswirkungen auf die Finanzlage zu minimieren. Hierbei hat die Risikobegrenzung generell Vorrang vor Rentabilitätsaspekten.

Zinsrisiken werden entsprechend der Finanzrahmenrichtlinie mithilfe eines Treasury-Management-Systems stets auf einen festgelegten Rahmen beschränkt. Zur Absicherung von Risiken werden auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt, deren Einsatz vom Treasury Committee koordiniert wird.

Im Zuge des Liquiditätsmanagements wird sichergestellt, dass die einbezogenen Unternehmen jederzeit über die RIF durch ausreichend ungenutzte Kreditlinien über genügend Liquidität verfügen, sodass auch dann keine Liquiditätsrisiken bestehen, wenn unerwartet auftretende Ereignisse negative finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf die Liquiditätsslage haben.

Geplante Bedarfe an Jet Fuel der 2015 erworbenen Nova Airlines AB werden in Abstimmung mit den Verantwortlichen innerhalb der DER Touristik durch derivative Finanzinstrumente mit Laufzeiten bis zu 18 Monaten abgesichert.

Als Finanzinstrumente werden Darlehen sowie Fest- und Tagesgelder eingesetzt.

## Rechtliche Risiken

Die REWE Group ist als international tätiges Unternehmen mit Veränderungen des Gesetzesrahmens für ihre unternehmerischen Aktivitäten sowie Rechtsstreitigkeiten und behördlichen Verfahren konfrontiert, die zum Teil erhebliche Auswirkungen auf die Geschäfte der Gruppe haben können. Ein Team von Rechtsexperten beobachtet solche Veränderungen fortlaufend und koordiniert wichtige rechtliche Schritte der Gruppe.

Zur Sicherstellung der Einhaltung von gesetzlichen und unternehmensinternen Vorgaben wurde in der REWE Group im Jahr 2010 ein Compliance-Management-System (CMS) implementiert. Das CMS wird seitdem fortlaufend weiterentwickelt und umfasst insbesondere präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Compliance-Risiken mit dem Fokus auf kartellrechtliche und Korruptionsrisiken. Die dezentral strukturierte Compliance-Organisation verfügt über eine direkte Anbindung zum Vorstandsvorsitzenden.

Das Compliance-Programm wurde auch 2016 weiter ausgebaut. Dabei wurde das Projekt „Zertifizierung des Compliance-Management-Systems“ nach dem IDW-Prüfungsstandard PS 980 begonnen. Weiterhin wurden Compliance-relevante Prozessabläufe optimiert und sowohl inhaltlich als auch systemtechnisch angepasst. Des Weiteren wurden erneut zahlreiche Präsenzs Schulungen und Workshops durchgeführt, in denen den Mitarbeitern auch fachspezifisch ein Compliance-konformes Verhalten vermittelt wurde. Darüber hinaus wurde das Schulungsprogramm erweitert. Zu den bereits bestehenden interaktiven Online-S Schulungen wurde zum Thema Kartellrecht ein neues E-Quiz ausgerollt. Die Online-Schulung „Compliance Basics“ war weiterhin fester Bestandteil im Rahmen verpflichtender Compliance-Schulungen. Auch das Angebot einer individuellen Compliance-Beratung wurde sowohl von den Führungskräften als auch von den Mitarbeitern rege genutzt. Seit Beginn 2016 obliegt die Verantwortung für das Richtlinienmanagement der REWE Group dem Zentralbereich Compliance. Im Rahmen eines groupweiten Projekts wurde mit der Reorganisation des Richtlinienmanagements begonnen.

Wesentliche und aktuelle Compliance-Informationen stehen den Mitarbeitern grundsätzlich in unserem Intranet zur Verfügung. Dort wird auch das Hinweismanagementsystem der REWE Group vorgestellt und die Kontaktdaten für eine Hinweismeldung veröffentlicht. Wesentliche Informationen zum CMS sowie der Verhaltenskodex der REWE Group sind darüber hinaus auch auf den Internetseiten der REWE Group verfügbar.

Mit Entscheidung vom 2. Februar 2017 hat die EU-Kommission ein förmliches Verfahren gegen die größten europäischen Reiseveranstalter aus Anlass von Verdachtsmomenten auf Quellmarktbeschränkungen eingeleitet, in die auch Unternehmen der Konzerne einbezogen waren. Der Ausgang dieser Ermittlungen ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur schwer einschätzbar.

## Steuerrisiken

Steuerliche Risiken ergeben sich insbesondere aus laufenden und noch ausstehenden Betriebsprüfungen. Diese und mögliche rechtliche Risiken werden grundsätzlich durch die Bildung von Rückstellungen bzw. durch eine Wertberichtigung von Ansprüchen bilanziell berücksichtigt. Steuerliche Risiken werden durch die intensive Betreuung und Information der operativen Bereiche durch ausgebildete Steuerexperten, die Einbindung dieser Experten in Veränderungsprojekte und Vertragsangelegenheiten und durch das interne Kontrollsystem vermindert.

## Gesellschaftspolitische Risiken

Als international tätige Unternehmensgruppe ist die REWE Group von der politischen und wirtschaftlichen Situation in den Ländern, in denen sie tätig ist, abhängig. Die Rahmenbedingungen der einzelnen Länder können sich schnell ändern. Wechsel oder Instabilität der politischen Führung, Streiks, Unruhen, Anschläge, Embargos oder die Veränderung von Vorschriften, Gesetzen oder Abgaben können zu Risiken führen.

Die Entwicklung der gesellschaftspolitischen Risiken in den für uns relevanten Ländern beobachten wir stetig. Vor allem die derzeitige politische Entwicklung in der Türkei und in den Ländern der arabischen Welt sowie die damit einhergehende Unsicherheit für unsere Märkte in den Zielgebieten und für die europäische Wirtschaft beobachten wir sehr genau.

Auch die aktuell angespannte Situation in Europa und die intensiven Diskussionen zur Einwanderungs- und Asylpolitik verfolgen wir sehr gezielt. Risiken oder Chancen, die sich aus der gesellschaftlichen und politischen Situation ergeben, werden wir genau analysieren und Maßnahmen, wenn notwendig, einleiten.

## Darstellung der Chancen

### *Markt und Kunde*

Die REWE Group ist in den Ländern West- und Osteuropas mit erfolgreichen Marken und Vertriebsstrategien vertreten. Durch die Weiterentwicklung innovativer Vertriebskonzepte und die konsequente Ausrichtung des Handels auf die Bedürfnisse der Kunden kann die REWE Group ihre Chancen im Markt nutzen.

Hierbei steht der Kunde im Mittelpunkt des Handelns. Durch den Ausbau der Sortimente an regionalen und nachhaltigen Produkten übernimmt die REWE Group eine Vorreiterrolle im Lebensmittelhandel, die zu einer deutlichen Differenzierung zu den Wettbewerbern führt.

Im internationalen Geschäft steht die REWE Group für starke Marken wie BILLA, MERKUR, BIPA und PENNY, die einen hohen Bekanntheitsgrad haben. Unsere Stärke ist ein landesspezifisches und innovatives Sortiment, das es ständig zu verbessern und auszubauen gilt. Verbesserungen im Bereich Qualität und Frische führen zu einer positiven Kundenwahrnehmung und verstärken unsere Position im Wettbewerb.

Durch Investitionen in ein modernes und flächendeckendes Filialnetz und das Fokussieren auf starke Marken und Vertriebskonzepte sind wir in der Lage, unseren Marktanteil zu verbessern.

Durch den verstärkten Ausbau und die Neuorganisation unseres Touristikgeschäfts konnten wir unsere Position im europäischen Markt wesentlich verstärken. Der Ausbau der Wertschöpfungskette und die Expansion in zusätzliche Quellmärkte führen zu zusätzlichen Wertbeiträgen und erhöhen das Potenzial, Chancen im Markt zu realisieren.

Durch den Ausbau unserer Online-Aktivitäten wollen wir die Chancen nutzen, vom Wachstum des Online-handels bzw. Online-Geschäfts zu profitieren. Gleichzeitig können wir unsere Marktposition durch eine sinnvolle Verknüpfung unserer starken stationären Handelsaktivitäten und Dienstleistungsaktivitäten in der Touristik mit den Vorteilen des Onlinehandels bzw. Online-Geschäfts weiter ausbauen.

### ***Wirtschaftliche Rahmenbedingungen***

Die wirtschaftlichen Turbulenzen der letzten Jahre haben die Ergebnisse vor allem in Osteuropa wesentlich belastet. Das wirtschaftliche Wachstum in Osteuropa wird weiterhin als gering eingeschätzt; eine schnelle Erholung ist kaum zu erwarten. Sollten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Osteuropa besser entwickeln als von uns angenommen, kann dies zu einer wesentlichen Verbesserung der Ergebnissituation in den einzelnen Ländern führen.

### ***Preise***

Der zurzeit vorherrschende starke Wettbewerb im Lebensmittelhandel und die anhaltenden Preiskämpfe, insbesondere im Discountbereich, belasten die Margen des Lebensmittelhandels stark. Zusätzlich führen deflationäre Tendenzen in den Kernwarengruppen zu einer Belastung der Umsatz- und Spannenentwicklung. Sollten die Preiskämpfe, der Wettbewerbsdruck oder die deflationären Tendenzen abnehmen, kann dies zu steigenden Umsätzen und Margen und somit zu einer positiven Entwicklung der Roherträge führen.

Der Erfolg unserer Handelsunternehmen ist in erheblichem Maße von den Einkaufspreisen abhängig. Um den wachsenden Herausforderungen des Wettbewerbs im Handel und der zunehmenden Internationalisierung des Lebensmitteleinzelhandels gerecht zu werden, haben wir 2016 mit dem französischen Einzelhandelsunternehmen E.Leclerc eine gemeinsame Einkaufsgesellschaft in Brüssel gegründet. Weiterhin besteht mit weiteren europäischen Handelsunternehmen die strategische Allianz COOPERNIC. Durch den gemeinsamen Einkauf und die Konditionenverhandlungen können wir dem Risiko der Einkaufspreisvolatilität entgegenwirken und internationale Einkaufspotenziale heben.

### ***Kosten***

Kontinuierliche Prozess- und Kostenoptimierungen führen zu Produktivitätsverbesserungen, die sich positiv auf die Kosten und somit auf das Ergebnis auswirken.

## **Gesamtbewertung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung**

Aufgrund unserer Tätigkeit im Handel- und Touristikbereich sind wir in besonderem Maße von der Konsumgüternachfrage und den Wettbewerbsverhältnissen abhängig. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die wirtschaftliche Entwicklung in den Ländern West-, Süd- und Osteuropas sehr starken Einfluss auf die Kaufkraft und somit auf die Konsumgüternachfrage hat. Auch wenn der Lebensmittelhandel nicht so stark von der Konjunkturkrise betroffen ist wie andere Handelsbereiche, so zeigt sich doch bei einer Verschlechterung der Rahmenbedingungen ein negativer Einfluss auf den Unternehmenserfolg.

Bei einer wesentlichen Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und einer Verschärfung der politischen und wirtschaftlichen Situation der führenden Nationen in Amerika, Asien und Europa werden die Risikopotenziale stark ansteigen. Auch die Entwicklung innerhalb der Europäischen Union und die Diskussion um deren Zukunft können zu einem erhöhten Risikopotenzial führen. Im Geschäftsfeld Touristik ist das Buchungsverhalten der Kunden wesentlich durch wirtschaftliche Rahmenbedingungen und externe Faktoren beeinflusst. Politische Ereignisse, Naturkatastrophen, Epidemien oder terroristische Anschläge beeinflussen die Nachfrage nach Reisen in bestimmte Zielgebiete. Die Marktrisiken nehmen durch den Eintritt weiterer Marktteilnehmer und neuer Geschäftsmodelle zu.

Insgesamt sind dennoch keine Risiken erkennbar, deren Eintritt den Fortbestand der Konzerne gefährden könnte.

# Prognosebericht

## 1. KÜNFTIGE GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Der Prognosebericht berücksichtigt die zum Zeitpunkt der Berichterstellung bekannten relevanten Fakten und Ereignisse, die die zukünftige Geschäftsentwicklung beeinflussen können. Die Prognosen basieren im Wesentlichen auf den Analysen des International Monetary Fund (IMF) und der Gemeinschaftsdiagnose.

### PROGNOSE DER WIRTSCHAFTSDATEN DER REWE GROUP-LÄNDER

| in Prozent <sup>1</sup> | BIP   |       | Inflation |       | Arbeitslosigkeit |       |
|-------------------------|-------|-------|-----------|-------|------------------|-------|
|                         | 2016e | 2017e | 2016e     | 2017e | 2016e            | 2017e |
| Deutschland             | 1,7   | 1,5   | 0,4       | 1,5   | 4,3              | 4,0   |
| Österreich              | 1,4   | 1,2   | 0,9       | 1,6   | 5,9              | 6,0   |
| Tschechien              | 2,5   | 2,7   | 0,4       | 1,4   | 4,2              | 4,0   |
| Italien                 | 0,9   | 0,7   | 0,0       | 1,0   | 11,5             | 10,9  |
| Rumänien                | 5,0   | 3,8   | -1,3      | 1,5   | 6,3              | 6,2   |
| Ungarn                  | 2,0   | 2,5   | 0,3       | 1,9   | 5,5              | 5,3   |
| Russland                | -0,6  | 1,1   | 7,2       | 5,0   | 5,8              | 5,9   |
| Slowakei                | 3,4   | 3,3   | -0,5      | 1,1   | 9,8              | 9,4   |
| Schweiz                 | 1,0   | 1,3   | -0,5      | 0,2   | 4,3              | 4,3   |
| Großbritannien          | 2,0   | 1,5   | 0,9       | 2,5   | 5,1              | 5,4   |
| Bulgarien               | 3,0   | 2,8   | -1,2      | 0,6   | 8,0              | 7,7   |
| Schweden                | 3,6   | 2,6   | 1,1       | 1,5   | 6,9              | 6,7   |
| Kroatien                | 1,9   | 2,1   | -0,6      | 0,9   | 13,8             | 13,4  |
| Norwegen                | 0,8   | 1,2   | 3,6       | 2,9   | 4,4              | 4,3   |
| Dänemark                | 1,0   | 1,4   | 0,3       | 1,3   | 6,0              | 5,9   |
| Ukraine                 | 1,5   | 2,5   | 15,1      | 11,0  | 9,0              | 8,7   |

Quellen: International Monetary Fund, World Economic Outlook Database Oktober 2016, Update Januar 2017; Gemeinschaftsdiagnose (Herbst 2016)  
e = erwartet; <sup>1</sup> BIP-Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

**Deutschland** wird 2017 ein leicht schwächeres Wachstum des BIP als 2016 ausweisen. Trotz einer höheren Inflationserwartung und einer dadurch leicht geringeren Kaufkraft bleiben der private Konsum und das Baugewerbe weiterhin die Treiber der Konjunktur. Bei einer stabilen Arbeitsmarktentwicklung und einer weiter sinkenden Arbeitslosenquote sind aber keine wesentlichen wirtschaftlichen Impulse zu erwarten. Unsicher ist noch, wie sich die zukünftige Wirtschaftspolitik der USA und die Brexit-Entscheidung Großbritanniens auf die Exportwirtschaft auswirken werden.

Für **Österreich** erwarten wir ein leicht geringeres Wachstum als in Deutschland. Die Wirtschaft in Österreich wird wie in Deutschland vor allem durch inländische Nachfrage getrieben. Die durch Steuerentlastungen steigenden Realeinkommen führen zu einer positiven Entwicklung des privaten Konsums und tragen somit wesentlich zur Wirtschaftsentwicklung in Österreich bei.

Die Arbeitslosenquote wird sich nur leicht auf circa 6,0 Prozent erhöhen. Die Verbraucherpreise werden 2017 vor allem durch die Rohstoffpreisentwicklung um c 1,6 Prozent steigen. Bei den Verbraucherpreisen im Lebensmittelhandel gehen wir aber nur von leicht steigenden Entwicklungen aus.

Die konjunkturelle Entwicklung in **Italien** zeigt 2017 mit +0,7 Prozent eine leicht rückläufige Tendenz. Diese ist vor allem durch die schwache Binnennachfrage geprägt. Die Exportwirtschaft kann keine wesentlichen Impulse für das Wirtschaftswachstum geben und das schleppende Tempo bei den Strukturreformen bringt auch keine Situationsverbesserungen. Ein zusätzliches Risiko für die weitere Entwicklung bleibt weiterhin die hohe Staatsverschuldung.

Die Konjunktur in den **osteuropäischen** Ländern, in denen die REWE Group vertreten ist, wird sich unterschiedlich entwickeln. Während sich die Wirtschaft in Rumänien, Bulgarien und der Slowakei leicht schlechter als 2016 entwickelt, können die anderen Länder in ihrer Entwicklung weiter zulegen.

Wie auch in Deutschland und in Österreich wird in den Ländern Osteuropas die Binnennachfrage die treibende Kraft der wirtschaftlichen Entwicklung sein.

Das Wirtschaftswachstum der **Schweiz** wird sich 2017 gegenüber 2016 leicht verbessern, mit 1,3 Prozent aber immer noch unterhalb des Niveaus von Deutschland liegen. Positiv auf die Entwicklung wirken sich die private und die staatliche Konsumnachfrage aus. Steigender Kaufkraftgewinn durch rückläufige bzw. geringe Preisentwicklungen trägt zusätzlich zu der Wirtschaftsentwicklung bei.

Die Wirtschaftliche Entwicklung in **Großbritannien** ist vor allem durch die Unsicherheiten des bevorstehenden „Brexit“ geprägt. Grundsätzlich geht man in 2017 von fallenden Wachstumsraten gegenüber 2016 aus. Trotz der zurzeit besseren Entwicklung in Großbritannien ist die Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung in allen Wirtschaftsbereichen zu spüren.

In **Skandinavien** gehen wir 2017 von einer uneinheitlichen Wachstumsgeschwindigkeit aus. Für Norwegen und Dänemark erwarten wir eine leicht bessere Entwicklung als 2016. Schweden wird sich mit 2,6 Prozent unter dem Vorjahr entwickeln, aber weiterhin auf einem höheren Niveau als Norwegen und Dänemark liegen. Die rückläufige Entwicklung ist vor allem auf den nachlassenden Flüchtlings-Effekt und die damit verbundenen sinkenden positiven Auswirkungen auf den Konsum und die staatlichen Investitionen zurückzuführen.

## **2. ERWARTETE UMSATZ- UND EBITA-ENTWICKLUNG**

Für das Jahr 2017 plant die REWE Group weiterhin leicht steigende Umsätze bei niedrigerem Ergebnis. Die planerische Ergebnisentwicklung wird vor allem durch verstärkte Investitionen (online und stationär), die zeitliche Verschiebung von Projekten, einen verstärkten Wettbewerbsdruck sowie Einmaleffekte, die im Jahr 2016 positiv auf das Ergebnis gewirkt haben, beeinflusst. Durch die Neustrukturierung des Handelsgeschäfts und die Zusammenführung der nationalen Handelsaktivitäten in das Geschäftsfeld „Handel Deutschland“ und der internationalen Handelsaktivitäten in das Geschäftsfeld „Handel International“ sowie die Neuorganisation der Touristik ergeben sich 2017 wesentliche strukturelle Veränderungen.

### ***Handel Deutschland***

In der Sparte **REWE** (Vollsortiment National) stehen 2017 die Ausweitung des Lieferservices sowie die Stärkung der Preis- und Leistungswahrnehmung im stationären Geschäft im Vordergrund. Durch Aufschaltung neuer Lagerstandorte in Deutschland und die Ausweitung des Lieferservices wird das Ergebnis des Vollsortiments durch Vorlaufkosten belastet. Investitionen in das bestehende Ladennetz und die Integration der übernommenen ehemaligen Kaiser's Tengelmann Märkte und der Gesellschaften der Supermärkte Nord sowie die organische Expansion führen zu einer Steigerung der Umsätze, belasten aber im Integrations-, Umbau- und Expan-

sionsjahr 2017 das Ergebnis. Leistungserweiterungen und verstärkte Preisarbeit führen vorübergehend zu Rohertragsabschmelzungen und Zusatzkosten; langfristig sichern sie aber die Ergebnisse. Insgesamt erwarten wir für 2017 steigende Umsätze bei einem geringeren Ergebnis.

Für die Sparte **PENNY** (Discount National) erwarten wir eine fortgesetzt positive Umsatzentwicklung. Maßgeblich hierfür ist die weitere Investition in das bestehende Ladennetz, die Optimierung der Sortimente sowie eine steigende Filialanzahl. Umsatzreduzierend wirken sich die verschärfte Wettbewerbssituation und der daraus resultierende hohe Preisdruck aus. Der verstärkte Preisdruck, Investitionen in das Ladennetz sowie Projekte zur Optimierung der Sortimente und der Prozesse belasten das prognostizierte Ergebnis 2017 gegenüber dem Jahr 2016, sichern aber langfristig die Wettbewerbsfähigkeit.

### **Handel International**

Im **Vollsortiment International** wird 2017 ein steigender Umsatz gegenüber 2016 erwartet. Die durchgeführten und noch geplanten Modernisierungen der Vertriebsschienen BILLA und MERKUR in Österreich führen weiterhin zu einem Umsatz- und Ergebniswachstum. Die Repositionierung von BIPA Österreich belastet 2017 die Entwicklungen bei Umsatz und Ertrag, bildet aber die Grundlage für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit in einem starken Umfeld. Auch in Osteuropa wird trotz der zum Teil schwierigen Wirtschafts- und Wettbewerbssituation mit steigenden Umsätzen und Ergebnissen gerechnet. Die Situationen in Russland und der Ukraine bleiben herausfordernd.

Im **Discount International** wird ein steigender Umsatz gegenüber 2016 erwartet. Dies ist vor allem auf die erwartete positive Entwicklung in Italien, Ungarn und Tschechien zurückzuführen. Eine positive Umsatz- und Rohertragsentwicklung wirkt sich positiv auf die Ertragslage aus. Verstärkte Expansionen und Kostensteigerungen wirken sich negativ auf die Ergebnisentwicklung aus.

### **Touristik**

Die **Touristik** plant, nach der durch geopolitische Krisen beeinflussten Entwicklung in 2016, ein deutliches Umsatzplus und eine Ergebnissteigerung für 2017. Die Integration der Kuoni-Einheiten in den Konzernverbund und der Rollout des neuen Reservierungssystems bleiben wichtige Arbeitsschwerpunkte für das neue Geschäftsjahr.

### **Fachmarkt National**

Der **Fachmarkt National** geht von einer Erholung der Umsatzsituation aus und plant bei steigenden Umsätzen ein verbessertes Ergebnis für 2017. Eine verstärkte Expansion, Preis- und Sortimentsarbeit sowie die Verbesserung der Kundenwahrnehmung stehen im Fokus der Baummarktaktivitäten 2017.

## **Gesamtaussage der Unternehmensleitung zur Umsatz-, EBITA- und Verschuldungsentwicklung**

Für das Geschäftsjahr 2017 erwarten wir für die Geschäftseinheiten weiterhin leicht steigende Umsätze bei leicht steigenden bzw. stabilen Preisniveaus. Weitere Expansionen und Umbauaktivitäten werden langfristig die Umsatzentwicklung stützen.

Die Entwicklung des EBITA der Konzerne wird durch die moderate Wirtschaftsentwicklung, steigende Kosten und ein weiterhin hohes Investitionsniveau beeinflusst. Die zurückhaltende Preisentwicklung, die verstärkten Aktivitäten im nationalen und internationalen Online-Geschäft sowie der Wegfall von positiven Einmaleffekten des Jahres 2016 führen 2017 zu einer wesentlichen Verringerung des EBITA gegenüber 2016.

Als Resultat der hohen Investitionen wird die Nettoverschuldung der Gruppe bis zum Jahresende 2017 leicht anwachsen. Dafür ist im Rahmen der aktuellen Kreditlinien ausreichend Vorsorge getroffen worden.

Köln, den 27. März 2017

**REWE-ZENTRALFINANZ EG, KÖLN, UND  
REWE - ZENTRAL-AKTIENGESELLSCHAFT, KÖLN**

# **ZUSAMMENGEFASSTER ABSCHLUSS**

**FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016**

## **INHALTSVERZEICHNIS**

|                                         |            |
|-----------------------------------------|------------|
| <b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>      | <b>38</b>  |
| <b>GESAMTERGEBNISRECHNUNG</b>           | <b>39</b>  |
| <b>BILANZ</b>                           | <b>40</b>  |
| <b>KAPITALFLUSSRECHNUNG</b>             | <b>41</b>  |
| <b>EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG</b> | <b>42</b>  |
| <b>ANHANG</b>                           | <b>44</b>  |
| <b>BESTÄTIGUNGSVERMERK</b>              | <b>184</b> |

# Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016

| in Mio. €                                                              | Anhang Nr. | 2016         | 2015*        |
|------------------------------------------------------------------------|------------|--------------|--------------|
| Umsatzerlöse                                                           | 9          | 45.636,0     | 43.514,0     |
| Bestandsveränderung                                                    |            | 30,6         | 31,1         |
| Sonstige betriebliche Erträge                                          | 10         | 3.648,0      | 2.854,7      |
| Materialaufwand                                                        | 11         | -33.985,0    | -32.402,9    |
| Personalaufwand                                                        | 12         | -6.161,7     | -5.737,7     |
| Abschreibungen und Wertminderungen                                     | 13         | -1.156,5     | -902,7       |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                     | 14         | -7.151,8     | -6.753,6     |
| <b>Betriebsergebnis</b>                                                |            | <b>859,6</b> | <b>602,9</b> |
| Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen                        | 15         | 46,8         | 25,6         |
| Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten          | 16         | -0,5         | -3,8         |
| Zinsen und ähnliche Erträge                                            |            | 58,6         | 20,3         |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                       |            | -73,4        | -75,0        |
| <b>Zinsergebnis</b>                                                    | 17         | <b>-14,8</b> | <b>-54,7</b> |
| Sonstiges Finanzergebnis                                               | 18         | -2,7         | -21,1        |
| <b>Finanzergebnis</b>                                                  |            | <b>28,8</b>  | <b>-54,0</b> |
| <b>Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>               |            | <b>888,4</b> | <b>548,9</b> |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                   | 19         | -396,1       | -136,3       |
| <b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>                   |            | <b>492,3</b> | <b>412,6</b> |
| Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen                           | 5          | -29,8        | -29,2        |
| <b>Jahresergebnis</b>                                                  |            | <b>462,5</b> | <b>383,4</b> |
| den Anteilseignern der Mutterunternehmen zuzurechnendes Jahresergebnis |            | 456,5        | 378,5        |
| den Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnendes Jahresergebnis      |            | 6,0          | 4,9          |

\* Vorjahresbeträge angepasst gemäß den Regelungen zum Ausweis aufgebener Geschäftsbereiche (IFRS 5)

# Gesamtergebnisrechnung

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016

| in Mio. €                                                                                                                                                              | 01.01. -<br>31.12.2016 | 01.01. -<br>31.12.2015 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|------------------------|
| <b>Jahresergebnis</b>                                                                                                                                                  | <b>462,5</b>           | <b>383,4</b>           |
| Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen                                                                                | 13,5                   | -3,1                   |
| davon ergebnisneutrale Änderung                                                                                                                                        | 15,7                   | -3,3                   |
| davon ergebniswirksame Änderung                                                                                                                                        | -2,2                   | 0,2                    |
| Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten                                                                 | 1,8                    | 0,5                    |
| davon ergebnisneutrale Änderung                                                                                                                                        | 2,0                    | 0,5                    |
| davon ergebniswirksame Änderung                                                                                                                                        | -0,2                   | 0,0                    |
| Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten bei der Absicherung von Zahlungsströmen                                                                                | 31,3                   | -46,9                  |
| davon ergebnisneutrale Änderung                                                                                                                                        | 31,3                   | -41,0                  |
| davon ergebniswirksame Änderung                                                                                                                                        | 0,0                    | -5,9                   |
| Sonstiges Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen                                                                                           | -1,2                   | 1,3                    |
| davon ergebnisneutrale Änderung                                                                                                                                        | -1,2                   | 1,3                    |
| davon ergebniswirksame Änderung                                                                                                                                        | 0,0                    | 0,0                    |
| Latente Steuern auf vorstehend genannte Gewinne und Verluste des sonstigen Ergebnisses                                                                                 | -10,9                  | 14,7                   |
| davon: ergebnisneutrale Änderung                                                                                                                                       | -10,9                  | 14,7                   |
| davon: ergebniswirksame Änderung                                                                                                                                       | 0,0                    | 0,0                    |
| <b>Sonstiges Ergebnis, das auf Posten entfällt, die bei Erfüllung von Bedingungen zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind</b> | <b>34,5</b>            | <b>-33,5</b>           |
| Gewinne und Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen                                                                                     | -68,4                  | 36,8                   |
| Latente Steuern auf vorstehend genannte Gewinne und Verluste des sonstigen Ergebnisses                                                                                 | 20,9                   | -11,4                  |
| Sonstiges Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen                                                                                           | 0,0                    | -0,2                   |
| <b>Sonstiges Ergebnis, das auf Posten entfällt, die zu keinem Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind</b>                                       | <b>-47,5</b>           | <b>25,2</b>            |
| <b>Sonstiges Ergebnis</b>                                                                                                                                              | <b>-13,0</b>           | <b>-8,3</b>            |
| <b>Gesamtergebnis</b>                                                                                                                                                  | <b>449,5</b>           | <b>375,1</b>           |
| den Anteilseignern der Mutterunternehmen zuzurechnendes Gesamtergebnis                                                                                                 | 444,5                  | 368,3                  |
| den Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnendes Gesamtergebnis                                                                                                      | 5,0                    | 6,8                    |

(Erläuterung siehe Punkt 32 „Eigenkapital“)

# Bilanz

ZUM 31.12.2016

## Aktiva

| in Mio. €                                                                     | Anhang Nr. | 31.12.2016      | 31.12.2015      |
|-------------------------------------------------------------------------------|------------|-----------------|-----------------|
| Immaterielle Vermögenswerte                                                   | 21         | 1.668,5         | 1.623,4         |
| Sachanlagen                                                                   | 22         | 8.426,3         | 7.665,7         |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien                                    | 23         | 46,5            | 47,4            |
| At equity bilanzierte Unternehmen                                             | 25         | 140,1           | 199,7           |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte                                           | 26         | 247,0           | 294,3           |
| Sonstige Vermögenswerte                                                       | 28         | 45,1            | 82,6            |
| Laufende Ertragsteueransprüche                                                | 30         | 0,0             | 28,1            |
| Latente Steuerforderungen                                                     | 30         | 446,7           | 501,0           |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>                                            |            | <b>11.020,2</b> | <b>10.442,2</b> |
| Vorräte                                                                       | 29         | 3.575,9         | 3.475,1         |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte                                           | 26         | 609,6           | 570,5           |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                    | 27         | 1.241,3         | 1.076,4         |
| Sonstige Vermögenswerte                                                       | 28         | 377,0           | 440,8           |
| Laufende Ertragsteueransprüche                                                | 30         | 101,8           | 137,9           |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                                  | 31         | 615,8           | 636,0           |
| <b>Zwischensumme kurzfristige Vermögenswerte</b>                              |            | <b>6.521,4</b>  | <b>6.336,7</b>  |
| Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen | 5          | 198,6           | 158,1           |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>                                            |            | <b>6.720,0</b>  | <b>6.494,8</b>  |
| <b>Bilanzsumme</b>                                                            |            | <b>17.740,2</b> | <b>16.937,0</b> |

## Passiva

| in Mio. €                                                                                     | Anhang Nr. | 31.12.2016      | 31.12.2015      |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|------------|-----------------|-----------------|
| Gezeichnetes Kapital                                                                          | 32         | 38,7            | 38,7            |
| Kapitalrücklage                                                                               | 32         | 30,8            | 30,8            |
| Gewinnrücklagen                                                                               | 32         | 5.704,6         | 5.305,1         |
| Übrige Rücklagen                                                                              | 32         | -59,4           | -94,6           |
| Eigene Anteile                                                                                | 32         | -17,7           | -17,7           |
| <b>Den Anteilseignern der Mutterunternehmen zuzurechnendes Eigenkapital</b>                   |            | <b>5.697,0</b>  | <b>5.262,3</b>  |
| Anteile anderer Gesellschafter                                                                | 32         | 26,3            | 41,2            |
| <b>Eigenkapital</b>                                                                           |            | <b>5.723,3</b>  | <b>5.303,5</b>  |
| Leistungen an Arbeitnehmer                                                                    | 33         | 879,2           | 764,5           |
| Sonstige Rückstellungen                                                                       | 34         | 803,1           | 686,3           |
| Sonstige finanzielle Schulden                                                                 | 35         | 914,4           | 1.052,4         |
| Schulden aus Lieferungen und Leistungen                                                       | 36         | 5,1             | 4,5             |
| Sonstige Schulden                                                                             | 37         | 98,9            | 51,4            |
| Latente Steuerschulden                                                                        | 30         | 71,2            | 140,1           |
| <b>Langfristige Schulden</b>                                                                  |            | <b>2.771,9</b>  | <b>2.699,2</b>  |
| Leistungen an Arbeitnehmer                                                                    | 33         | 625,6           | 618,2           |
| Sonstige Rückstellungen                                                                       | 34         | 698,2           | 663,7           |
| Sonstige finanzielle Schulden                                                                 | 35         | 423,3           | 295,3           |
| Schulden aus Lieferungen und Leistungen                                                       | 36         | 5.825,4         | 5.616,5         |
| Sonstige Schulden                                                                             | 37         | 1.467,3         | 1.483,9         |
| Laufende Ertragsteuerschulden                                                                 | 30         | 170,3           | 211,0           |
| <b>Zwischensumme kurzfristige Schulden</b>                                                    |            | <b>9.210,1</b>  | <b>8.888,6</b>  |
| Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen | 5          | 34,9            | 45,7            |
| <b>Kurzfristige Schulden</b>                                                                  |            | <b>9.245,0</b>  | <b>8.934,3</b>  |
| <b>Bilanzsumme</b>                                                                            |            | <b>17.740,2</b> | <b>16.937,0</b> |

# Kapitalflussrechnung

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016

| in Mio. €                                                                                                                                                  | 2016            | 2015*           |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|
| Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen                                                                                                              | 492,3           | 412,6           |
| Finanzergebnis                                                                                                                                             | -28,8           | 54,0            |
| Ertragsteueraufwendungen                                                                                                                                   | 396,1           | 136,3           |
| Abschreibungen/Zuschreibungen und Nachaktivierungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und finanzielle Vermögenswerte                            | 1.153,5         | 872,0           |
| Zunahme/Abnahme der Rückstellungen                                                                                                                         | 107,1           | -8,5            |
| Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und finanziellen Vermögenswerten                                                     | -6,0            | -17,4           |
| Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge                                                                                                                       | -105,0          | 83,4            |
| Zunahme der Vorräte, Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind        | -125,0          | -379,6          |
| Zunahme/Abnahme der Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 159,8           | -31,3           |
| Gezahlte Ertragsteuern                                                                                                                                     | -364,2          | -59,4           |
| Erhaltene Dividenden                                                                                                                                       | 37,7            | 60,1            |
| <b>Zwischensumme</b>                                                                                                                                       | <b>1.717,5</b>  | <b>1.122,2</b>  |
| Erhaltene Zinsen                                                                                                                                           | 93,7            | 22,3            |
| Gezahlte Zinsen                                                                                                                                            | -75,8           | -55,2           |
| <b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>                                                                           | <b>1.735,4</b>  | <b>1.089,3</b>  |
| <b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>                                                                            | <b>-22,1</b>    | <b>-1,6</b>     |
| Einzahlungen aus den Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien                             | 94,0            | 94,8            |
| Einzahlungen aus den Abgängen finanzieller Vermögenswerte und at equity bilanzierter Unternehmen                                                           | 345,0           | 222,8           |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an konsolidierten Unternehmen                                                                                    | 0,0             | 2,8             |
| Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien                                | -1.578,9        | -1.298,6        |
| Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte und at equity bilanzierte Unternehmen                                                         | -267,6          | -200,7          |
| Einzahlungsüberschüsse aus Unternehmenszusammenschlüssen und dem Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen                                         | 18,2            | 178,7           |
| Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse und den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen                                                    | -121,4          | -3,4            |
| <b>Cashflow aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>                                                                             | <b>-1.510,7</b> | <b>-1.003,6</b> |
| <b>Cashflow aus Investitionstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>                                                                              | <b>107,8</b>    | <b>23,8</b>     |
| Gezahlte Dividenden und sonstige Ergebnisanteile                                                                                                           | -14,7           | -30,8           |
| Auszahlungen aus der Veränderung von Anteilen anderer Gesellschafter                                                                                       | -9,5            | -1,6            |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten                                                                                                           | 249,5           | 118,7           |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten                                                                                                            | -528,0          | -250,2          |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Schulden aus Finanzierungsleasing                                                                                         | -36,3           | -33,3           |
| <b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>                                                                            | <b>-339,0</b>   | <b>-197,2</b>   |
| <b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>                                                                             | <b>-0,2</b>     | <b>-2,9</b>     |
| <b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>                                                                                                  | <b>-28,8</b>    | <b>-92,2</b>    |
| Währungskursunterschiede                                                                                                                                   | -1,9            | 6,0             |
| <b>Gesamtveränderung des Finanzmittelfonds</b>                                                                                                             | <b>-30,7</b>    | <b>-86,2</b>    |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode                                                                                                                    | 606,5           | 692,7           |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode                                                                                                                      | 575,8           | 606,5           |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode der aufgegebenen Geschäftsbereiche                                                                                   | 2,0             | 6,7             |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode der fortgeführten Geschäftsbereiche                                                                                  | 573,8           | 599,8           |

\* Vorjahresbeträge angepasst gemäß den Regelungen zum Ausweis aufgebener Geschäftsbereiche (IFRS 5)  
(Erläuterung siehe Punkt 38 „Kapitalflussrechnung“)

# Eigenkapitalveränderungsrechnung

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

| in Mio. €                                                                | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Übrige Rücklagen             |                                                                    |                       |                                           |                                                                 |                              | Eigene Anteile | Eigenkapital Mutterunternehmen | Anteile anderer Gesellschafter | Gesamt         |
|--------------------------------------------------------------------------|----------------------|-----------------|-----------------|------------------------------|--------------------------------------------------------------------|-----------------------|-------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|------------------------------|----------------|--------------------------------|--------------------------------|----------------|
|                                                                          |                      |                 |                 | Rücklage für Cashflow hedges | Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | Neubewertungsrücklage | Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung | Rücklage für ergebnisneutrale Bestandteile der Equity-Bewertung | Rücklage für latente Steuern |                |                                |                                |                |
| Stand zum 01.01.2015                                                     | 38,7                 | 30,8            | 4.902,8         | 57,7                         | 0,0                                                                | 1,9                   | -102,2                                    | -0,4                                                            | -15,8                        | -17,7          | 4.895,8                        | 61,2                           | 4.957,0        |
| Währungsumrechnungsdifferenzen                                           | 0,0                  | 0,0             | 0,0             | 0,0                          | 0,0                                                                | 0,0                   | -4,5                                      | 0,0                                                             | 0,0                          | 0,0            | -4,5                           | 1,4                            | -3,1           |
| Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere                                   | 0,0                  | 0,0             | 0,0             | 0,0                          | 0,5                                                                | 0,0                   | 0,0                                       | 0,0                                                             | 0,0                          | 0,0            | 0,5                            | 0,0                            | 0,5            |
| Cashflow hedges                                                          | 0,0                  | 0,0             | 0,0             | -47,4                        | 0,0                                                                | 0,0                   | 0,0                                       | 0,0                                                             | 14,8                         | 0,0            | -32,6                          | 0,4                            | -32,2          |
| Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen                    | 0,0                  | 0,0             | 25,3            | 0,0                          | 0,0                                                                | 0,0                   | 0,0                                       | 0,0                                                             | 0,0                          | 0,0            | 25,3                           | 0,1                            | 25,4           |
| Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen | 0,0                  | 0,0             | -0,2            | 0,0                          | 0,0                                                                | 0,0                   | 0,0                                       | 1,3                                                             | 0,0                          | 0,0            | 1,1                            | 0,0                            | 1,1            |
| <b>Sonstiges Ergebnis</b>                                                | <b>0,0</b>           | <b>0,0</b>      | <b>25,1</b>     | <b>-47,4</b>                 | <b>0,5</b>                                                         | <b>0,0</b>            | <b>-4,5</b>                               | <b>1,3</b>                                                      | <b>14,8</b>                  | <b>0,0</b>     | <b>-10,2</b>                   | <b>1,9</b>                     | <b>-8,3</b>    |
| Konzernergebnis                                                          | 0,0                  | 0,0             | 378,5           | 0,0                          | 0,0                                                                | 0,0                   | 0,0                                       | 0,0                                                             | 0,0                          | 0,0            | 378,5                          | 4,9                            | 383,4          |
| <b>Gesamtergebnis</b>                                                    | <b>0,0</b>           | <b>0,0</b>      | <b>403,6</b>    | <b>-47,4</b>                 | <b>0,5</b>                                                         | <b>0,0</b>            | <b>-4,5</b>                               | <b>1,3</b>                                                      | <b>14,8</b>                  | <b>0,0</b>     | <b>368,3</b>                   | <b>6,8</b>                     | <b>375,1</b>   |
| Dividendenausschüttung                                                   | 0,0                  | 0,0             | -4,7            | 0,0                          | 0,0                                                                | 0,0                   | 0,0                                       | 0,0                                                             | 0,0                          | 0,0            | -4,7                           | -26,1                          | -30,8          |
| <b>Eigenkapitalveränderungen durch die Anteilseigner</b>                 | <b>0,0</b>           | <b>0,0</b>      | <b>-4,7</b>     | <b>0,0</b>                   | <b>0,0</b>                                                         | <b>0,0</b>            | <b>0,0</b>                                | <b>0,0</b>                                                      | <b>0,0</b>                   | <b>0,0</b>     | <b>-4,7</b>                    | <b>-26,1</b>                   | <b>-30,8</b>   |
| Konsolidierungskreisveränderungen                                        | 0,0                  | 0,0             | 0,0             | 0,0                          | 0,0                                                                | 0,0                   | 0,0                                       | 0,0                                                             | 0,0                          | 0,0            | 0,0                            | -0,7                           | -0,7           |
| Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter                               | 0,0                  | 0,0             | -1,7            | 0,0                          | 0,0                                                                | 0,0                   | 0,0                                       | 0,0                                                             | 0,0                          | 0,0            | -1,7                           | 0,0                            | -1,7           |
| Transfer zwischen Rücklagen                                              | 0,0                  | 0,0             | 0,5             | 0,0                          | 0,0                                                                | -0,5                  | 0,0                                       | 0,0                                                             | 0,0                          | 0,0            | 0,0                            | 0,0                            | 0,0            |
| Sonstige Eigenkapitaländerungen                                          | 0,0                  | 0,0             | 4,6             | 0,0                          | 0,0                                                                | 0,0                   | 0,0                                       | 0,0                                                             | 0,0                          | 0,0            | 4,6                            | 0,0                            | 4,6            |
| <b>Endbestand zum 31.12.2015</b>                                         | <b>38,7</b>          | <b>30,8</b>     | <b>5.305,1</b>  | <b>10,3</b>                  | <b>0,5</b>                                                         | <b>1,4</b>            | <b>-106,7</b>                             | <b>0,9</b>                                                      | <b>-1,0</b>                  | <b>-17,7</b>   | <b>5.262,3</b>                 | <b>41,2</b>                    | <b>5.303,5</b> |

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

| in Mio. €                                                                | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Übrige Rücklagen             |                                                                    |                       |                                           |                                                                 |                              | Eigene Anteile | Eigenkapital Mutterunternehmen | Anteile anderer Gesellschafter | Gesamt         |
|--------------------------------------------------------------------------|----------------------|-----------------|-----------------|------------------------------|--------------------------------------------------------------------|-----------------------|-------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|------------------------------|----------------|--------------------------------|--------------------------------|----------------|
|                                                                          |                      |                 |                 | Rücklage für Cashflow hedges | Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | Neubewertungsrücklage | Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung | Rücklage für ergebnisneutrale Bestandteile der Equity-Bewertung | Rücklage für latente Steuern |                |                                |                                |                |
| Stand zum 01.01.2016                                                     | 38,7                 | 30,8            | 5.305,1         | 10,3                         | 0,5                                                                | 1,4                   | -106,7                                    | 0,9                                                             | -1,0                         | -17,7          | 5.262,3                        | 41,2                           | 5.303,5        |
| Währungsumrechnungsdifferenzen                                           | 0,0                  | 0,0             | 0,0             | 0,0                          | 0,0                                                                | 0,0                   | 14,6                                      | 0,0                                                             | 0,0                          | 0,0            | 14,6                           | -1,1                           | 13,5           |
| Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere                                   | 0,0                  | 0,0             | 0,0             | 0,0                          | 2,0                                                                | 0,0                   | 0,0                                       | 0,0                                                             | 0,0                          | 0,0            | 2,0                            | 0,0                            | 2,0            |
| Cashflow hedges                                                          | 0,0                  | 0,0             | 0,0             | 31,2                         | 0,0                                                                | 0,0                   | 0,0                                       | 0,0                                                             | -11,0                        | 0,0            | 20,2                           | 0,1                            | 20,3           |
| Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen                    | 0,0                  | 0,0             | -47,6           | 0,0                          | 0,0                                                                | 0,0                   | 0,0                                       | 0,0                                                             | 0,0                          | 0,0            | -47,6                          | 0,0                            | -47,6          |
| Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen | 0,0                  | 0,0             | 0,0             | 0,0                          | 0,0                                                                | 0,0                   | 0,0                                       | -1,2                                                            | 0,0                          | 0,0            | -1,2                           | 0,0                            | -1,2           |
| <b>Sonstiges Ergebnis</b>                                                | <b>0,0</b>           | <b>0,0</b>      | <b>-47,6</b>    | <b>31,2</b>                  | <b>2,0</b>                                                         | <b>0,0</b>            | <b>14,6</b>                               | <b>-1,2</b>                                                     | <b>-11,0</b>                 | <b>0,0</b>     | <b>-12,0</b>                   | <b>-1,0</b>                    | <b>-13,0</b>   |
| Konzernergebnis                                                          | 0,0                  | 0,0             | 456,5           | 0,0                          | 0,0                                                                | 0,0                   | 0,0                                       | 0,0                                                             | 0,0                          | 0,0            | 456,5                          | 6,0                            | 462,5          |
| <b>Gesamtergebnis</b>                                                    | <b>0,0</b>           | <b>0,0</b>      | <b>408,9</b>    | <b>31,2</b>                  | <b>2,0</b>                                                         | <b>0,0</b>            | <b>14,6</b>                               | <b>-1,2</b>                                                     | <b>-11,0</b>                 | <b>0,0</b>     | <b>444,5</b>                   | <b>5,0</b>                     | <b>449,5</b>   |
| Dividendenausschüttung                                                   | 0,0                  | 0,0             | -4,7            | 0,0                          | 0,0                                                                | 0,0                   | 0,0                                       | 0,0                                                             | 0,0                          | 0,0            | -4,7                           | -10,0                          | -14,7          |
| <b>Eigenkapitalveränderungen durch die Anteilseigner</b>                 | <b>0,0</b>           | <b>0,0</b>      | <b>-4,7</b>     | <b>0,0</b>                   | <b>0,0</b>                                                         | <b>0,0</b>            | <b>0,0</b>                                | <b>0,0</b>                                                      | <b>0,0</b>                   | <b>0,0</b>     | <b>-4,7</b>                    | <b>-10,0</b>                   | <b>-14,7</b>   |
| Konsolidierungskreisveränderungen                                        | 0,0                  | 0,0             | 2,3             | 0,0                          | 0,0                                                                | 0,0                   | 0,0                                       | 0,0                                                             | 0,0                          | 0,0            | 2,3                            | -20,2                          | -17,9          |
| Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter                               | 0,0                  | 0,0             | -19,9           | 0,0                          | 0,0                                                                | 0,0                   | 0,0                                       | 0,0                                                             | 0,0                          | 0,0            | -19,9                          | 10,3                           | -9,6           |
| Transfer zwischen Rücklagen                                              | 0,0                  | 0,0             | 0,4             | 0,0                          | 0,0                                                                | -0,4                  | 0,0                                       | 0,0                                                             | 0,0                          | 0,0            | 0,0                            | 0,0                            | 0,0            |
| Sonstige Eigenkapitaländerungen                                          | 0,0                  | 0,0             | 12,5            | 0,0                          | 0,0                                                                | 0,0                   | 0,0                                       | 0,0                                                             | 0,0                          | 0,0            | 12,5                           | 0,0                            | 12,5           |
| <b>Endbestand zum 31.12.2016</b>                                         | <b>38,7</b>          | <b>30,8</b>     | <b>5.704,6</b>  | <b>41,5</b>                  | <b>2,5</b>                                                         | <b>1,0</b>            | <b>-92,1</b>                              | <b>-0,3</b>                                                     | <b>-12,0</b>                 | <b>-17,7</b>   | <b>5.697,0</b>                 | <b>26,3</b>                    | <b>5.723,3</b> |

(Erläuterung siehe Punkt 32 „Eigenkapital“)

# Anhang

## INHALTSVERZEICHNIS

|                                                                                         |           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>ALLGEMEINE GRUNDLAGEN UND METHODEN DES ZUSAMMENGEFASSTEN</b>                         |           |
| <b>ABSCHLUSSES</b>                                                                      | <b>46</b> |
| 1. Grundlagen                                                                           | 46        |
| 2. Anwendung und Auswirkungen neuer bzw. überarbeiteter<br>Rechnungslegungsvorschriften | 48        |
| 3. Konsolidierung                                                                       | 50        |
| 4. Akquisitionen                                                                        | 56        |
| 5. Desinvestitionen                                                                     | 58        |
| 6. Währungsumrechnung                                                                   | 62        |
| 7. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden                                                | 64        |
| 8. Bedeutende bilanzielle Ermessensspielräume sowie Schätzungen und<br>Beurteilungen    | 78        |
| <b>ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>                                    | <b>80</b> |
| 9. Umsatzerlöse                                                                         | 80        |
| 10. Sonstige betriebliche Erträge                                                       | 81        |
| 11. Materialaufwand                                                                     | 82        |
| 12. Personalaufwand                                                                     | 83        |
| 13. Abschreibungen und Wertminderungen                                                  | 84        |
| 14. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                  | 85        |
| 15. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen                                     | 86        |
| 16. Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten                       | 86        |
| 17. Zinsergebnis                                                                        | 87        |
| 18. Sonstiges Finanzergebnis                                                            | 88        |
| 19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                | 88        |
| 20. Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnendes Ergebnis                             | 92        |
| <b>ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ</b>                                                         | <b>93</b> |
| 21. Immaterielle Vermögenswerte                                                         | 93        |
| 22. Sachanlagen                                                                         | 99        |
| 23. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien                                          | 101       |
| 24. Leasing                                                                             | 102       |
| 25. At equity bilanzierte Unternehmen                                                   | 104       |
| 26. Sonstige finanzielle Vermögenswerte                                                 | 104       |
| 27. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                          | 105       |
| 28. Sonstige Vermögenswerte                                                             | 106       |

|                                                                               |            |
|-------------------------------------------------------------------------------|------------|
| 29. Vorräte                                                                   | 107        |
| 30. Laufende und latente Steuern                                              | 107        |
| 31. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                              | 108        |
| 32. Eigenkapital                                                              | 108        |
| 33. Leistungen an Arbeitnehmer                                                | 110        |
| 34. Sonstige Rückstellungen                                                   | 119        |
| 35. Sonstige finanzielle Schulden                                             | 121        |
| 36. Schulden aus Lieferungen und Leistungen                                   | 123        |
| 37. Sonstige Schulden                                                         | 123        |
| 38. Kapitalflussrechnung                                                      | 124        |
| <b>SONSTIGE ANGABEN</b>                                                       | <b>127</b> |
| 39. Angaben zum Kapitalmanagement                                             | 127        |
| 40. Management der finanzwirtschaftlichen Risiken                             | 128        |
| 41. Angaben zu Finanzinstrumenten                                             | 133        |
| 42. Eventualschulden/-forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen    | 139        |
| 43. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag                                        | 140        |
| 44. Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und<br>Personen | 140        |
| 45. Honorare für Leistungen des Abschlussprüfers                              | 142        |
| 46. Vorstand und Aufsichtsrat                                                 | 143        |
| <b>ANLAGE: AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES ZUM 31. DEZEMBER 2016</b>          | <b>146</b> |

# Allgemeine Grundlagen und Methoden des zusammengefassten Abschlusses

## 1. GRUNDLAGEN

Der vorliegende Abschluss beinhaltet eine auf freiwilliger Basis erstellte konsolidierte Zusammenfassung der Konzernabschlüsse der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln (im Weiteren kurz „RZF“), und der REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln (im Weiteren kurz „RZAG“), für das zum 31. Dezember 2016 beendete Geschäftsjahr. Die Konzernabschlüsse der genannten Gesellschaften wurden nach International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind (im Weiteren kurz „IFRS“), den ergänzenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Vorschriften der Satzungen der RZAG und der RZF aufgestellt und von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft. Die Konsolidierung im zusammengefassten Abschluss folgt ebenfalls den IFRS und unterliegt der Prämisse, dass die beiden Gesellschaften als gemeinsame Obergesellschaften ihrer konsolidierten Tochterunternehmen angesehen werden.

Der zusammengefasste Abschluss steht uneingeschränkt in Einklang mit sämtlichen in der Europäischen Union anzuwendenden IFRS. Dabei sind sämtliche für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2016 verpflichtend anzuwendende Bilanzierungsstandards und Interpretationen berücksichtigt.

Die Abschlüsse der in den zusammengefassten Abschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung des zusammengefassten Abschlusses wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Geschäftsjahre der RZF und der RZAG und deren Tochterunternehmen (im Weiteren kurz die „Konzerne“) entsprechen dem Kalenderjahr. Alle Angaben erfolgen, soweit nicht anders angegeben, in Millionen Euro (Mio. €). Aus Rundungen können in Höhe von  $\pm$  einer Einheit (€, % usw.) Differenzen auftreten.

Der vorliegende Abschluss wurde am 27. März 2017 von den Vorständen zur Veröffentlichung freigegeben.

Die RZF hat ihren Sitz in der Domstraße 20 in Köln (Deutschland) und ist im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Köln unter GnR 631 eingetragen. Die RZAG hat ihren Sitz ebenfalls in der Domstraße 20 in Köln (Deutschland) und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter HRB 5281 eingetragen. Die Geschäftsaktivitäten der Konzerne gliedern sich in sieben sogenannte Geschäftsfelder, die sich weiter in Sparten und Geschäftseinheiten unterteilen. Der Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten liegt im filialisierten Lebensmittel-einzelhandel, und zwar sowohl im Vollsortiment als auch im Discount.

Im Juli 2016 startete die neue Zentralorganisation **Handel Deutschland**, die die bisherigen Geschäftsfelder Vollsortiment National und Discount National vereint. In diesem Zusammenhang wurden aus dem Geschäftsfeld Sonstige die inländischen Immobiliengesellschaften dem Handel Deutschland zugeordnet. 2017 werden auch die Produktion und der Vertrieb von Backwaren durch die Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. oHG, Köln, unter der Marke Glocken Bäckerei und die Produktion von Fleisch- und Wurstwaren durch die Wilhelm Brandenburg GmbH & Co. oHG, Köln, unter der Marke Wilhelm Brandenburg aus dem Geschäftsfeld Sonstige dem Handel Deutschland zugeordnet. Die gesellschaftsrechtliche Verantwortung des Geschäftsfelds Handel Deutschland obliegt der REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln. Die finale Umsetzung in der Managementstruktur erfolgt ab dem 1. Januar 2017, sodass die Berichtsstruktur noch an der bisherigen Geschäftsfeldstruktur ausgerichtet ist.

Das Geschäftsfeld **Vollsortiment National** betreibt in Deutschland filialisierten Lebensmitteleinzelhandel unter den Marken REWE, REWE CITY, REWE CENTER, REWE to go sowie TEMMA. Daneben werden selbstständige Einzelhändler, Gruppengesellschaften und REWE-Partnerkaufleute im Warengroßhandel beliefert. Die Geschäfte des Geschäftsfelds erfolgen im Wesentlichen durch die REWE Markt GmbH, Köln.

Der **Discount National** betreibt in Deutschland unter der Vertriebsmarke PENNY filialisierten Lebensmitteleinzelhandel. Die Geschäfte führt die Penny-Markt GmbH, Köln.

Das **Vollsortiment International** betreibt in Österreich Super- und Verbrauchermärkte unter den Marken BILLA, MERKUR und ADEG. Daneben ist es mit dem Supermarktformat BILLA auch in Bulgarien, Russland, der Slowakei, Tschechien und der Ukraine vertreten. In Österreich und Kroatien werden darüber hinaus auch Drogeriefachmärkte unter der Marke BIPA betrieben. Wesentliche Gesellschaften des Geschäftsfelds sind die Billa Aktiengesellschaft, Wiener Neudorf (Österreich), und die Merkur Warenhandels-AG, Wiener Neudorf (Österreich).

Die **Touristik** umfasst unter der Dachmarke DER Touristik eine Vielzahl von Reiseveranstaltern und Spezialisten mit zahlreichen Reisebüro-Ketten, einem großen Franchise-Vertrieb sowie vielen Online-Portalen. Die Touristik ist in Deutschland, Österreich, der Schweiz, in Osteuropa und seit 2015 mit neu hinzugekommenen Kuoni-Einheiten auch in Skandinavien, Finnland, Großbritannien sowie den Benelux-Ländern aktiv. Das Geschäft der Touristik wird überwiegend durch die DER Deutsches Reisebüro GmbH & Co. OHG, Frankfurt am Main, und die DER Touristik Köln GmbH, Köln, vor allem unter den Marken ADAC REISEN, Apollo, DER.COM, DER Reisebüro, DERPART, DER-TOUR, EXIM Tours, helvetic tours, ITS, Jahn Reisen, KUONI, Meier's Weltreisen und TRAVELIX betrieben.

Der **Discount International** betreibt in Italien, Österreich, Rumänien, Tschechien und Ungarn Lebensmitteleinzelhandel. Der Vertrieb erfolgt durch eigene Vertriebsgesellschaften je Land unter den Marken PENNY MARKT, PENNY MARKET und XXL MEGA DISCOUNT.

Das Geschäftsfeld **Fachmarkt National** beinhaltet den Betrieb von Baumärkten unter den Marken toom Baumarkt und B1 Discount Baumarkt. Das Geschäft erfolgt im Wesentlichen durch die toom Baumarkt GmbH, Köln.

Im Geschäftsfeld **Sonstige** werden zentrale Dienstleistungen für die Unternehmen der REWE Group erbracht. Dort erfolgen durch die REWE Group Buying GmbH die Warenbeschaffung, durch die RZAG die Belieferung von Großhandelskunden sowie durch die RZF die Zentralregulierung. Weitere Aktivitäten sind die Produktion und der Vertrieb von Backwaren durch die Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. oHG, Köln, unter der Marke Glocken Bäckerei und die Produktion von Fleisch- und Wurstwaren durch die Wilhelm Brandenburg GmbH & Co. oHG, Köln, unter der Marke Wilhelm Brandenburg. Weitere wesentliche Gesellschaften des Geschäftsfelds sind die Finanzierungsgesellschaft REWE International Finance B.V., Venlo (Niederlande), (im Weiteren kurz „RIF“) sowie die REWE Digital GmbH, Köln, in der die Online-Aktivitäten gebündelt sind.

Eine vollständige Übersicht über alle Tochtergesellschaften der Konzerne bietet die Anteilsbesitzliste in der Anlage zum Anhang.

## 2. ANWENDUNG UND AUSWIRKUNGEN NEUER BZW. ÜBERARBEITETER RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Im Geschäftsjahr 2016 wurden folgende Rechnungslegungsvorschriften erstmalig angewandt.

| Name des Standards, der Standardänderung oder der Interpretation |                                                                                   |
|------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| IAS 1                                                            | Änderungen: Darstellung des Abschlusses                                           |
| IAS 16, IAS 38                                                   | Änderungen: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden                        |
| IAS 19                                                           | Änderungen: Leistungsorientierte Pläne - Arbeitnehmerbeiträge                     |
| IFRS 11                                                          | Änderungen: Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Tätigkeit |
| Diverse                                                          | Änderungen: Jährliche Verbesserungen an den IFRS: Zyklus 2010-2012                |
| Diverse                                                          | Änderungen: Jährliche Verbesserungen an den IFRS: Zyklus 2012-2014                |

Die erstmalige Anwendung dieser neuen bzw. überarbeiteten Rechnungslegungsvorschriften hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### Veröffentlichte, aber im Geschäftsjahr 2016 noch nicht angewandte neue bzw. überarbeitete Rechnungslegungsvorschriften

Die nachfolgend aufgeführten neuen Standards und Interpretationen sowie Änderungen an bestehenden Standards wurden vom IASB herausgegeben, waren jedoch im Geschäftsjahr 2016, sofern bereits in europäisches Recht übernommen, noch nicht verpflichtend anzuwenden. Ein eventuelles Wahlrecht zur freiwilligen vorzeitigen Anwendung wurde für diese Rechnungslegungsvorschriften nicht in Anspruch genommen.

### VERÖFFENTLICHTE, IM GESCHÄFTSJAHRE 2016 ABER NOCH NICHT ANGEWANDTE NEUE BZW. ÜBERARBEITETE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

| Anwendung verpflichtend/ voraussichtlich im Geschäftsjahr | Name des Standards, der Standardänderung oder der Interpretation |                                                                                                                                                | Übernahme in europäisches Recht bereits erfolgt |
|-----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| 2017                                                      | IAS 7 <sup>2</sup>                                               | Änderungen: IAS 7 Kapitalflussrechnung                                                                                                         | Nein <sup>1</sup>                               |
|                                                           | IAS 12 <sup>2</sup>                                              | Änderungen: IAS 12 Ertragsteuern – Ansatz von aktiven latenten Steuern bei nicht realisierten Verlusten                                        | Nein <sup>1</sup>                               |
| 2018                                                      | IFRS 9                                                           | Finanzinstrumente inklusive Änderungen an diesem Standard                                                                                      | Ja                                              |
|                                                           | IFRS 15                                                          | Erlöse aus Verträgen mit Kunden                                                                                                                | Ja                                              |
|                                                           | IFRS 15 <sup>2</sup>                                             | Änderungen: Erlöse aus Verträgen mit Kunden                                                                                                    | Nein <sup>1</sup>                               |
|                                                           | IFRS 2 <sup>2</sup>                                              | Änderungen: Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen                                                                     | Nein <sup>1</sup>                               |
|                                                           | IFRS 4 <sup>2</sup>                                              | Änderungen: Aufschiebung der Regelungen des IFRS 9 Finanzinstrumente für Versicherungsunternehmen                                              | Nein <sup>1</sup>                               |
|                                                           | IAS 40 <sup>2</sup>                                              | Änderungen: Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien                                                                      | Nein <sup>1</sup>                               |
|                                                           | IFRIC 22 <sup>2</sup>                                            | Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Fremdwährungstransaktionen                                                                                 | Nein <sup>1</sup>                               |
|                                                           | Diverse <sup>2,3</sup>                                           | Änderungen: Jährliche Verbesserungen an den IFRS: Zyklus 2014-2016                                                                             | Nein <sup>1</sup>                               |
| 2019                                                      | IFRS 16                                                          | Leasingverhältnisse                                                                                                                            | Nein <sup>1</sup>                               |
| noch unbestimmt                                           | IFRS 10, IAS 28                                                  | Änderungen: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten eines Investors in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen | Nein                                            |

<sup>1</sup> Da der Standard, die Änderung oder die Interpretation noch nicht in europäisches Recht übernommen sind, besteht kein verbindlicher Anwendungstermin innerhalb der Europäischen Union. Gegenüber dem für die Zuordnung zu Geschäftsjahren zugrunde gelegten Erstanwendungstermin, wie er vom IASB vorgesehen ist, können sich daher noch Änderungen ergeben.

<sup>2</sup> Aus dem Standard, der Standardänderung oder der Interpretation werden keine bzw. nur unwesentliche Auswirkungen erwartet.

<sup>3</sup> Verpflichtende Anwendung teilweise 2017 und 2018

Aus der erstmaligen Anwendung der neuen Standards oder Standardänderungen werden die nachfolgenden Auswirkungen auf die Abbildung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

## **IFRS 9: Finanzinstrumente inklusive Änderungen an diesem Standard**

Dieser Standard wird die bisherigen Regelungen des IAS 39 zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten ersetzen. Der neue Standard wird die Bewertungskategorien des IAS 39 durch die beiden Kategorien „fortgeführte Anschaffungskosten“ und „beizulegender Zeitwert“ ersetzen. Die Einordnung eines Instruments in die Kategorie „fortgeführte Anschaffungskosten“ hängt sowohl von dessen Produktmerkmalen als auch vom Geschäftsmodell des Unternehmens ab. Bei Einordnung eines Instruments in die Kategorie „beizulegender Zeitwert“ ist ähnlich zur bisherigen Abbildung nach IAS 39 entweder eine ergebniswirksame Neubewertung oder eine Neubewertung mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Ergebnis und somit im Eigenkapital möglich. Ausnahmen bestehen für die Veränderung des Zeitwerts finanzieller Verbindlichkeiten aufgrund von Änderungen des eigenen Kreditrisikos. Zudem beinhaltet der neue Standard Neuregelungen zur Ermittlung von Wertminderungen. Hierbei wird das bisherige Modell zur Berücksichtigung eingetretener Verluste durch ein Modell zur Berücksichtigung erwarteter Verluste ersetzt. Daneben werden die Regelungen des IFRS 9 mehr Flexibilität zur bilanziellen Abbildung von Sicherungsbeziehungen bieten. Ergänzend wird der Umfang der Anhangangaben deutlich zunehmen. Die Neuerung wird voraussichtlich Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, die derzeit noch analysiert werden.

## **IFRS 15: Erlöse aus Verträgen mit Kunden**

Der neue Standard gibt einheitliche Grundprinzipien zur Umsatzrealisation für alle Branchen und für alle Kategorien von Transaktionen vor und ersetzt die Vielzahl von Einzelregelungen. Zeitpunkt und Höhe von Umsatzerlösen orientieren sich dabei an einem fünfstufigen Modell. Im Ergebnis ist hiernach mit Übertragung der Verfügungsgewalt über eine Leistung die dieser Leistungsverpflichtung zuzurechnende anteilige Gegenleistung als Umsatzerlös zu realisieren. Die Übertragung der Verfügungsgewalt kann dabei nach wie vor zu einem Zeitpunkt oder über einen Zeitraum erfolgen. Daneben werden zahlreiche Detailfragen geklärt, zum Beispiel der Umgang mit Vertragsänderungen sowie die Bewertung variabler Gegenleistungen wie Rabatte, Rückgaberechte und Leistungsvergütungen. Außerdem enthält der Standard neue Leitlinien zu Prinzipal-Agenten-Beziehungen und zu Kosten zur Erlangung eines Vertrags. Auch die Anhangangaben zu Umsatzerlösen wurden deutlich ausgeweitet. Die Auswirkungen des neuen Standards auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden derzeit analysiert.

## **IFRS 16: Leasingverhältnisse**

Ziel des neuen Standards ist es, generell alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen künftig in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen. Die bisher erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverträgen entfällt damit künftig. Für alle Leasingverhältnisse erfasst der Leasingnehmer in seiner Bilanz eine Leasingverbindlichkeit für die Verpflichtung, für die zukünftig Leasingzahlungen vorzunehmen sind. Gleichzeitig aktiviert der Leasingnehmer ein Nutzungsrecht an dem zugrunde liegenden Vermögenswert, welches grundsätzlich dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten entspricht. Während der Laufzeit des Leasingvertrags wird die Leasingverbindlichkeit finanzmathematisch fortgeschrieben, während das Nutzungsrecht planmäßig amortisiert wird. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert gibt es Erleichterungen

bei der Bilanzierung. Beim Leasinggeber hingegen unterscheiden sich die Regelungen des neuen Standards nicht von den bisherigen Vorschriften des IAS 17. Für die Klassifizierung nach IFRS 16 wurden die Kriterien des IAS 17 übernommen. Die Neuerung wird deutliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

## **Änderungen des IFRS 10 und IAS 28:**

### **Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten eines Investors in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen**

Die Änderungen beheben eine Inkonsistenz zwischen den Vorschriften des IFRS 10 und des IAS 28. Bei der Veräußerung von Vermögenswerten an oder der Einlage von Vermögenswerten in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen soll ein Veräußerungsgewinn oder -verlust dann vollständig erfasst werden, wenn die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 darstellen. Stellen die übertragenen Vermögenswerte dagegen keinen Geschäftsbetrieb dar, ist der Erfolg nur anteilig zu erfassen. Die Änderungen haben nur dann Auswirkungen auf die Abbildung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, wenn zukünftig ein Geschäftsbetrieb an ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen übertragen würde. Aufgrund weiterer geplanter Änderungen an IAS 28 hat das IASB die Erstanwendung der vorstehend beschriebenen Änderungen auf unbestimmte Zeit verschoben.

## **3. KONSOLIDIERUNG**

### **Konsolidierungsgrundsätze**

Der zusammengefasste Abschluss wird in Übereinstimmung mit den nachfolgend dargestellten Konsolidierungsmethoden aufgestellt.

#### **a) Tochterunternehmen**

Tochterunternehmen sind grundsätzlich alle Unternehmen, bei denen die RZF oder die RZAG oder beide zusammen aufgrund direkt oder indirekt bestehender substantieller Rechte über die Möglichkeit verfügen, die maßgeblichen Geschäftsaktivitäten dieser Unternehmen zu steuern, um variable Rückflüsse zu erzielen (beherrschte Unternehmen). Bei der Beurteilung, ob Beherrschung vorliegt, werden Existenz und Auswirkung potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder umwandelbar sind, berücksichtigt.

Tochterunternehmen werden grundsätzlich von dem Zeitpunkt an in den zusammengefassten Abschluss einbezogen (Vollkonsolidierung), zu dem die Beherrschung direkt oder indirekt auf die RZF oder die RZAG oder beide zusammen übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem die Beherrschung endet. Tochterunternehmen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden, werden nach den Regelungen für zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte, Veräußerungsgruppen und aufgegebene Geschäftsbereiche bilanziert.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem zum Transaktionszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten werden stets als Aufwand behandelt, unabhängig da-

von, ob sie direkt zurechenbar sind oder nicht. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwerten unabhängig vom Umfang der Anteile anderer Gesellschafter bewertet.

Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über das zum beizulegenden Zeitwert bewertete anteilige erworbene Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Prüfung der Bewertung direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ erfasst.

Transaktionen und daraus resultierende Gewinne zwischen Unternehmen, die in den zusammengefassten Abschluss einbezogen werden, werden eliminiert. Verluste werden ebenso eliminiert, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswerts hin.

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

### **b) Gemeinschaftsunternehmen und gemeinschaftliche Tätigkeiten**

Gemeinsame Vereinbarungen, bei denen die RZF oder die RZAG oder beide zusammen direkt oder indirekt mit einem oder mehreren Partnern aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung gemeinschaftliche Führung ausüben, werden als Gemeinschaftsunternehmen oder gemeinschaftliche Tätigkeiten in den zusammengefassten Abschluss einbezogen. Gemeinschaftliche Tätigkeiten liegen derzeit nicht vor. Gemeinschaftsunternehmen werden mittels der Equity-Methode im zusammengefassten Abschluss bewertet. Zur Vorgehensweise der Bilanzierung nach der Equity-Methode wird im Grundsatz auf die nachfolgenden Erläuterungen zu den assoziierten Unternehmen verwiesen. Die Erfassung erfolgt von dem Zeitpunkt an, ab dem die gemeinschaftliche Führung ausgeübt werden kann, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die gemeinschaftliche Führung endet. Gemeinschaftsunternehmen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden, werden nach den Regelungen für zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte, Veräußerungsgruppen und aufgegebene Geschäftsbereiche bilanziert. Unternehmen, bei denen trotz entsprechender Stimmrechtsquote keine gemeinschaftliche Beherrschung ausgeübt werden kann, werden als assoziierte Unternehmen oder als sonstige Beteiligungen eingestuft.

### **c) Assoziierte Unternehmen**

Ein Unternehmen, bei dem die Konzerne die Möglichkeit haben, die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen maßgeblich zu beeinflussen und an dem sie direkt oder indirekt regelmäßig einen Stimmrechtsanteil von 20 bis 50 Prozent besitzen, wird als assoziiertes Unternehmen eingestuft und im zusammengefassten Abschluss nach der Equity-Methode bewertet. Die Equity-Methode findet keine Anwendung, wenn ein assoziiertes Unternehmen als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurde. Ein Unternehmen, an dem der Stimmrechtsanteil bei 20 Prozent oder mehr liegt, auf dessen finanz- und geschäftspolitische Entscheidungen aber dennoch kein maßgeblicher Einfluss möglich ist, wird als sonstige Beteiligung eingestuft. In diesem Fall erfolgen eine Bilanzierung als zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswert und eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten, falls der beizulegende Zeitwert nicht zuverlässig ermittelbar ist.

Die Aufnahme in den Kreis der nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen erfolgt grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, ab dem ein maßgeblicher Einfluss auf ein Unternehmen erstmalig ausgeübt werden kann. Ein Unternehmen wird ab dem Zeitpunkt, von dem an kein maßgeblicher Einfluss mehr ausge-

übt werden kann, nicht mehr nach der Equity-Methode in den zusammengefassten Abschluss einbezogen. Ein assoziiertes Unternehmen, das als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurde, wird nach den Regelungen für zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte, Veräußerungsgruppen und aufgebene Geschäftsbereiche bilanziert.

Die Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen wird anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten reflektieren neben dem anteiligen Nettovermögen, den aufgedeckten stillen Reserven und stillen Lasten auch einen gezahlten Aufpreis in Form eines Geschäfts- oder Firmenwerts. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird sofort ergebniswirksam erfasst. Bei Anhaltspunkten für eine Wertminderung des nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmens unterliegt der Equity-Ansatz zur Gänze einem Werthaltigkeitstest. Eine spätere Wertaufholung bezieht sich ebenfalls auf den gesamten Equity-Ansatz.

Der Anteil der Konzerne an einem assoziierten Unternehmen beinhaltet den beim Erwerb identifizierten Geschäfts- oder Firmenwert, Folgewirkungen aus der Fortschreibung stiller Reserven und Lasten sowie anteilige Gewinne und Verluste des assoziierten Unternehmens ab dem Zeitpunkt des Erwerbs abzüglich der aus Werthaltigkeitstests des Equity-Ansatzes resultierenden kumulierten Wertminderungen.

Im Rahmen der Folgekonsolidierung erhöht oder verringert sich der Bilanzansatz entsprechend dem auf die Konzerne entfallenden Anteil am Periodenergebnis des assoziierten Unternehmens. Unmittelbar im Eigenkapital des assoziierten Unternehmens erfasste Änderungen werden im zusammengefassten Abschluss in Höhe des Anteils der Konzerne ebenfalls unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Sind der Beteiligungsbuchwert sowie andere ungesicherte Forderungen der Konzerne aufgrund anteiliger Verluste des assoziierten Unternehmens vollständig wertberichtigt, erfassen die Konzerne keine weiteren Verluste, es sei denn, sie sind eine rechtliche oder faktische Verpflichtung eingegangen oder haben für das assoziierte Unternehmen Zahlungen geleistet.

Wesentliche Transaktionen und daraus resultierende Gewinne zwischen Unternehmen der Konzerne einerseits und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen andererseits werden eliminiert. Wesentliche Verluste werden ebenso eliminiert, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswerts hin.

Zur Gewährleistung einer einheitlichen Bilanzierung werden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden assoziierter Unternehmen in erforderlichem Maße geändert.

## Konsolidierungsgrundsätze im Rahmen von Auf- und Abstockungen

### **a) Erlangung einer Beherrschung durch sukzessive Anteilserwerbe**

Wird durch einen sukzessiven Anteilserwerb erstmals ein Beherrschungsverhältnis begründet, erfolgt zum Zeitpunkt des Erwerbs eine Aufwärtskonsolidierung. Dabei werden zunächst die bisher gehaltenen Anteile ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Anschließend erfolgt eine Erstkonsolidierung auf Basis der beizulegenden Zeitwerte aller erworbenen Anteile. Zusammen mit der übertragenen Gegenleistung für die zuletzt erworbenen Anteile, dem Betrag aller Anteile anderer Gesellschafter sowie dem Nettovermögen des Tochterunternehmens bildet der neubewertete Anteil die Berechnungsgrundlage für einen zu ermittelnden Geschäfts- oder Firmenwert bzw. negativen Unterschiedsbetrag.

Wurden die bisher gehaltenen Anteile als Finanzinstrumente der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ behandelt und die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst, so wird die Rücklage ergebniswirksam aufgelöst. Die Anpassungen erfolgen unter Berücksichtigung latenter Steuern.

Beim Übergang von der Equity-Methode zur Vollkonsolidierung wird der bisher nach der Equity-Methode bilanzierte Anteil ebenfalls ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert Neubewertet. Im Eigenkapital ergebnisneutral erfasste Rücklagen werden so aufgelöst, als sei die bisher gehaltene Beteiligung veräußert worden. Bei einer Veräußerung bestimmt sich die Auflösung dieser Rücklagen nach den Regeln der Einzelstandards, nach denen sie gebildet wurden.

### ***b) Verlust der Beherrschung mit Rückbehalt von Anteilen***

Bei Verlust der Beherrschung erfolgt eine ergebniswirksame Entkonsolidierung der abgehenden Anteile. Gleichzeitig werden auch ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Beträge, die diese Beteiligung betreffen, abhängig von den Regeln der Einzelstandards, nach denen diese Rücklagen gebildet wurden, entweder ergebniswirksam realisiert oder in andere Gewinnrücklagen umgegliedert. Ein verbleibender Anteil an dem Unternehmen wird zum Zeitpunkt des Abwärtswechsels im zusammengefassten Abschluss ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Seine Bilanzierung in den Folgeperioden erfolgt nach den Regelungen für Finanzinstrumente, für assoziierte Unternehmen oder für Gemeinschaftsunternehmen.

### ***c) Aufstockungen oder Abstockungen ohne Verlust der Beherrschungsmöglichkeit***

#### ***i) Aufstockungen der Anteile an beherrschten Unternehmen***

Erwerbe von Anteilen an einem Tochterunternehmen, dessen Beherrschung den Konzernen bereits vor dem Erwerbsvorgang direkt oder indirekt möglich war, werden als Eigenkapitaltransaktionen zwischen den Gesellschaftern bilanziert. Ein aus solchen Erwerben resultierender Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem Anteil, der den Anteilen anderer Gesellschafter bisher am Nettovermögen zuzurechnen war, wird ergebnisneutral im Eigenkapital des zusammengefassten Abschlusses erfasst.

#### ***ii) Abstockungen von Anteilen an beherrschten Unternehmen***

Die Veräußerung von Anteilen an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird analog zur Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen als reine Eigenkapitaltransaktion behandelt. Infolgedessen werden aus Verkäufen an andere Gesellschafter resultierende Differenzen, die sich zwischen Verkaufserlös und dem entsprechenden Anteil am Buchwert des Reinvermögens der Tochtergesellschaft ergeben, ebenfalls ergebnisneutral im Eigenkapital des zusammengefassten Abschlusses erfasst.

## Konsolidierungskreis

In den zusammengefassten Abschluss wurden im Berichtsjahr 235 (Vorjahr: 219) inländische und 150 (Vorjahr: 150) ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

### VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES IM GESCHÄFTSJAHR 2016

| Vollkonsolidierte Tochterunternehmen                                           | Inland | Ausland | Gesamt |
|--------------------------------------------------------------------------------|--------|---------|--------|
| Stand zum 01.01.2016                                                           | 219    | 150     | 369    |
| Zugänge                                                                        | 18     | 7       | 25     |
| davon Neugründungen oder Erstkonsolidierungen bereits beherrschter Unternehmen | 14     | 3       | 17     |
| davon Erwerbe                                                                  | 4      | 4       | 8      |
| Abgänge                                                                        | 2      | 7       | 9      |
| davon Verschmelzungen, Anwachsungen oder Liquidationen                         | 2      | 4       | 6      |
| davon Veräußerungen                                                            | 0      | 3       | 3      |
| Stand zum 31.12.2016                                                           | 235    | 150     | 385    |

## Erläuterung zu Veränderungen des Konsolidierungskreises

### IM BERICHTSJAHR ERSTMALIG IN DEN KONSOLIDIERUNGSKREIS EINBEZOGENE UNTERNEHMEN

| Nr.           | Name, Sitz                                        |
|---------------|---------------------------------------------------|
| <b>Inland</b> |                                                   |
| 1.            | Avigo GmbH, Köln                                  |
| 2.            | coop Logistik GmbH, Kiel*                         |
| 3.            | DER Touristik VG1 GmbH, Köln                      |
| 4.            | DER Touristik VG2 GmbH, Köln                      |
| 5.            | DER Touristik VG3 GmbH, Köln                      |
| 6.            | DERPART Reisebüro Service GmbH, Frankfurt am Main |
| 7.            | Eurogroup Deutschland GmbH, Langenfeld*           |
| 8.            | REWE LOG 8 GmbH, Köln                             |
| 9.            | REWE LOG 51 GmbH, Köln                            |
| 10.           | REWE LOG 62 GmbH, Köln                            |
| 11.           | REWE LOG 63 GmbH, Köln                            |
| 12.           | REWE LOG 64 GmbH, Köln                            |
| 13.           | REWE Märkte 23 GmbH, Köln                         |
| 14.           | REWE Märkte 36 GmbH, Köln                         |
| 15.           | REWE Märkte 40 GmbH, Köln                         |
| 16.           | REWE Märkte 41 GmbH, Köln                         |
| 17.           | Supermärkte Nord Vertriebs GmbH & Co. KG, Kiel*   |
| 18.           | Supermärkte Nord Verwaltungs GmbH, Kiel*          |

\* Erwerbe

| Nr.            | Name, Sitz                                                 |
|----------------|------------------------------------------------------------|
| <b>Ausland</b> |                                                            |
| 1.             | Campina Verde Ecosol, S.L., Cordoba*                       |
| 2.             | CAMPINA VERDE ITALIA S.R.L., Verona                        |
| 3.             | DTS Destination Touristic Services Incoming GmbH, Salzburg |
| 4.             | E U R O G R O U P S.A., Brüssel*                           |
| 5.             | Eurogroup España F&V S.A.U., Valencia*                     |
| 6.             | EUROGROUP ITALIA S.R.L., Verona*                           |
| 7.             | REWE Projekt EOOD, Stolnik                                 |

\* Erwerbe

#### IM BERICHTSJAHR AUFGRUND VON VERSCHMELZUNGEN, ANWACHSUNGEN, LIQUIDATIONEN ODER VERÄUßERUNGEN ENTKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

| Nr.           | Name, Sitz                                                                                           |
|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Inland</b> |                                                                                                      |
| 1.            | R-Kauf Märkte Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. REWE-Vertriebs-Kommanditgesellschaft, Köln |
| 2.            | today GmbH, Köln                                                                                     |

| Nr.            | Name, Sitz                               |
|----------------|------------------------------------------|
| <b>Ausland</b> |                                          |
| 1.             | Allib Rom S.R.L., Bukarest*              |
| 2.             | BILLA INVEST CONSTRUCT S.R.L., Bukarest* |
| 3.             | BILLA Romania SRL, Bukarest*             |
| 4.             | REC Finance AG, Volketswil               |
| 5.             | REWE BUYING GROUP SRL, Bukarest          |
| 6.             | REWE Projekt EOOD, Stolnik               |
| 7.             | Rila Projekt EOOD, Stolnik               |

\* Veräußerungen

Die GO VACATION VIETNAM COMPANY LIMITED, Hanoi (Vietnam), ist als Gemeinschaftsunternehmen zugegangen. Die Campina Verde Ecosol, S.L., Cordoba (Spanien), wird aufgrund eines sukzessiven Erwerbs nicht mehr als assoziiertes Unternehmen einbezogen, sondern jetzt vollkonsolidiert.

Im Berichtsjahr wurden fünf (Vorjahr: vier) Gemeinschaftsunternehmen sowie 15 (Vorjahr: 16) assoziierte Unternehmen gemäß der Equity-Methode einbezogen.

Darüber hinaus sind die Konzerne an insgesamt 1.096 (Vorjahr: 1.080) REWE-Partnergesellschaften beteiligt, die gleichfalls als assoziierte Unternehmen at equity einbezogen werden.

## 4. AKQUISITIONEN

Auf Basis des Beteiligungsvertrags vom 1. Juli 2016 erwarb die REWE Markt GmbH, Köln, 55,0 Prozent der Anteile an der Supermärkte Nord Verwaltungs GmbH, der Supermärkte Nord Vertriebs GmbH & Co. KG sowie der coop Logistik GmbH, jeweils mit Sitz in Kiel. Zuvor hatte die Verkäuferin, die coop eingetragene Genossenschaft, Kiel, ihr operatives Supermarktgeschäft in eine Kommanditgesellschaft ausgegliedert, die später in die heutige Supermärkte Nord Vertriebs GmbH & Co. KG umfirmiert wurde. Die Anschaffungskosten von 140,6 Mio. € wurden für verschiedene Bestandteile gezahlt: zum einen für die Kommanditeinlage in die Supermärkte Nord Vertriebs GmbH & Co. KG, zum anderen für die Ablösung bestehender Verbindlichkeiten der erworbenen Gesellschaften. Erstkonsolidierungszeitpunkt ist der 31. Dezember 2016.

Die erworbenen Gesellschaften sind im Lebensmitteleinzel- und Großhandelsgeschäft tätig und betreiben Supermärkte in den Bundesländern Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein.

Das hohe Synergiepotenzial in diesen Geschäftsfeldern spiegelt sich im Geschäfts- oder Firmenwert wider, der zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 167,0 Mio. € beträgt. Zudem bildet dieser die erlangten Standortvorteile und den übergegangenen Mitarbeiterstamm ab. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist zum Teil steuerlich abzugsfähig.

Anschaffungsnebenkosten von 3,8 Mio. € wurden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. In den übernommenen Forderungen sind keine voraussichtlich uneinbringlichen Posten enthalten.

### BEIZULEGENDE ZEITWERTE DER IDENTIFIZIERTEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN ZUM ERWERBSZEITPUNKT

| in Mio. €                                                              | Supermärkte Nord |
|------------------------------------------------------------------------|------------------|
| Immaterielle Vermögenswerte                                            | 11,1             |
| Sachanlagen                                                            | 216,8            |
| Vorräte                                                                | 88,1             |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                             | 31,3             |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte                                    | 2,8              |
| Sonstige Vermögenswerte                                                | 3,6              |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                           | 23,0             |
| Latente Steuerforderungen                                              | 35,8             |
| <b>Summe Vermögenswerte</b>                                            | <b>412,5</b>     |
| Leistungen an Arbeitnehmer                                             | 42,0             |
| Sonstige Rückstellungen                                                | 108,9            |
| Schulden aus Lieferungen und Leistungen                                | 82,9             |
| Sonstige finanzielle Schulden                                          | 125,5            |
| Sonstige Schulden                                                      | 80,1             |
| Latente Steuerschulden                                                 | 20,7             |
| <b>Summe Schulden</b>                                                  | <b>460,1</b>     |
| <b>Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens</b>                       | <b>-47,6</b>     |
| <b>Anteile anderer Gesellschafter</b>                                  | <b>-21,2</b>     |
| <b>Anschaffungskosten</b>                                              | <b>140,6</b>     |
| <b>Geschäfts- oder Firmenwert (+)/Negativer Unterschiedsbetrag (-)</b> | <b>167,0</b>     |

Hätte der Erwerb des Supermarktgeschäfts der coop eingetragene Genossenschaft, Kiel, bereits zum 1. Januar 2016 stattgefunden, wären die Umsatzerlöse um 1.111,7 Mio. € höher und das zusammengefasste Ergebnis um 26,4 Mio. € geringer ausgefallen als berichtet.

Weiterhin erwarb die REWE Deutscher Supermarkt AG & Co. KGaA, Köln (im Weiteren kurz „KGaA“), mit Kaufvertrag vom 8. Dezember 2015 weitere 50,0 Prozent der Anteile an der EUROGROUP S.A., Brüssel (Belgien), sowie deren Tochtergesellschaften Eurogroup Deutschland GmbH, Langenfeld, Eurogroup España S.A.U., Valencia (Spanien), und Eurogroup Italia S.R.L., Verona (Italien). Veräußert wurden die Anteile durch die coop-Gruppe Genossenschaft, Basel (Schweiz). Erwerbszeitpunkt war der 4. Januar 2016.

Die REWE-Zentral-Handelsgesellschaft mbH, Köln, hielt bereits Anteile in Höhe von 50,0 Prozent an der EUROGROUP S.A. und deren oben genannten Töchtern. Auch diese Anteile wurden an die KGaA übertragen, sodass diese seit dem 4. Januar 2016 insgesamt 100,0 Prozent an den vier EUROGROUP-Gesellschaften hält.

Da deren Geschäftstätigkeit im Handel von Obst, Gemüse und artverwandten Produkten besteht, führt der Erwerb zur Stärkung des Handelsgeschäfts.

Der Kaufpreis für die zu Jahresbeginn erworbene 50 Prozent-Tranche setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: aus einem Grundpreis in Höhe von 7,3 Mio. € sowie einem Zusatzpreis in Höhe von 1,3 Mio. €.

#### BEIZULEGENDE ZEITWERTE DER IDENTIFIZIERTEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN ZUM ERWERBSZEITPUNKT

| in Mio. €                                                  | EUROGROUP   |
|------------------------------------------------------------|-------------|
| Immaterielle Vermögenswerte                                | 1,2         |
| Sachanlagen                                                | 0,3         |
| Vorräte                                                    | 0,9         |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                 | 63,0        |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte                        | 2,2         |
| Sonstige Vermögenswerte                                    | 4,9         |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente               | 22,8        |
| <b>Summe Vermögenswerte</b>                                | <b>95,3</b> |
| Leistungen an Arbeitnehmer                                 | 0,6         |
| Sonstige Rückstellungen                                    | 6,2         |
| Schulden aus Lieferungen und Leistungen                    | 62,8        |
| Sonstige Schulden                                          | 6,2         |
| Latente Steuerschulden                                     | 0,1         |
| <b>Summe Schulden</b>                                      | <b>75,9</b> |
| <b>Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens</b>           | <b>19,4</b> |
| <b>Beizulegender Zeitwert der vorab gehaltenen Anteile</b> | <b>9,7</b>  |
| <b>Anschaffungskosten</b>                                  | <b>8,5</b>  |
| <b>Negativer Unterschiedsbetrag</b>                        | <b>-1,2</b> |

Der negative Unterschiedsbetrag in Höhe von 1,2 Mio. € wurde erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, ebenso wie der Ertrag in Höhe von 8,6 Mio. €, der aus der Neubewertung der vorab gehaltenen Anteile resultiert. In den übernommenen Forderungen sind keine voraussichtlich uneinbringlichen Forde-

rungen enthalten. Im Rahmen des Erwerbs entstanden Anschaffungsnebenkosten in unwesentlicher Höhe, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst sind.

Der Erwerb der EUROGROUP hat seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse um 58,8 Mio. € und zu einer Erhöhung des zusammengefassten Ergebnisses um 21,9 Mio. € beigetragen.

Im Rahmen eines sukzessiven Erwerbs wurden im Geschäftsjahr weitere Anteile an einer Gesellschaft erworben. Die Anschaffungskosten für die neuen Anteile betrugen 0,4 Mio. €. Aus der Akquisition ergaben sich im Wesentlichen Zugänge zu den Vorräten in Höhe von 0,8 Mio. €, den Zahlungsmitteln und -äquivalenten in Höhe von 4,0 Mio. €, den Forderungen in Höhe von 1,4 Mio. € sowie zu den Verbindlichkeiten in Höhe von 14,9 Mio. €.

Im Vorjahr erwarb die RZF Gesellschaften der Kuoni Travel Investments Ltd., Zürich (Schweiz). Die aus diesem Erwerb bilanzierte Forderung gegenüber dem Verkäufer in Höhe von 10,0 Mio. € erhöhte sich im Dezember 2016 auf 11,7 Mio. €. Die Erhöhung ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

## 5. DESINVESTITIONEN

### Vollsortiment Italien

Der Vorstand der RZF hatte 2014 beschlossen, sich aus dem Vollsortimentsgeschäft in Italien zurückzuziehen, und die Geschäftseinheit BILLA Italien veräußert. Entsprechend wurde diese Geschäftseinheit als aufgegebenen Geschäftsbereich klassifiziert.

Der Geschäftsbereich wurde in den Folgejahren bis auf einige Liegenschaften abgewickelt, für die aber nach wie vor eine Veräußerungsabsicht besteht.

#### ZUSAMMENSETZUNG DER ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENEN LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE UND VERÄUßERUNGSGRUPPEN

| in Mio. €                                  | Stand<br>31.12.2015 | Veränderung | Stand<br>31.12.2016 |
|--------------------------------------------|---------------------|-------------|---------------------|
| Sachanlagen                                | 13,5                | 0,3         | 13,2                |
| Sonstige Vermögenswerte und Kassenbestände | 1,3                 | 1,3         | 0,0                 |
| <b>Summe Vermögenswerte</b>                | <b>14,8</b>         | <b>1,6</b>  | <b>13,2</b>         |
| Leistungen an Arbeitnehmer                 | 2,7                 | 2,7         | 0,0                 |
| <b>Summe Schulden</b>                      | <b>2,7</b>          | <b>2,7</b>  | <b>0,0</b>          |

#### ZUSAMMENSETZUNG DES ERGEBNISSES DES AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHs

| in Mio. €                                             | 2016        | 2015        |
|-------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| Erträge                                               | 11,6        | 73,0        |
| Aufwendungen                                          | 1,0         | 47,4        |
| <b>Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich</b> | <b>10,6</b> | <b>25,6</b> |

Das Ergebnis dieses aufgegebenen Geschäftsbereichs ist ausschließlich den Anteilseignern der Mutterunternehmen zuzurechnen.

## Unterhaltungselektronik (ProMarkt)

Im Geschäftsjahr 2013 wurde die operative Tätigkeit des Geschäftsbereichs Unterhaltungselektronik eingestellt und in den Folgejahren abgewickelt.

### ZUSAMMENSETZUNG DES ERGEBNISSES DES AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHS

| in Mio. €                                      | 2016 | 2015 |
|------------------------------------------------|------|------|
| Erträge                                        | 4,4  | 11,3 |
| Aufwendungen                                   | 3,4  | 4,2  |
| Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich | 1,0  | 7,1  |

Das Ergebnis dieses aufgegebenen Geschäftsbereichs ist ausschließlich den Anteilseignern der Mutterunternehmen zuzurechnen.

## BILLA Rumänien

Aufgrund strategischer Überlegungen hatte der Vorstand der RZF beschlossen, sich in Rumänien künftig auf die Weiterentwicklung des Discount-Geschäfts mit PENNY zu fokussieren und sich von den rumänischen Supermärkten zu trennen. In diesem Zusammenhang wurden daher 86 Filialen der Vertriebslinie BILLA veräußert. Nach Zustimmung der Veräußerung durch das Kartellamt erfolgte die Entkonsolidierung zum 30. Juni 2016.

### ZUSAMMENSETZUNG DER VERÄUßERTEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

| in Mio. €                                    | 30.06.2016   |
|----------------------------------------------|--------------|
| Immaterielle Vermögenswerte                  | 0,5          |
| Sachanlagen                                  | 99,0         |
| Vorräte                                      | 20,0         |
| Übrige Vermögenswerte                        | 7,8          |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 3,1          |
| <b>Summe Vermögenswerte</b>                  | <b>130,4</b> |
| Schulden aus Lieferungen und Leistungen      | 29,9         |
| Übrige Schulden                              | 7,9          |
| <b>Summe Schulden</b>                        | <b>37,8</b>  |

### ZUSAMMENSETZUNG DES ERGEBNISSES DES AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHS

| in Mio. €                                      | 2016  | 2015  |
|------------------------------------------------|-------|-------|
| Erträge                                        | 156,5 | 303,9 |
| Aufwendungen                                   | 149,7 | 294,7 |
| Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich | 6,8   | 9,2   |

Das Ergebnis dieses aufgegebenen Geschäftsbereichs ist ausschließlich den Anteilseignern der Mutterunternehmen zuzurechnen.

Der aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich resultierende Abgangsgewinn ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

#### ERMITTLUNG VERÄUßERUNGSGEWINN

| in Mio. €                                                            | 2016       |
|----------------------------------------------------------------------|------------|
| Erhaltene Gegenleistung                                              | 99,4       |
| Veräußertes Nettovermögen                                            | 92,6       |
| <b>Gewinn aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs</b> | <b>6,8</b> |

Im Rahmen der Entkonsolidierung wurden 18,8 Mio. € Währungskurseffekte erfolgswirksam erfasst, die bisher erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurden.

## PENNY Bulgarien

Im Vorjahr hatte der Vorstand der RZF beschlossen, sich aus dem Discount-Geschäft in Bulgarien zurückzuziehen. Von den 49 Märkten wurden 2015 sechs an die Geschäftseinheit BILLA Bulgarien übertragen, alle übrigen geschlossen. Neben Märkten wurden zudem einzelne Vermögenswerte an BILLA Bulgarien übertragen. Die nahezu vollständige Verwertung und Abwicklung des übrigen Discountgeschäfts in Bulgarien erfolgte 2016.

Mit dem Beschluss des Marktaustritts und damit der Schließung von PENNY Bulgarien wurde diese Geschäftseinheit als aufzugebender Geschäftsbereich klassifiziert. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und die Vorperiode wurden entsprechend den Regelungen des IFRS 5 umgegliedert.

#### ZUSAMMENSETZUNG DES ERGEBNISSES DES AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHs

| in Mio. €                                             | 2016       | 2015         |
|-------------------------------------------------------|------------|--------------|
| Erträge                                               | 20,6       | 89,6         |
| Aufwendungen                                          | 13,2       | 134,2        |
| <b>Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich</b> | <b>7,4</b> | <b>-44,6</b> |

Das Ergebnis dieses aufgegebenen Geschäftsbereichs ist ausschließlich den Anteilseignern der Mutterunternehmen zuzurechnen.

## BILLA KROATIEN

Aufgrund strategischer Überlegungen hatte die REWE International AG, Wiener Neudorf (Österreich), beschlossen, sich aus dem Lebensmitteleinzelhandel in Kroatien zurückzuziehen und sich künftig auf den Drogeriefachhandel mit BIPA zu konzentrieren. Mit Vertrag vom 15. Dezember 2016 wurden daher sämtliche Anteile an den Gesellschaften BILLA NEKRETNINE d.o.o., BILLA d.o.o. und MINACO d.o.o., alle mit Sitz in Zagreb (Kroatien), im Rahmen eines share deals an die SPAR Österreich Warenhandels-AG, Salzburg (Österreich), verkauft.

Damit wurden 62 Filialen der Vertriebslinie BILLA sowie das BILLA-Logistikzentrum vom Käufer übernommen. Der endgültige Veräußerungspreis kann mangels Vollzug der Eigentumsübertragung derzeit noch nicht final ermittelt werden.

BILLA Kroatien wurde als aufgegebenen Geschäftsbereich klassifiziert. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden wurden in der Bilanz in zusammengefasster Form und getrennt von den übrigen Vermögenswerten und Schulden ausgewiesen.

## ZUSAMMENSETZUNG DER ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENEN LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE UND VERÄUßERUNGSGRUPPEN

| in Mio. €                                    | 31.12.2016  |
|----------------------------------------------|-------------|
| Immaterielle Vermögenswerte                  | 0,2         |
| Sachanlagen                                  | 71,0        |
| Vorräte                                      | 15,1        |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 3,2         |
| Sonstige Vermögenswerte                      | 1,2         |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 2,1         |
| Latente Steuerforderungen                    | 6,5         |
| <b>Summe Vermögenswerte</b>                  | <b>99,3</b> |
| Leistungen an Arbeitnehmer                   | 1,9         |
| Sonstige Rückstellungen                      | 2,3         |
| Sonstige finanzielle Schulden                | 3,8         |
| Schulden aus Lieferungen und Leistungen      | 24,3        |
| Sonstige Schulden                            | 1,5         |
| Latente Steuerschulden                       | 1,1         |
| <b>Summe Schulden</b>                        | <b>34,9</b> |

## ZUSAMMENSETZUNG DES ERGEBNISSES DES AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHES

| in Mio. €                                             | 2016         | 2015         |
|-------------------------------------------------------|--------------|--------------|
| Erträge                                               | 204,7        | 194,8        |
| Aufwendungen                                          | 260,3        | 221,3        |
| <b>Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich</b> | <b>-55,6</b> | <b>-26,5</b> |

Das Ergebnis dieses aufgegebenen Geschäftsbereichs ist ausschließlich den Anteilseignern der Mutterunternehmen zuzurechnen.

Vor der Umklassifizierung nach IFRS 5 erfolgte eine Wertminderung auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten in Höhe von 35,7 Mio. €. Im Rahmen der Wertminderungen wurden aktive latente Steuern abgegrenzt. Der voraussichtliche Verkaufspreis abzüglich Veräußerungskosten wurde als beizulegender Zeitwert der Stufe drei eingeordnet.

Vor Umgliederung nach IFRS 5 wurden sämtliche Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Transaktionen zwischen dem aufgegebenen und dem fortgeführten Geschäftsbereich eliminiert.

## LIEFER- UND LEISTUNGSBEZIEHUNGEN ZWISCHEN AUFGEgebenEM UND FORTGEFÜHRTEM GESCHÄFTSBEREICH

| in Mio. €            | 31.12.2016  | 31.12.2015  |
|----------------------|-------------|-------------|
| Umsatzerlöse         | 0,0         | 0,0         |
| Materialaufwendungen | 25,8        | 22,7        |
| <b>Verlust</b>       | <b>25,8</b> | <b>22,7</b> |

## Immobilien

Aufgrund fortbestehender Veräußerungsabsicht ist eine Immobilie mit beizulegendem Zeitwert von 1,7 Mio. € unverändert zum Vorjahr als zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswert klassifiziert worden. Im Berichtsjahr wurden zwei weitere Immobilien als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte klassifiziert. Ihre beizulegenden Zeitwerte belaufen sich auf insgesamt 4,2 Mio. €. Alle Immobilien wurden gemäß den Regelungen des IFRS 5 bewertet.

## UAB Palink

Mit Vertrag vom 22. Dezember 2016 verkaufte die REWE-Beteiligungs-Holding International GmbH, Köln, sämtliche Anteile an der UAB Palink, Vilnius (Litauen). Der Verkauf enthält variable Kaufpreisbestimmungen und steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden. Der endgültige Veräußerungspreis kann somit erst nach Vollzug der Eigentumsübertragung ermittelt werden. Aufgrund der Veräußerungsabsicht wurde die Beteiligung als zur Veräußerung bestimmt eingestuft und mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten von 80,0 Mio. € bewertet. Bis zum Zeitpunkt der Umklassifizierung wurde die Beteiligung nach der Equity-Methode bilanziert. Der voraussichtliche Verkaufserlös abzüglich Veräußerungskosten wurde als ein beizulegender Zeitwert der Stufe drei eingeordnet.

## 6. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Der zusammengefasste Abschluss wurde in der Währung EURO aufgestellt. Dies entspricht der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds der Konzerne (funktionale Währung).

Die im Abschluss eines jeden einbezogenen Unternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen tätig ist, entspricht (funktionale Währung).

### Umrechnung von Geschäftsvorfällen im Einzelabschluss

In den Einzelabschlüssen der einbezogenen Unternehmen der Konzerne werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem zum Transaktionszeitpunkt gültigen Wechselkurs in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

### Umrechnung von Abschlüssen von Tochterunternehmen mit abweichender funktionaler Währung in die Berichtswährung EURO

Abschlüsse von Tochterunternehmen, die in einer von der Berichtswährung EURO abweichenden funktionalen Währung aufgestellt wurden, werden gemäß dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet: Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die Ertrags- und Aufwandsposten der Gewinn- und Verlustrechnung werden vereinfachend zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen mit abweichender funktionaler Währung werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Umrechnungsdifferenz wird erst dann realisiert, wenn die entsprechende Unternehmenseinheit entkonsolidiert wird.

Abschlüsse, die der Equity-Bewertung zugrunde liegen und in abweichender funktionaler Währung aufgestellt sind, werden für die Eigenkapitalfortschreibung ebenfalls nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet.

#### WÄHRUNGSUMRECHNUNGSKURSE DER LÄNDER, DIE NICHT AN DER EUROPÄISCHEN WÄHRUNGSION TEILNEHMEN

| ISO-Code | Land                         | Währung | Stichtagskurs je € |            | Durchschnittskurs je € |         |
|----------|------------------------------|---------|--------------------|------------|------------------------|---------|
|          |                              |         | 31.12.2016         | 31.12.2015 | 2016                   | 2015    |
| AED      | Vereinigte Arabische Emirate | Dirham  | 3,870              | 4,013      | 4,063                  | 4,078   |
| AUD      | Australien                   | Dollar  | 1,460              | 1,499      | 1,488                  | 1,478   |
| BGN      | Bulgarien                    | Lew     | 1,956              | 1,956      | 1,956                  | 1,956   |
| CAD      | Kanada                       | Dollar  | 1,419              | 1,517      | 1,466                  | 1,418   |
| CHF      | Schweiz                      | Franken | 1,074              | 1,081      | 1,090                  | 1,068   |
| CNY      | China                        | Yuan    | 7,320              | 7,091      | 7,351                  | 6,975   |
| CZK      | Tschechien                   | Krone   | 27,021             | 27,029     | 27,034                 | 27,282  |
| DKK      | Dänemark                     | Krone   | 7,434              | 7,463      | 7,445                  | 7,459   |
| GBP      | Großbritannien               | Pfund   | 0,856              | 0,738      | 0,819                  | 0,726   |
| HKD      | Hongkong                     | Dollar  | 8,175              | 8,469      | 8,591                  | 8,605   |
| HRK      | Kroatien                     | Kuna    | 7,560              | 7,637      | 7,534                  | 7,614   |
| HUF      | Ungarn                       | Forint  | 309,830            | 313,150    | 311,445                | 309,994 |
| MAD      | Marokko                      | Dirham  | 10,657             | 10,800     | 10,850                 | 10,826  |
| NOK      | Norwegen                     | Krone   | 9,086              | 9,616      | 9,291                  | 8,947   |
| NZD      | Neuseeland                   | Dollar  | 1,516              | 1,596      | 1,588                  | 1,593   |
| PLN      | Polen                        | Zloty   | 4,410              | 4,240      | 4,363                  | 4,184   |
| RON      | Rumänien                     | Lei     | 4,539              | 4,530      | 4,491                  | 4,445   |
| RUB      | Russland                     | Rubel   | 64,300             | 79,754     | 74,162                 | 68,039  |
| SEK      | Schweden                     | Krone   | 9,553              | 9,188      | 9,469                  | 9,354   |
| SGD      | Singapur                     | Dollar  | 1,523              | 1,545      | 1,528                  | 1,526   |
| THB      | Thailand                     | Baht    | 37,726             | 39,334     | 39,040                 | 38,030  |
| TND      | Tunesien                     | Dinar   | 2,450              | 2,212      | 2,376                  | 2,178   |
| UAH      | Ukraine                      | Grivna  | 28,739             | 24,894     | 28,263                 | 24,243  |
| USD      | USA                          | Dollar  | 1,054              | 1,093      | 1,107                  | 1,110   |
| ZAR      | Südafrika                    | Rand    | 14,457             | 16,885     | 16,265                 | 14,161  |

## 7. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die nachfolgend dargestellten wesentlichen Regelungen zum Ansatz und zur Bewertung sind einheitlich für alle in diesem Abschluss dargestellten Rechnungslegungsperioden angewendet worden.

### Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten bei Zugang mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Bei bestimmbarer Nutzungsdauer werden sie über ihre Vertragslaufzeit oder die kürzere wirtschaftliche Nutzungsdauer grundsätzlich linear abgeschrieben. Günstige Verträge werden über die individuelle Vertragslaufzeit abgeschrieben.

#### DEN ABSCHREIBUNGEN ZUGRUNDE LIEGENDE WIRTSCHAFTLICHE NUTZUNGSDAUERN

| in Jahren           | Nutzungsdauer |
|---------------------|---------------|
| Software            | 3 – 5         |
| Markenrechte        | 5 – 30        |
| Kundenbeziehungen   | 4 – 21        |
| Lizenzen            | unter 1 – 45  |
| Mietrechte          | 1 – 25        |
| Dauernutzungsrechte | 2 – 30        |

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte sind nur bei Vorliegen bestimmter, genau bezeichneter Voraussetzungen aktivierungspflichtig. Im zusammengefassten Abschluss betrifft dies eigenentwickelte Software. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten, die zur Vorbereitung und Herstellung der Softwareprodukte erforderlich sind. Neben externen Kosten umfassen diese auch interne Personalkosten. Die aktivierten Entwicklungsausgaben werden planmäßig über den erwarteten Nutzungszeitraum der neu entwickelten Software abgeschrieben. Forschungsausgaben werden in der Periode ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs über den zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der Anteile des Erwerbers am Nettovermögen dar. Ein solcher Geschäfts- oder Firmenwert wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet und nicht planmäßig abgeschrieben. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet und mindestens jährlich im Rahmen eines Werthaltigkeitstests überprüft. Geschäfts- oder Firmenwerte, die auf ausländische Gesellschaften entfallen, werden in lokaler Landeswährung geführt und unterliegen der Fremdwährungsumrechnung. Für Geschäfts- oder Firmenwerte wird keine Wertaufholung vorgenommen.

Ein Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb eines assoziierten Unternehmens oder eines Gemeinschaftsunternehmens ist im Buchwert der Beteiligung an assoziierten Unternehmen oder an Gemeinschaftsunternehmen enthalten.

## Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen sowie kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten die direkt dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen. Fremdkapitalkosten werden ausschließlich bei der Herstellung von wertmäßig bedeutsamen Vermögenswerten aktiviert, deren Versetzung in einen gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand mehr als zwölf Monate erfordert. Dies betrifft bei den Konzernen insbesondere Lager und Verwaltungsgebäude. Alle anderen Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Erhaltene Investitionszuschüsse sowie freie Investitionszulagen werden berücksichtigt, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts um den Betrag des Zuschusses gekürzt werden.

Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die jeweilige wirtschaftliche Nutzungsdauer. Restbuchwerte und wirtschaftliche Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

### DEN ABSCHREIBUNGEN ZUGRUNDE LIEGENDE WIRTSCHAFTLICHE NUTZUNGSDAUERN

| In Jahren                                          | Nutzungsdauer |
|----------------------------------------------------|---------------|
| Gebäude                                            | 25 – 50       |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien         | 25 – 50       |
| Einbauten in fremden Gebäuden                      | 7 – 15        |
| Technische Anlagen und Maschinen                   | 8 – 20        |
| Kraftfahrzeuge                                     | 5 – 8         |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 – 23        |

Rückbauverpflichtungen werden in Höhe des abgezinsten Erfüllungsbetrags in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten mit einbezogen. Die Abschreibung dieser aktivierten Rückbaukosten erfolgt rätierlich über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts. Aufwendungen für Instandhaltung werden nur dann aktiviert, wenn die Ansatzkriterien für Sachanlagen erfüllt sind. Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen Veräußerungserlösen und den Buchwerten ermittelt und ergebniswirksam erfasst.

## Wertminderung von Vermögenswerten

Immaterielle Vermögenswerte, die eine unbestimmbare Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens jährlich auf Wertminderungsbedarf hin überprüft. Immaterielle und materielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts erfasst. Der erzielbare Betrag ermittelt sich als der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die separate Cashflows identifiziert werden können. Für den Werthaltigkeitstest der hier genannten Vermögenswerte bildet in der Regel der einzelne Markt die zahlungsmittelgenerierende Einheit (im Weiteren kurz „ZGE“), sofern nicht eine kleinere ZGE ermittelt werden konnte oder der Vermögenswert einem Markt nicht zuzuordnen war.

Bei materiellen und immateriellen Vermögenswerten erfolgt mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten bei Wegfall der Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene Wertminderung eine Zuschreibung. Die Wertaufholung erfolgt für Vermögenswerte, die einer Abschreibung unterliegen, bis zu dem Buchwert, der abzüglich der Abschreibungen bestimmt worden wäre, wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Für Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer erfolgt die Wertaufholung höchstens bis zu dem Buchwert, der bestimmt worden wäre, wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

Der Buchwert eines Anteils an einem at equity bilanzierten Unternehmen wird immer dann einem Werthaltigkeitstest unterzogen, wenn objektive Anzeichen darauf hinweisen, dass der Anteil wertgemindert sein könnte.

Die in diesem Abschnitt beschriebene Wertminderung gilt nicht für die bilanzierten Vorräte, Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmer, finanzielle Vermögenswerte aus dem Anwendungsbereich des IAS 39 sowie latente Steuern.

### **Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte**

Geschäfts- oder Firmenwerte werden regelmäßig einmal pro Jahr, bei Vorliegen von Anhaltspunkten gegebenenfalls auch außerhalb der Regel, unterjährig einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Eine Wertminderung für den einer ZGE zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert liegt dann vor, wenn der erzielbare Betrag kleiner als der Buchwert ist. Eine Zuschreibung ist bei Wegfall der Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte nicht zulässig.

Die Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgte unter Beachtung der Einheiten, die aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses Nutzen ziehen sollen.

Die Bildung der ZGE orientiert sich dabei an der niedrigsten Ebene, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird.

## **Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Immobilien (Grundstücke, Gebäude bzw. Teile von Gebäuden), die

- zum Zweck der Erzielung von Mieteinnahmen oder der Realisierung von Wertsteigerungen gehalten werden und
- weder in der Produktion noch für Verwaltungszwecke eingesetzt und
- auch nicht im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verkauft werden.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden entsprechend dem Anschaffungskostenmodell mit den um kumulierte Abschreibungen und kumulierte Wertminderungen verringerten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Sie werden über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben und bei Vorliegen von Anhaltspunkten einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Hinsichtlich der Nutzungsdauer wird auf die Ausführungen zu den Sachanlagen verwiesen.

Eine gemischt genutzte Immobilie wird anhand des Anteils der Eigennutzung eingestuft. Beträgt dieser mehr als fünf Prozent, handelt es sich um keine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie.

## Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte im Regelungsbereich des IAS 39 werden je nach Zweckbestimmung einer der folgenden Kategorien zugeordnet:

- „ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“,
- „Kredite und Forderungen“ oder
- „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“.

Die Kategorie „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“ wird nicht verwendet.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte werden bei Ersterfassung grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Im Falle eines finanziellen Vermögenswerts, der nicht ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, werden Transaktionskosten in die Bewertung mit einbezogen, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts zuzurechnen sind. Bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ werden zugehörige Transaktionskosten ergebniswirksam erfasst. Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Bewertung zum am Handelstag beizulegenden Zeitwert.

Der bilanzierte Wert entspricht dem maximalen Ausfallrisiko.

Die Folgebewertung ist abhängig von der Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte:

### **a) Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte**

Finanzielle Vermögenswerte werden dieser Kategorie zugeordnet, wenn sie prinzipiell mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben oder vom Management entsprechend designiert wurden. Derivate gehören dieser Kategorie an, sofern sie nicht als hedges qualifiziert sind.

Finanzielle Vermögenswerte dieser Kategorie werden als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten oder voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden.

Die fair value option ist nicht ausgeübt worden.

Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten dieser Kategorie einschließlich Zinsen und Dividenden erträgen werden in der Periode ihres Entstehens ergebniswirksam erfasst.

Die Folgebewertung von ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten wie Derivate mit positivem Zeitwert wird zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

### **b) Kredite und Forderungen**

Darlehen und andere finanzielle Forderungen (z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) werden als „Kredite und Forderungen“ klassifiziert. Sie sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, soweit ihre Fälligkeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag liegt. Andernfalls werden sie als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt werden, werden im Rahmen von Amortisationen oder Wertminderungen im Periodenergebnis erfasst.

### **c) Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte**

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder unmittelbar dieser Kategorie zugeordnet wurden oder keiner anderen dargestellten Kategorie zugeordnet werden konnten. Die Folgebewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten erfolgt grundsätzlich ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert. Soweit weder ein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt noch der beizulegende Zeitwert verlässlich ermittelt werden kann, werden diese finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Gewinne und Verluste aus einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden unter Berücksichtigung latenter Steuern ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Die Realisierung von Gewinnen und Verlusten erfolgt erst, wenn der finanzielle Vermögenswert ausgebucht wird oder wenn eine Wertminderung des Vermögenswerts vorliegt. Die mittels der Effektivzinismethode berechneten Zinsen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### **d) Wertminderung finanzieller Vermögenswerte**

Zu jedem Bilanzstichtag wird ermittelt, ob objektive Anhaltspunkte darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts bzw. einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt. Wertminderungsbedarf wird dann als gegeben angesehen, wenn der Buchwert des finanziellen Vermögenswerts bzw. einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten den zu erwartenden zukünftig erzielbaren Betrag übersteigt. Bei finanziellen Vermögenswerten bzw. einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beträgt die Wertminderung die Differenz aus dem Buchwert des Vermögenswerts bzw. der Gruppe von finanziellen Vermögenswerten und dem Barwert der erwarteten zukünftigen, zum ursprünglichen Effektivzinssatz diskontierten Zahlungsströme. Eine Wertminderung führt zu einer direkten Minderung des Buchwerts aller betroffenen finanziellen Vermögenswerte. Eine Ausnahme bilden hier Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Buchwert indirekt durch ein Wertberichtigungskonto gemindert wird. Änderungen des Buchwerts werden ergebniswirksam im Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst. Wird eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen als uneinbringlich eingestuft, wird die auf dem Wertberichtigungskonto erfasste Wertminderung mit der Bruttoforderung verrechnet.

Liegt der beizulegende Zeitwert eines zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerts wesentlich oder nachhaltig unter den Anschaffungskosten dieses Vermögenswerts, wird dies als Indikator dafür angesehen, dass der Vermögenswert wertgemindert ist. In einem solchen Fall wird der kumulierte Verlust aus dem Eigenkapital ausgebucht und in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der kumulierte Verlust ergibt sich dabei aus der Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem aktuellen beizulegenden Zeitwert abzüglich zuvor erfasster Wertminderungsverluste. Bei Wegfall der Gründe für eine Wertminderung auf Fremdkapitalinstrumente (z. B. Staatsanleihen) wird eine ergebniswirksame Zuschreibung vorgenommen. Bei Eigenkapitalinstrumenten (z. B. Beteiligungen) dagegen erfolgt bei Entfall der Gründe für eine Wertminderung keine ergebniswirksame Zuschreibung.

## **e) *Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte***

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wird. Letzteres ist dann der Fall, wenn alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden oder die Verfügungsmacht über den Vermögenswert abgegeben wird.

## **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen fallen in die Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“. Die Zugangsbewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Eine Wertminderung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf den niedrigeren Barwert der erwarteten künftigen Cashflows wird dann erfasst, wenn objektive Hinweise dafür vorliegen, dass die fälligen Forderungsbeträge nicht vollständig einbringlich sind. Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Schuldners, eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass ein Schuldner in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht, sowie ein Vertragsbruch wie z. B. ein Ausfall oder ein Verzug von Zins- und Tilgungszahlungen gelten als Indikatoren für das Vorhandensein einer Wertminderung.

Unverzinsliche oder niedrig-verzinsliche Forderungen mit festen Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst.

Forderungen gegen sonstige Beteiligungsunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen fallen in die Kategorie „Kredite und Forderungen“ und werden im Zugangszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert sowie in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

## **Sonstige Vermögenswerte**

Unter den sonstigen Vermögenswerten werden alle sonstigen Ansprüche bilanziert. Alle sonstigen Vermögenswerte sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden bei Anzeichen von Wertminderungen auf den niedrigeren erzielbaren Betrag wertberichtigt.

## **Vorräte**

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren werden grundsätzlich mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Hierbei erfolgt die Bewertung im Filialbereich gemäß der retrograden Ermittlung mittels eines angemessenen Abschlags auf die Verkaufspreise.

Die Bewertung der Vorräte in den Lagern erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich aller nachträglichen Anschaffungskostenminderungen. Verwaltungseinzelkosten der Warenbeschaffung und der Zentralregulierung werden den Anschaffungskosten hinzugerechnet. Für Bestandsrisiken werden im Einzelfall zum Bilanzstichtag ermittelte Wertabschläge berücksichtigt.

Als Nettoveräußerungswert werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Fertigstellungs- und Verkaufskosten angesetzt. Wertminderungen bei den Handelswaren auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert werden in Form von Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Bei Wegfall des Abwertungsgrundes oder bei einem Anstieg des Nettoveräußerungswerts wird der Betrag der Wertminderung rückgängig gemacht.

Unfertige und fertige Erzeugnisse sowie unfertige Leistungen werden mit den Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Sie enthalten alle dem Herstellungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu gehören die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie anteilige Kosten des sozialen Bereichs. Da zur Herstellung der Vorräte nur in Ausnahmefällen langfristige Produktionsprozesse erforderlich sind, werden Finanzierungskosten regelmäßig nicht als Teil der Herstellungskosten angesetzt.

## Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zu den Zahlungsmitteln zählen Barmittel, erhaltene Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit oder innerhalb eines Zeitraums von höchstens drei Monaten in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

## Laufende und latente Steuern

Der laufende Steueraufwand bzw. Steuerertrag wird auf Basis der jeweiligen nationalen steuerlichen Ergebnisse des Jahres (zu versteuerndes Einkommen) unter Anwendung der gesellschaftsbezogenen nationalen Steuervorschriften ermittelt. Die Verbindlichkeiten oder die Forderungen der Unternehmen der Konzerne aus laufenden Steuern werden auf Grundlage der geltenden Steuersätze der Länder, in denen die Unternehmen ansässig sind, die in den zusammengefassten Abschluss mit einbezogen werden, berechnet. Ungewisse Ertragsteueransprüche und -schulden werden angesetzt, sobald die Eintrittswahrscheinlichkeit höher als 50 Prozent ist. Bilanzierte unsichere Ertragsteuerpositionen werden mit dem wahrscheinlichsten Wert angesetzt.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt nach der Liability-Methode (bilanzorientierte Verbindlichkeiten-Methode). Danach werden grundsätzlich temporäre Differenzen von Vermögenswerten und Schulden zwischen den im zusammengefassten Abschluss angesetzten Buchwerten nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen bilanziert. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auch für steuerliche Verlustvorträge unter Berücksichtigung einer Mindestbesteuerungsregelung sowie für nicht genutzte Steuergutschriften, Zuwendungsvorträge, Zinsvorträge und Realisierungsvorträge stiller Lasten aus Verpflichtungsübertragungen gebildet.

Latente Steuern werden unter Anwendung der jeweiligen landesspezifischen Steuersätze und Steuervorschriften bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierbarkeit der latenten Steuerforderungen bzw. der Begleichung der latenten Steuerschulden erwartet wird.

Latente Steueransprüche werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuerndes Ergebnis des gleichen Steuersubjekts auf Ebene der gleichen Steuerbehörde verfügbar sein wird, gegen das die temporäre Differenz verrechnet werden kann.

Künftig zu erwartende Steuererminderungen aus Verlustvorträgen, Zinsvorträgen und Steuergutschriften werden aktiviert, wenn es in absehbarer Zukunft wahrscheinlich ist, dass in ausreichendem Umfang steuerpflichtiges Ergebnis erzielt wird oder zu versteuernde temporäre Differenzen vorhanden sind, die sich künftig umkehren werden und mit denen die Verlustvorträge oder Steuergutschriften in der betroffenen Periode verrechnet werden könnten.

Veränderungen von latenten Steuern in der Bilanz werden als latenter Steueraufwand/-ertrag erfasst, sofern der zugrunde liegende Sachverhalt nicht direkt im Eigenkapital berücksichtigt wird. Für die im Eigenkapital abgebildeten Effekte werden die latenten Steueransprüche und Steuerschulden erfolgsneutral erfasst.

Eine Abzinsung aktiver und passiver latenter Steuern wird nicht vorgenommen.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, sofern diese ertragsteuerlichen Ansprüche und Schulden gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen.

## **Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte, Veräußerungsgruppen und aufgegebene Geschäftsbereiche**

Langfristige Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten und Schulden werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen höchstwahrscheinlichen Verkauf innerhalb der nächsten zwölf Monate oder durch ein bereits abgewickelter Veräußerungsgeschäft statt durch fortgesetzte betriebliche Nutzung erlöst wird. Sie werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Sofern Anlagevermögen mit bestimmbarer Nutzungsdauer veräußert wird, wird dieses ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

Diese Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz gesondert in den Posten „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ bzw. „Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen“ ausgewiesen. Die zugehörigen Aufwendungen und Umsätze sind bis zur Veräußerung im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten enthalten, es sei denn, die Veräußerungsgruppe gilt für die Berichterstattung als aufgebener Geschäftsbereich.

Die Ergebnisse eines Unternehmensbestandteils werden als aufgebener Geschäftsbereich ausgewiesen, wenn dieser einen wesentlichen Geschäftszweig repräsentiert oder sämtliche Aktivitäten einer geografischen Region beinhaltet. Ergebnisse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen werden in der Periode berücksichtigt, in der sie anfallen, und gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung als „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung der Vorperiode wird entsprechend angepasst.

## **Leistungen an Arbeitnehmer**

Einbezogene Unternehmen haben sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pensionspläne.

Bei beitragsorientierten Plänen leisten einbezogene Unternehmen aufgrund einer gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtung oder freiwillig Beiträge an öffentliche oder private externe Pensionssicherungspläne.

Die einbezogenen Unternehmen haben über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst. Vorauszahlungen von Beiträgen werden in dem Umfang als Vermögenswerte angesetzt, in dem ein Recht auf eine Rückzahlung oder eine Minderung künftiger Beitragszahlungen besteht.

Ein leistungsorientierter Plan ist ein Pensionsplan, der einen Betrag an Pensionsleistungen festschreibt, den ein Mitarbeiter bei Renteneintritt erhalten wird, dessen Höhe im Regelfall von einem oder mehreren Faktoren wie Alter, Dienstzeit und Gehalt abhängig ist. Die in der Bilanz angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne (Nettopensionsverpflichtung) entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (defined

benefit obligation, kurz DBO) am Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Die DBO wird jährlich von unabhängigen versicherungsmathematischen Gutachtern unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (projected unit credit method) berechnet. Die DBO wird berechnet durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit dem Zinssatz von Industrieanleihen höchster Bonität, die auf die Währung lauten, in der auch die Leistungen bezahlt werden, und deren Laufzeiten denen der Pensionsverpflichtung entsprechen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden in der Gesamtergebnisrechnung im sonstigen Ergebnis ausgewiesen und in den Gewinnrücklagen erfasst.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird im Zeitpunkt seines Anfalls unmittelbar ergebniswirksam erfasst.

Die in den Pensionsaufwendungen enthaltenen Zinsanteile bestehen aus der Aufzinsung der DBO und der Verzinsung des Planvermögens. Diese werden zu einer Nettozinskomponente zusammengefasst und im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Nettozinskomponente ermittelt sich unter Anwendung des oben beschriebenen Zinssatzes.

Auch die erwarteten Erträge aus Erstattungsansprüchen gegen Treuhandvereine werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Diese ermitteln sich ebenfalls unter Anwendung des oben beschriebenen Zinssatzes.

Die übrigen Bestandteile der Pensionsaufwendungen werden im Personalaufwand ausgewiesen.

Abfertigungen und Trattamento di Fine Rapporto (TFR) sind einmalige Zahlungen, die aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften in Österreich und Italien bei Kündigung eines Arbeitnehmers sowie regelmäßig bei Pensionseintritt zu leisten sind. Als leistungsorientierte Pensionspläne werden sie entsprechend den oben dargestellten Grundsätzen zur Erfassung solcher Pläne bilanziert.

Bei Ruhestandsbeihilfen handelt es sich um Leistungen an Arbeitnehmer, die unter bestimmten Voraussetzungen bei Austritt in den Ruhestand gezahlt werden. Hinterbliebenenbezüge sind Zahlungen, die in Abhängigkeit der Betriebszugehörigkeit bei Tod des Arbeitnehmers an dessen Erbberechtigten geleistet werden. Da es sich bei Ruhestandsbeihilfen und Hinterbliebenenbezügen um leistungsorientierte Versorgungspläne handelt, werden diese entsprechend den oben dargestellten Grundsätzen zur Erfassung leistungsorientierter Pensionspläne bilanziert.

Die Bewertung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt entsprechend den versicherungsmathematischen Gutachten der Hamburger Pensionsverwaltung e.G., Hamburg, auf Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Zugrundelegung eines angemessenen Zinssatzes. Erstattungsansprüche für Aufstockungsbeträge gegen die Bundesagentur für Arbeit werden unter den sonstigen Vermögenswerten erfasst. Die Rückstellungen für die Aufstockungsbeträge aus Altersteilzeitverpflichtungen werden über den Zeitraum des Erdienens der Ansprüche angesammelt.

Die Rückstellung für Jubiläumszuwendungen entspricht dem vollen Verpflichtungsumfang und wurde nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung eines angemessenen Fluktuationsabschlags und Zinssatzes ermittelt. Die Bewertung erfolgte auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck für das frühestmögliche Bezugsalter der gesetzlichen Rentenversicherung.

Die Bewertung der Urlaubsrückstellung wird in Höhe der Tagessätze bzw. des durchschnittlichen Stundensatzes einschließlich der anfallenden Sozialabgaben ermittelt.

## Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultiert, deren Erfüllung erwartungsgemäß mit einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen verbunden ist und deren Höhe hinreichend zuverlässig geschätzt werden kann.

Die Bewertung erfolgt mit dem besten Schätzwert des Erfüllungsbetrags. Es findet keine Verrechnung mit Rückgriffsansprüchen statt. Sollte es mehrere mögliche Ereignisse geben, die die Höhe der Rückstellung beeinflussen, wird der Betrag als Erwartungswert geschätzt. Langfristige Rückstellungen sind mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Bei angemieteten Objekten erfolgt für jeden Standort anhand folgender Grundsätze eine Analyse, ob und in welcher Höhe aus dem Anmietungsverhältnis eine sonstige Rückstellung zu passivieren ist:

- Für nicht durch die Konzerne genutzte und nicht oder nicht kostendeckend untervermietete angemietete Objekte wird eine Rückstellung für Mietverpflichtungen passiviert. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt bei einer Restlaufzeit des Mietvertrags von bis zu einem Jahr mit den Nominalbeträgen der Mietunterdeckung. Für längerfristige Mietverträge erfolgt die Bewertung zum Barwert der erwarteten Mietunterdeckung.
- Für durch die Konzerne genutzte angemietete Objekte erfolgt die Bildung einer Rückstellung für einen belastenden Vertrag, wenn der Standort einen nachhaltig negativen Deckungsbeitrag aufweist. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt bei einer Restlaufzeit des Mietvertrags von bis zu einem Jahr mit dem betragsmäßig geringeren Wert aus negativen Deckungsbeiträgen und erwarteter Mietunterdeckung unter Berücksichtigung einer zukünftigen Untervermietung des Objekts. Für längerfristige Mietverträge erfolgt die Bewertung zum Barwert des Nominalbetrags.

## Sonstige finanzielle Schulden

Die sonstigen finanziellen Schulden im Regelungsbereich des IAS 39 werden in den Konzernen je nach Zweckbestimmung folgenden Kategorien zugeordnet:

- „zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Schulden“,
- „ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden“ oder
- „übrige finanzielle Schulden“.

Sonstige finanzielle Schulden der Kategorien „zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Schulden“ und „ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden“ werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert.

Sonstige finanzielle Schulden der Kategorie „übrige finanzielle Schulden“, einschließlich aufgenommener Kredite, werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert unter Einbezug solcher Transaktionskosten erfasst, die direkt der Emission der finanziellen Schuld zuzurechnen sind. Im Rahmen der Folgebewertung werden sie gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfasst wird.

Schulden gegenüber Kreditinstituten und Schulden gegenüber Beteiligungsunternehmen werden der Kategorie „übrige finanzielle Schulden“ zugeordnet.

Das Geschäftsguthaben der RZF wird unter den sonstigen finanziellen Schulden ausgewiesen, da die Mitglieder das Recht haben, eine Rücknahme der Anteile zu verlangen.

Finanzgarantien werden bei erstmaligem Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. In der Folgebewertung wird der höhere der beiden folgenden Beträge angesetzt: entweder der nach den Regelungen für Rückstellungen bestimmte Betrag oder der um kumulierte Amortisationen geminderte ursprüngliche Betrag.

Eine finanzielle Schuld wird ausgebucht, wenn die dieser Schuld zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Schuld durch eine andere finanzielle Schuld desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Schuld wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen und Ansatz einer neuen Schuld behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird im Periodenergebnis erfasst.

## Schulden aus Lieferungen und Leistungen

Schulden aus Lieferungen und Leistungen werden bei Zugang zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

## Sonstige Schulden

Die sonstigen Schulden werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## Eventualschulden und -forderungen

Eine Eventualschuld ist eine mögliche Verpflichtung, die aus vergangenen Ereignissen resultiert und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten von künftigen Ereignissen, die nicht vollständig unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, erst noch bestätigt wird. Daneben zählen auch bestehende Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren, zu den Eventualschulden, wenn für diese keine Rückstellung passiviert wurde, weil der Abfluss wirtschaftlicher Ressourcen nicht wahrscheinlich ist oder nicht verlässlich geschätzt werden kann. Sofern die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen nicht unwahrscheinlich ist, erfolgt eine Angabe im Anhang. Eventualschulden werden ausschließlich im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen passiviert.

Eventualforderungen werden nicht bilanziert, sondern nur im Anhang erläutert.

## Leasing

Leasingvereinbarungen, die dem Leasingnehmer alle wesentlichen, mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken eines Vermögenswerts übertragen, werden als Finanzierungsleasing bilanziert. Im Wege des Finanzierungsleasings gemietete Sachanlagen werden im Zugangszeitpunkt in Höhe des beizulegenden Zeitwerts bzw. des niedrigeren Barwerts der Mindestleasingraten angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit, wenn der Eigentumsübergang am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses nicht hinreichend sicher ist. Der Barwert der aus den zukünftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen wird unter den Finanzschulden ausgewiesen.

Alle übrigen Leasinggeschäfte, bei denen die wesentlichen, mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken eines Vermögenswerts nicht übertragen werden, werden als Operating-Leasingverhältnisse bilanziert. Im Zusammenhang mit einem Operating-Leasingverhältnis geleistete oder erhaltene Zahlungen werden grundsätzlich linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten

Im zusammengefassten Abschluss werden unter den finanziellen Vermögenswerten und den finanziellen Schulden unter anderem derivative Finanzinstrumente ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente werden erstmalig am Tag des Vertragsabschlusses mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Ergebniswirksamkeit von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts hängt grundsätzlich davon ab, ob das Derivat als Sicherungsinstrument designed wurde und, wenn dies der Fall ist, von dem abgesicherten Posten.

Die einbezogenen Unternehmen designieren bestimmte Derivate entweder als

- Sicherung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswerts, einer Schuld oder einer festen Unternehmensverpflichtung (fair value hedge) oder
- Sicherung der Cashflows eines bilanzierten Vermögenswerts, einer Schuld oder einer höchstwahrscheinlich vorgesehenen Transaktion (Cashflow hedge).

Bei Abschluss der Transaktion wird die Sicherungsbeziehung zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft sowie das Ziel ihres Risikomanagements und die zugrunde liegende Strategie beim Abschluss von Sicherungsgeschäften dokumentiert. Außerdem wird bei Beginn der Sicherungsbeziehung und fortlaufend die Effektivität des Derivats ermittelt und dokumentiert.

### **a) Fair value hedge**

Die Konzerne nehmen Absicherungen gegen die Änderung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswerts, einer bilanzierten Schuld, einer bilanzunwirksamen festen Verpflichtung oder eines genau bezeichneten Teils eines solchen Vermögenswerts, einer solchen Schuld bzw. einer solchen festen Verpflichtung vor, wenn die Änderung auf ein bestimmtes Risiko zurückzuführen ist und Auswirkungen auf das Periodenergebnis haben kann. Bei Absicherung des beizulegenden Zeitwerts wird der Buchwert eines gesicherten Grundgeschäfts um den Gewinn oder Verlust aus dem Grundgeschäft angepasst, der dem abgesicherten Risiko zuzurechnen ist, und das derivative Finanzinstrument wird mit seinem beizulegenden Zeitwert neu bewertet.

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die für eine Absicherung des beizulegenden Zeitwerts bestimmter Vermögenswerte oder Schulden designed wurden und als fair value hedge einzustufen sind, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gemeinsam mit den dem gesicherten Risiko zurechenbaren Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser Vermögenswerte oder Schulden erfasst.

Wird eine bilanzunwirksame feste Verpflichtung als Grundgeschäft designed, so wird die nachfolgende kumulierte Änderung des beizulegenden Zeitwerts der festen Verpflichtung, die auf das gesicherte Risiko zurückzuführen ist, als Vermögenswert oder Schuld mit einem entsprechenden Gewinn oder Verlust im Periodenergebnis erfasst.

Die Bilanzierung eines Sicherungsgeschäfts zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts wird eingestellt, wenn das Sicherungsinstrument ausläuft, veräußert, fällig oder ausgeübt wird oder sofern das Sicherungsgeschäft die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft nicht weiter erfüllt. Jede Anpassung des Buchwerts eines gesicherten Finanzinstruments wird mittels der Effektivzinsmethode ergebniswirksam aufgelöst.

Das Ersetzen oder Fortsetzen eines Sicherungsinstruments durch ein anderes gilt in diesem Zusammenhang nicht als Auslaufen oder Beendigung der Sicherungsbeziehung, wenn ein derartiges Ersetzen oder Fortsetzen Teil der zuvor dokumentierten Sicherungsstrategie ist. Die Novation eines Sicherungsinstruments auf eine zentrale Gegenpartei führt ebenfalls nicht zu einer Auflösung der Sicherungsbeziehung, wenn die Novation aufgrund gesetzlicher Änderungen erfolgt, durch die Novation die zentrale Gegenpartei der Vertragspartner aller Parteien eines Derivatvertrags wird und es abgesehen von Änderungen, die notwendige Folge der Novation sind, keine Änderungen an den Vertragsbedingungen des ursprünglichen Derivats gibt.

### ***b) Cashflow hedge***

Sicherungsgeschäfte werden als Cashflow hedge klassifiziert, wenn es sich um eine Absicherung des Risikos von Schwankungen der Cashflows handelt, die einem Risiko zugeordnet werden können, das mit einem erfassten Vermögenswert, einer erfassten Schuld oder einer höchstwahrscheinlich vorgesehenen Transaktion verbunden ist, und die Auswirkungen auf das Periodenergebnis haben könnten. Der effektive Teil von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die für eine Absicherung des Cashflows bestimmt sind und qualifizierte Sicherungsbeziehungen darstellen, wird im Eigenkapital erfasst.

Der ineffektive Teil der Wertänderungen wird dagegen direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Eigenkapital erfasste Beträge werden in der Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht und als Ertrag oder Aufwand erfasst, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam wird (z. B. zu dem Zeitpunkt, zu dem der zukünftige Verkauf, der abgesichert wurde, stattfindet).

Wenn ein Sicherungsinstrument ausläuft, veräußert wird oder das Sicherungsgeschäft nicht mehr die Kriterien für einen Cashflow hedge erfüllt, so verbleibt der kumulierte Gewinn oder Verlust im Eigenkapital und wird erst dann in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die zugrunde liegende Transaktion eintritt. Wird der Eintritt der zukünftigen Transaktion nicht länger erwartet, sind die kumulierten Gewinne oder Verluste, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden, sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung umzubuchen.

Das Ersetzen oder Fortsetzen eines Sicherungsinstruments durch ein anderes und die Novation eines Sicherungsinstruments auf eine zentrale Gegenpartei infolge bestehender oder neu erlassener Gesetzes- oder Regulierungsvorschriften gelten unter den in Punkt a) Fair value hedge genannten Bedingungen auch bei Cashflow hedges nicht als Auslaufen oder Beendigung der Sicherungsbeziehung.

### ***c) Derivate, die nicht der Sicherungsbilanzierung dienen***

Bestimmte derivative Finanzinstrumente stellen keine Sicherungsinstrumente im Sinne eines Cashflow oder fair value hedge dar. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser Derivate werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert eines spezifischen Vermögenswerts bzw. einer Schuld ist der Veräußerungspreis einer zum Bewertungsstichtag angenommenen hypothetischen Transaktion (Verkauf/Übertragung) zwischen Marktteilnehmern zu den vorherrschenden Marktbedingungen auf dem vorrangigen oder vorteilhaftesten Markt.

Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind markt-, kosten- und ertragsorientierte Bewertungsmodelle anwendbar. Hierbei wird eine dreistufige Bewertungshierarchie für die zugrunde gelegten Inputfaktoren unterstellt: Level 1-Inputfaktoren sind nicht-angepasste börsennotierte Kurse und Marktpreise auf dem aktiven vorrangigen oder vorteilhaftesten Markt für identische Vermögenswerte und Schulden, auf die die bilanzierende Einheit zum Bewertungsstichtag zugreifen kann. Level 2-Inputfaktoren sind über die gesamte Laufzeit des Vermögenswerts oder der Schuld direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten. Level 3-Inputfaktoren sind nicht-beobachtbare Parameter (nicht marktbasiert) und nur einzusetzen, wenn keine beobachtbaren Parameter vorliegen.

Der beizulegende Zeitwert von Derivaten, die an einem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf dem Börsenkurs am Bilanzstichtag.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps berechnet sich aus dem Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme.

Der beizulegende Zeitwert von Fremdwährungstermingeschäften wird unter Anwendung der Devisenterminkurse am Bilanzstichtag ermittelt und abgezinst.

Bei Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen wird angenommen, dass der Nominalbetrag abzüglich Wertberichtigungen und gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Abzinsungen dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird grundsätzlich der Einfluss des Kreditrisikos berücksichtigt.

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden anerkannte kapitalwertorientierte Bewertungsverfahren angewendet.

## Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren an Groß- und Einzelhändler sowie an die einzelnen Kunden werden erfasst, wenn Produkte an einen Kunden geliefert wurden, der Kunde die Ware angenommen hat und die Einbringlichkeit der entstehenden Forderung als ausreichend sicher anzusehen ist. Umsatzerlöse werden netto nach Abzug von Boni, Skonti sowie Rabatten gezeigt.

Sofern Kundenbindungsprogramme bestehen, werden die Umsatzerlöse um den beizulegenden Zeitwert der voraussichtlich einzulösenden Prämienansprüche gekürzt. Mit der Erbringung der Prämienleistung werden diese zunächst abgegrenzten Umsatzerlöse realisiert.

Erträge aus der Erbringung von Dienstleistungen werden entsprechend dem Leistungsfortschritt im Verhältnis von erbrachter zu erbringender Dienstleistung in dem Geschäftsjahr der Erbringung erfasst.

Umsätze für stichtagsübergreifende Reisen werden anteilig vereinnahmt und die anteiligen Aufwendungen entsprechend berücksichtigt.

Die Vereinnahmung von Dividenden erfolgt mit Entstehen des Rechtsanspruchs.

Die Erfassung von Zinserträgen und -aufwendungen erfolgt zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung.

## **8. BEDEUTENDE BILANZIELLE ERMESSENSSPIELRÄUME SOWIE SCHÄTZUNGEN UND BEURTEILUNGEN**

Die Aufstellung des zusammengefassten Abschlusses unter Beachtung der in europäisches Recht übernommenen IFRS erfordert, dass Ermessensentscheidungen getroffen und Schätzungen und Beurteilungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualschulden auswirken.

### **Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Aufstellung von in Einklang mit den IFRS stehenden Abschlüssen erfordert Ermessensentscheidungen. Sämtliche Ermessensentscheidungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

- Im Rahmen der Festlegung des Konsolidierungskreises wurde aufgrund fehlender Beherrschung entschieden, 1.096 (Vorjahr: 1.080) REWE-Partnergeseellschaften als assoziierte Unternehmen at equity einzubeziehen. Die Beherrschung wurde verneint, da die Konzerne trotz bestimmter Möglichkeiten der Einflussnahme nicht die relevanten Aktivitäten dieser Gesellschaften bestimmen können.
- Im Rahmen der Festlegung des Konsolidierungskreises wurde entschieden, bestimmte Gesellschaften auch ohne Vorliegen einer Kapitalbeteiligung als Tochterunternehmen in den zusammengefassten Abschluss einzubeziehen, da die Konzerne diese aufgrund besonderer vertraglicher Beziehungen beherrschen.
- Die Konzerne sind an verschiedenen Immobilienfonds in der Rechtsform von Kommanditgesellschaften als Kommanditisten beteiligt. Aufgrund fehlender Beherrschung wurde entschieden, die Anteile an diesen Fonds je nach Möglichkeit der Einflussnahme als Anteile an assoziierten Unternehmen oder als Beteiligungen auszuweisen.

## Schätzungen und Beurteilungen

Die Aufstellung von in Einklang mit den IFRS stehenden Abschlüssen erfordert Schätzungen. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend aktualisiert und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Die hieraus abgeleiteten Schätzungen werden naturgemäß in den seltensten Fällen den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis in der Regel ergebniswirksam berücksichtigt.

Bereiche, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den zusammengefassten Abschluss sind, werden im Folgenden aufgeführt:

- Zur Ermittlung planmäßiger Abschreibungen sind Schätzungen der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von Vermögenswerten zu treffen.
- Im Rahmen von Kaufpreisallokationen bei Unternehmenszusammenschlüssen sind Vermögenswerte und Schulden zu identifizieren und zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, wozu Annahmen erforderlich sind.
- Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten allokiert. Mindestens jährlich muss eine Einschätzung darüber erfolgen, ob der Geschäfts- oder Firmenwert werthaltig ist. Dazu wird der erzielbare Betrag ermittelt, zu dessen Bestimmung Annahmen erforderlich sind.
- Zu jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob der Buchwert eines latenten Steueranspruchs weiterhin werthaltig ist, d. h. ob zukünftige Steuerentlastungen realisiert werden können. Hierzu müssen Annahmen getroffen werden. Ebenfalls auf Einschätzungen des Managements basiert die Höhe der Rückstellungen für Risiken aus erwarteten Steuerprüfungen und für Prozessrisiken.
- Bei der Bewertung der Drohverlustrückstellungen aufgrund belastender Verträge erfolgt die Ermittlung der zugrunde liegenden negativen Deckungsbeiträge anhand von Plandaten. In die Berechnung finden insofern zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen Eingang. Die Untervermietungsquote wird unter Zuhilfenahme von gewichteten, tatsächlichen Untervermietungen errechnet.
- Die Jahresabschlüsse der assoziierten REWE-Partnergemeinschaften liegen zum Zeitpunkt der Erstellung des zusammengefassten Abschlusses noch nicht endgültig vor. Zum Zweck der Equity-Bilanzierung erfolgt eine Schätzung der Jahresergebnisse der REWE-Partnergesellschaften auf Basis der vorläufigen Jahresabschlüsse, wobei gegebenenfalls zusätzliche Anpassungen nach den Regeln der IFRS erfolgen.
- Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfordert Schätzungen hinsichtlich der Aufteilung zwischen Gebäude- sowie Grund- und Bodenanteil. Der Grund- und Bodenanteil wird bei der Bilanzierung vom Gebäudeanteil separiert. Das Aufteilungsverhältnis zwischen Grund- und Bodenanteil und dem Gebäudeanteil beeinflusst somit den Gebäudeertragswert.
- Bei der Bewertung der Schulden aus Kundenbindungsprogrammen sind der beizulegende Zeitwert der Prämienansprüche und der Anteil nicht eingelöster Prämienpunkte zu schätzen. Diese Schätzungen erfolgen auf Grundlage des bisher beobachteten Kundenverhaltens und werden regelmäßig aktualisiert.

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Aufwendungen und Erträge der unter Punkt 5 „Desinvestitionen“ dargestellten aufgegebenen Geschäftsbereiche in einer separaten Zeile ausgewiesen. Daher erfolgte entsprechend den Regelungen des IFRS 5 eine Anpassung der Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung, sodass sich die nachfolgenden Erläuterungen der Aufwendungen und Erträge für das Berichtsjahr und das Vorjahr nur auf die fortgeführten Geschäftsbereiche beziehen.

## 9. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 4,9 Prozent gestiegen.

### GLIEDERUNG DER UMSATZERLÖSE NACH GESCHÄFTSFELDERN

| in Mio. €                   | 2016            | 2015            |
|-----------------------------|-----------------|-----------------|
| Vollsortiment National      | 18.355,3        | 17.674,2        |
| Vollsortiment International | 8.467,1         | 8.160,4         |
| Discount National           | 7.202,0         | 7.041,9         |
| Touristik                   | 4.576,4         | 3.843,9         |
| Discount International      | 4.242,9         | 4.076,0         |
| Fachmarkt National          | 2.088,5         | 2.120,4         |
| Sonstige                    | 703,8           | 597,2           |
| <b>Gesamt</b>               | <b>45.636,0</b> | <b>43.514,0</b> |

Nahezu alle Geschäftsfelder konnten Umsatzsteigerungen verzeichnen.

Im Geschäftsfeld Vollsortiment National wurde eine Umsatzsteigerung von 3,9 Prozent erzielt. Diese Entwicklung wird durch das REWE-Filialgeschäft und das Großhandelsgeschäft getragen, das im Wesentlichen die Belieferung der REWE-Partnermärkte umfasst. Hier spiegelt sich insbesondere das organische Wachstum der REWE-Partnermärkte wider.

Das Geschäftsfeld Vollsortiment International konnte 2016 in den meisten Ländern ein währungsbereinigtes Umsatzplus verzeichnen, das insgesamt 4,4 Prozent (3,8 Prozent inklusive Währungseffekt) beträgt. Besonders hohe Umsatzsteigerungen erzielten Bulgarien, Russland, Tschechien und die Ukraine. Die Umsatzsteigerungen sind im Wesentlichen auf die positive Entwicklung des Kerngeschäfts und Expansionstätigkeiten zurückzuführen. In Russland und der Ukraine resultiert ein Teil der positiven Entwicklung aus der hohen Inflation. Auch in seinem Kernmarkt Österreich ergab sich für das Vollsortiment International eine fortgesetzt positive Umsatzentwicklung, die insbesondere durch den Lebensmitteleinzelhandel getragen wird.

Im Geschäftsfeld Discount National konnte eine Umsatzsteigerung von 2,3 Prozent erreicht werden. Das Umsatzplus ist vor allem auf die positive Entwicklung der Stammfilialen und Expansionstätigkeiten zurückzuführen.

Das Geschäftsfeld Touristik verzeichnete einen deutlichen Umsatzanstieg von 19,1 Prozent. Diese positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf den erstmaligen Einbezug der Kuoni-Gesellschaften über die gesamte Berichtsperiode zurückzuführen, zusätzlich konnte das Online-Geschäft zum Umsatzwachstum beitragen. Die größte Umsatzsteigerung konnte in Nordeuropa verzeichnet werden, der Umsatzrückgänge in Zentral-

und Osteuropa gegenüberstehen. Der Umsatzrückgang in Zentral- und Osteuropa ist maßgeblich auf die negative Entwicklung in den Destinationen Türkei, Ägypten und Tunesien zurückzuführen.

Das Geschäftsfeld Discount International hat 2016 mit einem Umsatzplus von 4,1 Prozent abgeschlossen. Alle Länder weisen eine positive Umsatzentwicklung aus. Besonders dynamisch hat sich das Geschäft in Rumänien und Ungarn entwickelt. Hier führten sowohl Expansionstätigkeiten als auch die positive Entwicklung der Stammfilialen zu einem deutlichen Umsatzanstieg. Zudem profitierte das Geschäft in Rumänien von der zum 1. Juni 2015 in Kraft getretenen Mehrwertsteuersenkung.

Das Geschäftsfeld Fachmarkt National hat mit einem leichten Umsatzrückgang abgeschlossen. Die Baumarkumsätze sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,5 Prozent gesunken. Positiv konnten die Monate April und Mai zur Umsatzentwicklung beitragen, gegenläufig entwickelte sich das Geschäft in den wetterbedingt schwierigen Sommermonaten.

Im Geschäftsfeld Sonstige konnte ein Umsatzanstieg von 17,8 Prozent erzielt werden. Positiv haben sich die Akquisitionen der Campina Verde Ecosol, S.L., Cordoba (Spanien), und der EUROGROUP S.A., Brüssel (Belgien), sowie deren Tochtergesellschaften auf die Umsatzentwicklung ausgewirkt. Zudem führte die interne Übertragung der EHA Austria Energie-Handels-gesellschaft mbH, Wiener Neudorf (Österreich), aus dem Geschäftsfeld Vollsortiment International zu einer entsprechenden Umsatzverlagerung in das Geschäftsfeld Sonstige. Dem steht ein Umsatzrückgang durch die Schließung der Bäckerei & Konditorei Rothermel GmbH, Östringen, gegenüber. Positive Umsatzentwicklungen konnten zusätzlich bei der -EHA- Energie-Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, und im REWE-Digitalgeschäft verzeichnet werden.

## 10. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

### GLIEDERUNG DER SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE

| in Mio. €                                                        | 2016           | 2015           |
|------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Erträge aus Nebenleistungen des Warenverkehrs                    | 760,0          | 734,9          |
| Erträge aus Werbedienstleistungen                                | 677,6          | 647,5          |
| Miet- und Pachterträge                                           | 656,8          | 622,5          |
| Erträge aus sonstigen Leistungen                                 | 425,2          | 385,4          |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen                     | 190,0          | 167,7          |
| Erträge aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte              | 55,7           | 49,1           |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit Schuldcharakter | 42,5           | 65,1           |
| Erträge aus Schadensfällen                                       | 19,9           | 14,3           |
| Erträge aus früheren Forderungsausfällen                         | 15,7           | 10,8           |
| Erträge aus Zuschreibungen zu langfristigen Vermögenswerten      | 13,5           | 12,6           |
| Erträge aus der Vereinnahmung von Schulden                       | 11,6           | 9,3            |
| Erträge aus Wechselkursänderungen                                | 8,0            | 6,3            |
| Übrige sonstige betriebliche Erträge                             | 771,5          | 129,2          |
| <b>Gesamt</b>                                                    | <b>3.648,0</b> | <b>2.854,7</b> |

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Erträge aus sonstigen Leistungen, der Miet- und Pachterträge, der Werbedienstleistungen sowie der übrigen sonstigen betrieblichen Erträge. Teilweise stehen diese aber in engem Zusammenhang mit entsprechenden betrieblichen

Aufwendungen. Bei den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen mit Schuldcharakter ergab sich demgegenüber ein Rückgang.

Der Anstieg der Erträge aus sonstigen Leistungen ist unter anderem auf die erhöhten Erträge aus der Bereitstellung von Dienstleistungen an die REWE-Partnermärkte im Geschäftsfeld Vollsortiment National zurückzuführen. Außerdem erhöhten sich die Erträge im Geschäftsfeld Discount National aufgrund gestiegener Erträge aus Altpapierverkäufen.

Die positive Entwicklung der Miet- und Pachterträge resultiert überwiegend aus dem Anstieg der Erträge aus der Vermietung an REWE-Partnermärkte im Geschäftsfeld Vollsortiment National. Hier wirkten sich sowohl die gestiegene Anzahl der Partnermärkte als auch die infolge höherer Umsatzerlöse gestiegenen umsatzabhängigen Mieten positiv aus.

Die Erhöhung der Erträge aus Werbedienstleistungen ist unter anderem auf die gestiegenen Werbeaktivitäten in Funk und Fernsehen, den Printmedien, der Außenwerbung und den stärkeren Einsatz von Werbemitteln im Geschäftsfeld Vollsortiment National zurückzuführen.

Der Anstieg der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultiert unter anderem aus der erstmals ganzjährigen Einbeziehung der Kuoni-Gesellschaften. Außerdem erhöhten sich die Erträge im Geschäftsfeld Vollsortiment National aufgrund der erhöhten Auflösung von Rückstellungen für drohende Verluste aus Mietverpflichtungen sowie aus dem Partnerschaftsmodell.

Die Erträge aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte resultieren überwiegend aus der Veräußerung von Anteilen an der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, sowie aus der Veräußerung von Sachanlagen im Geschäftsfeld Vollsortiment International.

Der Rückgang der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit Schuldcharakter betrifft unter anderem das Geschäftsfeld Touristik.

Der Anstieg der übrigen sonstigen betrieblichen Erträge resultiert aus Sondererträgen aus der Zentralregulierung aufgrund geänderter EuGH-Rechtsprechung. Ferner enthält der Posten den negativen Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der EUROGROUP S.A., Brüssel (siehe dazu auch Punkt 4 „Akquisitionen“).

## 11. MATERIALAUFWAND

### GLIEDERUNG DES MATERIALAUFWANDS

| in Mio. €                                                               | 2016            | 2015            |
|-------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 30.122,3        | 29.104,4        |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen                                    | 3.862,7         | 3.298,5         |
| <b>Gesamt</b>                                                           | <b>33.985,0</b> | <b>32.402,9</b> |

Unter Berücksichtigung von Bestandsveränderungen ist der Materialaufwand gegenüber dem Vorjahr mit 4,9 Prozent proportional zu den Umsatzerlösen gestiegen. Die Rohertragsmarge liegt daher wie im Vorjahr bei 25,6 Prozent.

## 12. PERSONALAUFWAND

### GLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

| in Mio. €                                                                   | 2016           | 2015           |
|-----------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Löhne und Gehälter                                                          | 5.024,6        | 4.665,8        |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 1.137,1        | 1.071,9        |
| <b>Gesamt</b>                                                               | <b>6.161,7</b> | <b>5.737,7</b> |

Der Anstieg der Personalaufwendungen ist im Wesentlichen auf den ganzjährigen Einbezug der Kuoni-Gesellschaften, der REWE Digital Fulfilment Services GmbH, Köln, und der REWE Spedition und Logistik GmbH, Koblenz (ehemals Fruchthof Gleichmann Gesellschaft mit beschränkter Haftung), sowie den diesjährigen Erwerb der Gesellschaften der EUROGROUP und auf die Tarifierhöhung 2016 zurückzuführen.

Der Aufwand aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer (vergleiche Punkt 33 „Leistungen an Arbeitnehmer“) wird nicht unter den Aufwendungen für Altersversorgung, sondern im Zinsergebnis als Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Versorgungsplänen ausgewiesen.

Für beitragsorientierte Versorgungspläne fielen im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 486,8 Mio. € (Vorjahr: 437,8 Mio. €) an. Der Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung betrug hierbei 471,4 Mio. € (Vorjahr: 427,4 Mio. €).

### DURCHSCHNITTliche ANZAHL DER MITARBEITER

| Durchschnittliche Anzahl                    | 2016           | 2015           |
|---------------------------------------------|----------------|----------------|
| Vollzeitkräfte                              | 97.010         | 96.378         |
| Teilzeitkräfte und geringfügig Beschäftigte | 110.907        | 112.984        |
| Auszubildende                               | 5.844          | 5.772          |
| <b>Gesamt</b>                               | <b>213.761</b> | <b>215.134</b> |

Von der oben genannten Anzahl der Mitarbeiter entfallen 1.982 Mitarbeiter (Vorjahr: 5.004 Mitarbeiter) auf Geschäftseinheiten, die als aufgegebene Geschäftsbereiche klassifiziert wurden.

Der Rückgang der Mitarbeiteranzahl ist im Wesentlichen auf den Verkauf des Geschäftsbereichs BILLA Rumänien zum 30. Juni 2016 zurückzuführen (vergleiche Punkt 5 „Desinvestitionen“).

Mit Erwerb der Supermärkte Nord-Gesellschaften wurden zum 31. Dezember 2016 insgesamt 9.230 Mitarbeiter übernommen. Diese finden in obiger Durchschnittsberechnung keine Berücksichtigung (vergleiche Punkt 4 „Akquisitionen“).

## 13. ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN

### GLIEDERUNG DER ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN

| in Mio. €                                                      | 2016           | 2015         |
|----------------------------------------------------------------|----------------|--------------|
| <b>Abschreibungen</b>                                          | <b>947,8</b>   | <b>851,0</b> |
| Abschreibungen auf Sachanlagen                                 | 874,3          | 800,1        |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte                 | 71,8           | 49,6         |
| Abschreibungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien  | 1,7            | 1,3          |
| <b>Wertminderungen</b>                                         | <b>208,7</b>   | <b>51,7</b>  |
| Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte                | 137,0          | 12,6         |
| Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte                | 39,8           | 1,4          |
| Wertminderungen auf Sachanlagen                                | 31,9           | 35,1         |
| Wertminderungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 0,0            | 2,6          |
| <b>Gesamt</b>                                                  | <b>1.156,5</b> | <b>902,7</b> |

Die Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte betreffen im Berichtsjahr die ZGE-Gruppen toom Bau- markt in Höhe von 79,9 Mio. €, Touristik Zentraleuropa in Höhe von 50,0 Mio. € und in Höhe von 7,2 Mio. € PENNY Italien (siehe dazu auch Punkt 21 „Immaterielle Vermögenswerte“).

Die Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte entfallen im Wesentlichen auf Softwareentwicklungs- projekte. Im Rahmen des Wertminderungstests der ZGE-Gruppe PENNY Italien wurden weitere Vermögens- werte wertgemindert.

Weitere Wertminderungen wurden insbesondere auf Immobilien sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung vorgenommen.

Die Nutzungswerte von Immobilien wurden anhand objektbezogener Plan-Cashflows und länderspezifischer Kapitalkosten ermittelt. Zur Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten abzüglich Veräußerungskosten wurden marktpreisorientierte und kapitalwertorientierte Bewertungsverfahren genutzt. In die Bewertung sind daneben Wertgutachten, Erkenntnisse aus Verkaufsverhandlungen und sonstige Markteinschätzungen eingeflossen. Die beizulegenden Zeitwerte wurden, soweit dies möglich war, aus direkt oder indirekt am Markt beobachte- ten Preisen abgeleitet. In allen anderen Fällen wurden die beizulegenden Zeitwerte auf Basis von Inputfaktoren ermittelt, die auf nicht am Markt beobachtbaren Daten basieren.

## 14. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

### GLIEDERUNG DER SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN

| in Mio. €                                                                  | 2016           | 2015           |
|----------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Aufwand für Mieten und Leasing                                             | 1.702,7        | 1.674,7        |
| Werbeaufwand                                                               | 994,1          | 923,1          |
| Sonstige Raumkosten                                                        | 810,4          | 809,5          |
| Aufwand aus Nebenleistungen des Warenverkehrs                              | 760,0          | 735,2          |
| Aufwand für Instandhaltung und Verbrauchsmaterial                          | 715,7          | 677,4          |
| Aufwand für Fuhrpark und Frachten                                          | 576,6          | 548,7          |
| Aufwand für fremde Dienstleistungen                                        | 476,6          | 426,2          |
| Verwaltungsaufwand                                                         | 305,9          | 276,7          |
| Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste aus belastenden Verträgen | 109,7          | 53,9           |
| Freiwillige soziale Aufwendungen                                           | 101,7          | 88,9           |
| Verluste aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte                       | 49,7           | 44,3           |
| Aufwand für CRS Kommunikation und EDV (Touristik)                          | 48,2           | 35,5           |
| Reiseaufwand                                                               | 48,2           | 42,6           |
| Aufwand aus sonstigen Steuern                                              | 33,2           | 26,6           |
| Verluste aus Wertberichtigungen auf Forderungen                            | 31,8           | 35,6           |
| Beiträge, Gebühren und Abgaben                                             | 30,7           | 28,9           |
| Versicherungsaufwand                                                       | 25,4           | 24,6           |
| Sonstiger Personalaufwand                                                  | 23,1           | 18,6           |
| Übriger sonstiger betrieblicher Aufwand                                    | 308,1          | 282,6          |
| <b>Gesamt</b>                                                              | <b>7.151,8</b> | <b>6.753,6</b> |

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg des Werbeaufwands, der Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste aus belastenden Verträgen, des Aufwands für fremde Dienstleistungen sowie des Aufwands für Instandhaltung und Verbrauchsmaterial. Teilweise stehen diese Leistungen in engem Zusammenhang mit entsprechenden betrieblichen Erträgen.

Der Werbeaufwand erhöhte sich hauptsächlich im Geschäftsfeld Sonstige aufgrund gesteigerter Werbeaktivitäten in Funk und Fernsehen, den Printmedien sowie den Werbemitteln.

Der Anstieg der Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste aus belastenden Verträgen resultiert überwiegend aus den Geschäftsfeldern Discount National und Fachmarkt National.

Bei den fremden Dienstleistungen stiegen im Wesentlichen die Aufwendungen für Fremdpersonal in den Geschäftsfeldern Sonstige und Vollsortiment National. Vor allem im IT-Bereich erfolgte im Geschäftsfeld Sonstige ein erhöhter Einsatz von Fremdpersonal. Darüber hinaus erhöhten sich in diesem Geschäftsfeld die Aufwendungen aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der EUROGROUP in den Konsolidierungskreis. Im Geschäftsfeld Vollsortiment National wurde insbesondere im Bereich Logistik vermehrt auf fremde Dienstleister zurückgegriffen.

Die Erhöhung der Aufwendungen für Instandhaltung beruht im Wesentlichen auf baulichen Veränderungen im Rahmen von Umstrukturierungsmaßnahmen in den Geschäftsfeldern Vollsortiment National und Vollsortiment International.

Die Aufwendungen für Miete und Leasing erhöhten sich im Wesentlichen in den Geschäftsfeldern Vollsortiment National und Touristik. Im Geschäftsfeld Vollsortiment National resultierte der Anstieg unter anderem aus der höheren Anzahl angemieteter Objekte, die an Partner untervermietet werden. Im Geschäftsfeld Touristik führte der erstmals ganzjährige Einbezug der Kuoni-Gesellschaften zu einem Anstieg der Aufwendungen.

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Frachten erhöhten sich im Wesentlichen im Geschäftsfeld Sonstige. Der Anstieg resultierte unter anderem aus dem erstmaligen Einbezug der Campina Verde Ecosol S.L., Cordoba (Spanien), als auch aus dem vermehrten Fremdbezug für Logistikdienstleistungen im Rahmen des Ausbaus der Geschäftstätigkeit.

Die Erhöhung der Verwaltungsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg von Projektkosten für interne Umstrukturierungsmaßnahmen in den Geschäftsfeldern Fachmarkt National sowie Sonstige.

Der Anstieg der Aufwendungen für CRS Kommunikation und EDV im Geschäftsfeld Touristik beruht unter anderem auf den Integrationskosten sowie dem erstmalig ganzjährigen Einbezug der Kuoni-Gesellschaften.

Der Anstieg des Aufwands für sonstige Steuern beinhaltet die Vorsorge für Steuerrisiken im Geschäftsfeld Vollsortiment International.

## **15. ERGEBNIS AUS AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN**

Vom Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen entfällt im Berichtsjahr auf die als Gemeinschaftsunternehmen eingestuften Gesellschaften ein Betrag von 4,2 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem währungskursbedingt gestiegenen Ergebnis eines Unternehmens in der Schweiz.

Die als assoziierte Unternehmen eingestuften Gesellschaften tragen in Höhe von 42,6 Mio. € (Vorjahr: 23,9 Mio. €) zu dem At-Equity-Ergebnis bei. Der Anstieg ist vor allem auf eine Wertaufholung von 12,8 Mio. € (Vorjahr: Wertminderung 17,7 Mio. €) zurückzuführen.

## **16. ERGEBNIS AUS DER BEWERTUNG VON DERIVATIVEN FINANZ-INSTRUMENTEN**

Zur Absicherung gegen Zinsänderungs-, Währungs- und Rohstoffpreissrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese derivativen Finanzinstrumente sind unter Punkt 41 „Angaben zu Finanzinstrumenten“ erläutert.

Aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente ergab sich im Berichtsjahr ein Aufwand in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €). Dieser resultiert vorwiegend aus der Marktwertbewertung freistehender Derivate.

Die Bewertung freistehender Devisenderivate führte im Berichtsjahr zu einem Ergebnis in Höhe von -1,6 Mio. € (Vorjahr: -1,7 Mio. €) und die Bewertung freistehender Zinsswaps zu einem Ergebnis in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €).

Dem steht das Ergebnis aus der Marktwertbewertung von Devisenderivaten im Cashflow hedge gegenüber. Das Ergebnis hieraus beträgt insgesamt 0,6 Mio. € (Vorjahr: -2,2 Mio. €). Davon entfallen Erträge in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: -3,3 Mio. €) auf den ineffektiven Teil der Sicherungsbeziehung.

Zudem ergab sich aus der Bewertung von Devisenderivaten im fair value hedge ein Ergebnis in Höhe von -0,4 Mio. € (Vorjahr: -0,3 Mio. €).

## 17. ZINSERGEBNIS

### GLIEDERUNG DES ZINSERGEBNISSES

| in Mio. €                                                        | 2016         | 2015         |
|------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|
| <b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>                               | <b>58,6</b>  | <b>20,3</b>  |
| Zinserträge aus Steuern                                          | 12,5         | 11,7         |
| Zinserträge aus der Finanzierungstätigkeit                       | 2,1          | 2,5          |
| Sonstige Zinserträge                                             | 44,0         | 6,1          |
| <b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>                          | <b>-73,4</b> | <b>-75,0</b> |
| Zinsaufwendungen aus Steuern                                     | -27,5        | -21,4        |
| Zinsaufwendungen aus der Finanzierungstätigkeit                  | -17,7        | -28,7        |
| Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Versorgungsplänen     | -14,0        | -11,2        |
| Zinsaufwand aus Finanzierungsleasing                             | -7,1         | -5,0         |
| Zinsaufwendungen aus Abzinsungen Aktiva und Aufzinsungen Passiva | -2,1         | -2,2         |
| Zinsaufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten              | -0,6         | -0,6         |
| Sonstige Zinsaufwendungen                                        | -4,4         | -5,9         |
| <b>Gesamt</b>                                                    | <b>-14,8</b> | <b>-54,7</b> |

Das Zinsergebnis verbesserte sich um 39,9 Mio. €. Im Einzelnen ergaben sich folgende wesentliche Veränderungen:

Die Zinserträge aus Steuern sind um 0,8 Mio. € gestiegen. Sie beinhalten im Wesentlichen die Verzinsung von Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuererstattungsansprüchen sowie die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Zinsen auf steuerliche Betriebsprüfungsrisiken.

Der Anstieg der sonstigen Zinserträge resultiert vor allem aus Sondererträgen aus der Zentralregulierung aufgrund geänderter EuGH-Rechtsprechung (siehe Punkt 10 „Sonstige betriebliche Erträge“).

Der Anstieg der Zinsaufwendungen aus Steuern um 6,1 Mio. € betrifft vor allem die Verzinsung von Gewerbesteuernachzahlungen.

Der Rückgang der Zinsaufwendungen aus der Finanzierungstätigkeit um 11,0 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der vorzeitigen Rückzahlung eines Darlehens und der damit verbundenen Zahlung einer Vorfälligkeitsentschädigung im Vorjahr.

Der Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Versorgungsplänen resultiert im Wesentlichen aus der Aufzinsung der Verpflichtungen für Pensionen und pensionsähnliche Zusagen. Zur Entwicklung der Bewertungsparameter und des Nettozinsaufwands aus leistungsorientierten Versorgungsplänen siehe Punkt 33 „Leistungen an Arbeitnehmer“.

## 18. SONSTIGES FINANZERGEBNIS

### GLIEDERUNG DES SONSTIGEN FINANZERGEBNISSES

| in Mio. €                         | 2016        | 2015         |
|-----------------------------------|-------------|--------------|
| Erträge aus Beteiligungen         | 5,4         | 5,6          |
| Erträge aus Ausleihungen          | 0,9         | 0,7          |
| Sonstige Erträge und Aufwendungen | -9,0        | -27,4        |
| <b>Gesamt</b>                     | <b>-2,7</b> | <b>-21,1</b> |

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren im Wesentlichen aus Dividenden der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, sowie aus Ausschüttungen von Immobilienfonds. In den Erträgen aus Beteiligungen sind zudem Erträge aus Anteilen an assoziierten Unternehmen enthalten, die aufgrund unwesentlicher Effekte nicht at equity bilanziert werden.

Der Rückgang der sonstigen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf Währungskurs-effekte zurückzuführen.

## 19. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

### GLIEDERUNG DES GESAMTBETRAGS DER STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

| in Mio. €                                                       | 2016          | 2015          |
|-----------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Laufender Steueraufwand                                         | -385,2        | -157,6        |
| davon Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für das Berichtsjahr | -281,9        | -143,5        |
| davon Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für Vorjahre         | -103,3        | -14,1         |
| Latente Steuern                                                 | -10,9         | 21,3          |
| <b>Gesamtbetrag der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>    | <b>-396,1</b> | <b>-136,3</b> |

## HERKUNFT DER LATENTEN STEUERFORDERUNGEN UND -SCHULDEN AUF TEMPORÄRE WERTDIFFERENZEN AUFGRUND UNTERSCHIEDLICHER WERTANSÄTZE NACH BILANZPOSITIONEN

| in Mio. €                                                | 31.12.2016                     |                           | 31.12.2015                     |                           |
|----------------------------------------------------------|--------------------------------|---------------------------|--------------------------------|---------------------------|
|                                                          | latente Steuer-<br>forderungen | latente<br>Steuerschulden | latente Steuer-<br>forderungen | latente<br>Steuerschulden |
| <b>AKTIVA</b>                                            |                                |                           |                                |                           |
| Immaterielle Vermögenswerte                              | 143,5                          | 186,4                     | 140,8                          | 180,4                     |
| Sachanlagen                                              | 122,5                          | 374,5                     | 97,7                           | 313,0                     |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte                  | 33,0                           | 36,8                      | 20,6                           | 29,5                      |
| Vorräte                                                  | 59,4                           | 7,4                       | 64,0                           | 4,7                       |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte                  | 58,5                           | 44,5                      | 23,4                           | 21,4                      |
| Verlustvorträge                                          | 48,3                           | 0,0                       | 135,2                          | 0,0                       |
| Zinsvorträge                                             | 3,7                            | 0,0                       | 6,5                            | 0,0                       |
| Sonstige außerbilanzielle Sachverhalte                   | 1,6                            | 0,0                       | 1,3                            | 0,0                       |
| <b>PASSIVA</b>                                           |                                |                           |                                |                           |
| Pensionsrückstellungen                                   | 152,6                          | 27,7                      | 125,7                          | 11,9                      |
| Sonstige Rückstellungen                                  | 321,6                          | 30,6                      | 266,4                          | 33,8                      |
| Schulden                                                 | 176,4                          | 37,7                      | 106,4                          | 32,4                      |
| <b>Gesamtbetrag latenter Steuerforderungen/-schulden</b> | <b>1121,1</b>                  | <b>745,6</b>              | <b>988,0</b>                   | <b>627,1</b>              |
| Saldierung                                               | -674,4                         | -674,4                    | -487,0                         | -487,0                    |
| <b>Bilanzansatz</b>                                      | <b>446,7</b>                   | <b>71,2</b>               | <b>501,0</b>                   | <b>140,1</b>              |

Sofern die Realisierung des latenten Steueranspruchs von zukünftigen zu versteuernden Ergebnissen abhängt, die höher als die Ergebniseffekte aus der Umkehrung bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen sind, wurden latente Steuerforderungen nur angesetzt, sofern ausreichende substantielle Hinweise für deren Realisierung in zukünftigen Perioden vorlagen.

Der Ansatz von latenten Steuerforderungen auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Wertdifferenzen erfolgte aufgrund der vom Management genehmigten Mittelfristplanungen unter Berücksichtigung steuerlicher Anpassungen.

Der starke Rückgang der latenten Steuerforderungen auf steuerliche Verlustvorträge resultiert im Wesentlichen aus der Nutzung der Verlustvorträge der RZF aufgrund verbesserter Ergebnislage. Der Anstieg latenter Steuerschulden bei den Sachanlagen und latenter Steuerforderungen bei den Rückstellungen und Schulden beinhaltet im Wesentlichen auch Zugänge im Rahmen von Akquisitionen.

## ZUSAMMENSETZUNG DER VORTRÄGE, FÜR DIE KEINE LATENTEN STEUERN ANGESETZT WURDEN

| in Mio. €                                                                                     | 2016    | 2015    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|---------|---------|
| <b>Körperschaftsteuer - Verlustvorträge</b>                                                   |         |         |
| KSt - Verlustvorträge zum 31. Dezember                                                        | 1.017,2 | 1.298,9 |
| KSt - nicht angesetzte Verlustvorträge zum 31. Dezember                                       | 842,6   | 839,9   |
| KSt - nicht angesetzte Verlustvorträge - Verfall innerhalb von 1 Jahr                         | 15,6    | 15,3    |
| KSt - nicht angesetzte Verlustvorträge - Verfall innerhalb von 2 Jahren                       | 14,7    | 11,1    |
| KSt - nicht angesetzte Verlustvorträge - Verfall innerhalb von 3 Jahren                       | 11,0    | 14,9    |
| KSt - nicht angesetzte Verlustvorträge - Verfall innerhalb von 4 Jahren                       | 8,9     | 14,9    |
| KSt - nicht angesetzte Verlustvorträge - Verfall innerhalb von 5 Jahren                       | 43,9    | 10,3    |
| KSt - nicht angesetzte Verlustvorträge - Verfall größer 5 Jahre oder unbegrenzt vortragsfähig | 748,5   | 773,4   |
| <b>Gewerbsteuer - Verlustvorträge</b>                                                         |         |         |
| GewSt - Verlustvorträge zum 31. Dezember                                                      | 364,3   | 735,4   |
| GewSt - nicht angesetzte Verlustvorträge zum 31. Dezember                                     | 239,3   | 352,9   |
| GewSt - nicht angesetzte Verlustvorträge - unbegrenzt vortragsfähig                           | 239,3   | 352,9   |
| <b>Verluste nach § 15a EStG</b>                                                               |         |         |
| Verluste nach § 15a EStG zum 31. Dezember                                                     | 9,6     | 31,3    |
| Verluste nach § 15a EStG - nicht angesetzte Verlustvorträge zum 31. Dezember                  | 9,6     | 28,1    |
| Verluste nach § 15a EStG - nicht angesetzte Verlustvorträge - unbegrenzt vortragsfähig        | 9,6     | 28,1    |
| <b>Körperschaftsteuer - Zinsvorträge</b>                                                      |         |         |
| KSt - Zinsvorträge zum 31. Dezember                                                           | 18,5    | 31,5    |
| KSt - nicht angesetzte Zinsvorträge zum 31. Dezember                                          | 4,4     | 5,3     |
| KSt - nicht angesetzte Zinsvorträge - unbegrenzt vortragsfähig                                | 4,4     | 5,3     |
| <b>Gewerbsteuer - Zinsvorträge</b>                                                            |         |         |
| GewSt - Zinsvorträge zum 31. Dezember                                                         | 14,1    | 24,6    |
| GewSt - nicht angesetzte Zinsvorträge zum 31. Dezember                                        | 0,0     | 0,0     |
| <b>Steuervorteil außerbilanziell</b>                                                          |         |         |
| Steuervorteil außerbilanziell zum 31. Dezember                                                | 5,1     | 6,2     |
| Steuervorteil außerbilanziell - nicht angesetzt zum 31. Dezember                              | 0,0     | 0,0     |

Der Rückgang der körperschaftsteuerlichen und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge resultiert hauptsächlich aus der Nutzung der Verlustvorträge der RZF.

## BILANZVERÄNDERUNG LATENTER STEUERFORDERUNGEN UND -SCHULDEN

| in Mio. €                                                                                       | 2016  | 2015  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|-------|
| Bilanzansatz latente Steuern                                                                    | 375,5 | 360,9 |
| Bilanzveränderung gegenüber dem Vorjahr                                                         | 14,6  | 41,7  |
| Veränderung latenter Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Sachverhalte (IAS 39, IAS 19)  | 9,9   | 3,3   |
| Bewegung erfolgsneutraler latenter Steuern aus Akquisitionen/Desinvestitionen                   | 15,6  | 13,1  |
| Bewegung erfolgsneutraler latenter Steuern aus Währungsänderungen                               | -1,0  | 0,5   |
| Erfolgswirksame Veränderung latenter Steuern aufgrund temporärer Differenzen                    | 78,5  | -4,6  |
| Erfolgswirksame Veränderung latenter Steuern aufgrund von Verlust- und Zinsvorträgen            | -89,4 | 25,9  |
| Umgliederung der erfolgswirksamen Veränderung latenter Steuern in aufgegebene Geschäftsbereiche | 6,5   | 2,5   |
| Umgliederung Bilanzansatz latenter Steuern in aufgegebene Geschäftsbereiche                     | -5,5  | 1,0   |

Demzufolge kommt auch der wesentliche Anteil der erfolgswirksamen Veränderung latenter Steuern aufgrund von Verlust- und Zinsvorträgen aus der Auflösung aktiver latenter Steuern für die genutzten Verlustvorträge der RZF.

Die Veränderung erfolgsneutraler latenter Steuern resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der nach IAS 19 erfolgsneutral bewerteten Pensionszusagen aufgrund der geänderten Zinsraumbetrachtung. Die erfolgsneutrale Veränderung latenter Steuern enthält neben den in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Steuereffekten auch die Effekte aus erfolgsneutralen Zu / Abgängen latenter Steuern im Rahmen von Akquisitionen und Veräußerungen sowie Effekte aus der Währungsumrechnung der steuerlichen Posten.

#### ÜBERLEITUNG VON DER RECHNERISCHEN ERTRAGSTEUER ZUM TATSÄCHLICHEN ERTRAGSTEUERAUFWAND

| in Mio. €                                                                               | 2016   | 2015   |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|--------|--------|
| Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Geschäftsbereiche                              | 888,4  | 548,9  |
| Ergebnis vor Ertragsteuern aufgegebenen Geschäftsbereiche                               | -35,9  | -30,7  |
| Ergebnis vor Ertragsteuern: Gewinn (+)/Verlust (-)                                      | 852,5  | 518,2  |
| Erwarteter Steuersatz                                                                   | 30,0%  | 30,0%  |
| Erwarteter Steueraufwand                                                                | -255,8 | -155,5 |
| Auswirkungen wegen abweichender Steuersätze zum Steuersatz                              | 8,9    | 15,5   |
| Auswirkungen von Steuersatzänderungen                                                   | 15,5   | -1,6   |
| Auswirkungen von im Geschäftsjahr erfassten Steuern aus Vorjahren                       | -108,7 | -47,8  |
| Auswirkungen nicht anrechenbarer Ertragsteuern (Quellensteuer und ausländische Steuern) | -3,0   | -1,8   |
| Auswirkungen von nicht abziehbaren Betriebsausgaben                                     | -18,2  | -29,7  |
| Auswirkungen steuerfreier Erträge                                                       | 21,0   | 6,8    |
| Auswirkungen von gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen/Kürzungen                          | -38,4  | -23,8  |
| Auswirkungen der permanenten Effekte                                                    | -36,0  | 71,9   |
| Auswirkungen von Bemessungsgrundlagentransfers von/an nicht einbezogene Unternehmen     | 2,9    | -5,7   |
| Auswirkungen von Ansatzkorrekturen und Wertberichtigungen latenter Steuerforderungen    | 15,9   | 40,1   |
| Effekte aus der Equity-Konsolidierung                                                   | 5,9    | -3,2   |
| Gesamter Steuerertrag (+)/Steueraufwand (-) gemäß Überleitungsrechnung                  | -390,0 | -134,8 |
| davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen                                              | -396,1 | -136,3 |
| davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen                                               | 6,1    | 1,5    |

Der Konzernsteuersatz für das Jahr 2016 beläuft sich unverändert auf 30,0 Prozent, bestehend aus der Körperschaftsteuer mit einem Steuersatz von 15,0 Prozent und dem Solidaritätszuschlag, der in Höhe von 5,5 Prozent auf die Körperschaftsteuer erhoben wird, sowie der Gewerbeertragsteuer.

Die effektive Steuerquote beträgt im Berichtsjahr 45,7 Prozent (Vorjahr: 26,0 Prozent). Die Veränderung der Steuerquote gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Steuerbelastungen für Vorjahreszeiträume, gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen und Ergebniseffekten aus permanenten Steuereffekten infolge außerbilanzieller steuerlicher Ergebniskorrekturen und unterschiedlicher Wertansätze.

Zum 31. Dezember 2016 wurden ebenso wie zum Vorjahresbilanzstichtag keine latenten Steuerschulden auf nicht ausgeschüttete Gewinne von Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierten Unternehmen erfasst, weil eine Ausschüttung dieser Gewinne auch in absehbarer Zukunft nicht beabsichtigt oder erkennbar ist. Stattdessen werden diese Gewinne laufend reinvestiert.

Die temporären Differenzen in Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, für die keine latenten Steuerschulden bilanziert wurden, belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 676,9 Mio. € (Vorjahr: 616,9 Mio. €). Die Erhöhung der temporären Differenzen resultiert im Wesentlichen aus der Fortentwicklung der konsolidierten Buchwerte bei österreichischen Konzerngesellschaften.

## **20. ANTEILEN ANDERER GESELLSCHAFTER ZUZURECHNENDES ERGEBNIS**

Das den Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnende Ergebnis beträgt 6,0 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €).

# Erläuterungen zur Bilanz

## 21. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

### ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE

| in Mio. €                                              | Konzessionen, günstige Verträge, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten | Kundenbeziehungen | Geschäfts- oder Firmenwerte | Geleistete Anzahlungen und in Entwicklung befindliche Vermögenswerte | Summe   |
|--------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-----------------------------|----------------------------------------------------------------------|---------|
| <b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>           |                                                                                                                 |                   |                             |                                                                      |         |
| Stand zum 01.01.2015                                   | 578,9                                                                                                           | 8,7               | 1.615,4                     | 37,1                                                                 | 2.240,1 |
| Währungsumrechnung                                     | 1,5                                                                                                             | 0,1               | -8,2                        | 0,0                                                                  | -6,6    |
| Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis                       | 0,6                                                                                                             | 0,0               | 0,4                         | 0,0                                                                  | 1,0     |
| Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte | -2,3                                                                                                            | 0,0               | 0,0                         | 0,0                                                                  | -2,3    |
| Zugänge aus Unternehmenserwerben                       | 51,6                                                                                                            | 0,9               | 138,7                       | 0,0                                                                  | 191,2   |
| Zugänge                                                | 92,7                                                                                                            | 0,0               | 2,5                         | 31,9                                                                 | 127,1   |
| Abgänge                                                | -39,1                                                                                                           | 0,0               | -1,3                        | -4,2                                                                 | -44,6   |
| Umbuchungen                                            | 37,0                                                                                                            | 0,0               | 0,0                         | -36,0                                                                | 1,0     |
| Stand zum 31.12.2015 / 01.01.2016                      | 720,9                                                                                                           | 9,7               | 1.747,5                     | 28,8                                                                 | 2.506,9 |
| Währungsumrechnung                                     | -2,9                                                                                                            | 0,0               | 4,5                         | 0,0                                                                  | 1,6     |
| Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis                       | 0,0                                                                                                             | 0,0               | -0,6                        | 0,0                                                                  | -0,6    |
| Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte | -0,3                                                                                                            | 0,0               | 0,0                         | 0,0                                                                  | -0,3    |
| Zugänge aus Unternehmenserwerben                       | 11,7                                                                                                            | 0,4               | 167,0                       | 0,6                                                                  | 179,7   |
| Zugänge                                                | 99,8                                                                                                            | 0,0               | 5,2                         | 30,4                                                                 | 135,4   |
| Abgänge                                                | -35,3                                                                                                           | 0,0               | -61,4                       | -1,4                                                                 | -98,1   |
| Umbuchungen                                            | 29,6                                                                                                            | 0,0               | 0,0                         | -25,8                                                                | 3,8     |
| Stand zum 31.12.2016                                   | 823,5                                                                                                           | 10,1              | 1.862,2                     | 32,6                                                                 | 2.728,4 |
| <b>Abschreibungen</b>                                  |                                                                                                                 |                   |                             |                                                                      |         |
| Stand zum 01.01.2015                                   | 397,4                                                                                                           | 1,2               | 448,6                       | 0,8                                                                  | 848,0   |
| Währungsumrechnung                                     | 0,8                                                                                                             | 0,0               | 0,0                         | 0,0                                                                  | 0,8     |
| Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte | -0,6                                                                                                            | 0,0               | 0,0                         | 0,0                                                                  | -0,6    |
| Zugänge                                                | 48,3                                                                                                            | 1,3               | 0,0                         | 0,0                                                                  | 49,6    |
| Wertminderung                                          | 1,4                                                                                                             | 0,0               | 12,6                        | 0,0                                                                  | 14,0    |
| Abgänge                                                | -26,8                                                                                                           | 0,0               | 0,0                         | -0,5                                                                 | -27,3   |
| Zuschreibungen                                         | -1,1                                                                                                            | 0,0               | 0,0                         | 0,0                                                                  | -1,1    |
| Umbuchungen                                            | 0,1                                                                                                             | 0,0               | 0,0                         | 0,0                                                                  | 0,1     |
| Stand zum 31.12.2015 / 01.01.2016                      | 419,5                                                                                                           | 2,5               | 461,2                       | 0,3                                                                  | 883,5   |
| Währungsumrechnung                                     | -0,1                                                                                                            | 0,0               | 0,0                         | 0,0                                                                  | -0,1    |
| Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis                       | 0,0                                                                                                             | 0,0               | -0,6                        | 0,0                                                                  | -0,6    |
| Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte | -0,1                                                                                                            | 0,0               | 0,0                         | 0,0                                                                  | -0,1    |
| Zugänge                                                | 71,3                                                                                                            | 0,6               | 0,0                         | 0,0                                                                  | 71,9    |

| in Mio. €                            | Konzessionen, günstige Verträge, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten | Kundenbeziehungen | Geschäfts- oder Firmenwerte | Geleistete Anzahlungen und in Entwicklung befindliche Vermögenswerte | Summe   |
|--------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-----------------------------|----------------------------------------------------------------------|---------|
| Wertminderung                        | 39,8                                                                                                            | 0,0               | 137,0                       | 0,0                                                                  | 176,8   |
| Abgänge                              | -11,5                                                                                                           | 0,0               | -59,9                       | 0,0                                                                  | -71,4   |
| Umbuchungen                          | -0,1                                                                                                            | 0,0               | 0,0                         | 0,0                                                                  | -0,1    |
| Stand zum 31.12.2016                 | 518,8                                                                                                           | 3,1               | 537,7                       | 0,3                                                                  | 1.059,9 |
| Buchwert zum 01.01.2015              | 181,5                                                                                                           | 7,5               | 1.166,8                     | 36,3                                                                 | 1.392,1 |
| Buchwert zum 31.12.2015 / 01.01.2016 | 301,4                                                                                                           | 7,2               | 1.286,3                     | 28,5                                                                 | 1.623,4 |
| Buchwert zum 31.12.2016              | 304,7                                                                                                           | 7,0               | 1.324,5                     | 32,3                                                                 | 1.668,5 |

Für Verträge wurden immaterielle Vermögenswerte angesetzt, sofern im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses Verträge übernommen wurden, deren Vertragsbedingungen im Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses günstiger als die Marktbedingungen waren.

Im Berichtsjahr werden in Nutzung befindliche selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 66,4 Mio. € (Vorjahr: 88,7 Mio. €) ausgewiesen. Daneben bestehen noch in Entwicklung befindliche selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte. Bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich hauptsächlich um Softwareprodukte. Im Berichtsjahr sind weitere Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 59,1 Mio. € (Vorjahr: 58,0 Mio. €) entstanden. Diesbezüglich erfolgte keine Aktivierung als selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte, da die Aktivierungsvoraussetzungen nicht erfüllt waren.

Als Umbuchungen werden die aufgelaufenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. die aufgelaufenen Abschreibungen erfasst, die auf Vermögenswerte entfallen, die aus anderen Positionen des Anlagevermögens stammen oder nunmehr in anderen Positionen auszuweisen sind.

Zu den im Berichtsjahr vorgenommenen Wertminderungen verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt 13 „Abschreibungen und Wertminderungen“.

Immaterielle Vermögenswerte wurden nicht (Vorjahr: 0,7 Mio. €) als Sicherheit für Schulden verpfändet. Des Weiteren wurden für immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) Erwerbsverpflichtungen eingegangen.

## Geschäfts- oder Firmenwerte

### GLIEDERUNG DER GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE NACH ZGE-GRUPPEN

| Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten<br>in Mio. € | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
|-----------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Vollsortiment National                                    | 596,4          | 427,3          |
| Touristik Zentraleuropa (neue Struktur)                   | 348,9          | –              |
| PENNY Tschechien                                          | 187,7          | 187,7          |
| Touristik Nordeuropa (neue Struktur)                      | 67,1           | –              |
| BILLA Russland                                            | 58,4           | 47,0           |
| BILLA Tschechien                                          | 51,9           | 51,8           |
| EHA                                                       | 7,1            | 7,1            |
| Digital                                                   | 7,0            | 7,0            |
| toom Baumarkt                                             | 0,0            | 79,9           |
| PENNY Italien                                             | 0,0            | 6,2            |
| Bausteintouristik (alte Struktur)                         | –              | 243,8          |
| Kuoni (alte Struktur)                                     | –              | 139,0          |
| Reisevertrieb (alte Struktur)                             | –              | 62,1           |
| Pauschaltouristik (alte Struktur)                         | –              | 27,4           |
| <b>Summe der Geschäfts- oder Firmenwerte</b>              | <b>1.324,5</b> | <b>1.286,3</b> |

Die in Zusammenhang mit Erwerb und Integration der Kuoni-Gesellschaften vorgenommene umfangreiche Umstrukturierung und Neuausrichtung des Geschäftsfelds Touristik wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Die den früheren ZGE-Gruppen Bausteintouristik, Reisevertrieb und Pauschaltouristik zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte wurden entsprechend erwarteter Synergiepotenziale und zukünftiger Steuerung neuen ZGE-Gruppen zugeordnet; gleichzeitig wurde der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der Kuoni-Gesellschaften erstmalig allokiert. Der Gruppe Touristik Zentraleuropa wurden danach 348,8 Mio. € und der Gruppe Nordeuropa 67,1 Mio. € der Geschäfts- oder Firmenwerte des Geschäftsfelds Touristik zugeordnet.

Der signifikante Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwerts bei der ZGE-Gruppe Vollsortiment National ist im Wesentlichen auf die erstmalige Einbeziehung der Supermärkte Nord-Gesellschaften zurückzuführen. Aus dem Erwerb ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 167,0 Mio. €, der die erwarteten Synergiepotenziale und Standortvorteile durch die zugegangenen Supermärkte Nord in den nördlichen Bundesländern bei der ZGE-Gruppe Vollsortiment National verkörpert (siehe dazu auch Punkt 4 „Akquisitionen“).

Im Rahmen des jährlichen Wertminderungstests auf Ebene der ZGE-Gruppe toom Baumarkt wurde der zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert vollständig wertgemindert, da der erzielbare Betrag in Höhe von 436,8 Mio. € unter dem Buchwert der ZGE-Gruppe lag (siehe dazu auch Punkt 13 „Abschreibungen und Wertminderungen“).

Im Berichtsjahr wurde für das Geschäftsfeld Touristik erstmalig das Maximalrisiko aus der gewerbesteuerlichen Mehrbelastung beim Einkauf von Hotelkontingenten in der Dreijahresplanung berücksichtigt. Nach Berücksichtigung dieses Steuereffekts ergibt sich für Zentraleuropa ein erzielbarer Betrag von 244,9 Mio. €, der unter dem Buchwert der ZGE-Gruppe liegt. Aus diesem Grund wurde eine Wertminderung in Höhe von 50,0 Mio. € erfasst (siehe dazu auch Punkt 13 „Abschreibungen und Wertminderungen“).

Bei der ZGE-Gruppe BILLA Russland führte die vorteilhafte Wechselkursentwicklung zu einer Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwerts von 11,4 Mio. €.

Der Wegfall des Geschäfts- oder Firmenwerts der ZGE-Gruppe PENNY Italien ergibt sich aus mehreren gegenläufigen Effekten. Es gab einen unterjährigen Zugang im Rahmen getätigter asset deals in Höhe von 1,3 Mio. € und einen gegenläufigen unterjährigen Abgang in Höhe von 0,3 Mio. €. Zudem wurde im Rahmen des jährlichen Wertminderungstests ein erzielbarer Betrag von 161,7 Mio. € ermittelt, der zu einer Wertminderung in Höhe des gesamten zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 7,2 Mio. € geführt hat (siehe dazu auch Punkt 13 „Abschreibungen und Wertminderungen“).

### ***Bewertungsmodell und wesentliche Bewertungsparameter***

Der erzielbare Betrag der ZGE-Gruppen ist auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten unter Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens bestimmt worden.

Die wesentlichen Bewertungsparameter für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts einer ZGE sind die im Diskontierungszinssatz berücksichtigten Kapitalkosten (WACC), der im Diskontierungszinssatz für die ewige Rente berücksichtigte Wachstumsabschlag sowie die Entwicklung des EBIT im Planungszeitraum als Grundlage für die prognostizierten Cashflows der ZGE.

Die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts der ZGE-Gruppen basiert auf den prognostizierten Cashflows, die aus der vom Management genehmigten Dreijahresplanung abgeleitet werden. Diese Dreijahresplanung wurde aufgrund unternehmensinterner Erfahrungswerte ebenso wie aufgrund von Erwartungen bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung erstellt und wird für interne Zwecke verwendet. Länderspezifische wirtschaftliche Rahmendaten wie Wirtschaftswachstum, Verbraucherpreise, privater Konsum und Arbeitslosenquote werden in der Dreijahresplanung berücksichtigt. Das letzte Planjahr der Dreijahresplanung wird grundsätzlich als Basis für die ewige Rente im Bewertungsmodell angesetzt.

Für die ewige Rente wird im Bewertungsmodell ein Wachstumsabschlag im Diskontierungszinssatz berücksichtigt. Bei der Bestimmung der landesspezifischen Wachstumsabschläge wurden die von internationalen Organisationen prognostizierten Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts bis zum Jahr 2021 herangezogen. Die verwendeten Diskontierungszinssätze sind Vorsteuerzinssätze und spiegeln die speziellen Risiken der entsprechenden ZGE-Gruppen wider. Die Vorsteuerzinssätze wurden dabei aus Nachsteuerzinssätzen über eine Vor- und Nachsteuerberechnung abgeleitet. Die Ermittlung der Kapitalkosten (WACC) basiert auf Marktwerten. Die spezifischen Beta-Faktoren wurden aus Kapitalmarktdaten mehrerer vergleichbarer Unternehmen abgeleitet.

## DISKONTIERUNGSSINSSÄTZE UND WACHSTUMSABSCHLÄGE IM VORJAHRESVERGLEICH

| Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten | Abzinsungsrate pro Jahr vor Steuern |       | Wachstumsabschlag |      |
|----------------------------------------------|-------------------------------------|-------|-------------------|------|
|                                              | 2016                                | 2015  | 2016              | 2015 |
| BILLA Russland                               | 14,5%                               | 14,8% | 2,5%              | 2,5% |
| BILLA Tschechien                             | 6,0%                                | 5,6%  | 0,8%              | 1,3% |
| Digital                                      | 6,0%                                | 5,5%  | 0,5%              | 0,8% |
| EHA                                          | 6,2%                                | 5,8%  | 0,5%              | 0,8% |
| PENNY Italien                                | 8,1%                                | 7,3%  | 0,5%              | 1,0% |
| PENNY Tschechien                             | 6,0%                                | 5,6%  | 0,8%              | 1,3% |
| toom Baumarkt                                | 6,9%                                | 6,1%  | 0,5%              | 0,8% |
| Vollsortiment National                       | 6,5%                                | 5,9%  | 0,5%              | 0,8% |
| Touristik Zentraleuropa (neue Struktur)      | diverse                             | –     | diverse           | –    |
| Touristik Nordeuropa (neue Struktur)         | diverse                             | –     | diverse           | –    |
| Bausteintouristik (alte Struktur)            | –                                   | 8,2%  | –                 | 0,8% |
| Pauschaltouristik (alte Struktur)            | –                                   | 8,2%  | –                 | 0,8% |
| Reisevertrieb (alte Struktur)                | –                                   | 8,2%  | –                 | 0,8% |

Bei den neuen ZGE-Gruppen Touristik Zentraleuropa und Touristik Nordeuropa ist es nicht möglich, auf Ebene der ZGE-Gruppe Angaben zu Diskontierungssinssätzen und Wachstumsabschlägen zu machen, da hier verschiedene Bewertungsmodelle mit jeweils länderspezifischen Parametern aufaddiert werden.

## DISKONTIERUNGSSINSSÄTZE UND WACHSTUMSABSCHLÄGE LÄNDERSPEZIFISCHE EINZELTESTS TOURISTIK

| Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten | Abzinsungsrate pro Jahr vor Steuern |      | Wachstumsabschlag |      |
|----------------------------------------------|-------------------------------------|------|-------------------|------|
|                                              | 2016                                | 2015 | 2016              | 2015 |
| <b>Touristik Zentraleuropa</b>               |                                     |      |                   |      |
| davon Zentraleuropa Deutschland              | 7,6%*                               | –    | 0,5%              | –    |
| davon Zentraleuropa Schweiz                  | 5,7%                                | –    | 0,0%              | –    |
| <b>Touristik Nordeuropa</b>                  |                                     |      |                   |      |
| davon Nordeuropa Belgien                     | 8,8%                                | –    | 0,5%              | –    |
| davon Nordeuropa Deutschland                 | 7,2%                                | –    | 0,5%              | –    |
| davon Nordeuropa Dänemark                    | 6,8%                                | –    | 0,5%              | –    |
| davon Nordeuropa Finnland                    | 7,0%                                | –    | 0,5%              | –    |
| davon Nordeuropa Großbritannien              | 8,2%                                | –    | 1,0%              | –    |
| davon Nordeuropa Niederlande                 | 7,5%                                | –    | 0,5%              | –    |
| davon Nordeuropa Norwegen                    | 8,8%                                | –    | 0,8%              | –    |
| davon Nordeuropa Schweden                    | 7,8%                                | –    | 0,8%              | –    |

\* Vor Effekt aus der gewerbesteuerlichen Mehrbelastung.

Für die Prognose der zukünftigen Cashflows der ZGE-Gruppen wird auf die Dreijahresplanung für interne Managementzwecke zurückgegriffen. Für einige ZGE-Gruppen wurde der Detailplanungszeitraum ausgeweitet. Dies ist dann der Fall, wenn das letzte Planungsjahr kein nachhaltiges Ergebnis als Grundlage für die ewige Rente widerspiegelt. Gründe hierfür sind im Wesentlichen Umstrukturierungen und Expansionsvorhaben in den ZGE-Gruppen.

Für die einzelnen ZGE-Gruppen wurden die nachfolgenden Annahmen bezogen auf die zukünftige Entwicklung von EBIT und Umsatz im Detailplanungszeitraum getroffen:

#### TENDENZAUSSAGEN ZUR ENTWICKLUNG VON EBIT UND UMSATZ

| Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten | Prognose Entwicklung EBIT/Umsatz |                   | Detailplanungszeitraum |          |
|----------------------------------------------|----------------------------------|-------------------|------------------------|----------|
|                                              | EBIT                             | Umsatz            | 2016                   | 2015     |
| BILLA Russland                               | solides Wachstum                 | solides Wachstum  | 3 Jahre                | 3 Jahre  |
| BILLA Tschechien                             | solides Wachstum                 | leichtes Wachstum | 3 Jahre                | 3 Jahre  |
| Digital                                      | solides Wachstum                 | starkes Wachstum  | 10 Jahre               | 8 Jahre  |
| EHA                                          | leichtes Wachstum                | leichtes Wachstum | 3 Jahre                | 3 Jahre  |
| PENNY Italien                                | solides Wachstum                 | solides Wachstum  | 3 Jahre                | 3 Jahre  |
| PENNY Tschechien                             | leichtes Wachstum                | leichtes Wachstum | 3 Jahre                | 3 Jahre  |
| toom Baumarkt                                | solides Wachstum                 | leichtes Wachstum | 10 Jahre               | 6 Jahre  |
| Vollsortiment National                       | solides Wachstum                 | leichtes Wachstum | 10 Jahre               | 10 Jahre |
| Touristik Zentraleuropa                      | starkes Wachstum                 | leichtes Wachstum | 3 Jahre                | –        |
| Touristik Nordeuropa                         | leichtes Wachstum                | leichtes Wachstum | 3 Jahre                | –        |

#### *Sensitivitäten der wesentlichen Bewertungsparameter*

Im Rahmen von Sensitivitätsanalysen werden die potenziellen Auswirkungen von Änderungen der gewichteten Kapitalkosten (WACC), der länderspezifischen Wachstumsabschläge oder des EBIT des letzten Planungsjahres sowie Kombinationen dieser wesentlichen Bewertungsparameter auf die zukünftigen Cashflows analysiert.

Bei den folgenden ZGE-Gruppen ergeben sich aus den Sensitivitätsanalysen die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten potenziellen Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts:

#### POTENZIELLES WERTMINDERUNGSRISIKO BEI ÄNDERUNG EINES WESENTLICHEN PARAMETERS

##### POTENZIELLES WERTMINDERUNGSRISIKO BEI ERHÖHUNG DES WACC

| Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten | WACC<br>Erhöhung in %-Punkten | Wertminderung<br>in Mio. € |
|----------------------------------------------|-------------------------------|----------------------------|
| Touristik Zentraleuropa                      | 1,0                           | 82,0                       |
| PENNY Tschechien                             | 1,0                           | 46,7                       |
| Digital                                      | 1,0                           | 21,3                       |

##### POTENZIELLES WERTMINDERUNGSRISIKO BEI MINDERUNG DES EBIT

| Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten | EBIT ewige Rente<br>Minderung in %-Punkten | Wertminderung<br>in Mio. € |
|----------------------------------------------|--------------------------------------------|----------------------------|
| Touristik Zentraleuropa                      | 10,0                                       | 88,6                       |
| PENNY Tschechien                             | 10,0                                       | 0,0                        |
| Digital                                      | 10,0                                       | 0,0                        |

##### POTENZIELLES WERTMINDERUNGSRISIKO BEI MINDERUNG DES WACHSTUMSABSCHLAGS

| Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten | Wachstumsabschlag<br>Minderung in %-Punkten | Wertminderung<br>in Mio. € |
|----------------------------------------------|---------------------------------------------|----------------------------|
| Touristik Zentraleuropa                      | 0,5                                         | 65,7                       |
| PENNY Tschechien                             | 0,5                                         | 0,0                        |
| Digital                                      | 0,5                                         | 0,0                        |

## POTENZIELLES WERTMINDERUNGSRISIKO BEI ÄNDERUNG VON ZWEI WESENTLICHEN PARAMETERN

### POTENZIELLES WERTMINDERUNGSRISIKO BEI GLEICHZEITIGER VERÄNDERUNG VON WACC UND WACHSTUMSABSCHLAG

| Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten | WACC Erhöhung in %-Punkten | Wachstumsabschlag Minderung in %-Punkten | Wertminderung in Mio. € |
|----------------------------------------------|----------------------------|------------------------------------------|-------------------------|
| Touristik Zentraleuropa                      | 1,0                        | 0,5                                      | 93,8                    |
| PENNY Tschechien                             | 1,0                        | 0,5                                      | 85,3                    |
| Digital                                      | 1,0                        | 0,5                                      | 36,6                    |

### POTENZIELLES WERTMINDERUNGSRISIKO BEI GLEICHZEITIGER VERÄNDERUNG VON WACC UND EBIT

| Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten | WACC Erhöhung in %-Punkten | EBIT ewige Rente Minderung in %-Punkten | Wertminderung in Mio. € |
|----------------------------------------------|----------------------------|-----------------------------------------|-------------------------|
| Touristik Zentraleuropa                      | 1,0                        | 10,0                                    | 114,2                   |
| PENNY Tschechien                             | 1,0                        | 10,0                                    | 86,6                    |
| Digital                                      | 1,0                        | 10,0                                    | 37,5                    |

Für die übrigen ZGE-Gruppen wurde auf Grundlage realistischer Veränderungen kein potenzieller Wertminderungsbedarf aufgedeckt.

## 22. SACHANLAGEN

### ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN

| in Mio. €                                              | Grundstücke und Bauten | Einbauten in fremde Gebäude | Technische Anlagen und Maschinen | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau | Summe    |
|--------------------------------------------------------|------------------------|-----------------------------|----------------------------------|----------------------------------------------------|-------------------------------------------|----------|
| <b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>           |                        |                             |                                  |                                                    |                                           |          |
| Stand zum 01.01.2015                                   | 5.831,2                | 1.703,9                     | 476,4                            | 5.780,0                                            | 206,6                                     | 13.998,1 |
| Währungsumrechnung                                     | -12,0                  | -1,6                        | -1,4                             | -2,6                                               | -0,5                                      | -18,1    |
| Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis                       | 5,6                    | 0,0                         | 0,0                              | 0,0                                                | 2,5                                       | 8,1      |
| Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte | -116,5                 | 0,7                         | -38,2                            | -21,8                                              | 0,0                                       | -175,8   |
| Zugänge aus Unternehmenserwerben                       | 27,8                   | 7,2                         | 1,1                              | 14,7                                               | 0,5                                       | 51,3     |
| Zugänge                                                | 396,3                  | 140,2                       | 39,0                             | 618,3                                              | 96,6                                      | 1.290,4  |
| Abgänge                                                | -68,7                  | -99,9                       | -12,8                            | -447,0                                             | -24,3                                     | -652,7   |
| Umbuchungen                                            | 59,1                   | 17,4                        | 3,2                              | 5,5                                                | -96,9                                     | -11,7    |
| Stand zum 31.12.2015 / 01.01.2016                      | 6.122,8                | 1.767,9                     | 467,3                            | 5.947,1                                            | 184,5                                     | 14.489,6 |
| Währungsumrechnung                                     | 22,1                   | 5,0                         | 0,1                              | 6,8                                                | 0,2                                       | 34,2     |
| Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte | -156,5                 | -30,9                       | -2,8                             | -47,5                                              | -0,1                                      | -237,8   |
| Zugänge aus Unternehmenserwerben                       | 142,3                  | 33,9                        | 0,0                              | 41,1                                               | 0,3                                       | 217,6    |
| Zugänge                                                | 546,9                  | 173,0                       | 58,0                             | 651,2                                              | 213,9                                     | 1.643,0  |
| Abgänge                                                | -107,5                 | -67,4                       | -7,4                             | -327,6                                             | -11,8                                     | -521,7   |
| Umbuchungen                                            | 57,7                   | 13,1                        | 52,2                             | -26,9                                              | -101,5                                    | -5,4     |
| Stand zum 31.12.2016                                   | 6.627,8                | 1.894,6                     | 567,4                            | 6.244,2                                            | 285,5                                     | 15.619,5 |

| in Mio. €                                                 | Grund-<br>stücke und<br>Bauten | Einbauten<br>in fremde<br>Gebäude | Technische<br>Anlagen und<br>Maschinen | Andere Anlagen,<br>Betriebs- und<br>Geschäfts-<br>ausstattung | Geleistete<br>Anzahlungen<br>und Anlagen<br>in Bau | Summe   |
|-----------------------------------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------------|---------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|---------|
| <b>Abschreibungen</b>                                     |                                |                                   |                                        |                                                               |                                                    |         |
| Stand zum 01.01.2015                                      | 1.949,4                        | 982,7                             | 179,8                                  | 3.462,4                                                       | 0,8                                                | 6.575,1 |
| Währungsumrechnung                                        | -2,4                           | 0,3                               | -0,6                                   | 0,0                                                           | -0,1                                               | -2,8    |
| Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis                          | -0,1                           | 0,0                               | 0,0                                    | 0,0                                                           | 0,0                                                | -0,1    |
| Umgliederung zur Veräußerung<br>gehaltener Vermögenswerte | -34,5                          | 0,7                               | -21,4                                  | -13,7                                                         | 0,0                                                | -68,9   |
| Zugänge                                                   | 161,9                          | 93,7                              | 38,9                                   | 526,6                                                         | 0,0                                                | 821,1   |
| Wertminderungen                                           | 72,3                           | 0,1                               | 0,4                                    | 4,9                                                           | 0,5                                                | 78,2    |
| Abgänge                                                   | -34,8                          | -91,8                             | -11,7                                  | -416,9                                                        | 0,0                                                | -555,2  |
| Zuschreibungen                                            | -14,7                          | -1,2                              | 0,0                                    | -0,2                                                          | 0,0                                                | -16,1   |
| Umbuchungen                                               | -9,0                           | 2,7                               | 0,5                                    | -1,6                                                          | 0,0                                                | -7,4    |
| Stand zum 31.12.2015 / 01.01.2016                         | 2.088,1                        | 987,2                             | 185,9                                  | 3.561,5                                                       | 1,2                                                | 6.823,9 |
| Währungsumrechnung                                        | 7,1                            | 2,3                               | 0,1                                    | 3,9                                                           | 0,0                                                | 13,4    |
| Umgliederung zur Veräußerung<br>gehaltener Vermögenswerte | -105,2                         | -21,7                             | -1,3                                   | -34,4                                                         | 0,0                                                | -162,6  |
| Zugänge aus Unternehmenserwerben                          | 0,0                            | 0,0                               | 0,0                                    | 0,3                                                           | 0,0                                                | 0,3     |
| Zugänge                                                   | 160,4                          | 113,1                             | 39,6                                   | 570,6                                                         | 0,0                                                | 883,7   |
| Wertminderungen                                           | 57,6                           | 5,3                               | 0,2                                    | 4,0                                                           | 0,4                                                | 67,5    |
| Abgänge                                                   | -66,8                          | -51,8                             | -5,0                                   | -286,4                                                        | -1,8                                               | -411,8  |
| Zuschreibungen                                            | -19,1                          | 0,0                               | -0,5                                   | -1,0                                                          | 0,0                                                | -20,6   |
| Umbuchungen                                               | -1,6                           | -0,8                              | 16,4                                   | -16,2                                                         | 1,6                                                | -0,6    |
| Stand zum 31.12.2016                                      | 2.120,5                        | 1.033,6                           | 235,4                                  | 3.802,3                                                       | 1,4                                                | 7.193,2 |
| Buchwert zum 01.01.2015                                   | 3.881,8                        | 721,2                             | 296,6                                  | 2.317,6                                                       | 205,8                                              | 7.423,0 |
| Buchwert zum 31.12.2015 / 01.01.2016                      | 4.034,7                        | 780,7                             | 281,4                                  | 2.385,6                                                       | 183,3                                              | 7.665,7 |
| Buchwert zum 31.12.2016                                   | 4.507,3                        | 861,0                             | 332,0                                  | 2.441,9                                                       | 284,1                                              | 8.426,3 |

Die Zugänge aus Unternehmenserwerben im Geschäftsjahr 2016 betreffen im Wesentlichen den Erwerb der Anteile an der Supermärkte Nord Verwaltungs GmbH, der Supermärkte Nord Vertriebs GmbH & Co. KG sowie der coop Logistik GmbH, jeweils mit Sitz in Kiel. Die Zugänge aus Unternehmenserwerben werden unter Punkt 4 „Akquisitionen“ beschrieben. Unter der Position „Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte“ ist 2016 die Geschäftseinheit BILLA Kroatien hinzugekommen (vergleiche Punkt 5 „Desinvestitionen“). Die sonstigen Zugänge umfassen insbesondere Expansionsinvestitionen in das Filialnetz sowie Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen bei Filialen, Lagerstandorten und Produktionsunternehmen. Die Abgänge resultieren überwiegend aus der Veräußerung bzw. der Verschrottung von Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Als Umbuchungen werden die aufgelaufenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. die aufgelaufenen Abschreibungen erfasst, die auf Vermögenswerte entfallen, die aus anderen Positionen des Anlagevermögens stammen oder nunmehr in anderen Positionen auszuweisen sind. Zu den im Berichtsjahr vorgenommenen Wertminderungen auf Sachanlagen verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt 13 „Abschreibungen und Wertminderungen“. Zu den Zuschreibungen verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt 10 „Sonstige betriebliche Erträge“.

In Höhe von 443,0 Mio. € (Vorjahr: 585,3 Mio. €) dienen Sachanlagen der Besicherung finanzieller Schulden. Für Sachanlagen wurden in Höhe von 120,2 Mio. € (Vorjahr: 105,0 Mio. €) Erwerbsverpflichtungen eingegangen. Es wurden Entschädigungen für wertgeminderte, untergegangene oder außer Betrieb genommene Sachanlagen in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) ergebniswirksam vereinnahmt.

## 23. ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

### ENTWICKLUNG DER ALS FINANZINVESTITION GEHALTENEN IMMOBILIEN

| in Mio. €                                              |       |
|--------------------------------------------------------|-------|
| <b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>           |       |
| Stand zum 01.01.2015                                   | 98,6  |
| Zugänge                                                | 3,3   |
| Abgänge                                                | -21,0 |
| Umbuchungen                                            | 10,8  |
| Stand zum 31.12.2015 / 01.01.2016                      | 91,7  |
| Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte | -1,1  |
| Zugänge                                                | 0,1   |
| Abgänge                                                | -1,9  |
| Umbuchungen                                            | 1,7   |
| Stand zum 31.12.2016                                   | 90,5  |
| <b>Abschreibungen</b>                                  |       |
| Stand zum 01.01.2015                                   | 47,3  |
| Zugänge                                                | 1,3   |
| Wertminderungen                                        | 2,6   |
| Abgänge                                                | -14,2 |
| Umbuchungen                                            | 7,3   |
| Stand zum 31.12.2015 / 01.01.2016                      | 44,3  |
| Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte | -0,9  |
| Zugänge                                                | 1,7   |
| Abgänge                                                | -1,7  |
| Umbuchungen                                            | 0,6   |
| Stand zum 31.12.2016                                   | 44,0  |
| Buchwert zum 01.01.2015                                | 51,3  |
| Buchwert zum 31.12.2015 / 01.01.2016                   | 47,4  |
| Buchwert zum 31.12.2016                                | 46,5  |

Der Buchwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien verringerte sich im Wesentlichen durch die Veräußerung von Objekten sowie die Umgliederung von zur Veräußerung gehaltenen Objekten. Gegenläufig wirkt sich die Umbuchung einer Immobilie aus dem Sachanlagevermögen in die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien aus.

Die Mieteinnahmen aus den Immobilien betragen im Berichtsjahr 5,5 Mio. € (Vorjahr: 5,3 Mio. €). Die betrieblichen Aufwendungen für diese Objekte belaufen sich auf 1,9 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €). Betriebsaufwendungen für Objekte ohne Mieteinnahmen entstanden nur in unwesentlicher Höhe (Vorjahr: 0,4 Mio. €).

Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien beträgt 66,1 Mio. € (Vorjahr: 64,1 Mio. €).

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts werden anerkannte Bewertungsmethoden (Ertragswertverfahren) angewendet. Basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungsverfahren wird die Bewertung der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zur Ermittlung beizulegender Zeitwerte zugeordnet. Neben angemessenen Bewirtschaftungskosten und marktüblichen Mieten werden auch die Mieterträge aus den gegenwärtigen Mietverhältnissen als wesentliche Bewertungsparameter einbezogen. Der Liegenschaftszinssatz berücksichtigt die individuelle Lage und den Zustand des jeweiligen Objekts. Weitere Informationen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind unter Punkt 13 „Abschreibungen und Wertminderungen“ enthalten. In Einzelfällen erfolgen Bewertungen durch unabhängige Gutachter.

## 24. LEASING

Unter den Sachanlagen werden auch Immobilien aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen ausgewiesen. Diese sind im Posten „Grundstücke und Bauten“ in Höhe von 499,0 Mio. € (Vorjahr: 238,2 Mio. €) enthalten.

Eine Vielzahl der angemieteten Immobilien wird teilweise oder vollständig untervermietet. Ein Großteil der Untervermietung erfolgt an Unternehmen im Rahmen des REWE-Partnerschaftsmodells. Die Leasingvereinbarungen weisen unterschiedliche Konditionen, Mieterhöhungsklauseln und Verlängerungsoptionen auf. Kaufoptionen sind in der Regel nicht enthalten.

Zusätzlich werden Vermögenswerte der sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattung im Rahmen von kurzfristig kündbaren Operating-Leasingverhältnissen angemietet.

### Finanzierungs-Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

#### ÜBERLEITUNG DER ZU LEISTENDEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN AUF DEN PASSIVIERTEN BARWERT DER VERPFLICHTUNG

| in Mio. €                                                                | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|--------------------------------------------------------------------------|------------|------------|
| Summe der Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen | 608,9      | 293,1      |
| Abzinsung                                                                | -91,1      | -49,7      |
| Barwert der Schulden aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen              | 517,8      | 243,4      |

## AUFTEILUNG DER MINDESTLEASINGZAHLUNGEN, DER ABZINSUNG UND DES BARWERTS DER MINDESTLEASINGZAHLUNGEN NACH RESTLAUFZEITEN

| in Mio. €                                                                | bis 1 Jahr  | 1 bis 5 Jahre | über 5 Jahre | 31.12.2016<br>Summe |
|--------------------------------------------------------------------------|-------------|---------------|--------------|---------------------|
| Summe der Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen | 45,3        | 175,9         | 387,7        | <b>608,9</b>        |
| Abzinsung                                                                | -11,3       | -37,6         | -42,2        | <b>-91,1</b>        |
| Barwert der Schulden aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen              | <b>34,0</b> | <b>138,3</b>  | <b>345,5</b> | <b>517,8</b>        |

| in Mio. €                                                                | bis 1 Jahr  | 1 bis 5 Jahre | über 5 Jahre | 31.12.2015<br>Summe |
|--------------------------------------------------------------------------|-------------|---------------|--------------|---------------------|
| Summe der Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen | 27,2        | 73,4          | 192,5        | 293,1               |
| Abzinsung                                                                | -5,7        | -19,2         | -24,8        | -49,7               |
| Barwert der Schulden aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen              | <b>21,5</b> | <b>54,2</b>   | <b>167,7</b> | <b>243,4</b>        |

Die Veränderung des Barwerts der Leasingverpflichtungen ergibt sich insbesondere durch neue Finanzierungsleasingobjekte, die zum Teil aus dem Erwerb von Anteilen an den Supermärkte Nord-Gesellschaften stammen, sowie durch planmäßige Tilgungen der Leasingverpflichtungen.

## Operating-Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

### SUMME DER ZUKÜNFTIG ZU LEISTENDEN MINDESTLEASINGZAHLUNGEN AUFGRUND VON UNKÜNDBAREN OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSEN

| in Mio. €                                                           | 31.12.2016      | 31.12.2015      |
|---------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|
| Bis zu einem Jahr                                                   | <b>1.716,8</b>  | 1.649,0         |
| Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren                            | <b>5.216,9</b>  | 5.052,5         |
| Nach mehr als 5 Jahren                                              | <b>4.560,3</b>  | 4.499,6         |
| Zukünftig zu leistende Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen | <b>11.494,0</b> | <b>11.201,1</b> |

## Operating-Leasingverhältnisse als Leasinggeber

### SUMME DER ZUKÜNFTIG ZU ERWARTENDEN LEASINGZAHLUNGEN AUFGRUND VON UNKÜNDBAREN OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSEN

| in Mio. €                                                            | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
|----------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Bis zu einem Jahr                                                    | <b>601,3</b>   | 584,8          |
| Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren                             | <b>1.743,6</b> | 1.714,2        |
| Nach mehr als 5 Jahren                                               | <b>1.551,9</b> | 1.467,4        |
| Zukünftig zu erwartende Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen | <b>3.896,8</b> | <b>3.766,4</b> |

Mindestleasingzahlungen, die den Konzernen zukünftig aus der Untervermietung von im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen angemieteten Objekten zufließen werden, betragen nominal 3.854,5 Mio. € (Vorjahr: 3.713,4 Mio. €). Die Untermieterträge sind zum Teil durch Kautionen und Bürgschaften gesichert. Der Anstieg der zukünftig zu erhaltenden Untermieterträge wie auch der zukünftig zu erwartenden Gesamtmietträge resultiert im Wesentlichen aus dem Abschluss neuer Untermietverträge.

## 25. AT EQUITY BILANZIERTE UNTERNEHMEN

### INFORMATIONEN ZU ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

| in Mio. €                                                      | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|----------------------------------------------------------------|------------|------------|
| Konzernanteil am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen | 42,6       | 23,9       |
| Konzernanteil am Gesamtergebnis                                | 42,6       | 23,9       |
| Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen               | 101,9      | 166,0      |

Bei den assoziierten Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um 1.096 (Vorjahr: 1.080) REWE-Partnergesellschaften.

Der Konzernanteil am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 42,6 Mio. € betrifft in Höhe von 17,0 Mio. € ein zur Veräußerung gehaltenes Unternehmen. Die Umgliederung der Anteile an diesem Unternehmen in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte erklärt mit 63,0 Mio. € den wesentlichen Teil der Veränderung des Buchwerts der Anteile an assoziierten Unternehmen (-64,1 Mio. €).

Einziges assoziiertes Unternehmen mit abweichendem Geschäftsjahr ist die Campina Verde Ecosol, S.L., Cordoba (Spanien), deren Geschäftsjahr am 30. September endet. Dieses Unternehmen wurde bis zum 30. April 2016 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Nach dem Erwerb weiterer Anteile wird das Unternehmen ab dem 1. Mai 2016 vollkonsolidiert einbezogen.

### INFORMATIONEN ZU GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

| in Mio. €                                                      | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|----------------------------------------------------------------|------------|------------|
| Konzernanteil am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen | 4,2        | 1,7        |
| Konzernanteil am sonstigen Ergebnis                            | 0,8        | 1,3        |
| Konzernanteil am Gesamtergebnis                                | 5,0        | 3,0        |
| Buchwert der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen               | 38,2       | 33,7       |

## 26. SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

### GLIEDERUNG DER SONSTIGEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE

| in Mio. €                                                           | Restlaufzeit |              | 31.12.2016<br>Summe | Restlaufzeit |              | 31.12.2015<br>Summe |
|---------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|---------------------|--------------|--------------|---------------------|
|                                                                     | bis 1 Jahr   | über 1 Jahr  |                     | bis 1 Jahr   | über 1 Jahr  |                     |
| Debitorische Kreditoren aus Schulden aus Lieferungen und Leistungen | 224,8        | 0,0          | 224,8               | 238,1        | 0,0          | 238,1               |
| Ansprüche aus Lieferantenvergütungen                                | 208,4        | 0,0          | 208,4               | 181,6        | 0,0          | 181,6               |
| Darlehen an assoziierte Unternehmen                                 | 58,5         | 118,2        | 176,7               | 64,3         | 106,7        | 171,0               |
| Sonstige Darlehen                                                   | 31,4         | 29,2         | 60,6                | 28,9         | 58,3         | 87,2                |
| Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten                      | 58,3         | 0,0          | 58,3                | 31,1         | 0,0          | 31,1                |
| Sonstige Beteiligungen                                              | 0,0          | 41,8         | 41,8                | 0,0          | 70,7         | 70,7                |
| Anteile an assoziierten Unternehmen                                 | 0,0          | 31,7         | 31,7                | 0,0          | 30,7         | 30,7                |
| Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen                                | 20,5         | 2,2          | 22,7                | 18,0         | 2,4          | 20,4                |
| Anteile an verbundenen Unternehmen                                  | 0,0          | 5,1          | 5,1                 | 0,0          | 8,3          | 8,3                 |
| Sonstige Forderungen aus Finanzgeschäften                           | 7,7          | 18,8         | 26,5                | 8,5          | 17,2         | 25,7                |
| <b>Gesamt</b>                                                       | <b>609,6</b> | <b>247,0</b> | <b>856,6</b>        | <b>570,5</b> | <b>294,3</b> | <b>864,8</b>        |

Bei den Ansprüchen aus Lieferantenvergütungen handelt es sich um nachträgliche Vergütungsansprüche gegenüber Lieferanten. Der Anstieg ist stichtagsbedingt.

Die Darlehen an assoziierte Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Gesellschafter- und Starthilfedarlehen an REWE-Partnergeseellschaften. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist auf die gestiegene Anzahl der Partnergesellschaften zurückzuführen.

Die sonstigen Darlehen beinhalten unter anderem Warenkredite, Darlehen an Vermieter und im Geschäftsfeld Touristik sonstige Forderungen an Hoteliers. Der Rückgang resultiert vorrangig aus der Rückzahlung einer stillen Beteiligung.

Unter den sonstigen Beteiligungen werden im Wesentlichen Anteile an der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, an der Home24 GmbH, Berlin, sowie an verschiedenen Immobilienfonds ausgewiesen. Der Rückgang ist auf die Teilveräußerung von Anteilen an der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank zurückzuführen.

Die Anteile an sonstigen Beteiligungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, da ihr beizulegender Zeitwert mangels Verfügbarkeit von detaillierten Finanzdaten nicht zuverlässig ermittelt werden kann.

Die Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten betreffen überwiegend Devisenderivate. Sie resultieren im Wesentlichen aus Währungssicherungen des Geschäftsfelds Touristik. Weitere Erläuterungen zur Entwicklung der derivativen Finanzinstrumente sind dem Punkt 41 „Angaben zu Finanzinstrumenten“ zu entnehmen.

Unter den Anteilen an assoziierten Unternehmen werden Anteile an assoziierten Unternehmen ausgewiesen, die mangels Wesentlichkeit nicht at equity in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen verbundene Unternehmen, die mangels Wesentlichkeit nicht vollkonsolidiert, sondern mit fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden.

Die Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen beinhalten im Wesentlichen Darlehen an die REWE PETZ GmbH, Wissen, und die Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mbH, Annweiler am Trifels.

## 27. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

### GLIEDERUNG DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

| in Mio. €                                                                 | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
|---------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte                   | 907,9          | 717,8          |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen assoziierte Unternehmen  | 313,8          | 341,0          |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Gemeinschaftsunternehmen | 19,2           | 17,5           |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Beteiligungsunternehmen  | 0,3            | 0,0            |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen   | 0,1            | 0,1            |
| <b>Gesamt</b>                                                             | <b>1.241,3</b> | <b>1.076,4</b> |

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte resultiert im Wesentlichen aus den Forderungen aus Kartenzahlungen.

Aufgrund der großen Anzahl von Kunden an unterschiedlichen Standorten besteht keine Konzentration von Kreditrisiken.

## ENTWICKLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN AUF FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

| in Mio. €                                     | 2016  | 2015  |
|-----------------------------------------------|-------|-------|
| Stand zum 1. Januar                           | 124,5 | 126,3 |
| Zuführungen                                   | 9,8   | 12,7  |
| Auflösungen/Inanspruchnahmen                  | -12,3 | -14,3 |
| Konsolidierungskreisänderungen                | 0,5   | 0,0   |
| Umgliederung aufgegebene Geschäftsbereiche    | 0,4   | 0,0   |
| Wechselkurseffekte und sonstige Veränderungen | 0,3   | -0,2  |
| Stand zum 31. Dezember                        | 123,2 | 124,5 |

## 28. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

### GLIEDERUNG DER SONSTIGEN VERMÖGENSWERTE

| in Mio. €                                                   | Restlaufzeit |             | 31.12.2016<br>Summe | Restlaufzeit |             | 31.12.2015<br>Summe |
|-------------------------------------------------------------|--------------|-------------|---------------------|--------------|-------------|---------------------|
|                                                             | bis 1 Jahr   | über 1 Jahr |                     | bis 1 Jahr   | über 1 Jahr |                     |
| Abgegrenzte Vermögenswerte                                  | 43,1         | 31,1        | 74,2                | 33,9         | 37,2        | 71,1                |
| Forderungen aus sonstigen Steuern                           | 68,9         | 0,0         | 68,9                | 117,5        | 0,0         | 117,5               |
| Abgegrenzte Skonti aus Zentralregulierung                   | 51,2         | 0,0         | 51,2                | 47,2         | 0,0         | 47,2                |
| Abgegrenzte Provisionen für Reisebüros                      | 26,9         | 0,0         | 26,9                | 25,1         | 0,0         | 25,1                |
| Forderungen aus Vorauszahlungen und Kautionen               | 14,2         | 9,6         | 23,8                | 16,1         | 7,9         | 24,0                |
| Zinsen aus Körperschaft- und Gewerbesteuer-<br>erstattungen | 3,9          | 0,0         | 3,9                 | 39,3         | 0,0         | 39,3                |
| Forderungen gegen Altgesellschafter aus<br>Partnermodell    | 3,4          | 0,0         | 3,4                 | 6,2          | 0,0         | 6,2                 |
| Erstattungsansprüche gegen Treuhandvereine                  | 0,3          | 0,0         | 0,3                 | 0,9          | 31,2        | 32,1                |
| Forderungen aus Fremdgutscheinen                            | 0,0          | 0,0         | 0,0                 | 12,2         | 0,0         | 12,2                |
| Diverse                                                     | 165,1        | 4,4         | 169,5               | 142,4        | 6,3         | 148,7               |
| <b>Gesamt</b>                                               | <b>377,0</b> | <b>45,1</b> | <b>422,1</b>        | <b>440,8</b> | <b>82,6</b> | <b>523,4</b>        |

Die Veränderung der sonstigen Vermögenswerte ergibt sich hauptsächlich aus den Veränderungen der Forderungen aus sonstigen Steuern und der Zinsen aus Körperschaft- und Gewerbesteuererstattungen aufgrund der Ergebnisse abgeschlossener Betriebsprüfungen.

In den abgegrenzten Vermögenswerten sind unter anderem vorausbezahlte Mieten, Dienstleistungsentgelte, Wartungspauschalen sowie vorausbezahlte touristische Leistungen enthalten.

Im Berichtsjahr wurden die Vermögenswerte aus dem REWE-Zentralfinanz eG Pension Trust e.V., Köln, und dem REWE-Zentral AG Pension Trust e.V., Köln, auf die Allianz Treuhand GmbH, Stuttgart, übertragen. Dies führte zu einer Reduzierung der Erstattungsansprüche gegen Treuhandvereine von 29,0 Mio. €. Weitere Erläuterungen sind Punkt 33 „Leistungen an Arbeitnehmer“ zu entnehmen.

Die Forderungen aus Fremdgutscheinen ausländischer Konzernunternehmen werden seit diesem Berichtsjahr gemeinsam mit Forderungen aus Fremdgutscheinen inländischer Konzernunternehmen unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Forderungen gegen ehemalige Mitgesellschafter von REWE-Partnergemeinschaften wurden im Berichtsjahr in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) wertberichtigt.

Veränderungen bei den diversen Vermögenswerten ergaben sich insbesondere durch die Aktivierung von Baukosten- und Werbungskostenzuschüssen sowie aus dem Rückgang von Forderungen aus Bartergeschäften (bargeldloses Tauschgeschäft, 10,5 Mio. €).

## 29. VORRÄTE

### GLIEDERUNG DER VORRÄTE

| in Mio. €                                   | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
|---------------------------------------------|----------------|----------------|
| Fertige Erzeugnisse und Waren               | 3.215,5        | 3.118,6        |
| Geleistete Anzahlungen                      | 193,4          | 191,3          |
| Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 107,6          | 113,6          |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe             | 59,4           | 51,6           |
| <b>Gesamt</b>                               | <b>3.575,9</b> | <b>3.475,1</b> |

Die Vorräte sind 2016 im Wesentlichen durch eine Erhöhung der fertigen Erzeugnisse und Waren gestiegen. Der Anstieg ist maßgeblich auf die Akquisition der Supermärkte Nord-Gesellschaften zurückzuführen (siehe Punkt 4 „Akquisitionen“).

Daneben trugen auch die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zum Anstieg der Vorräte bei. Dieser betrifft insbesondere das Geschäftsfeld Vollsortiment International und resultiert hauptsächlich aus Preissteigerungen und gestiegenen Lagermengen zur Prävention von Versorgungsengpässen aufgrund der Ernteauffälle in Südeuropa.

Die Wertabschläge für schlecht gängige Waren und für Einzelrisiken betragen zum Bilanzstichtag 247,1 Mio. € (Vorjahr: 259,9 Mio. €). Auf wertgeminderte Vorräte wurden im Berichtsjahr Wertaufholungen in Höhe von 2,3 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) vorgenommen und als Minderung des Materialaufwands erfasst.

In dem abgelaufenen Geschäftsjahr bestanden wie im Vorjahr keine verpfändeten Vorräte zur Besicherung von finanziellen Schulden.

## 30. LAUFENDE UND LATENTE STEUERN

Zu den laufenden und latenten Steuern verweisen wir auf die Erläuterungen unter Punkt 19 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“.

## 31. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

### GLIEDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

| in Mio. €                                          | 31.12.2016   | 31.12.2015   |
|----------------------------------------------------|--------------|--------------|
| Kassenbestände und Filialgelder                    | 373,4        | 416,3        |
| Guthaben bei Kreditinstituten                      | 241,7        | 219,6        |
| Erhaltene Schecks                                  | 0,7          | 0,1          |
| <b>Gesamt</b>                                      | <b>615,8</b> | <b>636,0</b> |
| Kontokorrentkredite                                | -42,0        | -36,2        |
| <b>Finanzmittelfonds laut Kapitalflussrechnung</b> | <b>573,8</b> | <b>599,8</b> |

Unter den Kassenbeständen und Filialgeldern werden im Wesentlichen Kassenbestände in Filialen und unterwegs befindliche Gelder bei Geldtransportunternehmen ausgewiesen. Der Rückgang der Kassenbestände resultiert im Wesentlichen aus der Umstellung von EC-Zahlungen auf das SEPA-Verfahren. Die entsprechenden Forderungen aus dem bargeldlosen Zahlungsverkehr werden nun unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte ausgewiesen (siehe Punkt 27 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“).

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten sowohl laufende Guthaben als auch Tages- und Termingelder.

Die hier aufgeführten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der unter den Schulden gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Kontokorrentkredite bilden den Finanzmittelfonds im Sinne der Kapitalflussrechnung. Die Veränderung des Finanzmittelfonds ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt (siehe Punkt 38 „Kapitalflussrechnung“).

## 32. EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Das Geschäftsguthaben der RZF wird als Fremdkapital unter den finanziellen Schulden ausgewiesen. Eine Erläuterung der unterjährigen Entwicklung erfolgt unter Punkt 35 „Sonstige finanzielle Schulden“.

### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der RZAG ist unverändert in 1.512.000 vinkulierte nennwertlose Namensstückaktien aufgeteilt und beträgt zum Bilanzstichtag 38,7 Mio. €. Das gezeichnete Kapital ist vollständig eingezahlt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrifft die Aufgelder aus den Kapitalerhöhungen der RZAG in den Jahren 1987 und 1990.

### Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die gesetzlichen Rücklagen, die anderen Gewinnrücklagen, den Bilanzgewinn, die Rücklage für Pensionsverpflichtungen und die Rücklagen aus den Anpassungsbuchungen beim Übergang von der nationalen Rechnungslegung zur Rechnungslegung nach IFRS. In den Gewinnrücklagen sind in Höhe von 535,0 Mio. € (Vorjahr: 455,1 Mio. €) die gesetzliche Rücklage der RZF und in Höhe von 38,7 Mio. € (Vorjahr: 38,7 Mio. €) die gesetzliche Rücklage der RZAG enthalten, die für Ausschüttungen nicht zur Verfügung stehen.

Die Veränderung der Gewinnrücklagen setzt sich im Wesentlichen aus dem im Geschäftsjahr erwirtschafteten, den Anteilseignern der Mutterunternehmen zustehenden Jahresergebnis in Höhe von 456,5 Mio. € (Vorjahr: 378,5 Mio. €), dem Ergebnis aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen inklusive der darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe von -47,6 Mio. € (Vorjahr: 25,3 Mio. €) und einer Dividendenausschüttung in Höhe von 4,7 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €) zusammen. Weitere Effekte ergaben sich aus Veränderungen des Konsolidierungskreises in Höhe von 2,3 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Daneben veränderten sich die Gewinnrücklagen unter anderem durch Erwerbe von Anteilen anderer Gesellschafter um -19,9 Mio. € (Vorjahr: -1,7 Mio. €), sowie durch Anteilserwerb von Anteilen anderer Gesellschafter aufgrund gewährter Andienungsrechte um 12,5 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €).

## Übrige Rücklagen

Die Ergebniswirksamkeit von Veränderungen dieser Rücklagen ist in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Die Rücklage für Cashflow hedges beinhaltet die Effekte aus der ergebnisneutralen Bewertung der unter Punkt 41 dargestellten Cashflow hedges.

Die Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte beinhaltet die Effekte aus der ergebnisneutralen Bewertung solcher nicht-derivativer finanzieller Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert wurden.

Die Neubewertungsrücklage resultiert aus dem Nachsteuereffekt der ergebnisneutralen Neubewertung von Anteilen, die vor Erlangung der Beherrschung einer Gesellschaft durch sukzessiven Anteilserwerb gehalten wurden. Im Falle der Veräußerung dieser Gesellschaft erfolgt eine direkte Umbuchung der Neubewertungsrücklage in die Gewinnrücklagen, andernfalls erfolgt ein ratierlicher Transfer in die Gewinnrücklagen.

Die Rücklage für Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung resultiert aus der Umrechnung abweichender Währungen in die Währung EURO (vergleiche Punkt 6 „Währungsumrechnung“).

Die Rücklage für ergebnisneutrale Bestandteile der Equity-Bewertung beinhaltet das kumulierte sonstige Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Die Rücklage für latente Steuern beinhaltet die im Eigenkapital erfassten kumulierten latenten Steuern auf die vorstehend erläuterten, in den übrigen Rücklagen erfassten Sachverhalte.

## Eigene Anteile

Die eigenen Anteile betreffen Anteile an der RZAG, die von Gesellschaften der RZF direkt und indirekt gehalten werden.

## Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochtergesellschaften. Diese betragen zum 31. Dezember 2016 26,3 Mio. € (Vorjahr: 41,2 Mio. €). Die unterjährige Veränderung der Anteile anderer Gesellschafter ist der Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen.

## Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat der RZAG schlagen der Hauptversammlung am 26. Juni 2017 vor, aus dem handelsrechtlichen Bilanzgewinn der RZAG in Höhe von 28,9 Mio. € (Vorjahr: 14,5 Mio. €) eine Dividende in Höhe von 6,0 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €) zur Ausschüttung von 4,00 € je Aktie (Vorjahr: 3,84 € je Aktie) zu verwenden und 22,9 Mio. € (Vorjahr: 8,7 Mio. €) in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Nach Verzinsung der Geschäftsguthaben und satzungsgemäßer Einstellung von 28,2 Mio. € (Vorjahr: 22,1 Mio. €) in die gesetzlichen Rücklagen schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der RZF der Generalversammlung am 26. Juni 2017 vor, aus dem verbleibenden handelsrechtlichen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von 159,8 Mio. € (Vorjahr: 125,4 Mio. €) einen Betrag in Höhe von 65,8 Mio. € (Vorjahr: 51,7 Mio. €) in die gesetzlichen Rücklagen einzustellen und einen Betrag in Höhe von 94,0 Mio. € (Vorjahr: 73,7 Mio. €) den anderen Ergebnissrücklagen zuzuführen.

## 33. LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

### GLIEDERUNG DER LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

| in Mio. €                               | Restlaufzeit |              | 31.12.2016<br>Summe | Restlaufzeit |              | 31.12.2015<br>Summe |
|-----------------------------------------|--------------|--------------|---------------------|--------------|--------------|---------------------|
|                                         | bis 1 Jahr   | über 1 Jahr  |                     | bis 1 Jahr   | über 1 Jahr  |                     |
| Pensionen                               | 76,1         | 472,0        | 548,1               | 90,0         | 395,1        | 485,1               |
| Jahressonderzahlungen                   | 217,4        | 13,9         | 231,3               | 210,5        | 12,2         | 222,7               |
| Abfertigungen und TFR                   | 1,6          | 229,0        | 230,6               | 1,2          | 212,6        | 213,8               |
| Jubiläumszuwendungen                    | 9,8          | 139,1        | 148,9               | 9,4          | 122,4        | 131,8               |
| Urlaubsrückstellungen                   | 117,6        | 0,0          | 117,6               | 100,1        | 0,0          | 100,1               |
| Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer | 107,0        | 0,2          | 107,2               | 101,2        | 0,0          | 101,2               |
| Abfindungen                             | 31,0         | 0,6          | 31,6                | 33,1         | 0,8          | 33,9                |
| Überstunden und Leistungsprämie         | 22,9         | 0,0          | 22,9                | 21,2         | 0,0          | 21,2                |
| Altersteilzeit                          | 6,7          | 11,5         | 18,2                | 4,8          | 9,1          | 13,9                |
| Ruhestandsbeihilfen                     | 0,8          | 5,9          | 6,7                 | 0,7          | 5,3          | 6,0                 |
| Hinterbliebenenbezüge                   | 0,0          | 6,5          | 6,5                 | 0,1          | 5,9          | 6,0                 |
| Urlaubsgeld/Weihnachtsgeld              | 4,1          | 0,0          | 4,1                 | 3,9          | 0,0          | 3,9                 |
| Sonstige                                | 30,6         | 0,5          | 31,1                | 42,0         | 1,1          | 43,1                |
| <b>Gesamt</b>                           | <b>625,6</b> | <b>879,2</b> | <b>1.504,8</b>      | <b>618,2</b> | <b>764,5</b> | <b>1.382,7</b>      |

## Angaben zu leistungsorientierten Versorgungsplänen

Den Arbeitnehmern der einbezogenen Unternehmen stehen abhängig vom jeweiligen Landesrecht unterschiedliche Alterssicherungssysteme zur Verfügung. Diese Versorgungssysteme können sowohl beitrags- als auch leistungsorientiert sein. Wesentliche leistungsorientierte Versorgungspläne bestehen derzeit für einbezogene Unternehmen in Deutschland, der Schweiz, Großbritannien, Österreich und Italien.

### a) Beschreibung der leistungsorientierten Versorgungspläne

Die leistungsorientierten Verpflichtungen setzen sich aus Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen wie Abfertigungen und Trattamento di Fine Rapporto (TFR), Hinterbliebenenbezügen und Ruhestandsbeihilfen zusammen.

## GLIEDERUNG DES BARWERTS DER LEISTUNGSORIENTIERTEN VERPFLICHTUNG NACH LÄNDERN

| in Mio. €                                                        | 2016      |                                  | 2015      |                                  |
|------------------------------------------------------------------|-----------|----------------------------------|-----------|----------------------------------|
|                                                                  | Pensionen | Pensionsähnliche Verpflichtungen | Pensionen | Pensionsähnliche Verpflichtungen |
| Deutschland                                                      | 625,1     | 13,2                             | 448,9     | 12,0                             |
| Schweiz                                                          | 269,3     | 0,0                              | 285,5     | 0,0                              |
| Großbritannien                                                   | 36,8      | 0,0                              | 35,8      | 0,0                              |
| Österreich                                                       | 2,4       | 223,0                            | 2,3       | 206,3                            |
| Italien                                                          | 0,0       | 7,1                              | 0,0       | 7,2                              |
| Übrige                                                           | 1,1       | 0,5                              | 0,9       | 0,3                              |
| Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember | 934,7     | 243,8                            | 773,4     | 225,8                            |

Die wesentlichen Versorgungspläne lassen sich wie folgt in anwachsende und festgeschriebene bzw. geschlossene Zusagen unterteilen.

### Deutschland

Der wesentliche Anteil der Verpflichtungen resultiert aus einer Versorgungszusage in zwei unterschiedlichen Ausprägungen: Zum einen besteht eine aktive, beitragsorientierte Leistungszusage, deren Volumen künftig noch weiter anwachsen wird, zum anderen eine bereits im Jahr 2008 geschlossene Leistungszusage. Beide Zusagen sehen eine Garantieverzinsung vor. Für die einbezogenen Unternehmen besteht damit das Risiko, langfristig nicht den Garantiezins der Leistungszusage zu erwirtschaften. Die Finanzierung der alten Leistungszusage erfolgte ausschließlich aus Entgeltumwandlungen. Zur Reduzierung des Langlebighkeitsrisikos wurde für diese Zusage eine Kapitaloption eingeführt. Die Finanzierung der neuen Leistungszusage erfolgt nicht mehr ausschließlich, aber überwiegend durch Entgeltumwandlungen und daneben durch Arbeitgeberbeiträge. Risiken werden durch die Gestaltung als beitragsorientierte Leistungszusage minimiert. Das Langlebighkeitsrisiko wird durch liberal gestaltete Kapitaloptionen zu Beginn der Rentenzahlung reduziert. Zusätzlich wird das Inflationsrisiko für diese Leistungszusage durch eine festgelegte Rentenanpassung minimiert. Für die Leistungszusage besteht gesichertes Treuhandvermögen, das sich auf Einzelzusagen und die hier beschriebene Leistungszusage verteilt. Da es sich bei dem Treuhandvermögen um Planvermögen handelt, wird dieses mit den entsprechenden Verpflichtungen saldiert.

Bei den übrigen von einbezogenen deutschen Unternehmen gewährten Leistungszusagen besteht ein Inflationsrisiko aufgrund der nach § 16 BetrAVG (Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung) geforderten Rentenanpassung entsprechend der Entwicklung des Verbraucherpreisindex.

Daneben resultiert ein großer Teil der leistungsorientierten Verpflichtungen aus einer Gesamtversorgungszusage, die bereits im Jahr 1992 festgeschrieben wurde, und einer Leistungszusage, die im Jahr 1997 geschlossen wurde. Da die Begünstigten bereits überwiegend Leistungsempfänger sind, besteht für die einbezogenen Unternehmen ein geringes Risiko aus diesen leistungsorientierten Versorgungszusagen.

Im Geschäftsfeld Touristik liegen zudem gehalts- und dienstzeitabhängige Zusagen vor, die überwiegend als Leistungszusagen, teilweise aber auch als Gesamtversorgungszusagen ausgestaltet sind. Hierbei besteht für die einbezogenen Unternehmen aufgrund des Bestands an aktiven Begünstigten das Risiko einer überproportionalen Erhöhung der Verpflichtung aus Gehaltserhöhungen. Da die Auszahlung der Zusagen ausschließlich in Form von Rentenzahlungen vorgesehen ist, besteht zudem ein Langlebighkeitsrisiko.

Daneben bestehen in der Touristik bereits im Jahr 2004 für Neuzugänge geschlossene, dienstzeitabhängige Leistungszusagen. Für diese ergibt sich aufgrund vorgesehener Rentenzahlungen ebenfalls ein Langlebigkeitsrisiko. Zur Sicherung dieser Leistungszusagen liegt Planvermögen vor. Das in der Touristik in Deutschland vorliegende Planvermögen teilt sich etwa zu zwei Drittel in Immobilien und einem Drittel in Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf.

Weiterhin resultiert ein großer Teil der leistungsorientierten Verpflichtungen der einbezogenen Unternehmen aus einer Direktzusage, die durch einen Unternehmenserwerb übernommen wurde; sie betrifft überwiegend das Geschäftsfeld Discount National und ist auf niedrigem Niveau dienstzeitabhängig. Die Finanzierung der Zusage erfolgte zum Übernahmestichtag durch Einmalzahlung des Verkäufers und danach als Arbeitgeberleistung der einbezogenen Unternehmen. Zur Minderung von Finanzierungsrisiken aus Gehaltsanpassungen wurde mit einer Vielzahl von Mitarbeitern bereits einzelvertraglich die Festschreibung der Zusage zu einem in der Vergangenheit liegenden Stichtag vereinbart.

Außerdem bestehen aus weiteren Unternehmenserwerben leistungsorientierte Verpflichtungen mit unterschiedlichen Versorgungszusagen. Überwiegend handelt es sich bei der Finanzierung um paritätisch von Arbeitgeber und Arbeitnehmer aufgebrachte Beiträge. Ein Großteil der Zusagen wird über kongruent rückgedeckte Unterstützungskassen durchgeführt. Das auf die Unterstützungskassen übertragene Vermögen stellt Planvermögen dar.

Schließlich bestehen noch pensionsähnliche Leistungszusagen in Form von Ruhestandsbeihilfen und Hinterbliebenenbezügen. Die Höhe dieser Einmalzahlungen richtet sich nach der jeweiligen Betriebszugehörigkeit der betroffenen Arbeitnehmer.

## Schweiz

Die Altersvorsorge, der Hinterbliebenenschutz und die Vorsorge für Erwerbsausfall in der Schweiz basieren auf einem Drei-Säulen-System mit unterschiedlicher Finanzierung. Gemäß dem Gesetz über die berufliche Vorsorge (BVG) sichert die zweite Säule alle volljährigen Berufstätigen mit einem Jahreseinkommen von mindestens 21.060 Schweizer Franken bzw. deren Hinterbliebene bei Invalidität oder Tod des Versorgers ab. Ab einem Alter von 25 Jahren besteht zudem eine obligatorische Altersabsicherung. Die Finanzierung dieser Absicherung erfolgt durch den Arbeitgeber und den Arbeitnehmer nach dem Kapitaldeckungsverfahren in Prozent des versicherten Einkommens. Das Gesetz schreibt Minimalleistungen vor. Die berufliche Vorsorge wird bei den einbezogenen schweizerischen Unternehmen über die Pensionskasse BonAssistus, die PAX BVG, die PAX Stiftung, die Swiss Life BVG und die IGP Stiftung abgewickelt. Es handelt sich hierbei um einen gemeinschaftlichen Plan mehrerer Arbeitgeber. Die oben genannten Pensionskassen und Stiftungen können jederzeit ihr Finanzierungssystem (Beiträge und Leistungen) ändern. Im Fall einer Unterdeckung können vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erhoben werden. Das in der Pensionskasse und den Sammelstiftungen eingelegte Planvermögen deckt den Großteil der Verpflichtungen aus den gemäß dem BVG bestehenden Vorsorgeverpflichtungen. Das Vermögen der einbezogenen Unternehmen in der Pensionskasse und den Stiftungen wird wie bei einer Teilliquidation mit Mitgabe von Wertschwankungsreserven bestimmt, indem die einzelnen Rückstellungen den Begünstigten zugeordnet werden und anschließend das Vermögen aller aktiven Versicherten im Verhältnis der Altersguthaben auf die einzelnen Unternehmen aufgeteilt wird, während das Vermögen der Pensionäre diesen direkt zugeordnet wird. Zur Sicherstellung der gesetzlichen Leistungen haben die Pensionskassen und Stiftungen Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen.

## Großbritannien

Im Geschäftsfeld Touristik besteht eine Versorgungszusage, die bereits seit 2002 für Neuzugänge geschlossen ist, bei der jedoch für die bestehenden Begünstigten weiter angesammelt wird. Es handelt sich um eine gehalts- und dienstzeitabhängige Zusage, die derzeit durch Planvermögen gedeckt ist. Bei Renteneintritt können bis zu 25,0 Prozent des Rentenanspruchs als Einmalzahlung ausgezahlt werden. Aufgrund der vorgesehenen lebenslangen Rentenzahlungen von mindestens 75,0 Prozent besteht jedoch ein Langlebigkeitsrisiko.

In Großbritannien wird das Planvermögen in den Trusts mindestens alle drei Jahre neu bewertet. Die Treuhänder des entsprechenden Trusts bestimmen dabei die meist sehr vorsichtig angesetzten Bewertungsparameter und legen dadurch gegebenenfalls bestehende Finanzierungsüberschüsse oder -defizite und damit die künftigen Einzahlungen des Arbeitgebers fest.

## Österreich

In Österreich besteht aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften für alle Dienstverhältnisse, die bis zum 31. Dezember 2002 geschlossen wurden und mindestens ununterbrochen drei Jahre angedauert haben, ein leistungsorientiertes Versorgungssystem (altes Abfertigungsmodell), das im Falle der Kündigung eines Mitarbeiters (außer bei Eigenkündigung) oder spätestens bei Renteneintritt eine Einmalzahlung vorsieht. Die Höhe der Einmalzahlung ist abhängig vom durchschnittlichen Monatsentgelt und der Betriebszugehörigkeit des Mitarbeiters und beträgt zwischen zwei und zwölf Monatsentgelten. Die Zahlungsmodalitäten reichen von einer sofortigen Auszahlung bis zu einer Auszahlung in halben Monatsraten.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2003 wurde das oben beschriebene Modell dahingehend geändert, dass jeder Arbeitgeber nun verpflichtet ist, 1,5 Prozent vom Monatsentgelt des Arbeitnehmers in eine Mitarbeitervorsorgekasse einzuzahlen. Das neue Abfertigungsmodell ist daher als beitragsorientiertes Vorsorgemodell ausgestaltet.

## Italien

Ähnlich wie in Österreich besteht für Arbeitnehmer in Italien im Falle der Beendigung des Arbeitsverhältnisses ein Anspruch auf eine Abfindung, die als „Trattamento di Fine Rapporto“ (TFR) bezeichnet wird. Es handelt sich um einen öffentlich-rechtlich geregelten Zusatzanspruch zur Altersversorgung. Der Anspruch ist mit einer Entgeltumwandlung vergleichbar und nimmt Bezug auf die Einkommenshöhe und die Anzahl der Dienstjahre.

Vor der Reform der TFR im Jahr 2005 handelte es sich um einen leistungsorientierten Versorgungsplan. Mit Wirkung zum 1. Januar 2007 wurden alle bestehenden Pläne geschlossen und in ein beitragsorientiertes Versorgungssystem überführt. Die Änderung galt sowohl für Neueintritte als auch für zukünftige Dienstjahre der aktiven Begünstigten. In der leistungsorientierten Verpflichtung einbezogener italienischer Unternehmen spiegelt sich daher der Verpflichtungsumfang für aktive Begünstigte der Dienstjahre bis 2007 wider.

Da es sich bei den Vorsorgemodellen in der Schweiz, Österreich und Italien um gesetzlich geregelte Vorsorgesysteme handelt, bestehen keine unternehmensspezifischen Risiken.

## b) Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen

Den in der Bilanz ausgewiesenen leistungsorientierten Verpflichtungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde.

### LANDESSPEZIFISCHE PARAMETER ZUR BEWERTUNG DER WESENTLICHEN LEISTUNGSORIENTIERTEN VERPFLICHTUNGEN

| Wesentliche Bewertungsparameter | 2016          |                        |             |          | 2015          |                        |             |          |
|---------------------------------|---------------|------------------------|-------------|----------|---------------|------------------------|-------------|----------|
|                                 | Rechnungszins | Lohn- und Gehaltstrend | Rententrend | Duration | Rechnungszins | Lohn- und Gehaltstrend | Rententrend | Duration |
| Deutschland                     | 1,5%          | 2,8%                   | 1,9%        | 15 Jahre | 2,5%          | 2,8%                   | 1,9%        | 16 Jahre |
| Schweiz                         | 0,7%          | 1,2%                   | –           | 14 Jahre | 0,7%          | 1,2%                   | –           | 16 Jahre |
| Großbritannien                  | 2,7%          | 3,6%                   | 3,6%        | 21 Jahre | 3,9%          | 3,4%                   | 3,4%        | 21 Jahre |
| Österreich                      | 1,0%          | 2,8%                   | –           | 9 Jahre  | 2,0%          | 2,8%                   | –           | 10 Jahre |
| Italien                         | 0,8%          | –                      | –           | 7 Jahre  | 2,0%          | –                      | –           | 9 Jahre  |

Die Berechnungen für die deutschen Zusagen basieren auf den biometrischen Grundwerten (Wahrscheinlichkeiten für Todes- und Invaliditätsfälle) der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Für die Schweiz wurden die Sterbe- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten der technischen Grundlagen BVG 2015, für Österreich die Tafeln AVÖ 2008 P von Pagler & Pagler und für Italien die Tavole IPS55 und Tavole INPS 2000 angewendet.

## c) Entwicklung der leistungsorientierten Nettoverpflichtung und der Erstattungsansprüche gegen Treuhandvereine

### ERMITTLUNG DER IN DER BILANZ AUSGEWIESENEN NETTOSCHULD

| in Mio. €                                                                             | 2016      |                                  | 2015      |                                  |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-----------|----------------------------------|-----------|----------------------------------|
|                                                                                       | Pensionen | Pensionsähnliche Verpflichtungen | Pensionen | Pensionsähnliche Verpflichtungen |
| Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen                                   | 385,0     | 243,8                            | 361,6     | 225,8                            |
| Barwert der ganz oder teilweise fondsfinanzierten Verpflichtungen                     | 549,7     | 0,0                              | 411,8     | 0,0                              |
| Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation)          | 934,7     | 243,8                            | 773,4     | 225,8                            |
| Beizulegender Zeitwert des Planvermögens                                              | 386,9     | 0,0                              | 288,9     | 0,0                              |
| Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen zum 31. Dezember              | 547,8     | 243,8                            | 484,5     | 225,8                            |
| davon ausgewiesen als Rückstellung für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen | 548,1     | 243,8                            | 485,1     | 225,8                            |
| davon ausgewiesen als sonstige Vermögenswerte                                         | 0,3       | 0,0                              | 0,6       | 0,0                              |

Die unter den Rückstellungen ausgewiesene Nettoschuld aus pensionsähnlichen Verpflichtungen enthält Verpflichtungen aus Abfertigungen und TFR in Höhe von 230,6 Mio. € (Vorjahr: 213,8 Mio. €), aus Ruhestandsbeihilfen in Höhe von 6,7 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €) und aus Hinterbliebenenbezügen in Höhe von 6,5 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €).

Die sonstigen Vermögenswerte resultieren aus Finanzierungsüberschüssen leistungsorientierter Pläne der Novair AS, Oslo (Norwegen).

# ENTWICKLUNG DES BARWERTS DER LEISTUNGSORIENTIERTEN VERPFLICHTUNG IM BERICHTSJAHR

| in Mio. €                                                        | 2016      |                                  | 2015      |                                  |
|------------------------------------------------------------------|-----------|----------------------------------|-----------|----------------------------------|
|                                                                  | Pensionen | Pensionsähnliche Verpflichtungen | Pensionen | Pensionsähnliche Verpflichtungen |
| Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 1. Januar    | 773,4     | 225,8                            | 632,4     | 243,0                            |
| Laufender Dienstzeitaufwand                                      | 16,6      | 12,2                             | 14,0      | 11,8                             |
| Zinsaufwand                                                      | 14,3      | 4,4                              | 12,1      | 2,9                              |
| Auswirkungen aus Neubewertungen                                  | 67,9      | 11,5                             | -19,6     | -13,9                            |
| davon Auswirkungen aus der Änderung demografischer Annahmen      | -2,3      | 0,2                              | -1,4      | 0,2                              |
| davon Auswirkungen aus der Änderung finanzieller Annahmen        | 75,7      | 18,4                             | -21,2     | -13,7                            |
| davon Auswirkungen aus erfahrungsbedingten Anpassungen           | -5,5      | -7,1                             | 3,0       | -0,4                             |
| Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand                            | -8,2      | 0,0                              | -38,1     | 0,0                              |
| davon aus Planabgeltungen                                        | 0,0       | 0,0                              | -39,0     | 0,0                              |
| Auswirkungen aus Wechselkursänderungen                           | -3,4      | 0,0                              | 16,4      | 0,0                              |
| Beiträge zum Versorgungsplan                                     | 20,1      | 0,0                              | 10,7      | 0,0                              |
| davon Beiträge des Arbeitgebers                                  | 4,1       | 0,0                              | 0,0       | 0,0                              |
| davon Beiträge der Teilnehmer des Plans                          | 16,0      | 0,0                              | 10,7      | 0,0                              |
| Gezahlte Leistungen                                              | -32,4     | -10,1                            | -28,9     | -18,0                            |
| davon gezahlte Leistungen im Rahmen von Planabgeltungen          | -0,3      | 0,0                              | -0,2      | 0,0                              |
| Auswirkungen von Unternehmenszusammenschlüssen und Veräußerungen | 86,4      | 0,0                              | 174,4     | 0,0                              |
| Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember | 934,7     | 243,8                            | 773,4     | 225,8                            |

Die Auswirkungen aus Unternehmenszusammenschlüssen im Geschäftsjahr beziehen sich im Wesentlichen auf den Erwerb der Supermärkte Nord Vertriebs GmbH & Co. KG, Kiel (siehe Punkt 4 „Akquisitionen“).

## ENTWICKLUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS DES PLANVERMÖGENS IM BERICHTSJAHR

| in Mio. €                                                        | 2016  | 2015  |
|------------------------------------------------------------------|-------|-------|
| Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Januar           | 288,9 | 179,9 |
| Zinserträge                                                      | 3,7   | 3,2   |
| Auswirkungen aus Neubewertungen                                  | 12,2  | 4,3   |
| Auswirkungen von Planabgeltungen                                 | 0,0   | -31,7 |
| Auswirkungen aus Wechselkursänderungen                           | -3,6  | 14,5  |
| Beiträge zum Versorgungsplan                                     | 22,3  | 4,1   |
| davon Beiträge des Arbeitgebers                                  | 18,8  | 2,8   |
| davon Beiträge der Teilnehmer des Plans                          | 3,5   | 1,3   |
| Gezahlte Leistungen                                              | -19,8 | -16,6 |
| davon gezahlte Leistungen aus dem Planvermögen                   | -19,7 | -16,5 |
| davon gezahlte Leistungen im Rahmen von Planabgeltungen          | -0,1  | -0,1  |
| Auswirkungen von Unternehmenszusammenschlüssen und Veräußerungen | 51,1  | 131,2 |
| Auswirkungen von Vermögensübergängen                             | 32,1  | 0,0   |
| Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember        | 386,9 | 288,9 |

Planvermögen besteht überwiegend in Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen in Deutschland, der Schweiz und Großbritannien. Der Anstieg des Planvermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb der Supermärkte Nord Vertriebs GmbH & Co. KG, Kiel, und aus der Umfinanzierung treuhänderisch verwalteter Vermögenswerte zur Sicherung und Finanzierung von Pensionsverpflichtungen inländischer Konzerngesellschaften. Im Berichtsjahr wurden die Vermögenswerte aus dem REWE-Zentralfinanz eG Pension Trust e.V., Köln, und dem REWE-Zentral AG Pension Trust e.V., Köln, auf die Allianz Treuhand GmbH, Stuttgart, übertragen und dort aufgestockt.

## ZUSAMMENSETZUNG DES PLANVERMÖGENS DER EINBEZOGENEN UNTERNEHMEN

| in Mio. €                                                 | 2016  | 2015  |
|-----------------------------------------------------------|-------|-------|
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente              | 12,4  | 18,4  |
| davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt         | 12,4  | 12,3  |
| Eigenkapitalinstrumente                                   | 51,2  | 101,2 |
| davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt         | 51,2  | 98,1  |
| Schuldinstrumente                                         | 47,1  | 76,0  |
| davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt         | 47,0  | 76,0  |
| Immobilien                                                | 43,3  | 51,7  |
| davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt         | 11,6  | 20,6  |
| davon selbst genutzt                                      | 1,4   | 1,6   |
| Wertpapierfonds                                           | 44,3  | 0,0   |
| davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt         | 44,3  | 0,0   |
| Rückdeckungsversicherungen                                | 175,4 | 22,3  |
| Sonstige                                                  | 13,2  | 19,3  |
| davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt         | 8,5   | 6,2   |
| Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember | 386,9 | 288,9 |

## ENTWICKLUNG DER ERSTATTUNGSANSPRÜCHE AUS DEM ZUR SICHERUNG DER PENSIONS- VERPFLICHTUNGEN EINGESETZTEN TREUHANDVERMÖGEN DER EINBEZOGENEN UNTERNEHMEN IM GESCHÄFTSJAHR

| in Mio. €                                                        | 2016  | 2015 |
|------------------------------------------------------------------|-------|------|
| Beizulegender Zeitwert der Erstattungsansprüche zum 1. Januar    | 32,1  | 25,1 |
| Zinserträge                                                      | 1,0   | 0,6  |
| Auswirkungen aus Neubewertungen                                  | -1,0  | -0,6 |
| Beiträge zum Versorgungsplan                                     | 0,0   | 7,0  |
| davon Beiträge des Arbeitgebers                                  | 0,0   | 7,0  |
| Auswirkungen von Vermögensübergängen                             | -32,1 | 0,0  |
| davon Auswirkungen von Vermögensübertragungen                    | -32,1 | 0,0  |
| Beizulegender Zeitwert der Erstattungsansprüche zum 31. Dezember | 0,0   | 32,1 |

Die Erstattungsansprüche bestanden im Vorjahr gegenüber dem REWE-Zentralfinanz eG Pension Trust e.V., Köln, und dem REWE-Zentral AG Pension Trust e.V., Köln. Diese hatten die treuhänderische Verwaltung der Vermögenswerte zur Finanzierung von Pensionsverpflichtungen übernommen. Das im Berichtsjahr auf die Allianz Treuhand GmbH, Stuttgart, übertragene Vermögen wird nunmehr als Planvermögen direkt mit den entsprechenden Pensionsverpflichtungen saldiert und nicht mehr separat unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

### **d) Erfolgsneutrale und erfolgswirksame Auswirkungen leistungsorientierter Versorgungspläne**

#### AUSWIRKUNGEN AUS DER NEUBEWERTUNG DER NETTOSCHULD AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN VERPFLICHTUNGEN UND ERSTATTUNGSANSPRÜCHEN GEGEN TREUHANDVEREINE AUF DIE GEWINNRÜCKLAGEN

| in Mio. €                                                           | 2016      |                                  | 2015      |                                  |
|---------------------------------------------------------------------|-----------|----------------------------------|-----------|----------------------------------|
|                                                                     | Pensionen | Pensionsähnliche Verpflichtungen | Pensionen | Pensionsähnliche Verpflichtungen |
| Neubewertung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen | -67,9     | -11,5                            | 19,6      | 13,9                             |
| Neubewertung des Planvermögens                                      | 12,2      | 0,0                              | 4,3       | 0,0                              |
| Neubewertung der Erstattungsansprüche                               | -1,0      | 0,0                              | -0,6      | 0,0                              |
| Gesamt                                                              | -56,7     | -11,5                            | 23,3      | 13,9                             |

#### ZUSAMMENSETZUNG DER AUFWENDUNGEN AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN VERSORGUNGSPLÄNEN

| in Mio. €                                                                  | 2016      |                                  | 2015      |                                  |
|----------------------------------------------------------------------------|-----------|----------------------------------|-----------|----------------------------------|
|                                                                            | Pensionen | Pensionsähnliche Verpflichtungen | Pensionen | Pensionsähnliche Verpflichtungen |
| Laufender Dienstzeitaufwand                                                | 16,6      | 12,2                             | 14,0      | 11,8                             |
| Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Auswirkungen aus Planabgeltungen | -8,2      | 0,0                              | -6,4      | 0,0                              |
| Nettozinsaufwand                                                           | 9,6       | 4,4                              | 8,3       | 2,9                              |
| Pensionsaufwand                                                            | 18,0      | 16,6                             | 15,9      | 14,7                             |

Der Dienstzeitaufwand und die Auswirkungen aus Planabgeltungen werden im Personalaufwand erfasst, während der Nettozinsaufwand im Finanzergebnis ausgewiesen wird.

### e) **Auswirkungen der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung**

Die folgenden Tabellen zeigen die Auswirkungen einer isolierten Veränderung der wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter auf die Höhe des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen für die Pensionen und die pensionsähnlichen Verpflichtungen. Dabei wird jeweils eine Veränderung des Rechnungszinses, des Lohn- und Gehaltstrends und des Rententrends um 0,5 Prozentpunkte unterstellt. Zudem wird eine Veränderung der Lebenserwartung aller Begünstigten unabhängig vom jeweiligen Alter durch eine Verschiebung des Betrachtungsstichtags um ein Jahr fingiert.

#### AUSWIRKUNGEN WESENTLICHER VERSICHERUNGSMATHEMATISCHER ANNAHMEN AUF PENSIONEN

| in Mio. €                                                             | 2016     |           | 2015     |           |
|-----------------------------------------------------------------------|----------|-----------|----------|-----------|
|                                                                       | Erhöhung | Minderung | Erhöhung | Minderung |
| <b>Erhöhung/Minderung Rechnungszins um 0,5 Prozentpunkte</b>          |          |           |          |           |
| Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember      | 874,8    | 1.003,3   | 720,3    | 832,7     |
| <b>Erhöhung/Minderung Lohn- und Gehaltstrend um 0,5 Prozentpunkte</b> |          |           |          |           |
| Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember      | 937,2    | 931,6     | 776,8    | 769,0     |
| <b>Erhöhung/Minderung Rententrend um 0,5 Prozentpunkte</b>            |          |           |          |           |
| Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember      | 976,0    | 910,4     | 812,0    | 759,6     |
| <b>Erhöhung/Minderung Lebenserwartung um 1 Jahr</b>                   |          |           |          |           |
| Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember      | 962,6    | 907,6     | 797,8    | 747,7     |

#### AUSWIRKUNGEN WESENTLICHER VERSICHERUNGSMATHEMATISCHER ANNAHMEN AUF PENSIONSÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

| in Mio. €                                                             | 2016     |           | 2015     |           |
|-----------------------------------------------------------------------|----------|-----------|----------|-----------|
|                                                                       | Erhöhung | Minderung | Erhöhung | Minderung |
| <b>Erhöhung/Minderung Rechnungszins um 0,5 Prozentpunkte</b>          |          |           |          |           |
| Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember      | 234,2    | 254,1     | 217,4    | 234,7     |
| <b>Erhöhung/Minderung Lohn- und Gehaltstrend um 0,5 Prozentpunkte</b> |          |           |          |           |
| Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember      | 253,6    | 234,5     | 234,4    | 217,6     |
| <b>Erhöhung/Minderung Rententrend um 0,5 Prozentpunkte</b>            |          |           |          |           |
| Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember      | 243,8    | 243,8     | 225,7    | 225,7     |
| <b>Erhöhung/Minderung Lebenserwartung um 1 Jahr</b>                   |          |           |          |           |
| Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember      | 243,8    | 243,8     | 225,7    | 225,7     |

Um die Veränderungen der leistungsorientierten Verpflichtung in Abhängigkeit von den oben aufgeführten Bewertungsparametern zu ermitteln, wird wie zur Berechnung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung in der Bilanz das Anwartschaftsbarwertverfahren verwendet.

Die erwarteten Auszahlungen im Rahmen der leistungsorientierten Pläne für das folgende Geschäftsjahr betragen für Pensionen 36,1 Mio. € (Vorjahr: 38,6 Mio. €) und für pensionsähnliche Verpflichtungen 16,7 Mio. € (Vorjahr: 12,5 Mio. €).

### **Angaben zu den übrigen Leistungen an Arbeitnehmer**

Die einbezogenen Unternehmen haben sich durch Betriebsvereinbarung zur Zahlung von Jubiläumszuwendungen verpflichtet. Die Schuld in Höhe von 148,9 Mio. € (Vorjahr: 131,8 Mio. €) entspricht dem vollen Ver-

pflichtungsumfang und wurde im Inland nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines laufzeitadäquaten Rechnungszinses von 0,5 Prozent (Vorjahr: 1,4 Prozent) und auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Der Anstieg der Jubiläumszuwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Zuwendungen durch Berücksichtigung des abgelaufenen Berichtsjahres und aus dem Rückgang des Rechnungszinses.

Die Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern in Höhe von 56,9 Mio. € (Vorjahr: 52,7 Mio. €). Des Weiteren werden hier überwiegend Verbindlichkeiten aus noch abzurechnenden Löhnen und Gehältern sowie Verbindlichkeiten aus Warengutscheinen an Mitarbeiter ausgewiesen.

Den Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 18,2 Mio. € (Vorjahr: 13,9 Mio. €) liegen versicherungsmathematische Gutachten der Hamburger Pensionsverwaltung e.G., Hamburg, zugrunde. Die Bewertung erfolgte auf Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Zugrundelegung eines laufzeitadäquaten Rechnungszinses von 0,0 Prozent (Vorjahr: 0,4 Prozent). Trotz des generellen Auslaufens der Altersteilzeitmodelle stieg der Rückstellungsbetrag an. Dies resultiert sowohl aus dem gesunkenen Rechnungszins als auch aus der Tatsache, dass im Berichtsjahr vereinzelt neue Altersteilzeitvereinbarungen abgeschlossen wurden.

Die sonstigen Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten unverändert zum Vorjahr unter anderem Rückstellungen für Sozialplankosten und Entgeltfortzahlungen im Rahmen von Restrukturierungen.

## 34. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

### ENTWICKLUNG DER SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN

| in Mio. €                                   | Stand zum 01.01.2016 | Umbuchung   | Veränderung Konsolidierungskreis | Inanspruchnahme | Auflösung     | Zuführung    | Aufzinsung | Währungsdifferenzen | Umgliederung in Schulden von Veräußerungsgruppen und Reklassifikationen | Stand zum 31.12.2016 |
|---------------------------------------------|----------------------|-------------|----------------------------------|-----------------|---------------|--------------|------------|---------------------|-------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Drohende Verluste aus belastenden Verträgen | 613,7                | -2,0        | 98,5                             | 0,0             | -55,3         | 109,9        | 0,0        | 1,2                 | -1,2                                                                    | 764,8                |
| Vergütungen an Kunden                       | 142,2                | 0,0         | -2,9                             | -132,1          | -4,3          | 156,8        | 0,0        | 0,0                 | 0,0                                                                     | 159,7                |
| Drohende Verluste aus Mietverpflichtungen   | 153,4                | 2,0         | 5,0                              | -21,1           | -31,7         | 33,7         | 0,5        | 0,0                 | 0,0                                                                     | 141,8                |
| Rückbaukosten                               | 40,4                 | 0,0         | 2,0                              | -0,7            | -2,0          | 3,8          | 0,1        | -0,3                | 0,0                                                                     | 43,3                 |
| Gerichts-, Prozess-, Rechtsberatungskosten  | 37,4                 | 0,0         | 0,0                              | -2,6            | -7,4          | 11,6         | 0,0        | 0,0                 | -0,4                                                                    | 38,6                 |
| Sonstige Steuern                            | 37,1                 | 0,1         | 0,0                              | -19,3           | -7,7          | 21,7         | 0,0        | 4,0                 | 0,0                                                                     | 35,9                 |
| Zinsen auf Steuern                          | 58,7                 | -0,1        | 0,0                              | -34,9           | -6,1          | 12,2         | 0,0        | 0,0                 | 0,0                                                                     | 29,8                 |
| Sonstige drohende Verluste                  | 28,3                 | 0,0         | 2,4                              | -7,6            | -13,8         | 19,3         | 0,0        | 0,0                 | -0,2                                                                    | 28,4                 |
| Drohende Verluste aus Equity-Bewertung      | 14,3                 | 0,0         | 0,0                              | 0,0             | -8,8          | 8,8          | 0,0        | 0,0                 | 0,0                                                                     | 14,3                 |
| Rückstellungen für Garantie und Kulanz      | 7,6                  | 0,0         | 0,0                              | -4,5            | -0,2          | 6,0          | 0,0        | 0,0                 | 0,0                                                                     | 8,9                  |
| Mietrisiken                                 | 6,4                  | 0,0         | 0,0                              | -1,9            | -1,4          | 3,2          | 0,0        | 0,0                 | 0,0                                                                     | 6,3                  |
| Übrige sonstige Rückstellungen              | 210,5                | -0,5        | 3,4                              | -62,9           | -42,8         | 124,1        | 0,0        | -1,8                | -0,5                                                                    | 229,5                |
| <b>Gesamt</b>                               | <b>1.350,0</b>       | <b>-0,5</b> | <b>108,4</b>                     | <b>-287,6</b>   | <b>-181,5</b> | <b>511,1</b> | <b>0,6</b> | <b>3,1</b>          | <b>-2,3</b>                                                             | <b>1.501,3</b>       |

Für standortbezogene belastende Verträge wurden in Höhe der gegenwärtigen vertraglichen Verpflichtung Rückstellungen gebildet. Als belastender Vertrag wurde in diesem Zusammenhang jeder Vertrag klassifiziert, bei dem die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen höher als der erwartete wirtschaftliche Nutzen sind. Die Rückstellungen für belastende Verträge wurden 2016 in Deutschland mit einem Zinssatz von 0,00 Prozent (Vorjahr: 0,05 Prozent) abgezinst. Im Ausland wurden landesspezifische Zinssätze verwendet. Wäre der Zinssatz gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben, würden die Rückstellungen um 2,4 Mio. € geringer (Vorjahr: 5,4 Mio. €) ausfallen (Zinssensitivität). Die Erhöhung der Rückstellungen betrifft im Wesentlichen eine neu erworbene Gesellschaft der Supermärkte Nord sowie die Geschäftseinheiten Discount National und toom Baumarkt. Die Erhöhungen bei Discount National und toom Baumarkt resultieren vor allem aus den gesunkenen Ertragsaussichten aufgrund des schwierigen Marktumfelds in diesen Geschäftsfeldern.

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus Mietverpflichtungen betreffen Mietunterdeckungen, die sich daraus ergeben, dass angemietete Objekte nicht oder nicht kostendeckend weitervermietet werden konnten.

Die Rückstellungen für Vergütungen an Kunden umfassen zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnete Vergütungsvereinbarungen.

#### GLIEDERUNG DER ERWARTETEN FÄLLIGKEITEN DER SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN

| in Mio. €<br>Erwartete Fälligkeit           | 31.12.2016              |                               |                              |                | 31.12.2015              |                               |                              |                |
|---------------------------------------------|-------------------------|-------------------------------|------------------------------|----------------|-------------------------|-------------------------------|------------------------------|----------------|
|                                             | bis zu<br>einem<br>Jahr | zwischen<br>1 und 5<br>Jahren | nach<br>mehr als<br>5 Jahren | Summe          | bis zu<br>einem<br>Jahr | zwischen<br>1 und 5<br>Jahren | nach<br>mehr als<br>5 Jahren | Summe          |
| Drohende Verluste aus belastenden Verträgen | 131,2                   | 419,2                         | 214,4                        | 764,8          | 105,1                   | 359,1                         | 149,5                        | 613,7          |
| Vergütungen an Kunden                       | 159,7                   | 0,0                           | 0,0                          | 159,7          | 142,2                   | 0,0                           | 0,0                          | 142,2          |
| Drohende Verluste aus Mietverpflichtungen   | 35,5                    | 53,6                          | 52,7                         | 141,8          | 40,8                    | 55,6                          | 57,0                         | 153,4          |
| Rückbaukosten                               | 6,6                     | 10,6                          | 26,1                         | 43,3           | 7,2                     | 9,1                           | 24,1                         | 40,4           |
| Gerichts-, Prozess-, Rechtsberatungskosten  | 36,5                    | 2,1                           | 0,0                          | 38,6           | 31,7                    | 5,7                           | 0,0                          | 37,4           |
| Sonstige Steuern                            | 35,9                    | 0,0                           | 0,0                          | 35,9           | 37,1                    | 0,0                           | 0,0                          | 37,1           |
| Zinsen auf Steuern                          | 29,8                    | 0,0                           | 0,0                          | 29,8           | 57,8                    | 0,9                           | 0,0                          | 58,7           |
| Sonstige drohende Verluste                  | 26,5                    | 1,7                           | 0,2                          | 28,4           | 26,4                    | 1,9                           | 0,0                          | 28,3           |
| Drohende Verluste aus Equity-Bewertung      | 14,3                    | 0,0                           | 0,0                          | 14,3           | 14,3                    | 0,0                           | 0,0                          | 14,3           |
| Rückstellungen für Garantie und Kulanz      | 8,0                     | 0,9                           | 0,0                          | 8,9            | 6,9                     | 0,7                           | 0,0                          | 7,6            |
| Mietrisiken                                 | 6,3                     | 0,0                           | 0,0                          | 6,3            | 6,4                     | 0,0                           | 0,0                          | 6,4            |
| Übrige sonstige Rückstellungen              | 207,9                   | 10,9                          | 10,7                         | 229,5          | 187,8                   | 12,2                          | 10,5                         | 210,5          |
| <b>Gesamt</b>                               | <b>698,2</b>            | <b>499,0</b>                  | <b>304,1</b>                 | <b>1.501,3</b> | <b>663,7</b>            | <b>445,2</b>                  | <b>241,1</b>                 | <b>1.350,0</b> |

## 35. SONSTIGE FINANZIELLE SCHULDEN

### GLIEDERUNG DER SONSTIGEN FINANZIELLEN SCHULDEN

| in Mio. €                                                           | Restlaufzeit |              | 31.12.2016<br>Summe | Restlaufzeit |                | 31.12.2015<br>Summe |
|---------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|---------------------|--------------|----------------|---------------------|
|                                                                     | bis 1 Jahr   | über 1 Jahr  |                     | bis 1 Jahr   | über 1 Jahr    |                     |
| Schulden aus Finanzierungsleasing                                   | 34,0         | 483,8        | 517,8               | 21,5         | 221,9          | 243,4               |
| Schulden gegenüber Kreditinstituten                                 | 251,9        | 234,1        | 486,0               | 126,4        | 599,9          | 726,3               |
| Schulden aus sonstigen Darlehen                                     | 40,3         | 175,8        | 216,1               | 44,0         | 195,0          | 239,0               |
| Darlehen von assoziierten Unternehmen                               | 20,1         | 0,0          | 20,1                | 20,1         | 0,0            | 20,1                |
| Schulden gegenüber assoziierten Unternehmen aus Verrechnungsverkehr | 11,0         | 0,0          | 11,0                | 8,3          | 0,0            | 8,3                 |
| Darlehen von verbundenen Unternehmen                                | 5,6          | 0,0          | 5,6                 | 16,4         | 0,0            | 16,4                |
| Zinsswaps                                                           | 0,0          | 2,5          | 2,5                 | 0,0          | 3,2            | 3,2                 |
| Sonstige Schulden aus Finanzgeschäften                              | 9,1          | 0,4          | 9,5                 | 3,2          | 16,0           | 19,2                |
| <b>Finanzschulden</b>                                               | <b>372,0</b> | <b>896,6</b> | <b>1.268,6</b>      | <b>239,9</b> | <b>1.036,0</b> | <b>1.275,9</b>      |
| Kreditorische Debitoren                                             | 36,5         | 0,0          | 36,5                | 27,6         | 0,0            | 27,6                |
| Anteile fremder Gesellschafter am Reinvermögen von Gesellschaften   | 0,0          | 17,8         | 17,8                | 0,0          | 16,4           | 16,4                |
| Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten                         | 14,8         | 0,0          | 14,8                | 27,8         | 0,0            | 27,8                |
| <b>Gesamt</b>                                                       | <b>423,3</b> | <b>914,4</b> | <b>1.337,7</b>      | <b>295,3</b> | <b>1.052,4</b> | <b>1.347,7</b>      |

Erläuterungen zur Entwicklung der Schulden aus Finanzierungsleasing sind dem Punkt 24 „Leasing“ zu entnehmen.

Von den ausgewiesenen Schulden gegenüber Kreditinstituten sind 297,3 Mio. € (Vorjahr: 363,2 Mio. €) grundpfandrechtlich gesichert.

### ZINSSTRUKTUR DER FESTVERZINSLICHEN SCHULDEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

| Finanzierung                                               | Zinskondition   | Währung  | Zinsbindung   | Gewichteter Zinssatz<br>in % der originären<br>Mittelaufnahmen | Volumen<br>per Stichtag |
|------------------------------------------------------------|-----------------|----------|---------------|----------------------------------------------------------------|-------------------------|
| Schulden gegenüber Kreditinstituten<br>(ohne Kontokorrent) | festverzinslich | Mio. EUR | bis 1 Jahr    | 1,92                                                           | 0,6                     |
|                                                            |                 |          | 1 bis 5 Jahre | 3,26                                                           | 170,0                   |
|                                                            |                 |          | über 5 Jahre  | 2,00                                                           | 124,3                   |
| <b>Gesamt</b>                                              |                 |          |               |                                                                | <b>294,9</b>            |

Die Zinsbindung der kurz- und mittelfristigen finanziellen Schulden gegenüber Kreditinstituten und die Zinsanpassungstermine aller festverzinslichen finanziellen Schulden gegenüber Kreditinstituten entsprechen den dargestellten Zinsbindungsfristen. Die Zinsanpassungstermine variabler Zinssätze liegen unter einem Jahr.

Über die RIF steht den einbezogenen Unternehmen ein syndizierter Kreditrahmen in Höhe von 1,50 Mrd. € (Vorjahr: 1,75 Mrd. €) mit einer Laufzeit bis zum 18. September 2020 zur Verfügung. Der Zinssatz orientiert sich am EURIBOR. Zum 31. Dezember 2016 war der Kreditrahmen, wie auch im Vorjahr, nicht in Anspruch genommen.

Des Weiteren bestehen vier bilaterale Kreditlinien in Höhe von insgesamt 350,0 Mio. € mit unterschiedlichen Laufzeiten, deren Zinssätze sich am EURIBOR und am EONIA orientieren. Die Kreditlinien wurden zum Stichtag mit 175,0 Mio. € in Anspruch genommen.

Zudem steht den Konzernen über die RIF ein weiteres Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 175,0 Mio. € (Vorjahr: 475,0 Mio. €) für Investitionen zur Verfügung. Der Ausweis erfolgt in voller Höhe unter den langfristigen Schulden aus sonstigen Darlehen. Im Berichtsjahr wurde ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 300,0 Mio. € zurückgezahlt. Aufgrund von verschiedenen Darlehensgebern waren im Vorjahr 281,0 Mio. € unter den langfristigen Schulden gegenüber Kreditinstituten und 19,0 Mio. € unter den langfristigen Schulden aus sonstigen Darlehen ausgewiesen. Gegenläufig wurden im Berichtsjahr vermehrt kurzfristige Kreditlinien in Anspruch genommen.

Die Schulden gegenüber Kreditinstituten beinhalten im Wesentlichen langfristige Darlehen zur Immobilienfinanzierung und kurzfristige in Anspruch genommene Kreditlinien.

Die Darlehen von assoziierten Unternehmen betreffen überwiegend kurzfristige Darlehensschulden gegenüber den REWE-Partnergemeinschaften.

Unter den Darlehen von verbundenen Unternehmen werden kurzfristige Darlehensschulden gegenüber verbundenen Unternehmen, die mangels Wesentlichkeit nicht vollkonsolidiert werden, ausgewiesen. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einer in Liquidation befindlichen Gesellschaft und der damit im Berichtsjahr einhergehenden Begleichung der Darlehensschuld.

Die im Vorjahr bilanzierten langfristigen sonstigen Schulden aus Finanzgeschäften in Höhe von 16,0 Mio. € bestanden für mögliche Abfindungsverpflichtungen gegenüber einem Minderheitsgesellschafter, dem bei Erwerb der Mehrheitsbeteiligung durch die Konzerne zeitlich befristete bedingte Andienungsrechte eingeräumt wurden. Im Berichtsjahr hat der Minderheitsgesellschafter eine der beiden Tranchen ausgeübt. Die zweite Tranche wurde wegen Verfalls der Option erfolgsneutral ausgebucht. Gegenläufig wurde im Berichtsjahr eine kurzfristige Verpflichtung in Höhe von 3,5 Mio. € für einen ausgesprochenen verbindlichen Erwerb von Minderheitsbeteiligungen unter dieser Position erfolgsneutral bilanziert.

Die Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten betreffen im Wesentlichen Devisenderivate. Weitere Erläuterungen zur Entwicklung der derivativen Finanzinstrumente sind dem Punkt 41 „Angaben zu Finanzinstrumenten“ zu entnehmen.

Die Anteile fremder Gesellschafter am Reinvermögen von Gesellschaften betreffen Anteile an einbezogenen Gesellschaften, die den jeweiligen Inhabern das Recht zur Rückgabe an den Emittenten gegen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente oder andere finanzielle Vermögenswerte verbriefen. Hierunter fallen Anteile an Personengesellschaften sowie das Geschäftsguthaben der RZF. Das Geschäftsguthaben wird zum Bilanzstichtag unverändert zum Vorjahr von 16 Genossen mit insgesamt 482 Geschäftsanteilen gehalten. Der Nennwert je Geschäftsanteil beträgt 800,00 €. Zum 31. Dezember 2016 betragen die gesamten Haftsummen aller Genossen wie im Vorjahr 0,4 Mio. €.

Alle finanziellen Schulden mit Ausnahme der Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten und der Schulden aus Finanzierungsleasing (vergleiche Punkt 24 „Leasing“) sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## 36. SCHULDEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

### GLIEDERUNG DER SCHULDEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

| in Mio. €                                                                | Restlaufzeit   |             | 31.12.2016<br>Summe | Restlaufzeit   |             | 31.12.2015<br>Summe |
|--------------------------------------------------------------------------|----------------|-------------|---------------------|----------------|-------------|---------------------|
|                                                                          | bis 1 Jahr     | über 1 Jahr |                     | bis 1 Jahr     | über 1 Jahr |                     |
| Schulden aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten                | 5.823,6        | 5,1         | <b>5.828,7</b>      | 5.607,4        | 4,5         | 5.611,9             |
| Schulden aus Lieferung und Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen | 1,6            | 0,0         | <b>1,6</b>          | 3,3            | 0,0         | 3,3                 |
| Schulden aus Lieferung und Leistungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen | 0,2            | 0,0         | <b>0,2</b>          | 5,8            | 0,0         | 5,8                 |
| <b>Gesamt</b>                                                            | <b>5.825,4</b> | <b>5,1</b>  | <b>5.830,5</b>      | <b>5.616,5</b> | <b>4,5</b>  | <b>5.621,0</b>      |

Der Anstieg der Schulden aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten in Höhe von 216,8 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der gestiegenen operativen Tätigkeit.

## 37. SONSTIGE SCHULDEN

### GLIEDERUNG DER SONSTIGEN SCHULDEN

| in Mio. €                                                    | Restlaufzeit   |             | 31.12.2016<br>Summe | Restlaufzeit   |             | 31.12.2015<br>Summe |
|--------------------------------------------------------------|----------------|-------------|---------------------|----------------|-------------|---------------------|
|                                                              | bis 1 Jahr     | über 1 Jahr |                     | bis 1 Jahr     | über 1 Jahr |                     |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen                       | 497,6          | 0,0         | <b>497,6</b>        | 490,0          | 0,0         | 490,0               |
| Schulden aus sonstigen Steuern                               | 201,5          | 0,0         | <b>201,5</b>        | 232,0          | 0,0         | 232,0               |
| Schulden aus Reisevorleistungen                              | 187,9          | 0,0         | <b>187,9</b>        | 222,3          | 0,0         | 222,3               |
| Rückstellungen mit Schuldcharakter                           | 134,2          | 0,0         | <b>134,2</b>        | 125,4          | 0,0         | 125,4               |
| Ungünstige Verträge                                          | 6,4            | 80,1        | <b>86,5</b>         | 11,4           | 27,8        | 39,2                |
| Schulden aus Waren-/Geschenkgutscheinen                      | 83,3           | 0,0         | <b>83,3</b>         | 76,0           | 0,0         | 76,0                |
| Schulden aus Kundenbindungsprogrammen                        | 72,3           | 0,8         | <b>73,1</b>         | 59,6           | 0,4         | 60,0                |
| Raumkosten                                                   | 63,7           | 0,0         | <b>63,7</b>         | 70,7           | 0,0         | 70,7                |
| Berufsgenossenschaft                                         | 39,5           | 0,0         | <b>39,5</b>         | 34,6           | 0,0         | 34,6                |
| Rechnungsabgrenzung                                          | 20,6           | 12,7        | <b>33,3</b>         | 14,4           | 19,6        | 34,0                |
| Schulden aus Vorauszahlungen und Kautionen                   | 8,0            | 0,0         | <b>8,0</b>          | 9,0            | 0,0         | 9,0                 |
| Schulden gegenüber Städten und Gemeinden (exklusive Steuern) | 3,5            | 0,0         | <b>3,5</b>          | 6,2            | 0,0         | 6,2                 |
| Diverse                                                      | 148,8          | 5,3         | <b>154,1</b>        | 132,3          | 3,6         | 135,9               |
| <b>Gesamt</b>                                                | <b>1.467,3</b> | <b>98,9</b> | <b>1.566,2</b>      | <b>1.483,9</b> | <b>51,4</b> | <b>1.535,3</b>      |

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen resultieren überwiegend aus dem Geschäftsfeld Touristik. Es handelt sich hierbei um abgegrenzte Leistungen der Reiseveranstalter für Reisen, deren Ende nach dem Bilanzstichtag liegt.

Die Schulden aus sonstigen Steuern betreffen im Wesentlichen die Umsatzsteuer sowie die Lohn- und Kirchensteuer.

Bei den Schulden aus Reisevorleistungen handelt es sich um ausstehende Rechnungen für Fremdleistungen, die von den Reiseveranstaltern im Rahmen der Durchführung eigener Reisen in Anspruch genommen und zum Bilanzstichtag von den Leistungsträgern noch nicht abgerechnet wurden.

Die diversen Rückstellungen mit Schuldcharakter wurden unter anderem für Maklerprovisionen, Verpflichtungen aus Mietverhältnissen, Verwaltungsaufwendungen und Abgrenzungen für Strom- und Gasrechnungen gebildet.

Für Verträge wurden Schuldposten erfasst, wenn im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses Verträge übernommen wurden, deren Vertragsbedingungen ungünstiger als die Marktbedingungen zum Erwerbszeitpunkt waren. Die Schuldposten für ungünstige Verträge werden über die Restlaufzeit des zugrunde liegenden Vertrags linear aufgelöst. Die Zunahme dieses Postens resultiert aus dem Erwerb der Supermärkte Nord-Gesellschaften.

Die Schulden aus Rechnungsabgrenzung beinhalten unter anderem Baukostenzuschüsse und abgegrenzte Dienstleistungsentgelte.

## **38. KAPITALFLUSSRECHNUNG**

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der Kontokorrentkredite im Berichtsjahr. Es wird unterschieden zwischen Veränderungen aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit. Die Zahlungsmittelflüsse der aufgegebenen Geschäftsbereiche aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit sowie aus Finanzierungstätigkeit sind gemäß IFRS 5 getrennt von denen der fortgeführten Geschäftsbereiche angegeben. Diese betreffen die aufgegebenen Geschäftsbereiche BILLA Italien, BILLA Kroatien, BILLA Rumänien, PENNY Bulgarien und Unterhaltungselektronik (ProMarkt), (siehe Punkt 5 „Desinvestitionen“).

Nachfolgend werden die Zahlungsmittelflüsse der fortgeführten Geschäftsbereiche erläutert.

### **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit**

In der Berichtsperiode erhöhte sich der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit von 1.089,3 Mio. € auf 1.735,4 Mio. €. Der Anstieg um 646,1 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus Sondererträgen aus der Zentralregulierung aufgrund geänderter EuGH-Rechtsprechung.

Bereinigt um Working Capital-Effekte beträgt der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit 1.700,6 Mio. € nach 1.500,2 Mio. € im Vorjahr.

Neben den Working Capital-Effekten von 34,8 Mio. € (Vorjahr: -410,9 Mio. €) erhöhte sich der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit auch durch den Anstieg erhaltener Zinsen um 71,4 Mio. €. Gegenläufig hierzu wirkte sich der Anstieg gezahlter Ertragsteuern um 304,8 Mio. € negativ auf den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aus.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgänge in Höhe von -105,0 Mio. € (Vorjahr: 83,4 Mio. €) betreffen im Berichtsjahr unter anderem erfolgsneutrale Neubewertungen von Verpflichtungen aus Pensionen und pensionsähnlichen Zusagen in Höhe von -68,2 Mio. € (Vorjahr: 37,2 Mio. €).

Im Berichtsjahr wurden analog zum Vorjahr keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

## Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt im Berichtsjahr -1.510,7 Mio. € nach -1.003,6 Mio. € im Vorjahr. Der Anstieg der Zahlungsmittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit ist im Wesentlichen auf die um 280,3 Mio. € erhöhten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien und auf die um 160,5 Mio. € verminderten Einzahlungsüberschüsse aus Unternehmenszusammenschlüssen und aus dem Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen zurückzuführen.

Die Einzahlungen aus den Abgängen finanzieller Vermögenswerte und at equity bilanzierter Unternehmen resultieren in Höhe von 156,1 Mio. € (Vorjahr: 94,5 Mio. €) aus der Tilgung von Ausleihungen. Davon betreffen 114,5 Mio. € (Vorjahr: 81,1 Mio. €) Ausleihungen an assoziierte Unternehmen.

Zudem führten die Vergabe von Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 112,5 Mio. € (Vorjahr: 56,0 Mio. €) und deren unterjährige Tilgung in Höhe von 110,0 Mio. € (Vorjahr: 60,0 Mio. €) zu Auszahlungen für Investitionen in bzw. zu Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten und at equity bilanzierten Unternehmen.

Die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 1.578,9 Mio. € (Vorjahr: 1.298,6 Mio. €) betreffen im Wesentlichen Expansionsinvestitionen in das Filialnetz sowie Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen bei Filialen, Lagerstandorten und Produktionsunternehmen.

Die Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte betreffen in Höhe von 131,7 Mio. € (Vorjahr: 104,4 Mio. €) gewährte Ausleihungen. Davon wurden Ausleihungen in Höhe von 118,2 Mio. € (Vorjahr: 81,3 Mio. €) an assoziierte Unternehmen vergeben.

Die Einzahlungsüberschüsse aus Unternehmenszusammenschlüssen und dem Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen in Höhe von 18,2 Mio. € (Vorjahr: 178,7 Mio. €) resultieren in Höhe von 14,2 Mio. € aus dem Erwerb der restlichen Anteile an der EUROGROUP S.A., Brüssel (Belgien), sowie deren Tochtergesellschaften und in Höhe von 4,0 Mio. € aus dem Erwerb von Anteilen an der Campina Verde Ecosol, S.L., Cordoba (Spanien), (siehe Punkt 4 „Akquisitionen“).

Die Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse und den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen in Höhe von 121,4 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) resultieren aus dem Erwerb der Anteile an der Supermärkte Nord Verwaltungs GmbH, der Supermärkte Nord Vertriebs GmbH & Co. KG sowie der coop Logistik GmbH, jeweils mit Sitz in Kiel (siehe ebenfalls Punkt 4 „Akquisitionen“).

## Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -339,0 Mio. €. Der Anstieg der Zahlungsmittelabflüsse gegenüber dem Vorjahr um 141,8 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 300,0 Mio. €, während im Vorjahr ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 100,0 Mio. € abgelöst wurde.

Gegenläufig zur Tilgung des Schuldscheindarlehens führte die Aufnahme und Tilgung von Tages- und Termingeldern bzw. die Inanspruchnahme von Kreditlinien insgesamt zu Zahlungsmittelzuflüssen in Höhe von 125,0 Mio. € (Vorjahr: 50,0 Mio. €).

Neben der Veränderung bei den Schuldscheindarlehen und den Tages- und Termingeldern trugen Einzahlungen von 25,2 Mio. € (Vorjahr: 36,7 Mio. €) und Auszahlungen von 35,7 Mio. € (Vorjahr: 40,1 Mio. €) aus der Aufnahme und Tilgung von Darlehen gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen insgesamt zum Anstieg der Zahlungsmittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit bei.

Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr sonstige Darlehen in Höhe von 7,8 Mio. € (Vorjahr: 31,7 Mio. €) aufgenommen und in Höhe von 153,2 Mio. € (Vorjahr: 77,1 Mio. €) getilgt.

Unter den Auszahlungen aus der Veränderung von Anteilen anderer Gesellschafter in Höhe von 9,5 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) werden Zahlungsmittelabflüsse für den Erwerb weiterer Anteile an der EXIM-Gruppe ausgewiesen.

Zu den Auszahlungen aus der Tilgung von Schulden aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen in Höhe von 36,3 Mio. € (Vorjahr: 33,3 Mio. €) vergleiche Punkt 24 „Leasing“.

# Sonstige Angaben

## 39. ANGABEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Die finanzwirtschaftliche Steuerung der Konzerne dient der nachhaltigen Wahrung einer größtmöglichen finanziellen Flexibilität und ist darauf ausgerichtet, die jederzeitige Handlungsfreiheit hinsichtlich der operativen, finanziellen und strategischen Unternehmensentwicklung der Konzerne zu sichern. Die REWE Group hat sich einem starken Finanzprofil und der Wahrung einer guten Bonitätseinschätzung verpflichtet. Zur Erhaltung dieses Finanzprofils orientiert sich die REWE Group an international akzeptierten, für das Rating relevanten Finanzrelationen. Alle strategischen unternehmerischen Entscheidungen werden im Hinblick auf ihre Auswirkung auf diese Kennzahlen überprüft.

Für die REWE Group wurde eine Finanzpolitik definiert, deren bedeutendste Kennzahl sich wie folgt darstellt:

---

$$\text{Verschuldungsfaktor}^* = \frac{\text{Netto-Finanzverschuldung} + \text{Jahres-Netto-Mietaufwand} \times 5}{\text{EBITDA} + \text{Jahres-Netto-Mietaufwand}}$$

---

\* Der Verschuldungsfaktor ist nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften nach den IFRS und kann in der Definition und Berechnung bei anderen Unternehmen abweichend sein.

Der Verschuldungsfaktor ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen der Netto-Verschuldung und dem mietbereinigten EBITDA (EBITDAR) der REWE Group. Die Definition dieser Kennzahl berücksichtigt die bilanzielle Verschuldung und die Netto-Mietverpflichtungen mit einem Multiplikator von fünf. Dieser Faktor impliziert den Barwert der Nettomietverpflichtungen. Als Maximalwert für den Verschuldungsfaktor wurde für die REWE Group ein Faktor von drei festgelegt. Sollte eine außerordentliche Marktlage das Management dazu zwingen, diese Verschuldungsgrenze zu überschreiten, sind Maßnahmen zu entwickeln, die die Kennzahl wieder auf das angestrebte Niveau steuern. Zum 31. Dezember 2016 lag die entsprechende Kennzahl bei 1,9 (Vorjahr: 2,3). Die Finanzierungsstruktur, die Liquidität und die Finanzrisikopositionen werden bei der REWE Group zentral gesteuert.

Basierend auf kapitalmarktorientierten Grundlagen beinhaltet das langfristige Kapitalmanagement darüber hinaus die Entscheidung hinsichtlich variabler und festverzinslicher Kreditaufnahme.

Die kurzfristige Liquiditätssteuerung für die REWE Group erfolgt für das Folgejahr auf monatlicher Basis, die fortlaufend aktualisiert wird. Der mittelfristige Liquiditätsbedarf wird für das jeweilige Kalenderjahr auf Basis der Mittelfristplanung ermittelt und dient somit als Grundlage für die Finanzierungsstrategie.

Zur Steuerung finanzwirtschaftlicher Risiken (z. B. Wechselkursrisiken, Zinsänderungsrisiken, Bonitätsrisiken) in der REWE Group ist ein zentrales Treasury-Committee eingesetzt. Darüber hinaus existieren Treasury Committees auf Ebene der strategischen Geschäftseinheiten. Diese Gremien dienen insbesondere der wechselseitigen Information und Meinungsbildung sowie einer engen Abstimmung der unterschiedlichen Konzerneinheiten zu Fragen und Strategien.

Des Weiteren wird das in der REWE Group gebündelte Know-how genutzt, um die Gesellschaften der REWE Group im In- und Ausland in allen relevanten Finanzfragen zu beraten und zu betreuen. Das reicht von grundsätzlichen Überlegungen zur Finanzierung von Akquisitions- und Investitionsvorhaben bis hin zur Unterstützung

der lokalen Finanzverantwortlichen der einzelnen Konzerngesellschaften in Gesprächen mit Banken und Finanzdienstleistern vor Ort.

## **40. MANAGEMENT DER FINANZWIRTSCHAFTLICHEN RISIKEN**

Die Konzerne sind durch ihre Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, insbesondere dem Währungsrisiko, dem Liquiditätsrisiko, dem Zinsrisiko, dem Rohstoffrisiko sowie dem Adressenausfallrisiko.

Die Währungs-, Liquiditäts- und Zinsrisiken für die Konzerne werden gemäß der Finanzrahmenrichtlinie systematisch gesteuert. Die finanziellen Risiken werden in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten identifiziert, bewertet und abgesichert. Über Risikopolitik und -strategie berät und entscheidet ein zentrales Treasury-Committee.

Der Handlungsrahmen, die Verantwortlichkeiten, die finanzwirtschaftliche Berichterstattung und die Kontrollmechanismen für Finanzinstrumente sind in Richtlinien detailliert festgelegt. Insbesondere gehört hierzu eine klare Funktionstrennung zwischen Handel und Abwicklung.

Das übergreifende Management finanzwirtschaftlicher Risiken ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen auf den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, negative Auswirkungen auf die Finanzlage zu minimieren. Hierbei hat die Risikobegrenzung generell Vorrang vor Rentabilitätsaspekten.

Durch die Nutzung derivativer Finanzinstrumente werden finanzielle Risiken abgesichert.

### **Währungsrisiko**

Die Konzerne sind international tätig und infolgedessen einem potenziellen Währungsrisiko ausgesetzt.

Währungsrisiken, d. h. potenzielle Wertschwankungen eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Wechselkurses, bestehen insbesondere dort, wo Vermögenswerte und Schulden in einer anderen als der funktionalen Währung der Konzerne bestehen bzw. bei planmäßigem Geschäftsverlauf entstehen werden. Gemäß der Finanzrahmenrichtlinie sind Fremdwährungsforderungen und -schulden vollständig durch Derivate zu sichern. Die Vertragspartner der Konzernunternehmen bei derivativen Finanzinstrumenten sind Banken bester Bonität.

Zur Absicherung der Währungsrisiken dürfen ausschließlich marktgängige derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, deren korrekte finanzmathematische und buchhalterische Abbildung in den Treasury-Systemen sichergestellt sein muss.

Im Geschäftsfeld Touristik und bei der RZAG werden zukünftige Fremdwährungszahlungen durch Derivate gesichert und als Cashflow hedge abgebildet. Wesentliche Auswirkungen auf das Ergebnis ergeben sich aufgrund der Sicherungsgeschäfte aus Währungsschwankungen nicht.

Das Eigenkapital aus Währungsgeschäften würde um rund 46,1 Mio. € (Vorjahr: 112,7 Mio. €) geringer ausfallen, wenn der Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen am Bilanzstichtag um zehn Prozentpunkte stärker gewesen wäre. Wäre der Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen um zehn Prozentpunkte schwächer, dann wäre das Eigenkapital aus Währungsgeschäften um rund 46,1 Mio. € (Vorjahr: 112,7 Mio. €) höher ausgefallen. Davon entfallen 43,4 Mio. € (Vorjahr: 55,6 Mio. €) auf Veränderungen des Euro gegenüber dem US-Dollar. Zinseffekte wurden nicht berücksichtigt.

## Liquiditätsrisiko

Im Zuge des Liquiditätsmanagements wird sichergestellt, dass die einbezogenen Unternehmen jederzeit über die RIF durch ausreichend ungenutzte Kreditlinien über genügend Liquidität verfügen, sodass auch dann keine Liquiditätsrisiken bestehen, wenn unerwartet auftretende Ereignisse negative finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf die Liquiditätslage haben.

Als Finanzinstrumente werden Darlehen sowie Fest- und Tagesgelder eingesetzt.

Über die RIF steht den einbezogenen Unternehmen ein syndizierter Kreditrahmen in Höhe von 1,5 Mrd. € mit einer Laufzeit bis zum 18. September 2020 zur Verfügung. Der Zinssatz orientiert sich am EURIBOR. Zum 31. Dezember 2016 war der Kreditrahmen nicht in Anspruch genommen.

Zusätzlich wurde durch die RIF zur Finanzierung ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 175,0 Mio. € aufgenommen. Das Laufzeitende ist am 2. September 2024.

Daneben bestehen weitere bilaterale Kreditlinien zwischen einzelnen Gesellschaften und Banken.

Durch den internen Finanzausgleich (Cash pooling) wird eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen erreicht. Das Cash pooling ermöglicht die Nutzung der Liquiditätsüberschüsse einzelner Gesellschaften zur internen Finanzierung des Geldbedarfs anderer einbezogener Unternehmen. Durch die Finanzsteuerung wird die optimale Verwendung der Finanzressourcen der Konzernunternehmen sichergestellt.

Die Konzerne haben keine wesentlichen Saldierungen von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden mit konzernfremden Gesellschaften vorgenommen. Globalaufrechnungsvereinbarungen bestehen im Zusammenhang mit dem Zentralregulierungsgeschäft.

Die folgenden Übersichten geben Aufschluss über die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen für finanzielle Schulden. Sofern ein Kündigungsrecht besteht, wurde der Zahlungsmittelabfluss zum frühestmöglichen Kündigungszeitpunkt unterstellt.

## Liquiditätsanalyse finanzieller Schulden

| in Mio. €                                            | Buchwert<br>31.12.2016                 | 2017                   | 2018             | 2019             | 2020             | 2021             | 2022 ff.            |
|------------------------------------------------------|----------------------------------------|------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|---------------------|
| Originäre Finanzinstrumente                          | Vertraglich fixierte<br>Zahlungsströme | 1 Jahr oder<br>weniger | 1 bis 2<br>Jahre | 2 bis 3<br>Jahre | 3 bis 4<br>Jahre | 4 bis 5<br>Jahre | Mehr als<br>5 Jahre |
| Langfristige sonstige finanzielle Schulden           | 911,9                                  | 6,7                    | 144,0            | 80,6             | 80,5             | 97,3             | 603,6               |
| Langfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen | 5,1                                    | 0,0                    | 1,5              | 2,4              | 0,6              | 1,1              | 5,1                 |
| Kurzfristige sonstige finanzielle Schulden           | 408,5                                  | 436,6                  | 0,0              | 0,0              | 0,0              | 0,0              | 0,0                 |
| Kurzfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen | 5.825,4                                | 5.826,4                | 0,0              | 0,0              | 0,0              | 0,0              | 0,0                 |

| in Mio. €                                            | Buchwert<br>31.12.2015                 | 2016                   | 2017             | 2018             | 2019             | 2020             | 2021 ff.            |
|------------------------------------------------------|----------------------------------------|------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|---------------------|
| Originäre Finanzinstrumente                          | Vertraglich fixierte<br>Zahlungsströme | 1 Jahr oder<br>weniger | 1 bis 2<br>Jahre | 2 bis 3<br>Jahre | 3 bis 4<br>Jahre | 4 bis 5<br>Jahre | Mehr als<br>5 Jahre |
| Langfristige sonstige finanzielle Schulden           | 1.049,2                                | 9,2                    | 374,5            | 159,7            | 65,0             | 79,6             | 453,0               |
| Langfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen | 4,5                                    | 0,0                    | 1,8              | 1,9              | 0,7              | 1,1              | 5,2                 |
| Kurzfristige sonstige finanzielle Schulden           | 267,5                                  | 278,4                  | 0,0              | 0,0              | 0,0              | 0,0              | 0,0                 |
| Kurzfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen | 5.616,5                                | 5.616,9                | 0,0              | 0,0              | 0,0              | 0,0              | 0,0                 |

Die Zahlungsmittelabflüsse der originären Finanzinstrumente enthalten neben den Tilgungsanteilen auch den Zinsanteil, sodass die Summe der Zahlungsmittelabflüsse gegebenenfalls den Buchwert des betrachteten Geschäftsjahres übersteigt.

Die finanziellen Schulden in der Liquiditätsanalyse beinhalten ausschließlich originäre Finanzinstrumente. Zusätzlich sind in der Bilanz derivative Finanzinstrumente in Höhe von 17,3 Mio. € (Vorjahr: 31,0 Mio. €) ausgewiesen.

## Liquiditätsanalyse der Derivate

| in Mio. €                         | 2017      | 2018      | 2019      | 2020 ff.  |
|-----------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Derivative Finanzinstrumente      | Cashflows | Cashflows | Cashflows | Cashflows |
| <b>Währungsderivate</b>           |           |           |           |           |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b> |           |           |           |           |
| Einzahlungen                      | 1.307,0   | 40,6      | 0,0       | 0,0       |
| Auszahlungen                      | 1.250,3   | 39,7      | 0,0       | 0,0       |
| <b>Finanzielle Schulden</b>       |           |           |           |           |
| Einzahlungen                      | 590,8     | 53,8      | 0,0       | 0,0       |
| Auszahlungen                      | 601,5     | 54,6      | 0,0       | 0,0       |
| <b>Zinsderivate</b>               |           |           |           |           |
| <b>Finanzielle Schulden</b>       |           |           |           |           |
| Einzahlungen                      | 0,1       | 0,0       | 0,0       | 0,0       |
| Auszahlungen                      | 1,4       | 1,2       | 0,0       | 0,0       |

| in Mio. €                         | 2016      | 2017      | 2018      | 2019 ff.  |
|-----------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Derivative Finanzinstrumente      | Cashflows | Cashflows | Cashflows | Cashflows |
| <b>Währungsderivate</b>           |           |           |           |           |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b> |           |           |           |           |
| Einzahlungen                      | 969,1     | 62,1      | 0,0       | 0,0       |
| Auszahlungen                      | 957,7     | 60,7      | 0,0       | 0,0       |
| <b>Finanzielle Schulden</b>       |           |           |           |           |
| Einzahlungen                      | 735,3     | 58,0      | 0,0       | 0,0       |
| Auszahlungen                      | 746,1     | 57,4      | 0,0       | 0,0       |
| <b>Zinsderivate</b>               |           |           |           |           |
| <b>Finanzielle Schulden</b>       |           |           |           |           |
| Einzahlungen                      | 0,2       | 0,2       | 0,3       | 0,0       |
| Auszahlungen                      | 1,4       | 1,3       | 1,1       | 0,0       |

## Zinsrisiko

Zinsrisiken entstehen grundsätzlich durch Änderungen der Marktzinssätze für verzinsliche Vermögenswerte sowie verzinsliche Schulden. Alle Vermögenswerte und Schulden mit variabler Verzinsung bzw. kurzfristigen Zinsfestschreibungen setzen die Konzerne einem Cashflow-Risiko aus. Aus den festverzinslichen Schulden mit längerer Zinsfestschreibung entsteht ein fair-value-Zinsrisiko. Zum Jahresende waren 60,7 Prozent (Vorjahr: 49,7 Prozent) der Bankschulden festverzinslich.

Aus verzinslichen Vermögenswerten und Schulden können sich Auswirkungen auf das Ergebnis und das Eigenkapital durch Zinsschwankungen ergeben. Diese Risiken werden in Form einer Sensitivitätsanalyse dargestellt. Aus dieser geht hervor, welche Auswirkungen sich durch Änderungen der relevanten Risikovariablen – insbesondere des Zinssatzes – ergeben würden. Diese Änderungen werden nach vernünftigem Ermessen am Bilanzstichtag ermittelt.

Hinsichtlich der Zinssicherungsgeschäfte im Rahmen der Cashflow hedge-Bilanzierung würde das Eigenkapital um rund 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) höher ausfallen, wenn das Zinsniveau zum Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höher wäre. Wäre das Zinsniveau um 100 Basispunkte geringer, würde das Eigenkapital um rund 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) geringer ausfallen.

Hinsichtlich der Zinssicherungsgeschäfte aus freistehenden Derivaten würde das Ergebnis um rund 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) höher ausfallen, wenn das Zinsniveau zum Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höher wäre. Wäre das Zinsniveau um 100 Basispunkte geringer, würde das Ergebnis um rund 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) geringer ausfallen.

Es besteht ferner ein Zinsrisiko aus originären, variabel verzinslichen Finanzinstrumenten. Eine Erhöhung des Zinsniveaus um 100 Basispunkte hätte ein um 2,7 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €) schlechteres Zinsergebnis zur Folge. Eine Verringerung des Zinsniveaus um 100 Basispunkte hätte ein um 2,7 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €) besseres Zinsergebnis zur Folge.

## Ausfallrisiko

Das Bonitäts- oder Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten entsteht durch die Gefahr, dass eine Vertragspartei ihren Verpflichtungen teilweise oder vollständig nicht nachkommen kann und dadurch bei der anderen Partei finanzielle Verluste verursacht.

Eventuelle Ausfallrisiken bestehen im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Ausleihungen, der sonstigen Forderungen, der Ausleihungen an Kunden im Rahmen des REWE-Partnerschaftsmodells, aus Mithaftungsrisiken aus der Gesellschafterstellung bei REWE-Partnergesellschaften sowie bei derivativen Finanzinstrumenten mit positiven Marktwerten.

Möglichen Ausfallrisiken wurde durch individuell ermittelte Einzelwertberichtigungen sowie durch pauschalierte Einzelwertberichtigungen und angemessene Rückstellungen Rechnung getragen (vergleiche Punkt 27 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“). Darüber hinaus bestehen zum Teil erhaltene Sicherheiten in Form von Bankbürgschaften.

Im Zuge des Debitorenmanagements, der betriebswirtschaftlichen Überwachung der Debitoren sowie der laufenden Überwachung der Forderungen sind Mindestanforderungen an die Bonität und individuelle Höchstgrenzen für das finanzielle Engagement festgelegt.

Das Geschäft mit Großkunden unterliegt einer gesonderten Bonitätsüberwachung. Gemessen an dem gesamten Risikoexposure aus dem Ausfallrisiko sind die Forderungen gegen diese Kontrahenten im Einzelnen jedoch nicht so groß, als dass sich außerordentliche Risikokonzentrationen begründen würden. Verkäufe an Kunden des Einzelhandels werden in bar, EC-Cash oder über gängige Kreditkarten abgewickelt. Die Bargeldlogistik im Einzelhandel unterliegt einer gesonderten Überwachung.

### GLIEDERUNG DER ALTERSSTRUKTUR DER ÜBERFÄLLIGEN, NICHT WERTGEMINDERTEN FORDERUNGEN

| in Mio. €                                               | Buchwert<br>31.12.2016 | davon zum Bilanzstichtag überfällig und nicht wertgemindert |                                 |                                  |                  |
|---------------------------------------------------------|------------------------|-------------------------------------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|------------------|
|                                                         |                        | weniger<br>als 90 Tage                                      | zwischen<br>90 und 180<br>Tagen | zwischen<br>180 und 360<br>Tagen | über<br>360 Tage |
| Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte        | 247,0                  | 0,0                                                         | 0,0                             | 0,0                              | 0,0              |
| Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte        | 609,6                  | 31,4                                                        | 2,4                             | 0,4                              | 0,7              |
| Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.241,3                | 38,0                                                        | 0,9                             | 0,5                              | 2,2              |

| in Mio. €                                               | Buchwert<br>31.12.2015 | davon zum Bilanzstichtag überfällig und nicht wertgemindert |                                 |                                  |                  |
|---------------------------------------------------------|------------------------|-------------------------------------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|------------------|
|                                                         |                        | weniger<br>als 90 Tage                                      | zwischen<br>90 und 180<br>Tagen | zwischen<br>180 und 360<br>Tagen | über<br>360 Tage |
| Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte        | 294,3                  | 0,0                                                         | 0,0                             | 0,1                              | 0,0              |
| Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte        | 570,5                  | 10,0                                                        | 5,6                             | 0,4                              | 1,1              |
| Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.076,4                | 29,5                                                        | 1,9                             | 0,8                              | 1,7              |

Kreditrisiken aufgrund von Geldanlagen, Verträgen über derivative Finanzinstrumente und Finanztransaktionen werden gemindert, indem derartige Transaktionen im Rahmen festgelegter Limits und nur mit Banken guter Bonität abgeschlossen werden. Auch der Zahlungsverkehr wird ausschließlich über solche Banken abgewickelt. Die Bonität und Risikotragfähigkeit der Partnerbanken wird fortlaufend und systematisch überprüft. Die Festlegung und Überwachung der Limits erfolgt funktional getrennt zwischen Handel und Abwicklung.

## 41. ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die Konzerne sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen Risiken ausgesetzt. Zur Absicherung gegen Zinsänderungs- und Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Mit Vereinbarungen vom 14. Dezember 2011 haben die REWE Projektentwicklung Kft., Budapest (Ungarn), die I+R Projektentwicklung Kft., Alsónémedi (Ungarn), und die T+R Projektentwicklung Kft., Alsónémedi (Ungarn), mit einer externen Bank Zinsswaps zur Absicherung von variablen Zinsen aus externen Darlehen abgeschlossen. Das Nominalvolumen der Swaps beträgt 15,0 Mio. €, 9,6 Mio. € und 4,6 Mio. €. Die Zinsswaps haben eine Laufzeit bis zum 31. Oktober 2018. Im Rahmen dieser Zinsswaps werden feste Zinsen von 2,2 Prozent gezahlt bzw. vereinnahmt. Die Zinsswaps werden als freistehende Derivate ausgewiesen. Aus der Bewertung dieser Zinsswaps ergab sich im Berichtsjahr ein Ertrag von 0,9 Mio. €.

Mit Vereinbarungen vom 5. Oktober 2012 haben die C+R Projekt spol. s r.o., Prag (Tschechien), und die K+R Projekt s.r.o., Prag (Tschechien), mit einer Bank Zinsswaps zur Absicherung von variablen Zinsen aus externen Darlehen abgeschlossen. Das Nominalvolumen der Swaps beträgt 896,0 Mio. CZK und 758,3 Mio. CZK. Die Zinsswaps haben eine Laufzeit bis zum 31. Oktober 2018. Im Rahmen dieser Zinsswaps werden feste Zinsen von 1,1 Prozent gezahlt bzw. vereinnahmt. Die Bilanzierung dieser Zinsswap-Vereinbarungen erfolgt im Cashflow hedge accounting.

Im Rahmen des touristischen Devisenrisikomanagements werden die aus dem Hoteleinkauf resultierenden Fremdwährungsschulden (Grundgeschäfte) durch den Einsatz von Kurssicherungsgeschäften gegen die Gefahr ergebnismindernder Währungseinflüsse abgesichert. Diese Devisentransaktionsrisiken entstehen zum Zeitpunkt der Festlegung der Kalkulationskurse für die verschiedenen Saisonbereiche. Zu diesen Zeitpunkten handelt es sich bei den Grundgeschäften um geplante Fremdwährungsschulden, die sich erst im Zuge der später eingehenden Buchungen sukzessive konkretisieren. Den Grundgeschäften werden im Rahmen der Währungssicherung Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen gegenübergestellt. Deren Ziel ist es, die Grundgeschäftsposition gegen ergebniswirksame Devisenkursveränderungen zu sichern. Bei Vorliegen der Voraussetzungen des IAS 39 erfolgt eine Sicherungsbilanzierung.

Darüber hinaus werden zur Absicherung von Währungskursschwankungen aus waren-wirtschaftlichen Kontrakten Devisentermingeschäfte und Devisenswaps eingesetzt. Diese haben eine Laufzeit von bis zu 11 Monaten. Für diese Devisenderivate erfolgt eine Sicherungsbilanzierung als Cashflow hedge.

Zusätzlich wurden zur Absicherung des Währungsrisikos aus bereits entstandenen Fremdwährungsforderungen und -schulden kurzfristig fällige Devisentermingeschäfte und Devisenswaps abgeschlossen.

## NOMINALVOLUMINA DER DEVISENDERIVATE PRO WÄHRUNG

| ISO-Code | Land                         | Währung | 31.12.2016<br>Nominalvolumen<br>in Mio. Einheiten | 31.12.2015<br>Nominalvolumen<br>in Mio. Einheiten |
|----------|------------------------------|---------|---------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| AED      | Vereinigte Arabische Emirate | Dirham  | 29,1                                              | 213,9                                             |
| AUD      | Australien                   | Dollar  | 20,3                                              | 37,7                                              |
| BRL      | Brasilien                    | Real    | 0,0                                               | 0,9                                               |
| CAD      | Kanada                       | Dollar  | 17,2                                              | 30,6                                              |
| CHF      | Schweiz                      | Franken | 229,4                                             | 158,1                                             |
| CNY      | China                        | Yuan    | 9,1                                               | 56,6                                              |
| CZK      | Tschechien                   | Krone   | 126,6                                             | 1.670,5                                           |
| DKK      | Dänemark                     | Kronen  | 2,8                                               | 67,0                                              |
| GBP      | Großbritannien               | Pfund   | 78,4                                              | 77,7                                              |
| HKD      | Hongkong                     | Dollar  | 2,1                                               | 15,5                                              |
| HRK      | Kroatien                     | Kuna    | 85,4                                              | 678,2                                             |
| HUF      | Ungarn                       | Forint  | 69,8                                              | 24.048,0                                          |
| INR      | Indien                       | Rupie   | 1,6                                               | 414,8                                             |
| JPY      | Japan                        | Yen     | 0,0                                               | 95,0                                              |
| KRW      | Südkorea                     | Won     | 11,0                                              | 0,0                                               |
| MAD      | Marokko                      | Dirham  | 2,0                                               | 53,0                                              |
| NOK      | Norwegen                     | Kronen  | 29,8                                              | 302,7                                             |
| NZD      | Neuseeland                   | Dollar  | 14,4                                              | 33,5                                              |
| PLN      | Polen                        | Zloty   | 3,8                                               | 0,0                                               |
| RON      | Rumänien                     | Lei     | 212,7                                             | 739,9                                             |
| RUB      | Russland                     | Rubel   | 6,3                                               | 4,0                                               |
| SEK      | Schweden                     | Kronen  | 449,1                                             | 1.370,5                                           |
| SGD      | Singapur                     | Dollar  | 2,1                                               | 7,7                                               |
| THB      | Thailand                     | Baht    | 72,4                                              | 4.188,8                                           |
| TND      | Tunesien                     | Dinar   | 2,6                                               | 14,8                                              |
| USD      | USA                          | Dollar  | 510,3                                             | 783,5                                             |
| ZAR      | Südafrika                    | Rand    | 35,4                                              | 622,2                                             |

Im Berichtsjahr wurden zudem zur Preissicherung von Flugbenzin Derivate in der Form von Warentermin-geschäften eingesetzt. Durch die abgeschlossenen Rohstoffderivate wurde insgesamt ein Volumen von 18.150 Megatonnen (Vorjahr: 24.900 Megatonnen) Flugbenzin, verteilt über einen Zeitraum von Januar bis Dezember 2017, gesichert. Die Sicherungsbeziehung wird als Cashflow hedge bilanziert.

## MARKTWERTE DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE

| in Mio. €                             | Beizulegender Zeitwert<br>-Aktiva- |             | Beizulegender Zeitwert<br>-Passiva- |             |
|---------------------------------------|------------------------------------|-------------|-------------------------------------|-------------|
|                                       | 31.12.2016                         | 31.12.2015  | 31.12.2016                          | 31.12.2015  |
| Zinsswaps                             | 0,0                                | 0,0         | 2,5                                 | 3,2         |
| Devisenderivate                       | 57,0                               | 31,1        | 14,8                                | 23,3        |
| davon innerhalb Cashflow hedges       | 39,3                               | 26,0        | 5,0                                 | 18,4        |
| davon innerhalb fair value hedges     | 3,2                                | 2,4         | 0,3                                 | 1,6         |
| davon außerhalb einer hedge-Beziehung | 14,5                               | 2,7         | 9,5                                 | 3,3         |
| Rohstoffderivate                      | 1,3                                | 0,0         | 0,0                                 | 4,5         |
| <b>Gesamt</b>                         | <b>58,3</b>                        | <b>31,1</b> | <b>17,3</b>                         | <b>31,0</b> |

Die Marktwerte der vorgenannten derivativen Finanzinstrumente werden anhand der Marktinformationen zum Bilanzstichtag ermittelt.

Hinsichtlich der Auswirkungen der Cashflow hedges auf das Eigenkapital der Anteilseigner der Mutterunternehmen wird auf die in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellte Entwicklung der Rücklage für Cashflow hedges verwiesen. Ergänzend werden in der Gesamtergebnisrechnung für alle Gesellschafter die ergebniswirksam und ergebnisneutral erfassten Beträge und damit die Auswirkungen der Cashflow hedges auf das sonstige Ergebnis und das Jahresergebnis dargestellt.

## Finanzinstrumente nach Klassen und Bewertungskategorien zum 31. Dezember 2016

Die Klassen von Finanzinstrumenten wurden an der Bilanzgliederung ausgerichtet.

### ÜBERLEITUNG DER EINZELNEN KLASSEN UND DER BEWERTUNGSKATEGORIEN DES IAS 39 AUF DIE BILANZPOSTEN

| in Mio. €                                               | Buchwert<br>31.12.2016 | Wertansatz nach IAS 39                    |                                                |                                                | Wertansatz<br>nach IAS 17 |
|---------------------------------------------------------|------------------------|-------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------------|---------------------------|
|                                                         |                        | (fortgeführte)<br>Anschaffungs-<br>kosten | beizulegender<br>Zeitwert er-<br>gebnisneutral | beizulegender<br>Zeitwert er-<br>gebniswirksam |                           |
| AKTIVA                                                  |                        |                                           |                                                |                                                |                           |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte                 | 247,0                  | 234,5                                     | 12,5                                           | 0,0                                            | 0,0                       |
| Finanzielle Vermögenswerte zur Veräußerung verfügbar    | 95,9                   | 83,4                                      | 12,5                                           | 0,0                                            | 0,0                       |
| Kredite und Forderungen                                 | 151,1                  | 151,1                                     | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte                 | 609,6                  | 551,4                                     | 40,5                                           | 17,7                                           | 0,0                       |
| Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten   | 14,5                   | 0,0                                       | 0,0                                            | 14,5                                           | 0,0                       |
| Finanzielle Vermögenswerte zur Veräußerung verfügbar    | 0,1                    | 0,1                                       | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Kredite und Forderungen                                 | 551,3                  | 551,3                                     | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Finanzielle Vermögenswerte im hedge accounting*         | 43,7                   | 0,0                                       | 40,5                                           | 3,2                                            | 0,0                       |
| Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.241,3                | 1.241,3                                   | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Kredite und Forderungen                                 | 1.241,3                | 1.241,3                                   | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente            | 615,8                  | 615,8                                     | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Kredite und Forderungen                                 | 615,8                  | 615,8                                     | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Summe AKTIVA                                            | 2.713,7                | 2.643,0                                   | 53,0                                           | 17,7                                           | 0,0                       |
| PASSIVA                                                 |                        |                                           |                                                |                                                |                           |
| Langfristige finanzielle Schulden                       | 914,4                  | 428,1                                     | 1,1                                            | 1,4                                            | 483,8                     |
| Finanzielle Schulden zu Handelszwecken gehalten         | 1,4                    | 0,0                                       | 0,0                                            | 1,4                                            | 0,0                       |
| Sonstige finanzielle Schulden                           | 428,1                  | 428,1                                     | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Finanzielle Schulden im hedge accounting*               | 1,1                    | 0,0                                       | 1,1                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Schulden aus Finanzierungsleasing*                      | 483,8                  | 0,0                                       | 0,0                                            | 0,0                                            | 483,8                     |
| Langfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen    | 5,1                    | 5,1                                       | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Sonstige finanzielle Schulden                           | 5,1                    | 5,1                                       | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Kurzfristige finanzielle Schulden                       | 423,3                  | 374,5                                     | 5,0                                            | 9,8                                            | 34,0                      |
| Finanzielle Schulden zu Handelszwecken gehalten         | 9,5                    | 0,0                                       | 0,0                                            | 9,5                                            | 0,0                       |
| Sonstige finanzielle Schulden                           | 374,5                  | 374,5                                     | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Finanzielle Schulden im hedge accounting*               | 5,3                    | 0,0                                       | 5,0                                            | 0,3                                            | 0,0                       |
| Schulden aus Finanzierungsleasing*                      | 34,0                   | 0,0                                       | 0,0                                            | 0,0                                            | 34,0                      |

| in Mio. €                                                       | Buchwert<br>31.12.2016 | Wertansatz nach IAS 39                    |                                                |                                                | Wertansatz<br>nach IAS 17 |
|-----------------------------------------------------------------|------------------------|-------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------------|---------------------------|
|                                                                 |                        | (fortgeführte)<br>Anschaffungs-<br>kosten | beizulegender<br>Zeitwert er-<br>gebnisneutral | beizulegender<br>Zeitwert er-<br>gebniswirksam |                           |
| Kurzfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen            | 5.825,4                | 5.825,4                                   | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Sonstige finanzielle Schulden                                   | 5.825,4                | 5.825,4                                   | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| <b>Summe PASSIVA</b>                                            | <b>7.168,2</b>         | <b>6.633,1</b>                            | <b>6,1</b>                                     | <b>11,2</b>                                    | <b>517,8</b>              |
| <b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:</b> |                        |                                           |                                                |                                                |                           |
| Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten           | 14,5                   | 0,0                                       | 0,0                                            | 14,5                                           | 0,0                       |
| Finanzielle Vermögenswerte zur Veräußerung verfügbar            | 96,0                   | 83,5                                      | 12,5                                           | 0,0                                            | 0,0                       |
| Kredite und Forderungen                                         | 2.559,5                | 2.559,5                                   | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Finanzielle Schulden zu Handelszwecken gehalten                 | 10,9                   | 0,0                                       | 0,0                                            | 10,9                                           | 0,0                       |
| Sonstige finanzielle Schulden                                   | 6.633,1                | 6.633,1                                   | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| <b>Davon im hedge accounting gemäß IAS 39:</b>                  |                        |                                           |                                                |                                                |                           |
| Finanzielle Vermögenswerte im hedge accounting                  | 43,7                   | 0,0                                       | 40,5                                           | 3,2                                            | 0,0                       |
| Finanzielle Schulden im hedge accounting                        | 6,4                    | 0,0                                       | 6,1                                            | 0,3                                            | 0,0                       |

\* keine Bewertungskategorie gemäß IAS 39

## Finanzinstrumente nach Klassen und Bewertungskategorien zum 31. Dezember 2015

### ÜBERLEITUNG DER EINZELNEN KLASSEN UND DER BEWERTUNGSKATEGORIEN DES IAS 39 AUF DIE BILANZPOSTEN

| in Mio. €                                               | Buchwert<br>31.12.2015 | Wertansatz nach IAS 39                    |                                                |                                                | Wertansatz<br>nach IAS 17 |
|---------------------------------------------------------|------------------------|-------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------------|---------------------------|
|                                                         |                        | (fortgeführte)<br>Anschaffungs-<br>kosten | beizulegender<br>Zeitwert er-<br>gebnisneutral | beizulegender<br>Zeitwert er-<br>gebniswirksam |                           |
| AKTIVA                                                  |                        |                                           |                                                |                                                |                           |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte                 | 294,3                  | 283,7                                     | 10,6                                           | 0,0                                            | 0,0                       |
| Finanzielle Vermögenswerte zur Veräußerung verfügbar    | 124,5                  | 113,9                                     | 10,6                                           | 0,0                                            | 0,0                       |
| Kredite und Forderungen                                 | 169,8                  | 169,8                                     | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte                 | 570,5                  | 539,4                                     | 26,0                                           | 5,1                                            | 0,0                       |
| Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten   | 2,7                    | 0,0                                       | 0,0                                            | 2,7                                            | 0,0                       |
| Finanzielle Vermögenswerte zur Veräußerung verfügbar    | 0,1                    | 0,1                                       | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Kredite und Forderungen                                 | 539,3                  | 539,3                                     | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Finanzielle Vermögenswerte im hedge accounting*         | 28,4                   | 0,0                                       | 26,0                                           | 2,4                                            | 0,0                       |
| Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.076,4                | 1.076,4                                   | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Kredite und Forderungen                                 | 1.076,4                | 1.076,4                                   | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente            | 636,0                  | 636,0                                     | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Kredite und Forderungen                                 | 636,0                  | 636,0                                     | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Summe AKTIVA                                            | 2.577,2                | 2.535,5                                   | 36,6                                           | 5,1                                            | 0,0                       |
| PASSIVA                                                 |                        |                                           |                                                |                                                |                           |
| Langfristige finanzielle Schulden                       | 1.052,4                | 827,3                                     | 1,3                                            | 1,9                                            | 221,9                     |
| Finanzielle Schulden zu Handelszwecken gehalten         | 1,9                    | 0,0                                       | 0,0                                            | 1,9                                            | 0,0                       |
| Sonstige finanzielle Schulden                           | 827,3                  | 827,3                                     | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Finanzielle Schulden im hedge accounting*               | 1,3                    | 0,0                                       | 1,3                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Schulden aus Finanzierungsleasing*                      | 221,9                  | 0,0                                       | 0,0                                            | 0,0                                            | 221,9                     |
| Langfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen    | 4,5                    | 4,5                                       | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Sonstige finanzielle Schulden                           | 4,5                    | 4,5                                       | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |

| in Mio. €                                                       | Buchwert<br>31.12.2015 | Wertansatz nach IAS 39                    |                                                |                                                | Wertansatz<br>nach IAS 17 |
|-----------------------------------------------------------------|------------------------|-------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------------|---------------------------|
|                                                                 |                        | (fortgeführte)<br>Anschaffungs-<br>kosten | beizulegender<br>Zeitwert er-<br>gebnisneutral | beizulegender<br>Zeitwert er-<br>gebniswirksam |                           |
| <b>Kurzfristige finanzielle Schulden</b>                        | <b>295,3</b>           | <b>246,0</b>                              | <b>22,9</b>                                    | <b>4,9</b>                                     | <b>21,5</b>               |
| Finanzielle Schulden zu Handelszwecken gehalten                 | 3,3                    | 0,0                                       | 0,0                                            | 3,3                                            | 0,0                       |
| Sonstige finanzielle Schulden                                   | 246,0                  | 246,0                                     | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Finanzielle Schulden im hedge accounting*                       | 24,5                   | 0,0                                       | 22,9                                           | 1,6                                            | 0,0                       |
| Schulden aus Finanzierungsleasing*                              | 21,5                   | 0,0                                       | 0,0                                            | 0,0                                            | 21,5                      |
| <b>Kurzfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen</b>     | <b>5.616,5</b>         | <b>5.616,5</b>                            | <b>0,0</b>                                     | <b>0,0</b>                                     | <b>0,0</b>                |
| Sonstige finanzielle Schulden                                   | 5.616,5                | 5.616,5                                   | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| <b>Summe PASSIVA</b>                                            | <b>6.968,7</b>         | <b>6.694,3</b>                            | <b>24,2</b>                                    | <b>6,8</b>                                     | <b>243,4</b>              |
| <b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:</b> |                        |                                           |                                                |                                                |                           |
| Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten           | 2,7                    | 0,0                                       | 0,0                                            | 2,7                                            | 0,0                       |
| Finanzielle Vermögenswerte zur Veräußerung verfügbar            | 124,6                  | 114,0                                     | 10,6                                           | 0,0                                            | 0,0                       |
| Kredite und Forderungen                                         | 2.421,5                | 2.421,5                                   | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| Finanzielle Schulden zu Handelszwecken gehalten                 | 5,2                    | 0,0                                       | 0,0                                            | 5,2                                            | 0,0                       |
| Sonstige finanzielle Schulden                                   | 6.694,3                | 6.694,3                                   | 0,0                                            | 0,0                                            | 0,0                       |
| <b>Davon im hedge accounting gemäß IAS 39:</b>                  |                        |                                           |                                                |                                                |                           |
| Finanzielle Vermögenswerte im hedge accounting                  | 28,4                   | 0,0                                       | 26,0                                           | 2,4                                            | 0,0                       |
| Finanzielle Schulden im hedge accounting                        | 25,8                   | 0,0                                       | 24,2                                           | 1,6                                            | 0,0                       |

\* keine Bewertungskategorie gemäß IAS 39

IFRS 7 schreibt für zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente verpflichtend deren Einstufung in eine Bewertungshierarchie vor. Grundsätzlich wird zwischen drei Stufen der Bewertung unterschieden. Stufe 1 beinhaltet Finanzinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte aus notierten Preisen abgeleitet werden können. Stufe 2 beinhaltet Finanzinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte nicht aus notierten Preisen abgeleitet werden können, deren bewertungsrelevante Inputfaktoren aber direkt oder indirekt am Markt beobachtet werden können. Finanzinstrumente, die weder Stufe 1 noch Stufe 2 zugeordnet werden können, werden in Stufe 3 eingeordnet. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts werden hier nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren herangezogen.

Die als zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte enthalten auch zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente. Der unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesene Betrag in Höhe von 12,5 Mio. € (Vorjahr: 10,6 Mio. €) stellt an einem geregelten Markt gehandelte Wertpapiere dar und ist somit der Stufe 1 zuzuordnen.

Die in den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 58,3 Mio. € (Vorjahr: 31,1 Mio. €) und in den finanziellen Schulden in Höhe von 17,3 Mio. € (Vorjahr: 31,0 Mio. €) enthaltenen Zinsswaps, Devisen- und Rohstoffderivate sind zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente, die der Stufe 2 der Bewertungshierarchie zuzuordnen sind.

## Angaben zum beizulegenden Zeitwert

### GEGENÜBERSTELLUNG DER BUCHWERTE UND DER BEIZULEGENDEN ZEITWERTE DER FINANZINSTRUMENTE IN DEN JEWEILIGEN KLASSEN

| in Mio. €                                                 | 31.12.2016 |                        | 31.12.2015 |                        |
|-----------------------------------------------------------|------------|------------------------|------------|------------------------|
|                                                           | Buchwert   | Beizulegender Zeitwert | Buchwert   | Beizulegender Zeitwert |
| <b>AKTIVA</b>                                             |            |                        |            |                        |
| <b>Langfristig</b>                                        | 247,0      | 247,8                  | 294,3      | 294,7                  |
| Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte          | 247,0      | 247,8                  | 294,3      | 294,7                  |
| <b>Kurzfristig</b>                                        | 2.466,7    | 2.466,9                | 2.282,9    | 2.283,2                |
| Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte          | 609,6      | 609,8                  | 570,5      | 570,8                  |
| Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 1.241,3    | 1.241,3                | 1.076,4    | 1.076,4                |
| Kurzfristige Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 615,8      | 615,8                  | 636,0      | 636,0                  |
| <b>PASSIVA</b>                                            |            |                        |            |                        |
| <b>Langfristig</b>                                        | 919,5      | 972,3                  | 1.056,9    | 1.115,0                |
| Langfristige sonstige finanzielle Schulden                | 914,4      | 967,2                  | 1.052,4    | 1.110,5                |
| Langfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen      | 5,1        | 5,1                    | 4,5        | 4,5                    |
| <b>Kurzfristig</b>                                        | 6.248,7    | 6.248,8                | 5.911,8    | 5.912,4                |
| Kurzfristige sonstige finanzielle Schulden                | 423,3      | 423,4                  | 295,3      | 295,9                  |
| Kurzfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen      | 5.825,4    | 5.825,4                | 5.616,5    | 5.616,5                |

Bei den kurzfristigen Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie den liquiden Mitteln entsprechen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Langfristige Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen werden auf den Barwert abgezinst. Die Buchwerte entsprechen in diesem Fall im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Bei der Bewertung der übrigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden wird grundsätzlich auf Börsenkurse zurückgegriffen. Soweit kein Börsenkurs vorhanden ist, erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts mittels anerkannter Discounted-Cashflow-Bewertungsverfahren. Dem Bewertungsmodell werden dabei die zum Bilanzstichtag gültigen Zinsstrukturkurven und Wechselkurse zugrunde gelegt.

## Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

### GLIEDERUNG DER ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN AUS FINANZINSTRUMENTEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN GEMÄß IAS 39

| Ertrag (+) / Aufwand (-)<br>in Mio. €                              | 2016  | 2015  |
|--------------------------------------------------------------------|-------|-------|
| Kredite und Forderungen                                            | 64,8  | 30,3  |
| Finanzielle Vermögenswerte zur Veräußerung verfügbar               | 0,8   | -1,6  |
| Finanzielle Vermögenswerte und Schulden zu Handelszwecken gehalten | 9,1   | -1,7  |
| Sonstige finanzielle Schulden                                      | -73,1 | -80,2 |

Die Erträge aus Krediten und Forderungen enthalten im Wesentlichen Währungskursgewinne und -verluste, Erträge aus vormals wertberichtigten Forderungen, Verluste durch Wertberichtigungen und Zinserträge aus finanziellen Forderungen. Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Erträge aus Beteiligungen. Das Ergebnis aus zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und Schulden resultiert aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten. Die Aufwendungen aus sonstigen finanziellen Schulden enthalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus finanziellen Schulden sowie Währungsgewinne und -verluste.

Der Zinsertrag aus Finanzinstrumenten, die nicht ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beträgt 8,5 Mio. € (Vorjahr: 8,0 Mio. €), die entsprechenden Zinsaufwendungen betragen 23,1 Mio. € (Vorjahr: 32,8 Mio. €).

## 42. EVENTUALSCHULDEN/-FORDERUNGEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

### EVENTUALSCHULDEN ZUM BILANZSTICHTAG

| in Mio. €                                     | 31.12.2016   | 31.12.2015   |
|-----------------------------------------------|--------------|--------------|
| Eventualschulden aus Gewährleistungsverträgen | 8,2          | 9,6          |
| Eventualschulden aus Bürgschaften             | 113,4        | 127,6        |
| Sonstige Eventualschulden                     | 60,8         | 77,3         |
| <b>Gesamt</b>                                 | <b>182,4</b> | <b>214,5</b> |

Die Eventualschulden aus Bürgschaften betreffen im Wesentlichen Bürgschaften gegenüber Kreditinstituten und betreffen vor allem die Kuoni-Gesellschaften. In einigen Ländern, in denen die Kuoni-Gesellschaften tätig sind, sind nach den dort gültigen Gesetzen Reisegarantien und Bürgschaften des Veranstalters abzugeben, um die Ausfallrisiken des Veranstalters gegenüber dem Kunden abzusichern. Diese Reisegarantien können saisonbedingt schwanken und sind in der Sommersaison aufgrund des hohen Reiseaufkommens besonders hoch. Diese Garantien und Bürgschaften wurden mittlerweile nahezu vollständig durch Garantieerklärungen der RZF für die Kuoni-Gesellschaften gegenüber Banken übernommen.

Die Eventualschulden aus Gewährleistungsverträgen beinhalten im Wesentlichen Patronatserklärungen gegenüber Kreditinstituten für eine mögliche Inanspruchnahme von REWE-Partnerbeteiligungsgesellschaften als Vollhafter bei den kreditnehmenden assoziierten REWE-Partnergesellschaften.

Die sonstigen Eventualschulden resultieren vor allem aus Eventualschulden aus der Delkredere-Übernahme. Diese betreffen die mit Vertragslieferanten vereinbarte Schuldmitübernahme aus Warenbezügen von Mitgliedsbetrieben, deren Abrechnung erst im Folgejahr erfolgt.

Des Weiteren bestehen im Geschäftsfeld Touristik Verpflichtungen aus Garantie-Kontingentverträgen mit Hotels und verschiedenen Fluggesellschaften sowie Verpflichtungen aus Vorauszahlungsvereinbarungen mit Hotels in Höhe von 268,2 Mio. € (Vorjahr: 254,9 Mio. €).

### 43. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Mit Kaufvertrag vom 8. Dezember 2016 wurde der Erwerb von 64 Filialstandorten von Kaiser's Tengelmann durch die REWE Markt GmbH, Köln, rechtlich fixiert. Deren Übertragung wird im Zeitraum 2. Januar 2017 bis 1. April 2017 in mehreren Wellen vollzogen. Gegenstand der Akquisition sind außerdem eine Logistikgesellschaft sowie ein Fleischwerk.

Weitere wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode sind bis zum Zeitpunkt der Freigabe des zusammengefassten Abschlusses nicht bekannt geworden.

### 44. ANGABEN ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Als den Konzernen nahestehende Unternehmen und Personen gemäß IAS 24 gelten nicht konsolidierte Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen mitsamt ihren Tochterunternehmen sowie wie folgt definierte sonstige Unternehmen und Personen: Vorstand und Aufsichtsrat der RZAG und RZF sowie von diesen Personen oder deren nahen Familienangehörigen beherrschte, gemeinsam beherrschte bzw. maßgeblich beeinflusste Unternehmen.

Bei den sonstigen nahestehenden Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Unternehmen der Für Sie Handelsgenossenschaft eG Food – Non Food, Köln, der REWE DORTMUND Großhandel eG, Dortmund, sowie Unternehmen der Dohle Handelsgruppe Holding GmbH & Co. KG, Siegburg, die über die Aufsichtsratsmitglieder der RZF und der RZAG zum Kreis der sonstigen nahestehenden Unternehmen zählen. Neben den in den zusammengefassten Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen stehen die RZF und die RZAG mittelbar oder unmittelbar in Ausübung ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit einer Vielzahl von nicht einbezogenen Unternehmen und assoziierten Gesellschaften, die als nahestehende Unternehmen der RZF und der RZAG gelten, in Beziehung. Die RZF und die RZAG unterhalten wesentliche Geschäftsbeziehungen zu den REWE-Partnergesellschaften. Hierbei handelt es sich um assoziierte Unternehmen, an denen die RZF im Rahmen des REWE-Partnerschaftsmodells indirekt beteiligt ist. Die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erfolgten Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Warenlieferungen, Vermietungen sowie Dienstleistungen.

#### LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN VON BZW. AN NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

| in Mio. €                                      | Volumen der erbrachten Lieferungen und Leistungen |                | Volumen der erhaltenen Lieferungen und Leistungen |             |
|------------------------------------------------|---------------------------------------------------|----------------|---------------------------------------------------|-------------|
|                                                | 2016                                              | 2015           | 2016                                              | 2015        |
| Tochterunternehmen (nicht konsolidierte)       | 0,1                                               | 0,3            | 0,3                                               | 0,5         |
| Gemeinschaftsunternehmen                       | 191,4                                             | 182,5          | 0,6                                               | 0,9         |
| Assoziierte Unternehmen                        | 6.405,6                                           | 5.948,2        | 4,5                                               | 5,1         |
| Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen | 440,3                                             | 435,5          | 22,1                                              | 13,6        |
| <b>Gesamt</b>                                  | <b>7.037,4</b>                                    | <b>6.566,5</b> | <b>27,5</b>                                       | <b>20,1</b> |

Das Volumen der erbrachten Lieferungen und Leistungen an Gemeinschaftsunternehmen resultiert im Wesentlichen aus Warenlieferungen in Höhe von 178,1 Mio. € (Vorjahr: 167,6 Mio. €).

Bei den erbrachten Lieferungen und Leistungen an assoziierte Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Warenlieferungen in Höhe von 5.716,7 Mio. € (Vorjahr: 5.306,3 Mio. €) sowie um Vermietungs- und Dienstleistungen in Höhe von 538,4 Mio. € (Vorjahr: 499,8 Mio. €) an die REWE-Partnergesellschaften.

Bei den erbrachten Lieferungen und Leistungen an sonstige nahestehende Unternehmen und Personen handelt es sich im Wesentlichen um Warenlieferungen in Höhe von 425,5 Mio. € (Vorjahr: 421,3 Mio. €). Der Restbetrag der erbrachten Lieferungen und Leistungen resultiert nahezu ausschließlich aus Vermietungsleistungen sowie aus Dienstleistungen an Unternehmen, die an der Zentralregulierung teilnehmen.

Die erhaltenen Lieferungen und Leistungen von assoziierten Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für in Anspruch genommene Dienstleistungen und Mietaufwendungen. Die erhaltenen Lieferungen und Leistungen von sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen beinhalten nahezu vollständig Aufwendungen aus Vermietungsleistungen.

#### ZUSAMMENSETZUNG DER FORDERUNGEN GEGEN NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

| in Mio. €                                      | 31.12.2016   | 31.12.2015   |
|------------------------------------------------|--------------|--------------|
| Tochterunternehmen (nicht konsolidierte)       | 0,4          | 0,3          |
| Gemeinschaftsunternehmen                       | 43,7         | 40,3         |
| Assoziierte Unternehmen                        | 512,7        | 532,2        |
| Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen | 253,3        | 211,2        |
| <b>Gesamt</b>                                  | <b>810,1</b> | <b>784,0</b> |

Die Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen sind in den Sonstigen Forderungen aus Finanzgeschäften und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen enthalten (vergleiche Punkt 26 „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ und Punkt 27 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“).

Die Forderungen gegen assoziierte Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Warenlieferungen an die REWE-Partnergemeinschaften in Höhe von 287,9 Mio. € (Vorjahr: 313,0 Mio. €) sowie Ausleihungen an assoziierte Unternehmen in Höhe von 191,4 Mio. € (Vorjahr: 184,5 Mio. €). Hierbei handelt es sich größtenteils um Gesellschafterdarlehen und Starthilfedarlehen an die REWE-Partnergemeinschaften (vergleiche Punkt 26 „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“).

Die Forderungen gegen sonstige nahestehende Unternehmen und Personen beinhalten hauptsächlich Forderungen aus der Zentralregulierung in Höhe von 222,2 Mio. € (Vorjahr: 162,6 Mio. €).

#### ZUSAMMENSETZUNG DER SCHULDEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

| in Mio. €                                      | 31.12.2016  | 31.12.2015  |
|------------------------------------------------|-------------|-------------|
| Tochterunternehmen (nicht konsolidierte)       | 6,5         | 17,2        |
| Gemeinschaftsunternehmen                       | 0,4         | 6,2         |
| Assoziierte Unternehmen                        | 42,5        | 41,7        |
| Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen | 17,5        | 8,6         |
| <b>Gesamt</b>                                  | <b>66,9</b> | <b>73,7</b> |

Die Schulden gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen sind in den Schulden gegenüber verbundenen Unternehmen und den Schulden aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten (vergleiche Punkt 35 „Sonstige finanzielle Schulden“ und Punkt 36 „Schulden aus Lieferungen und Leistungen“).

## Bezüge für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

### GESAMTBEZÜGE FÜR MITGLIEDER DES MANAGEMENTS IN SCHLÜSSELPOSITIONEN DER RZF UND DER RZAG SOWIE DER AUFSICHTSRÄTE

| in Mio. €     | 2016        | 2015        |
|---------------|-------------|-------------|
| Vorstand      | 26,4        | 16,2        |
| Aufsichtsrat  | 1,4         | 1,1         |
| <b>Gesamt</b> | <b>27,8</b> | <b>17,3</b> |

### GLIEDERUNG DER BEZÜGE FÜR MITGLIEDER DES MANAGEMENTS IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

| in Mio. €                                                     | 2016        | 2015        |
|---------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| Kurzfristig fällige Leistungen                                | 14,9        | 14,0        |
| Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses           | 5,1         | -0,7        |
| Andere längerfristig fällige Leistungen                       | 4,3         | 4,0         |
| Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses | 3,5         | 0,0         |
| <b>Gesamt</b>                                                 | <b>27,8</b> | <b>17,3</b> |

Es gibt ein kurzfristiges und langfristiges erfolgsabhängiges Tantieme- und Bonus-Programm für den Vorstand. Der Betrag der dafür zum 31. Dezember 2016 passivierten Verbindlichkeiten beträgt 16,9 Mio. € (Vorjahr: 12,8 Mio. €).

Den Arbeitnehmervertretern, die in den Aufsichtsrat der RZF und der RZAG gewählt wurden, steht weiterhin ein reguläres Gehalt im Rahmen ihres Arbeitsvertrags zu. Die Höhe der Vergütung richtet sich nach den entsprechenden dienstvertraglichen Regelungen.

## Pensionsverpflichtungen für aktuelle Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Für Vorstandsmitglieder sind Pensionsverpflichtungen in Höhe von 24,2 Mio. € (Vorjahr: 19,1 Mio. €) dotiert.

## 45. HONORARE FÜR LEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die folgende Übersicht zeigt das für PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, als Abschlussprüfer des zusammengefassten Abschlusses im Berichtsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar.

### GESAMTHONORAR FÜR ABSCHLUSSPRÜFER IM BERICHTSJAHRE

| in Mio. €                                | 2016       | 2015       |
|------------------------------------------|------------|------------|
| Honorare für Abschlussprüfungsleistungen | 4,6        | 4,4        |
| Honorare für Steuerberatungsleistungen   | 0,1        | 0,2        |
| Honorare für sonstige Leistungen         | 1,7        | 0,7        |
| <b>Gesamt</b>                            | <b>6,4</b> | <b>5,3</b> |

Unter den Honoraren für Abschlussprüfungsleistungen werden insbesondere Honorare für die Prüfung des zusammengefassten Abschlusses, der Konzernabschlüsse und der Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen ausgewiesen.

Steuerberatungshonorare beinhalten Honorare für erbrachte Beratungen in Zusammenhang mit der Abgabe von Steuererklärungen, dem Aufzeigen von Gestaltungsalternativen und situationsbedingte Auskünfte.

Die Honorare für sonstige Leistungen umfassen überwiegend prüfungsnahe Beratung und sonstige Beratungsleistungen.

## 46. Vorstand und Aufsichtsrat

Die Zusammensetzung des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln, ist identisch.

### DEM VORSTAND GEHÖRTEN IM BERICHTSZEITRAUM FOLGENDE MITGLIEDER AN:

|                                         |                                                                                                                                                                                                                                          |
|-----------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Alain Caparros</b><br>(Vorsitzender) | Vorsitzender des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln<br>Vollsortiment International, Kaufleute, Konzerncontrolling, Konzernrevision, Executive Development/OFK, Corporate Affairs |
| <b>Manfred Esser</b>                    | Mitglied des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln<br>PENNY International, IKI                                                                                                      |
| <b>Jan Kunath</b>                       | Mitglied des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln<br>REWE Group Buying, REWE Digital, Coopernic/EURELEC                                                                            |
| <b>Dr. Christian Mielsch</b>            | Mitglied des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln<br>Betriebswirtschaft, Finanzen, Touristik, Steuern, M&A                                                                         |
| <b>Lionel Souque</b>                    | Mitglied des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln<br>Handel Deutschland                                                                                                            |
| <b>Frank Wiemer</b>                     | Mitglied des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln<br>Baumarkt, Zentrallogistik, IT, Unternehmenssicherheit & Services Zentrale                                                     |

### DEN AUFSICHTSRÄTEN GEHÖRTEN IM BERICHTSZEITRAUM FOLGENDE MITGLIEDER AN:

|                                                             |                                                                                                                                                                |
|-------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Erich Stockhausen</b><br>(Vorsitzender der RZF und RZAG) | Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE West eG, Hürth                                                                                                    |
| <b>Fritz Aupperle</b>                                       | Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE Süd/Südwest eG, Fellbach                                                                                          |
| <b>Klaus Dohle</b><br>(nur RZAG)                            | Geschäftsführender Gesellschafter der Dohle Handelsgruppe Holding GmbH & Co. KG, Siegburg                                                                      |
| <b>Günther Filips</b><br>(bis 27.06.2016)                   | Kaufmann und persönlich haftender Gesellschafter der G. Filips Einzelhandels KG, Dortmund, und Aufsichtsratsmitglied der REWE DORTMUND Großhandel eG, Dortmund |
| <b>Michael Fricke</b>                                       | Kaufmann und Vorstandsmitglied der REWE Handels eG Hungen, Hungen                                                                                              |
| <b>Dr. Christian Hornbach</b><br>(ab 27.06.2016 nur RZAG)   | Geschäftsführer der Hornbach Baustoff Union GmbH, Neustadt/Weinstraße                                                                                          |
| <b>Peter Hornbach</b><br>(bis 27.06.2016 nur RZAG)          | Geschäftsführer der Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mbH und der DELTA HORNBACK GmbH, Annweiler                                                            |
| <b>Jürgen Lang</b>                                          | Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE Süd/Südwest eG, Fellbach                                                                                          |
| <b>Stefan Lenk</b><br>(ab 27.06.2016)                       | Kaufmann und Aufsichtsratsvorsitzender der REWE Dortmund Großhandel eG., Dortmund                                                                              |
| <b>Bruno Naumann</b>                                        | Kaufmann und Aufsichtsratsvorsitzender der REWE Handels eG Hungen, Hungen                                                                                      |
| <b>Matthias Peikert</b>                                     | Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE Nord-Ost eG, Teltow                                                                                               |

|                            |                                                                                                                                                    |
|----------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Heinz-Werner Satter</b> | Geschäftsführer der SCHWÄLBCHEN Frischdienst GmbH, Mainz, und Aufsichtsratsvorsitzender der FÜR SIE Handelsgenossenschaft eG Food - Non Food, Köln |
| <b>Robert Schäfer</b>      | Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE West eG, Hürth                                                                                        |
| <b>Andreas Schmidt</b>     | Vorstandsvorsitzender der REWE DORTMUND Großhandel eG, Dortmund                                                                                    |

## DEM AUFSICHTSRAT DER RZAG UND DER RZF GEHÖRTEN IM BERICHTSZEITRAUM FERNER DIE FOLGENDEN ARBEITNEHMERVERTRETER AN:

|                                                                     |                                                                                                                                                 |
|---------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Reinhard Brenner</b><br>(bis zum 31.01.2017 nur RZF)             | Freigestellter Betriebsratsvorsitzender, REWE Markt GmbH, Region Südwest, Wiesloch                                                              |
| <b>Bernhard Brettschneider</b><br>(nur RZF)                         | Freigestellter Betriebsratsvorsitzender, REWE Markt GmbH, Region Mitte, Rosbach                                                                 |
| <b>Josef Czok</b><br>(nur RZF)                                      | Freigestellter Betriebsratsvorsitzender, REWE Markt GmbH, Region West, Hürth                                                                    |
| <b>Alfred Daubenmerkl</b><br>(nur RZF)                              | Freigestellter Betriebsratsvorsitzender, REWE Markt GmbH, Region Süd, Eching                                                                    |
| <b>Berndfried Dornseifer</b><br>(nur RZF)                           | Leiter Holding Personal/Personalentwicklung Konzern, REWE Deutscher Supermarkt AG & Co. KGaA, Köln                                              |
| <b>Maik Esser</b><br>(nur RZAG)                                     | Freigestelltes Betriebsratsmitglied, REWE Systems GmbH, Köln                                                                                    |
| <b>Jürgen Faust</b><br>(bis 27.06.2016 nur RZAG)                    | Freigestelltes Betriebsratsmitglied, REWE Systems GmbH, Köln                                                                                    |
| <b>Maic Gerhards</b><br>(ab 27.06.2016 nur RZAG)                    | Sachgebietsleiter Fuhrparkmanagement, REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln                                                                               |
| <b>Bernd Goerissen</b><br>(stellvertretender Vorsitzender der RZAG) | Freigestellter Betriebsratsvorsitzender, REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln                                                                |
| <b>Helmut Göttmann</b><br>(ab 01.02.2017 nur RZF)                   | Freigestellter Betriebsratsvorsitzender, REWE Markt GmbH, Region Südwest, Wiesloch                                                              |
| <b>Toni Kiel</b><br>(nur RZAG)                                      | Senior Category Buyer, REWE Group Buying GmbH, Köln                                                                                             |
| <b>Horst Margner</b><br>(nur RZF)                                   | ver.di Sekretär, GBR, Berlin                                                                                                                    |
| <b>Bettina Mink</b><br>(ab 27.06.2016 nur RZAG)                     | Freigestelltes Betriebsratsmitglied, REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln                                                                    |
| <b>Klaus Norhausen</b><br>(bis 27.06.2016 nur RZAG)                 | Technischer Leiter, REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln                                                                                     |
| <b>Stefanie Nutzenberger</b><br>(nur RZF)                           | Mitglied im ver.di Bundesvorstand, Berlin                                                                                                       |
| <b>Andreas Ratzmann</b><br>(stellvertretender Vorsitzender der RZF) | Freigestellter Gesamtbetriebsratsvorsitzender REWE Markt GmbH und Penny-Markt GmbH, REWE Deutscher Supermarkt AG & Co. KGaA, Köln               |
| <b>Monika Stach</b><br>(nur RZAG)                                   | Freigestelltes Betriebsratsmitglied, REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln                                                                                |
| <b>Angelika Winter</b><br>(nur RZF)                                 | Freigestellte stellvertretende Betriebsratsvorsitzende, REWE Markt GmbH, Region West, Hürth                                                     |
| <b>Thomas Wolters</b><br>(nur RZF)                                  | Freigestellter stellvertretender Gesamtbetriebsratsvorsitzender REWE Markt GmbH und Penny-Markt GmbH, REWE Markt GmbH, Region Nord, Norderstedt |

Der vorliegende zusammengefasste Abschluss ist bis zum 27. März 2017 erstellt worden.

Köln, den 27. März 2017

**Der Vorstand**



Alain Caparros



Manfred Esser



Jan Kunath



Dr. Christian Mielsch



Lionel Souque



Frank Wiemer

# Anlage: Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2016

## a) Konsolidierte Gesellschaften

| Nr. | Name und Sitz der Gesellschaft                                                                  | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|     |                                                                                                 |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 1.  | ACS Reisen AG, Zürich                                                                           | Schweiz     | 100,0                     | 100,0      |
| 2.  | AD Clubreisen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München                                    | Deutschland | 51,1                      | 51,1       |
| 3.  | Adeg-Invest Zentrale Realitätenverwertung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wiener Neudorf | Österreich  | 100,0                     | 100,0      |
| 4.  | ADEG Logistik GmbH, Wiener Neudorf                                                              | Österreich  | 100,0                     | 100,0      |
| 5.  | ADEG Markt GmbH, Wiener Neudorf                                                                 | Österreich  | 100,0                     | 100,0      |
| 6.  | Adeg Österreich Handelsaktiengesellschaft, Wiener Neudorf                                       | Österreich  | 100,0                     | 100,0      |
| 7.  | ADEG Verbrauchermärkte GmbH, Wiener Neudorf                                                     | Österreich  | 100,0                     | 100,0      |
| 8.  | Ademus Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Köln                                    | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 9.  | akzenta GmbH & Co. KG, Wuppertal                                                                | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 10. | akzenta Immobilien GmbH, Köln                                                                   | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 11. | akzenta Verwaltungs GmbH, Wuppertal                                                             | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 12. | Amero Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Köln                                     | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 13. | Amtliches Allgäuer Reisebüro, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart                  | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 14. | A+R s.r.o., Jirny                                                                               | Tschechien  | 100,0                     | 100,0      |
| 15. | ATLAS REISEN GmbH, Köln                                                                         | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 16. | ATLASREISEN GmbH, Wiener Neudorf                                                                | Österreich  | 100,0                     | 100,0      |
| 17. | ATLAS/RVS Reisebüro Verwaltungs Service GmbH, Berlin                                            | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 18. | Avigo GmbH, Köln                                                                                | Deutschland | 100,0                     | –          |
| 19. | AVM Holding GmbH, Wiener Neudorf                                                                | Österreich  | 100,0                     | 100,0      |
| 20. | AVM Immobilien GmbH, Wiener Neudorf                                                             | Österreich  | 100,0                     | 100,0      |
| 21. | Bäckerei & Konditorei Rothermel GmbH, Östringen                                                 | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 22. | BALDU Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln                                                         | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 23. | Becker Projektierungsgesellschaft mbH, Köln                                                     | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 24. | bestkauf SB Warenhäuser GmbH, Köln                                                              | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 25. | Billa Aktiengesellschaft, Wiener Neudorf                                                        | Österreich  | 100,0                     | 100,0      |
| 26. | BILLA Bulgaria EOOD, Sofia                                                                      | Bulgarien   | 100,0                     | 100,0      |
| 27. | BILLA d.o.o., Zagreb                                                                            | Kroatien    | 100,0                     | 100,0      |
| 28. | BILLA Immobilien GmbH, Wiener Neudorf                                                           | Österreich  | 100,0                     | 100,0      |
| 29. | BILLA Import EOOD, Sofia                                                                        | Bulgarien   | 100,0                     | 100,0      |
| 30. | BILLA Nedvizhimosti EOOD, Sofia                                                                 | Bulgarien   | 100,0                     | 100,0      |
| 31. | BILLA NEKRETNINE d.o.o., Zagreb                                                                 | Kroatien    | 100,0                     | 100,0      |
| 32. | Billa Realitäten GmbH, Wiener Neudorf                                                           | Österreich  | 100,0                     | 100,0      |
| 33. | BILLA REALITY SLOVENSKO spol.s.r.o., Bratislava                                                 | Slowakei    | 100,0                     | 100,0      |
| 34. | Billa Reality spol. s r.o., Ricany u Prahy                                                      | Tschechien  | 100,0                     | 100,0      |
| 35. | BILLA Russia GmbH, Wiener Neudorf                                                               | Österreich  | 100,0                     | 100,0      |
| 36. | BILLA Service EOOD, Sofia                                                                       | Bulgarien   | 100,0                     | 100,0      |

| Nr. | Name und Sitz der Gesellschaft                                                          | Land           | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------|----------------|---------------------------|------------|
|     |                                                                                         |                | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 37. | BILLA, spol. s r. o., Ricany u Prahy                                                    | Tschechien     | 100,0                     | 100,0      |
| 38. | BILLA s.r.o., Bratislava                                                                | Slowakei       | 100,0                     | 100,0      |
| 39. | BILLA Ukraine Gesellschaft mit 100% ausländischen Anteilen, Kiew                        | Ukraine        | 100,0                     | 100,0      |
| 40. | Billa Warenhandelsgesellschaft mit beschränkter Haftung, München                        | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 41. | BIPA d.o.o., Zagreb                                                                     | Kroatien       | 100,0                     | 100,0      |
| 42. | BIPA Parfumerien Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf                                    | Österreich     | 100,0                     | 100,0      |
| 43. | Blautal-Center Ulm Verwaltungs-GmbH, Köln                                               | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 44. | BML-REWE Einkaufsgesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf                                    | Österreich     | 100,0                     | 100,0      |
| 45. | Campina Verde Deutschland GmbH, Köln                                                    | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 46. | Campina Verde Ecosol, S.L., Cordoba                                                     | Spanien        | 75,5                      | 49,1       |
| 47. | CAMPINA VERDE ITALIA S.R.L., Verona                                                     | Italien        | 100,0                     | –          |
| 48. | Carrier International Limited, Cheadle                                                  | Großbritannien | 100,0                     | 100,0      |
| 49. | Carrier Limited, Cheadle                                                                | Großbritannien | 100,0                     | 100,0      |
| 50. | Carrier Transport Limited, Cheadle                                                      | Großbritannien | 100,0                     | 100,0      |
| 51. | C & C Abholgroßmärkte Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf                               | Österreich     | 100,0                     | 100,0      |
| 52. | Centor-Warenhandels-GmbH, Köln                                                          | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 53. | clevertours.com GmbH, Köln                                                              | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 54. | Club Calimera Fuerteventura Playa S.L.U., Palma de Mallorca                             | Spanien        | 100,0                     | 100,0      |
| 55. | commercetools GmbH, München                                                             | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 56. | commercetools Inc., New York                                                            | USA            | 100,0                     | 100,0      |
| 57. | coop Logistik GmbH, Kiel                                                                | Deutschland    | 100,0                     | –          |
| 58. | Corfu Villas Limited, Dorking                                                           | Großbritannien | 100,0                     | 100,0      |
| 59. | "Cosmetica" Parfumeriewaren-Handels- und Erzeugungs-Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf | Österreich     | 100,0                     | 100,0      |
| 60. | C+R Projekt spol. s r.o., Prag                                                          | Tschechien     | 100,0                     | 100,0      |
| 61. | DEGOR Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal                           | Deutschland    | 94,0                      | 94,0       |
| 62. | "Delikatessa" Lebensmittel-Handels- und Erzeugungs-Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf  | Österreich     | 100,0                     | 100,0      |
| 63. | DELUS GmbH & Co. Objekt Frankfurt KG, Pullach i. Isartal                                | Deutschland    | 94,0                      | 94,0       |
| 64. | DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Buttenheim KG, Pullach i. Isartal                    | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 65. | DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Dreieich KG, Pullach i. Isartal                      | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 66. | DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekte Dietzenbach KG, Pullach i. Isartal                  | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 67. | DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Gießen KG, Pullach i. Isartal                        | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 68. | DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Großbeeren KG, Pullach i. Isartal                    | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 69. | DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Köln-Langel KG, Pullach i. Isartal                   | Deutschland    | 98,5                      | 98,5       |
| 70. | DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Neuhausen KG, Pullach i. Isartal                     | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 71. | DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Norderstedt oHG, Pullach i. Isartal                  | Deutschland    | 99,0                      | 99,0       |
| 72. | DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rosbach oHG, Pullach i. Isartal                      | Deutschland    | 99,0                      | 99,0       |
| 73. | DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rüsseina KG, Pullach i. Isartal                      | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 74. | DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Steinheim KG, Pullach i. Isartal                     | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 75. | DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Stelle KG, Pullach i. Isartal                        | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 76. | DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Wiesloch KG, Pullach i. Isartal                      | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 77. | DELUS Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal                          | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                                     | Land           | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|--------------------------------------------------------------------|----------------|---------------------------|------------|
|      |                                                                    |                | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 78.  | Denner Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf                         | Österreich     | 100,0                     | 100,0      |
| 79.  | DER Asia Tours Ltd., Bangkok                                       | Thailand       | 100,0                     | 100,0      |
| 80.  | DER Deutsches Reisebüro GmbH & Co. OHG, Frankfurt am Main          | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 81.  | DERPART Reisebüro Service GmbH, Frankfurt am Main                  | Deutschland    | 100,0                     | –          |
| 82.  | DERPART Reisevertrieb GmbH, Frankfurt am Main                      | Deutschland    | 50,0                      | 50,0       |
| 83.  | DER Reisebüro Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main                 | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 84.  | DER Reisebüro Göbel GmbH, Schweinfurt                              | Deutschland    | 66,0                      | 66,0       |
| 85.  | DER Reisebüro OTTO GmbH, Hof                                       | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 86.  | DER Reisebüro Service GmbH, Köln                                   | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 87.  | DERTOUR America Inc., Miami                                        | USA            | 100,0                     | 100,0      |
| 88.  | DERTOUR Austria GmbH, Salzburg                                     | Österreich     | 100,0                     | 100,0      |
| 89.  | DERTOUR BULGARIA OOD, Sofia                                        | Bulgarien      | 75,0                      | 75,0       |
| 90.  | DERTOUR Cesko s. r. o., Prag                                       | Tschechien     | 100,0                     | 100,0      |
| 91.  | DERTOUR d.o.o., Belgrad                                            | Serbien        | 75,0                      | 75,0       |
| 92.  | DERTOUR Hungária Kft., Budapest                                    | Ungarn         | 75,0                      | 75,0       |
| 93.  | DER Touristik Airport Services GmbH, Düsseldorf                    | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 94.  | DER Touristik Destination Service AG, Wilen                        | Schweiz        | 100,0                     | 100,0      |
| 95.  | DER Touristik Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main           | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 96.  | DER Touristik Geschäftsführungs GmbH, Frankfurt am Main            | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 97.  | DER Touristik GmbH, Berlin                                         | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 98.  | DER Touristik Hotel & Investment Hellas AE, Rhodos                 | Griechenland   | 100,0                     | 100,0      |
| 99.  | DER Touristik Hotels & Investments GmbH, Köln                      | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 100. | DER Touristik Hotels Spain S.L., Palma de Mallorca                 | Spanien        | 100,0                     | 100,0      |
| 101. | DER Touristik Köln GmbH, Köln                                      | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 102. | DER Touristik Nordic AB, Stockholm                                 | Schweden       | 100,0                     | 100,0      |
| 103. | DER Touristik Online GmbH, Frankfurt/Main                          | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 104. | DER Touristik Partner-Service Verwaltungs GmbH, Köln               | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 105. | DER Touristik Services, S.L.U., Palma de Mallorca                  | Spanien        | 100,0                     | 100,0      |
| 106. | DER Touristik VG1 GmbH, Köln                                       | Deutschland    | 100,0                     | –          |
| 107. | DER Touristik VG2 GmbH, Köln                                       | Deutschland    | 100,0                     | –          |
| 108. | DER Touristik VG3 GmbH, Köln                                       | Deutschland    | 100,0                     | –          |
| 109. | DERTOUR Polska Sp.z.o.o., Warschau                                 | Polen          | 75,0                      | 75,0       |
| 110. | DERTOUR Romania S.R.L, Bukarest                                    | Rumänien       | 75,0                      | 75,0       |
| 111. | DERTOUR Slovakia s.r.o., Bratislava                                | Slowakei       | 75,0                      | 75,0       |
| 112. | Destination Touristic Services OOD, Varna                          | Bulgarien      | 90,0                      | 90,0       |
| 113. | Destination Touristic Services S.A.R.L., Tunis                     | Tunesien       | 50,0                      | 50,0       |
| 114. | Destination Touristik Service S.A.E., Hurghada                     | Ägypten        | 60,0                      | 60,0       |
| 115. | Destination Turistik Hizmetleri Ticaret Limited Sirketi, Muratpasa | Türkei         | 100,0                     | 100,0      |
| 116. | Deutsches Reisebüro S.r.l., Rom                                    | Italien        | 100,0                     | 100,0      |
| 117. | Dienstleistungszentrum Südmarkt GmbH & Co. oHG, Starbach           | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 118. | Different World limited, Dorking                                   | Großbritannien | 100,0                     | 100,0      |
| 119. | DIY Union GmbH, Köln                                               | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                                                  | Land                    | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|---------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|---------------------------|------------|
|      |                                                                                 |                         | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 120. | Dr. Holiday AG, Sinzing                                                         | Deutschland             | 100,0                     | 100,0      |
| 121. | DTS Destination Touristic Services Incoming GmbH, Salzburg                      | Österreich              | 100,0                     | –          |
| 122. | DTS INCOMING HELLAS TOURISTIC SERVICES SOCIETE ANONYME, Heraklion               | Griechenland            | 70,0                      | 70,0       |
| 123. | EHA Austria Energie-Handels-gesellschaft mbH, Wiener Neudorf                    | Österreich              | 100,0                     | 100,0      |
| 124. | -EHA- Energie-Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg                        | Deutschland             | 100,0                     | 100,0      |
| 125. | -EHA- Energie-Handels-Gesellschaft mbH, Hamburg                                 | Deutschland             | 90,0                      | 100,0      |
| 126. | Emileon AB, Stockholm                                                           | Schweden                | 100,0                     | 100,0      |
| 127. | Entsorgungsgesellschaft Handel "Pro Umwelt" mbH, Köln                           | Deutschland             | 100,0                     | 100,0      |
| 128. | Eurogroup Deutschland GmbH, Langenfeld                                          | Deutschland             | 100,0                     | 100,0      |
| 129. | "EUROGROUP" Ein- und Ausfuhrhandel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln  | Deutschland             | 100,0                     | 100,0      |
| 130. | Eurogroup España F&V S.A.U., Valencia                                           | Spanien                 | 100,0                     | 100,0      |
| 131. | EUROGROUP ITALIA S.R.L., Verona                                                 | Italien                 | 100,0                     | 100,0      |
| 132. | E U R O G R O U P S.A., Brüssel                                                 | Belgien                 | 100,0                     | 50,0       |
| 133. | EXIM HOLDING a.s., Prag                                                         | Tschechien              | 75,0                      | 51,0       |
| 134. | EXIM S.A., Warschau                                                             | Polen                   | 100,0                     | 100,0      |
| 135. | EXIM TOURS a.s., Prag                                                           | Tschechien              | 100,0                     | 100,0      |
| 136. | Falk Lauristen Rejser A/S, Herning                                              | Dänemark                | 100,0                     | 100,0      |
| 137. | Ferd. Rückforth Nachfolger Aktiengesellschaft, Köln                             | Deutschland             | 100,0                     | 100,0      |
| 138. | FT Aviation AB, Stockholm                                                       | Schweden                | 100,0                     | 100,0      |
| 139. | Gartenliebe GmbH, Köln                                                          | Deutschland             | 75,0                      | 75,0       |
| 140. | GBI Gesellschaft für Beteiligungs- und Immobilienverwaltung mbH, Köln           | Deutschland             | 100,0                     | 100,0      |
| 141. | Gebrüder Mayer Produktions- und Vertriebs GmbH, Wahrenholz                      | Deutschland             | 100,0                     | 100,0      |
| 142. | Globus Immobilien GmbH, Köln                                                    | Deutschland             | 100,0                     | 100,0      |
| 143. | Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. Immobilien KG, Pullach i. Isartal               | Deutschland             | 100,0                     | 100,0      |
| 144. | Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. oHG, Köln                                       | Deutschland             | 100,0                     | 100,0      |
| 145. | Glockenbrot Bäckerei Verwaltungs GmbH, Köln                                     | Deutschland             | 100,0                     | 100,0      |
| 146. | GO CARIBIC, S.R.L., Puerto Plata                                                | Dominikanische Republik | 100,0                     | 100,0      |
| 147. | Golf Plaisir Resebyrå Aktiebolag, Stockholm                                     | Schweden                | 100,0                     | 100,0      |
| 148. | GO!Reisen GmbH, Bremen                                                          | Deutschland             | 60,1                      | 60,1       |
| 149. | Go Vacation Spain S.L.U., Palma de Mallorca                                     | Spanien                 | 60,0                      | 60,0       |
| 150. | GPS Reisen GmbH, Frankfurt am Main                                              | Deutschland             | 100,0                     | 100,0      |
| 151. | Grundstücksgesellschaft Herborn mbH, Köln                                       | Deutschland             | 100,0                     | 100,0      |
| 152. | Grundstücksgesellschaft Kahl mit beschränkter Haftung, Köln                     | Deutschland             | 100,0                     | 100,0      |
| 153. | Grundstücksverwertungs-Gesellschaft Schwerte-Ost mit beschränkter Haftung, Köln | Deutschland             | 100,0                     | 100,0      |
| 154. | GVS-Grundstücksverwaltungs-Gesellschaft Stolberger Str.mbH., Köln               | Deutschland             | 100,0                     | 100,0      |
| 155. | Hanseat Reisebüro GmbH, Berlin                                                  | Deutschland             | 100,0                     | 100,0      |
| 156. | HD Handelsdienstleistungs GmbH, Köln                                            | Deutschland             | 100,0                     | 100,0      |
| 157. | Heiliger & Kleutgens Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln                | Deutschland             | 75,0                      | 75,0       |
| 158. | Heimo Handelsgesellschaft mbH, Köln                                             | Deutschland             | 100,0                     | 100,0      |
| 159. | Heinr. Hill Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln                         | Deutschland             | 100,0                     | 100,0      |
| 160. | Heinz Wille Fleischwarenfabrik Verwaltungs GmbH, Köln                           | Deutschland             | 100,0                     | 100,0      |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                                                | Land           | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|-------------------------------------------------------------------------------|----------------|---------------------------|------------|
|      |                                                                               |                | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 161. | Hellweg-Lager Huchting-Blumenthal Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 162. | Hellweg-Lager Selbstbedienungs-Großhandels-G.m.b.H., Köln                     | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 163. | HLS Handel und Lager Service Gesellschaft mbH, Köln                           | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 164. | IMPULS Grundstücksverwaltungsgesellschaft Objekte Nord mbH, Köln              | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 165. | IMPULS Grundstücksverwaltungsgesellschaft Objekte Süd mbH, Köln               | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 166. | Intubit AG, Zug                                                               | Schweiz        | 100,0                     | 100,0      |
| 167. | I+R Projektentwicklung Kft., Alsónémedi                                       | Ungarn         | 100,0                     | 100,0      |
| 168. | ITS BILLA TRAVEL s.r.o., Prag                                                 | Tschechien     | 100,0                     | 100,0      |
| 169. | ITS Reisen GmbH, Köln                                                         | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 170. | IVONA Property Omega GmbH, Wiener Neudorf                                     | Österreich     | 100,0                     | 100,0      |
| 171. | IVP-Bau Hungaria Ipari és Szolgáltató Kft., Alsónémedi                        | Ungarn         | 100,0                     | 100,0      |
| 172. | ja-Lebensmittelvertriebsgesellschaft mbH, Köln                                | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 173. | "JA! NATÜRLICH" Naturprodukte Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf             | Österreich     | 100,0                     | 100,0      |
| 174. | Journeys of Distinction Limited, Cheadle                                      | Großbritannien | 100,0                     | 100,0      |
| 175. | KARTAGO TOURS a.s., Bratislava                                                | Slowakei       | 100,0                     | 100,0      |
| 176. | KARTAGO TOURS Zrt., Budapest                                                  | Ungarn         | 100,0                     | 100,0      |
| 177. | Kirker Travel Limited, London                                                 | Großbritannien | 100,0                     | 100,0      |
| 178. | Kirker Travel Services Limited, London                                        | Großbritannien | 100,0                     | 100,0      |
| 179. | KLEE-Garten-Fachmarkt GmbH, Köln                                              | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 180. | Koban Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. Objekt Egelsbach KG, Köln              | Deutschland    | 94,0                      | 94,0       |
| 181. | KOBAN Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. Vermietungs KG, Köln                   | Deutschland    | 94,0                      | 94,0       |
| 182. | Kontra Warenhaus-Einkaufs- und Verwaltungs GmbH, Köln                         | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 183. | K+R Projekt s.r.o., Prag                                                      | Tschechien     | 100,0                     | 100,0      |
| 184. | KS Holding Danmark AS, Kopenhagen                                             | Dänemark       | 100,0                     | 100,0      |
| 185. | Kuoni Reisen AG, Zürich                                                       | Schweiz        | 100,0                     | 100,0      |
| 186. | Kuoni Specialists B.V., Amsterdam                                             | Niederlande    | 100,0                     | 100,0      |
| 187. | Kuoni Specialists GmbH, Oberhausen                                            | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 188. | Kuoni Travel Belgium BVBA, Gent                                               | Belgien        | 100,0                     | 100,0      |
| 189. | Kuoni Travel Limited, Dorking                                                 | Großbritannien | 100,0                     | 100,0      |
| 190. | Kuoni Travel Transport Limited, Dorking                                       | Großbritannien | 100,0                     | 100,0      |
| 191. | Latscha Filialbetriebe Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln            | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 192. | Lime Travel AB, Stockholm                                                     | Schweden       | 100,0                     | 100,0      |
| 193. | LoMa Commercio S.r.l., Vallese di Oppeano                                     | Italien        | 100,0                     | 100,0      |
| 194. | Iti Kaiserfels Hotelbetriebs GmbH, St. Johann                                 | Österreich     | 51,0                      | 51,0       |
| 195. | LUPPOS GmbH & Co. KG, Köln                                                    | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 196. | MAREAL Immobilienverwaltungs GmbH, Wiener Neudorf                             | Österreich     | 100,0                     | 100,0      |
| 197. | Marian & Co. Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf                              | Österreich     | 100,0                     | 100,0      |
| 198. | Masters for Hotels and Touristic Services S.A.E., Hurghada                    | Ägypten        | 60,0                      | 60,0       |
| 199. | Masters Transport Service S.A.E., Hurghada                                    | Ägypten        | 60,0                      | 60,0       |
| 200. | Masters Travel Service S.A.E., Hurghada                                       | Ägypten        | 60,0                      | 60,0       |
| 201. | MAXXI S.R.L., Mailand                                                         | Italien        | 100,0                     | 100,0      |
| 202. | Merkur Warenhandels-Aktiengesellschaft, Wiener Neudorf                        | Österreich     | 100,0                     | 100,0      |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                                 | Land                         | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|----------------------------------------------------------------|------------------------------|---------------------------|------------|
|      |                                                                |                              | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 203. | MINACO d.o.o., Zagreb                                          | Kroatien                     | 100,0                     | 100,0      |
| 204. | Miracle Tourism LLC, Dubai                                     | Vereinigte Arabische Emirate | 60,0                      | 60,0       |
| 205. | Motorhome Bookers Limited, München                             | Deutschland                  | 100,0                     | 100,0      |
| 206. | NeuMarkt Lebensmittel GmbH, Köln                               | Deutschland                  | 100,0                     | 100,0      |
| 207. | NeuMarkt Lebensmittel-Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Köln | Deutschland                  | 100,0                     | 100,0      |
| 208. | NORIL Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal | Deutschland                  | 98,0                      | 98,0       |
| 209. | Nova Airlines AB, Stockholm                                    | Schweden                     | 100,0                     | 100,0      |
| 210. | Novair AS, Oslo                                                | Norwegen                     | 100,0                     | 100,0      |
| 211. | NWT New World Travel Inc., New York                            | USA                          | 100,0                     | 100,0      |
| 212. | OOO BILLA, Moskau                                              | Russland                     | 100,0                     | 100,0      |
| 213. | OOO BILLA Realty, Moskau                                       | Russland                     | 100,0                     | 100,0      |
| 214. | OOO BIOP, Moskau                                               | Russland                     | 100,0                     | 100,0      |
| 215. | OOO DMOS, Moskau                                               | Russland                     | 100,0                     | 100,0      |
| 216. | OOO Mitra, Khimki                                              | Russland                     | 100,0                     | 100,0      |
| 217. | OVO Vertriebs GmbH, Köln                                       | Deutschland                  | 100,0                     | 100,0      |
| 218. | Penny Dienstleistung GmbH, Köln                                | Deutschland                  | 100,0                     | 100,0      |
| 219. | Penny GmbH, Wiener Neudorf                                     | Österreich                   | 100,0                     | 100,0      |
| 220. | Penny Immobilien EINS GmbH, Köln                               | Deutschland                  | 100,0                     | 100,0      |
| 221. | Penny Market Bulgaria EOOD, Stolnik                            | Bulgarien                    | 100,0                     | 100,0      |
| 222. | PENNY Market Italia S.r.l., Mailand                            | Italien                      | 100,0                     | 100,0      |
| 223. | Penny-Market Kft, Budapest                                     | Ungarn                       | 100,0                     | 100,0      |
| 224. | Penny Market s.r.o., Radonice                                  | Tschechien                   | 100,0                     | 100,0      |
| 225. | Penny-Markt Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln        | Deutschland                  | 100,0                     | 100,0      |
| 226. | Penny Spedition GmbH, Köln                                     | Deutschland                  | 100,0                     | 100,0      |
| 227. | PRONTO Energieberatung GmbH & Co. KG, Wiener Neudorf           | Österreich                   | 100,0                     | 100,0      |
| 228. | Pronto Projektentwicklung GmbH, Wiener Neudorf                 | Österreich                   | 100,0                     | 100,0      |
| 229. | Pro Tours GmbH, Köln                                           | Deutschland                  | 100,0                     | 100,0      |
| 230. | Radio Max GmbH, Wiener Neudorf                                 | Österreich                   | 100,0                     | 100,0      |
| 231. | Railtour (Suisse) SA, Bern                                     | Schweiz                      | 93,4                      | 93,4       |
| 232. | RCE Reisebüro-Centraleinkauf GmbH, Köln                        | Deutschland                  | 100,0                     | 100,0      |
| 233. | Reisebüro Rominger Bodenseereisebüro GmbH, Konstanz            | Deutschland                  | 62,5                      | 62,5       |
| 234. | Reisebüro ROMINGER SÜDLAND GmbH, Biberach an der Riß           | Deutschland                  | 68,0                      | 68,0       |
| 235. | REISEWELT GmbH, Frankfurt am Main                              | Deutschland                  | 100,0                     | 100,0      |
| 236. | REMUS Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal  | Deutschland                  | 94,0                      | 94,0       |
| 237. | Repros S.r.l., Mailand                                         | Italien                      | 100,0                     | 100,0      |
| 238. | REWE - Aktiengesellschaft, Köln                                | Deutschland                  | 80,0                      | 80,0       |
| 239. | Rewe Austria Fleischwaren GmbH, Wiener Neudorf                 | Österreich                   | 100,0                     | 100,0      |
| 240. | REWE Austria Touristik GmbH, Wiener Neudorf                    | Österreich                   | 100,0                     | 100,0      |
| 241. | REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln             | Deutschland                  | 100,0                     | 100,0      |
| 242. | REWE-Beteiligungs-Holding International GmbH, Köln             | Deutschland                  | 100,0                     | 100,0      |
| 243. | REWE-Beteiligungs-Holding National GmbH, Köln                  | Deutschland                  | 100,0                     | 100,0      |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                                               | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|------------------------------------------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|      |                                                                              |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 244. | REWE-Beteiligungs-Verwaltungs-GmbH, Köln                                     | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 245. | Rewe Buying Group s.r.o., Jirny                                              | Tschechien  | 100,0                     | 100,0      |
| 246. | REWE Card GmbH, Köln                                                         | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 247. | REWE-Centermanagement und Verwaltungs GmbH, Köln                             | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 248. | REWE-Computer Vertriebs GmbH, Köln                                           | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 249. | REWE Deutscher Supermarkt AG & Co. KGaA, Köln                                | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 250. | REWE Digital Fulfilment Services GmbH, Köln                                  | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 251. | REWE Digital GmbH, Köln                                                      | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 252. | REWE Far East Limited, Hongkong                                              | China       | 99,9                      | 99,9       |
| 253. | REWE Finanz-Kontor GmbH, Köln                                                | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 254. | REWE-Finanz-Service GmbH, Köln                                               | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 255. | REWE Großflächengesellschaft mbH, Köln                                       | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 256. | REWE Group Buying GmbH, Köln                                                 | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 257. | REWE Group Card Service GmbH, Köln                                           | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 258. | REWE Group Fruchtlogistik GmbH, Köln                                         | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 259. | REWE Group Marketing GmbH, Köln                                              | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 260. | REWE Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln                           | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 261. | REWE Handelsgesellschaft Weser-Harz mbH, Köln                                | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 262. | REWE-HANDELSGRUPPE GmbH, Köln                                                | Deutschland | 80,0                      | 80,0       |
| 263. | REWE Immobilien 1 GmbH, Köln                                                 | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 264. | REWE-Immobilien-Beteiligungs-Verwaltungs GmbH, Köln                          | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 265. | REWE International AG, Wiener Neudorf                                        | Österreich  | 100,0                     | 100,0      |
| 266. | REWE International Dienstleistungsgesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf        | Österreich  | 100,0                     | 100,0      |
| 267. | REWE Internationale Beteiligungs Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 268. | REWE International Finance B.V., Venlo                                       | Niederlande | 100,0                     | 100,0      |
| 269. | REWE International Lager- und Transportgesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf   | Österreich  | 100,0                     | 100,0      |
| 270. | REWE-Internet Media GmbH, Köln                                               | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 271. | REWE ITALIA SRL, Carmignano di Brenta                                        | Italien     | 100,0                     | 100,0      |
| 272. | REWE LOG 1 GmbH, Köln                                                        | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 273. | REWE LOG 3 GmbH, Köln                                                        | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 274. | REWE LOG 4 GmbH, Köln                                                        | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 275. | REWE LOG 5 GmbH, Köln                                                        | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 276. | REWE LOG 6 GmbH, Köln                                                        | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 277. | REWE LOG 7 GmbH, Köln                                                        | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 278. | REWE LOG 8 GmbH, Köln                                                        | Deutschland | 100,0                     | –          |
| 279. | REWE LOG 11 GmbH, Köln                                                       | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 280. | REWE LOG 12 GmbH, Köln                                                       | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 281. | REWE LOG 13 GmbH, Köln                                                       | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 282. | REWE LOG 14 GmbH, Köln                                                       | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 283. | REWE LOG 50 GmbH, Köln                                                       | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 284. | REWE LOG 51 GmbH, Köln                                                       | Deutschland | 100,0                     | –          |
| 285. | REWE LOG 60 GmbH, Köln                                                       | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                             | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|------------------------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|      |                                                            |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 286. | REWE LOG 61 GmbH, Köln                                     | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 287. | REWE LOG 62 GmbH, Köln                                     | Deutschland | 100,0                     | –          |
| 288. | REWE LOG 63 GmbH, Köln                                     | Deutschland | 100,0                     | –          |
| 289. | REWE LOG 64 GmbH, Köln                                     | Deutschland | 100,0                     | –          |
| 290. | REWE Märkte 1 GmbH, Köln                                   | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 291. | REWE Märkte 2 GmbH, Köln                                   | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 292. | REWE Märkte 3 GmbH, Köln                                   | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 293. | REWE Märkte 4 GmbH, Köln                                   | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 294. | REWE Märkte 5 GmbH, Köln                                   | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 295. | REWE Märkte 6 GmbH, Köln                                   | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 296. | REWE Märkte 7 GmbH, Köln                                   | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 297. | REWE Märkte 8 GmbH, Köln                                   | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 298. | REWE Märkte 9 GmbH, Köln                                   | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 299. | REWE Märkte 11 GmbH, Köln                                  | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 300. | REWE Märkte 12 GmbH, Köln                                  | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 301. | REWE Märkte 13 GmbH, Köln                                  | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 302. | REWE Märkte 14 GmbH, Köln                                  | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 303. | REWE Märkte 15 GmbH, Köln                                  | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 304. | REWE Märkte 16 GmbH, Köln                                  | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 305. | REWE Märkte 17 GmbH, Köln                                  | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 306. | REWE Märkte 18 GmbH, Köln                                  | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 307. | REWE Märkte 19 GmbH, Köln                                  | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 308. | REWE Märkte 20 GmbH, Köln                                  | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 309. | REWE Märkte 21 GmbH, Köln                                  | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 310. | REWE Märkte 22 GmbH, Köln                                  | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 311. | REWE Märkte 23 GmbH, Köln                                  | Deutschland | 100,0                     | –          |
| 312. | REWE Märkte 30 GmbH, Köln                                  | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 313. | REWE Märkte 32 GmbH, Köln                                  | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 314. | REWE Märkte 33 GmbH, Köln                                  | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 315. | REWE Märkte 34 GmbH, Köln                                  | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 316. | REWE Märkte 35 GmbH, Köln                                  | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 317. | REWE Märkte 36 GmbH, Köln                                  | Deutschland | 100,0                     | –          |
| 318. | REWE Märkte 40 GmbH, Köln                                  | Deutschland | 100,0                     | –          |
| 319. | REWE Märkte 41 GmbH, Köln                                  | Deutschland | 100,0                     | –          |
| 320. | REWE Markt GmbH, Köln                                      | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 321. | REWENTA Immobilien Verwaltung GmbH, Köln                   | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 322. | REWE Partner GmbH, Köln                                    | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 323. | REWE-Projektentwicklung GmbH, Köln                         | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 324. | REWE Projektentwicklung Kft., Budapest                     | Ungarn      | 100,0                     | 100,0      |
| 325. | REWE PROJEKTENTWICKLUNG ROMANIA S.R.L., Stefanestii de Jos | Rumänien    | 100,0                     | 100,0      |
| 326. | REWE Regiemarkt GmbH, Köln                                 | Deutschland | 100,0                     | 100,0      |
| 327. | REWE Romania SRL, Stefanestii de jos                       | Rumänien    | 100,0                     | 100,0      |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                                                                                 | Land           | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|---------------------------|------------|
|      |                                                                                                                |                | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 328. | REWE RZ GmbH, Köln                                                                                             | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 329. | REWE Schweiz AG, Volketswil                                                                                    | Schweiz        | 100,0                     | 100,0      |
| 330. | REWE Services (Shanghai) Co., Limited, Shanghai                                                                | China          | 100,0                     | 100,0      |
| 331. | REWE Spedition und Logistik GmbH, Koblenz (vormals Fruchthof Gleichmann Gesellschaft mit beschränkter Haftung) | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 332. | REWE Südmarkt GmbH, Köln                                                                                       | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 333. | REWE Systems GmbH, Köln                                                                                        | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 334. | REWE Unterhaltungselektronik Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln                                       | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 335. | REWE Verkaufsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln                                                       | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 336. | Rewe-Verlag Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln                                                        | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 337. | REWE-Versicherungsdienst-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln                                           | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 338. | REWE Verwaltungs- und Vertriebs GmbH, Hürth                                                                    | Deutschland    | 50,1                      | 50,1       |
| 339. | REWE Warenhandelsgesellschaft mbH, Köln                                                                        | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 340. | REWE Wein online GmbH, Köln                                                                                    | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 341. | REWE-Zentrale-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Köln                                                            | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 342. | REWE-Zentralfinanz Beteiligungsgesellschaft mbH, Köln                                                          | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 343. | REWE-ZENTRALFINANZ eG und REWE-Zentral AG GbR, Köln                                                            | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 344. | REWE-Zentral-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln                                                | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 345. | RG Verlag GmbH, Wiener Neudorf                                                                                 | Österreich     | 100,0                     | 100,0      |
| 346. | Rheika Lebensmittel Alois Sans GmbH & Co., Köln                                                                | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 347. | R-Kauf-Märkte-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln                                                      | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 348. | Roll-Container-Shuttle GmbH, Lehrte                                                                            | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 349. | SANS-Verwaltungs-GmbH & Co. KG, Köln                                                                           | Deutschland    | 94,0                      | 94,0       |
| 350. | Sapor Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wien                                                                       | Österreich     | 0,0                       | 0,0        |
| 351. | Sapor Polen Beteiligungen Ges.m.b.H., Wiener Neudorf                                                           | Österreich     | 100,0                     | 100,0      |
| 352. | Schmidt & Co. GmbH, Köln                                                                                       | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 353. | Schwarzwald Reisebüro Freiburg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Freiburg im Breisgau                    | Deutschland    | 81,8                      | 81,8       |
| 354. | SEKANS Grundstücks-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln                                                 | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 355. | SELGROS Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal                                               | Deutschland    | 94,0                      | 94,0       |
| 356. | Serenissima Travel Limited, London                                                                             | Großbritannien | 100,0                     | 100,0      |
| 357. | Smart People GmbH, Köln                                                                                        | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 358. | Sotavento S.A.U., Fuerteventura                                                                                | Spanien        | 100,0                     | 100,0      |
| 359. | S+R Projektentwicklung Kft., Alsónémedi                                                                        | Ungarn         | 100,0                     | 100,0      |
| 360. | STANDA COMMERCIALE SRL, Mailand                                                                                | Italien        | 100,0                     | 100,0      |
| 361. | SÜDEMA Grundbesitz GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal                                                           | Deutschland    | 0,0                       | 0,0        |
| 362. | Südmarkt Olching GmbH & Co.oHG, Köln                                                                           | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 363. | Südmarkt Olching Verwaltungs GmbH, Köln                                                                        | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 364. | Supermärkte Nord Vertriebs GmbH & Co. KG, Kiel                                                                 | Deutschland    | 55,0                      | –          |
| 365. | Supermärkte Nord Verwaltungs GmbH, Kiel                                                                        | Deutschland    | 55,0                      | –          |
| 366. | toom Baumarkt Beteiligungsgesellschaft mbH, Köln                                                               | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 367. | toom Baumarkt GmbH, Köln                                                                                       | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 368. | toom Baustoff-Fachhandel GmbH, Köln                                                                            | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                                           | Land           | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|--------------------------------------------------------------------------|----------------|---------------------------|------------|
|      |                                                                          |                | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 369. | "toom"-Markt Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln                 | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 370. | TourContact Reisebüro Cooperation Verwaltung GmbH, Köln                  | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 371. | T+R Projektentwicklung Kft., Alsónémedi                                  | Ungarn         | 100,0                     | 100,0      |
| 372. | Ultimate Tours LLC, New York                                             | USA            | 70,0                      | 70,0       |
| 373. | VOBA-Reisebüro Rominger GmbH, Aalen                                      | Deutschland    | 60,0                      | 60,0       |
| 374. | Voyages Jules Verne Limited, London                                      | Großbritannien | 100,0                     | 100,0      |
| 375. | Wegenstein Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf                           | Österreich     | 100,0                     | 100,0      |
| 376. | Wilhelm Brandenburg GmbH & Co. oHG, Köln                                 | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 377. | Wilhelm Brandenburg Verwaltungs GmbH, Köln                               | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 378. | Willi Gleichmann GmbH. & Co. KG., Koblenz                                | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |
| 379. | WISUS Beteiligungs GmbH & Co. Sechste Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal | Deutschland    | 0,0                       | 0,0        |
| 380. | WISUS Beteiligungs GmbH & Co. Vierte Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal  | Deutschland    | 0,0                       | 0,0        |
| 381. | WISUS Beteiligungs GmbH & Co. Zweite Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal  | Deutschland    | 0,0                       | 0,0        |
| 382. | WISUS Objekt Wangen GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal                    | Deutschland    | 0,0                       | 0,0        |
| 383. | WTS Grundstücksverwaltung GmbH & Co Vermietungs KG, Pullach i. Isartal   | Deutschland    | 0,0                       | 0,0        |
| 384. | Württ. Reisebüro Otto Schmid GmbH & Co. KG., Ulm                         | Deutschland    | 60,0                      | 60,0       |
| 385. | Zoo-Royal GmbH, Köln                                                     | Deutschland    | 100,0                     | 100,0      |

## b) Gemeinschaftsunternehmen

| Nr. | Name und Sitz der Gesellschaft                                 | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|-----|----------------------------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|     |                                                                |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 1.  | COOP-ITS-TRAVEL AG, Volketswil                                 | Schweiz     | 50,0                      | 50,0       |
| 2.  | GO VACATION VIETNAM COMPANY LIMITED, Hanoi                     | Vietnam     | 49,0                      | –          |
| 3.  | PETZ REWE GmbH, Wissen                                         | Deutschland | 50,0                      | 50,0       |
| 4.  | Reisebüro Rominger actionade GmbH, Baden-Baden                 | Deutschland | 51,0                      | 51,0       |
| 5.  | Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mbH, Annweiler am Trifels | Deutschland | 51,0                      | 51,0       |

## c) Assoziierte Gesellschaften

| Nr. | Name und Sitz der Gesellschaft                                   | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |                   |
|-----|------------------------------------------------------------------|-------------|---------------------------|-------------------|
|     |                                                                  |             | 31.12.2016                | 31.12.2015        |
| 1.  | ACCON-RVS Accounting & Consulting GmbH, Berlin                   | Deutschland | 50,0                      | 50,0              |
| 2.  | ADEG Zell am See GmbH, Maishofen                                 | Österreich  | 33,4                      | 33,4              |
| 3.  | DER Reisecenter TUI GmbH, Berlin                                 | Deutschland | 50,0                      | 50,0              |
| 4.  | DER Touristik Partner-Service GmbH & Co. KG, Köln                | Deutschland | 50,0                      | 50,0              |
| 5.  | EKF Finanz Frankfurt GmbH, Hofheim am Taunus                     | Deutschland | 24,9                      | 24,9 <sup>1</sup> |
| 6.  | EKZ-HERMSDORF Objektverwaltungs GmbH & Co. Beteiligungs KG, Köln | Deutschland | 49,0                      | 49,0 <sup>1</sup> |
| 7.  | EKZ-HERMSDORF Objektverwaltungs GmbH, Köln                       | Deutschland | 49,0                      | 49,0 <sup>1</sup> |
| 8.  | EMIL e-Mobility Sharing GmbH, Salzburg                           | Österreich  | 25,1                      | 49,0              |
| 9.  | EURELEC TRADING SCRL, Brüssel                                    | Belgien     | 50,0                      | – <sup>1</sup>    |

| Nr. | Name und Sitz der Gesellschaft                                                                                                                                                                                                                          | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |                   |
|-----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|---------------------------|-------------------|
|     |                                                                                                                                                                                                                                                         |             | 31.12.2016                | 31.12.2015        |
| 10. | Go Vacation Lanka Co (Pvt) Ltd, Colombo                                                                                                                                                                                                                 | Sri Lanka   | 40,0                      | 40,0 <sup>1</sup> |
| 11. | HÜTER Einkaufszentrum GmbH & Co. KG, Wirges                                                                                                                                                                                                             | Deutschland | 25,3                      | 24,8              |
| 12. | IfH Institut für Handelsforschung GmbH, Köln                                                                                                                                                                                                            | Deutschland | 20,0                      | 20,0 <sup>1</sup> |
| 13. | Karstadt Feinkost GmbH & Co. KG, Köln                                                                                                                                                                                                                   | Deutschland | 25,1                      | 25,1 <sup>1</sup> |
| 14. | Karstadt Feinkost Verwaltungs GmbH, Köln                                                                                                                                                                                                                | Deutschland | 25,2                      | 25,2 <sup>1</sup> |
| 15. | Klee Gartenfachmarkt Andrea Froese OHG, Göttingen                                                                                                                                                                                                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 16. | Klee Gartenfachmarkt Christian Kempkes OHG, Chemnitz                                                                                                                                                                                                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 17. | Klee Garten Fachmarkt Martin Podorf oHG, Düsseldorf                                                                                                                                                                                                     | Deutschland | 19,9                      | 19,9              |
| 18. | Klee Gartenfachmarkt Olaf Gey OHG, Leipzig                                                                                                                                                                                                              | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 19. | Klee Gartenfachmarkt Petra Gentsch OHG, Jena                                                                                                                                                                                                            | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 20. | Klee Gartenfachmarkt Thomas Gemein OHG, Peißen                                                                                                                                                                                                          | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 21. | Kontra Goffart GmbH & Co. KG, Stolberg                                                                                                                                                                                                                  | Deutschland | 62,5                      | 62,5              |
| 22. | KONTRA-Markt Lindenlauf GmbH & Co. KG, Würselen-Bardenberg                                                                                                                                                                                              | Deutschland | 60,0                      | 60,0              |
| 23. | MEDITERRANEAN TRAVEL SERVICES - INCOMING PORTUGAL S.A., Faro                                                                                                                                                                                            | Portugal    | 35,0                      | 35,0              |
| 24. | Michael Brücken GmbH, Hagen                                                                                                                                                                                                                             | Deutschland | 20,0                      | 20,0 <sup>1</sup> |
| 25. | Münchener Stadtrundfahrten oHG Arbeitsgemeinschaft der Firmen DER Deutsches Reisebüro GmbH & Co. OHG. Automobilgesellschaft Rudolf Schönecker GmbH. Math. Holzmaier & Söhne, GmbH. Taxi München eG Genossenschaft der Münchner Taxiunternehmen, München | Deutschland | 25,0                      | 25,0              |
| 26. | Oberammergau und DER Reisebüro oHG, Oberammergau                                                                                                                                                                                                        | Deutschland | 50,0                      | 50,0 <sup>2</sup> |
| 27. | Park Hotel SNC, Levallois Perret                                                                                                                                                                                                                        | Frankreich  | 50,0                      | 50,0 <sup>1</sup> |
| 28. | Preištour s.r.o., Prag                                                                                                                                                                                                                                  | Tschechien  | 50,0                      | – <sup>1</sup>    |
| 29. | Prijsvrij Holding B.V., 's-Hertogenbosch                                                                                                                                                                                                                | Niederlande | 50,0                      | 50,0 <sup>1</sup> |
| 30. | PT Pergi Berlibur Indonesia Ltd., Bali                                                                                                                                                                                                                  | Indonesien  | 49,0                      | 49,0 <sup>1</sup> |
| 31. | REWE Acar oHG, Salzgitter                                                                                                                                                                                                                               | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 32. | REWE Achenbach oHG, Bammental                                                                                                                                                                                                                           | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 33. | REWE Achim Huss oHG, Hannover                                                                                                                                                                                                                           | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 34. | REWE Adam OHG, Stromberg                                                                                                                                                                                                                                | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 35. | REWE Adnan Mayhoub oHG, Weyhe                                                                                                                                                                                                                           | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 36. | REWE Adrian OHG, Bonn                                                                                                                                                                                                                                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 37. | REWE Adrian Sperlich oHG, Willingen                                                                                                                                                                                                                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 38. | REWE Aleksander Trivanovic oHG, München                                                                                                                                                                                                                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 39. | REWE Alexander Borngräber oHG, Berlin                                                                                                                                                                                                                   | Deutschland | 20,0                      | –                 |
| 40. | REWE Alexander Goßmann oHG, Schmiedefeld                                                                                                                                                                                                                | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 41. | REWE Alexander Heiden oHG, Königs Wusterhausen                                                                                                                                                                                                          | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 42. | REWE Alexander Kersten oHG, Fürstenfeldbruck                                                                                                                                                                                                            | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 43. | REWE Alexander Krüger oHG, Bad Kreuznach                                                                                                                                                                                                                | Deutschland | 20,0                      | –                 |
| 44. | REWE Alexander Marchel oHG, Linden                                                                                                                                                                                                                      | Deutschland | 20,0                      | –                 |
| 45. | REWE Alexander Sangel oHG, Berlin                                                                                                                                                                                                                       | Deutschland | 20,0                      | –                 |
| 46. | REWE Alexander Weigelt oHG, Sachsenheim                                                                                                                                                                                                                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 47. | REWE Alexandra Frankenbach oHG, Oberndorf                                                                                                                                                                                                               | Deutschland | 20,0                      | –                 |
| 48. | REWE Ali Sahin oHG, Frankfurt/Main                                                                                                                                                                                                                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 49. | REWE Andrea Ahrendt oHG, Teterow                                                                                                                                                                                                                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |

| Nr. | Name und Sitz der Gesellschaft                                     | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|-----|--------------------------------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|     |                                                                    |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 50. | REWE Andrea Flammuth oHG, Köln                                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 51. | REWE Andrea Fritz oHG, Lorch                                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 52. | REWE Andrea Genz oHG, Riesa                                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 53. | REWE Andreas Bortar oHG, Cham                                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 54. | REWE Andreas Friesen oHG, Hannover                                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 55. | REWE Andreas Heilek oHG, Hamburg                                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 56. | REWE Andreas Klautke oHG, Hannover                                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 57. | REWE Andreas Kühnast oHG, Nahe                                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 58. | REWE Andreas Kurz oHG, Abtsgmünd                                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 59. | REWE Andreas Schmid oHG, Burglengenfeld                            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 60. | REWE Andreas Spangl oHG, Hamburg                                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 61. | REWE Andy Linde oHG, Zeuthen                                       | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 62. | REWE Angelika Ber oHG, Ottersweier                                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 63. | REWE Anja Jeschke oHG, Jengen                                      | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 64. | REWE Annika Enders oHG, Rothenburg                                 | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 65. | REWE Antje Fack oHG, Arnstadt                                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 66. | REWE Anton Krieger oHG, Weitnau                                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 67. | REWE Anton Wiebe oHG, Herzebrock-Clarholz                          | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 68. | REWE Arina Becker oHG, Berlin                                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 69. | REWE Arkadius Jodlowiec oHG, Langenhagen                           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 70. | REWE Arndt OHG, Wegberg                                            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 71. | REWE Arthur Becker oHG, Paderborn                                  | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 72. | REWE Arthur Boos oHG, Niederkassel-Mondorf                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 73. | REWE Arthur Sattler oHG, Ebersberg                                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 74. | REWE Upperle OHG, Fellbach                                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 75. | REWE Axel Flentje oHG, Hamburg                                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 76. | REWE Azhari OHG, Mülheim-Kärlich                                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 77. | REWE Baisch OHG, Bobelshausen                                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 78. | REWE Bartholomaeus OHG, Neuwied                                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 79. | REWE Beate Sader oHG, Cottbus                                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 80. | REWE Beatrix Heynckes OHG, Mönchengladbach                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 81. | REWE Becker oHG, Karlsdorf-Neuthard                                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 82. | REWE Bellinger OHG, Schelklingen                                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 83. | REWE Bell oHG, Blankenheim                                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 84. | REWE Benedikt Kirschner oHG, Lenting                               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 85. | REWE Benjamin Adam oHG, Werther                                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 86. | REWE Benjamin Schober oHG, Berlin                                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 87. | REWE Berdnik OHG, München                                          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 88. | REWE Bernd + Frank Lindenlauf GmbH & Co. OHG, Hückelhoven-Hilfarth | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 89. | REWE Bernd Huber oHG, Neckartenzlingen                             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 90. | REWE Bernd-Josef Hoffmann OHG, Höhr-Grenzhausen                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 91. | REWE Bernd Kaffenberger oHG, Bad Vilbel                            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|-----------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|      |                                               |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 92.  | REWE Bernd Schoeneck oHG, Berlin              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 93.  | REWE Bernd Sorgalla oHG, Stade                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 94.  | REWE Bernd Uderhardt oHG, Dormagen            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 95.  | REWE Bernhard Scheller oHG, Dassendorf        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 96.  | REWE Bert Heinrich oHG, Neuenhagen bei Berlin | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 97.  | REWE Bertram Pestinger oHG, Bad Buchau        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 98.  | REWE Besser OHG, Weinheim                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 99.  | REWE Beu oHG, Sittensen                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 100. | REWE Binnemann oHG, Harzgerode                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 101. | REWE Birgitt Ziems oHG, Schönebeck            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 102. | REWE Björn Keyser oHG, Radebeul               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 103. | REWE Björn Rohe OHG, Köln                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 104. | REWE Bleh oHG, Dudenhofen                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 105. | REWE Bluhm oHG, Walsrode                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 106. | REWE Böckler OHG, Waldfeucht                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 107. | REWE Bock OHG, Königswinter                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 108. | REWE Bock OHG, Schwegenheim                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 109. | REWE Bödicker oHG, Ratekau                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 110. | REWE Boie oHG, Harsefeld                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 111. | REWE Bojkow oHG, Guetersloh                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 112. | REWE Bolte oHG, Langenhagen                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 113. | REWE Bombe oHG, Neuerburg                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 114. | REWE Boris Safonov oHG, Hainburg              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 115. | REWE Bornemann oHG, Isenbüttel                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 116. | REWE Borowicz OHG, Bötzingen                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 117. | REWE Brehmer OHG, Essingen                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 118. | REWE Buchauer OHG, Oberau                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 119. | REWE Büchele OHG, Stühlingen                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 120. | REWE Buhlmann OHG, Hahnstätten                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 121. | REWE Buhrandt OHG, Köln                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 122. | REWE Burmeister oHG, Rosengarten/Klecken      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 123. | REWE Cammann OHG, Harsum                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 124. | REWE Carmelina Papa oHG, Gottmadingen         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 125. | REWE Carmen Pollner oHG, München              | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 126. | REWE Celal Erdem oHG, Niederaula              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 127. | REWE-Center Höfling OHG, Duderstadt           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 128. | REWE-Center Rothamel OHG, Schmalkalden        | Deutschland | 40,0                      | 40,0       |
| 129. | REWE Cevahir oHG, Bad Mergentheim             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 130. | REWE Cezary Szpula oHG, Bremervörde           | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 131. | REWE Christian Bergmann oHG, Arnstadt         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 132. | REWE Christian Eggert oHG, Isernhagen         | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 133. | REWE Christian Krüger oHG, Teltow             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                       | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|------------------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|      |                                                      |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 134. | REWE Christian Schmidt oHG, Hoyerswerda              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 135. | REWE Christian Schuster OHG, Daaden                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 136. | REWE Christian Seidel oHG, Oyten                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 137. | REWE Christian Springer oHG, Zwiesel                 | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 138. | REWE Christian Stecher oHG, Gau-Odernheim            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 139. | REWE Christian Stelzer oHG, Reichenbach              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 140. | REWE Christina Graep oHG, Eberswalde                 | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 141. | REWE Christina Zauske oHG, Wittingen                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 142. | REWE Christof Wenglorz oHG, Kassel                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 143. | REWE Christoph Albrecht oHG, Schöppenstedt           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 144. | REWE Christoph Bechter oHG, Babenhausen              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 145. | REWE Christopher Lannert oHG, Karlsruhe              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 146. | REWE Christopher Pickel oHG, Nürnberg                | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 147. | REWE Cindy Wilgotzki oHG, Magdeburg                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 148. | REWE City Center Troisdorf GmbH & Co. oHG, Troisdorf | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 149. | REWE Constanze Huppert oHG, Heilbad Heiligenstadt    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 150. | REWE Craemer OHG, Euskirchen                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 151. | REWE Daehnhardt oHG, Hannover                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 152. | REWE Daniela Fischer oHG, Berlstedt                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 153. | REWE Daniela Paeplow oHG, Falkensee                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 154. | REWE Daniel Bänsch oHG, Kassel                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 155. | REWE Daniel Bunzeck oHG, Burg                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 156. | REWE Daniel Dugandzic oHG, Swisttal-Heimerzheim      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 157. | REWE Daniel Freund oHG, Blankenhain                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 158. | REWE Daniel Gehweiler oHG, Riedenburg                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 159. | REWE Daniel Kühn oHG, Berlin                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 160. | REWE Daniel Kunkel oHG, Hamburg                      | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 161. | REWE Daniel Petrat oHG, Bremen                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 162. | REWE Daniel Rössing oHG, Willebadessen               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 163. | REWE Daniel Sturm oHG, Reichelsheim                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 164. | REWE Danny Kögler oHG, Selbitz                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 165. | REWE Danny Söllner oHG, Heldrungen                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 166. | REWE David Latta oHG, Schauenburg-Hoof               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 167. | REWE David Pohle oHG, Schwielowsee                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 168. | REWE David Stigler oHG, München                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 169. | REWE Davut Erdem oHG, Neuried                        | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 170. | REWE Deininger OHG, Diedorf                          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 171. | REWE Dell oHG, München                               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 172. | REWE Denise Kappenberger oHG, Roedental              | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 173. | REWE Dennis Maul oHG, Hameln                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 174. | REWE Dettling OHG, Bad Schussenried                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 175. | REWE Deussen OHG, St. Goarshausen                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|-----------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|      |                                               |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 176. | REWE De Witt OHG, Mönchengladbach             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 177. | REWE Diana Michalik oHG, Lonsee               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 178. | REWE Diedrichs oHG, Neustadt                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 179. | REWE Dieter Schneider OHG, Denzlingen         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 180. | REWE Dimitrij Herhold oHG, Hannover           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 181. | REWE Di Prospero oHG, Grafenau                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 182. | REWE Dirk Pflieger oHG, St. Augustin          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 183. | REWE Dirk Schachtschneider oHG, Leipzig       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 184. | REWE Dirr OHG, Dettingen unter Teck           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 185. | REWE Dominic Mayer oHG, Gräfenberg            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 186. | REWE Dominique Müller oHG, Dresden            | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 187. | REWE Doreen Debert oHG, Potsdam               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 188. | REWE Douglas Toll oHG, Berlin                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 189. | REWE Dreschmann OHG, Langenfeld               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 190. | REWE Dreyse GmbH & Co. KG, Wilnsdorf          | Deutschland | 28,6                      | 28,6       |
| 191. | REWE Drietchen oHG, Bad Sooden-Allendorf      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 192. | REWE Dustin Hofmann oHG, Bad Langensalza      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 193. | REWE Ebeling oHG, Goslar                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 194. | REWE Eberhardt oHG, Pfullendorf               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 195. | REWE Eckert OHG, Vaihingen an der Enz         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 196. | REWE Eddie Buder oHG, Weimar                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 197. | REWE Ederer oHG, Roding                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 198. | REWE Eduard Schulz oHG, Lemgo                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 199. | REWE Efsan Özkan oHG, Schwäbisch Gmünd        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 200. | REWE Ehlert oHG, Ulm                          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 201. | REWE EinsA GmbH & Co. oHG, Herborn            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 202. | REWE Ercan oHG, Höchst im Odenwald            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 203. | REWE Erich Fischer oHG, Eggenfelden           | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 204. | REWE Eroglu OHG, Bonn                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 205. | REWE Ervin Helac oHG, Singen                  | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 206. | REWE Eugen Wolf oHG, Biedenkopf               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 207. | REWE Eveline Duck oHG, Pforzen                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 208. | REWE Faust OHG, Eichstetten                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 209. | REWE F. Buhlmann OHG, Köln                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 210. | REWE Feselmayer oHG, Kümmersbruck             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 211. | REWE Fickeis oHG, Königswinter                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 212. | REWE Fili oHG, Waiblingen                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 213. | REWE Fischer oHG, Bous                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 214. | REWE Fischer OHG, Übach-Palenberg             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 215. | REWE Flemke oHG, Barmstedt                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 216. | REWE Florian Kunkel oHG, Augsburg             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 217. | REWE-Fördergesellschaft Rhein-Lahn mbH, Hürth | Deutschland | 50,0                      | 50,0       |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                    | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|---------------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|      |                                                   |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 218. | REWE-Fördergesellschaft Rhein-Sieg mbH, Hürth     | Deutschland | 33,6                      | 33,6       |
| 219. | REWE-Fördergesellschaft West mbH, Hürth           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 220. | REWE Franco Battistin oHG, Nandlstadt             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 221. | REWE Frank Burkhardt oHG, Asperg                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 222. | REWE Frank Fritsch oHG, Hannover                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 223. | REWE Frank Lindenlauf OHG, Heinsberg              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 224. | REWE Frank Mohaupt oHG, Bad Herrenalb             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 225. | REWE Frank Schneider oHG, Johannegeorgenstadt     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 226. | REWE Fuchs OHG, Prüm                              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 227. | REWE Funk OHG, Runkel                             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 228. | REWE-FÜR SIE Eigengeschäft GmbH, Köln             | Deutschland | 80,0                      | 80,0       |
| 229. | REWE-FÜR SIE Warenvertriebsgesellschaft mbH, Köln | Deutschland | 78,7                      | 78,7       |
| 230. | REWE Garry Simshäuser oHG, Guxhagen               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 231. | REWE Gärtner oHG, Bergisch Gladbach               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 232. | REWE Gayer oHG, Feldafing                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 233. | REWE Gehringer OHG, Renningen                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 234. | REWE Geissler OHG, Wolfschlugen                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 235. | REWE Genschel oHG, Ibbenbüren                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 236. | REWE Georg Szedlak oHG, Gehrden                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 237. | REWE Gerhards OHG, Windeck-Dattenfeld             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 238. | REWE Gesell oHG, Augsburg                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 239. | REWE Gesine Hiekel oHG, Dresden                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 240. | REWE Gierke oHG, Buxtehude                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 241. | REWE Giese oHG, Springe-Eldagsen                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 242. | REWE Gnädig oHG, Bad Pyrmont                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 243. | REWE Goce Jandreoski oHG, Gütersloh               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 244. | REWE Grafl oHG, Ulm Wiblingen                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 245. | REWE Greuloch OHG, Kirn                           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 246. | REWE Gritzner OHG, Köln                           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 247. | REWE-Gruber oHG, Aßling                           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 248. | REWE Grünh oHG, Lübeck                            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 249. | REWE Guido Hörle oHG, Vallendar                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 250. | REWE Guido Hörnschemeyer oHG, Holdorf             | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 251. | REWE Gülke oHG, Salzhemmendorf                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 252. | REWE Günay oHG, Bad Saulgau                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 253. | REWE Gunther Schnell OHG, Mainz                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 254. | REWE Güntner OHG, Filderstadt                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 255. | REWE Gutschendies oHG, Apensen                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 256. | REWE Gutzelnig oHG, Tegernheim                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 257. | REWE Haberkorn OHG, Mainburg                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 258. | REWE Hakan Özgüz oHG, Bremen                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 259. | REWE Halbich oHG, Emmering                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|-----------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|      |                                               |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 260. | REWE Hansen oHG, Flensburg                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 261. | REWE Hans-Jürgen Schnitzer oHG, Oberstdorf    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 262. | REWE Hartges OHG, Mönchengladbach             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 263. | REWE Hartmann OHG, Daun                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 264. | REWE Hasenöhrle OHG, Sindelfingen             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 265. | REWE Hauber oHG, Wiesloch                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 266. | REWE Hegedüs oHG, Hamburg                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 267. | REWE Heide Drotleff oHG, Straubing            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 268. | REWE Heike Knappe oHG, Fredersdorf-Vogelsdorf | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 269. | REWE Heinz Schmitz oHG, Gangelt-Birgden       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 270. | REWE Hendryk Kania oHG, Berlin                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 271. | REWE Hennigs oHG, Hildesheim                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 272. | REWE Herbel OHG, Rommerskirchen               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 273. | REWE Heribert Alschbach oHG, Viersen          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 274. | REWE Heynckes OHG, Mönchengladbach            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 275. | REWE Höcker OHG, Herrsching                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 276. | REWE Hodyra oHG, Kreuzau                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 277. | REWE Hofheinz oHG, Nideggen                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 278. | REWE Holger Gaul oHG, Berlin/Schmöckwitz      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 279. | REWE Holger Rohe OHG, Köln                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 280. | REWE Holy oHG, Ulm                            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 281. | REWE Homes oHG, Braunschweig                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 282. | REWE Höne oHG, Bad Fallingb. B.               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 283. | REWE Huber oHG, Horneburg                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 284. | REWE Hufnagel OHG, Fürstent.                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 285. | REWE Ilka Schilling oHG, Berlin               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 286. | REWE Ilona El Beshawi oHG, Gerst.             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 287. | REWE Ines Wolf oHG, Falkenberg                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 288. | REWE Ioannis Mouratidis oHG, München          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 289. | REWE Izzet Türköz oHG, Altusried              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 290. | REWE Jacqueline Orschel oHG, Großg.           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 291. | REWE Jahn oHG, Hilders                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 292. | REWE Jakubek OHG, Bergisch Gladbach           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 293. | REWE Jana Giessler oHG, Bad Berka             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 294. | REWE Jana Hoch oHG, Hohenmölsen               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 295. | REWE Janet Pomian oHG, Guben                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 296. | REWE Janine Matthes oHG, Berlin               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 297. | REWE Jan Kaiser oHG, Uslar                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 298. | REWE Jan Müller oHG, Bitburg                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 299. | REWE Janssen oHG, Nordenham                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 300. | REWE Janzen oHG, Oldenburg                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 301. | REWE Jasmin Wahl oHG, Burghaun                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|-----------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|      |                                               |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 302. | REWE Jens Föllner oHG, Halberstadt            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 303. | REWE Jens Heimbrodt oHG, Dallgow-Doeberitz    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 304. | REWE Jochen Widmann oHG, Ehingen              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 305. | REWE Jochen Ziegler GmbH & Co. OHG, Köln      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 306. | REWE Jonuscheit oHG, Lengede                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 307. | REWE Jörg Randebrock oHG, Wesseling           | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 308. | REWE Jörg Schäfer OHG, Bad Neuenahr-Ahrweiler | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 309. | REWE Josephine Weigl oHG, Erfurt/Rieth        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 310. | REWE Jürgen Maziejewski oHG, Köln-Braunsfeld  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 311. | REWE Jürgen Mück oHG, Haßfurt                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 312. | REWE Jürgen Müller oHG, Röttenbach            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 313. | REWE Jürgen Petersamer oHG, Deggendorf        | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 314. | REWE Jürgen Pouwels oHG, Lingen               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 315. | REWE Juri Judow oHG, Calberlah                | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 316. | REWE Käfer OHG, Wüstenrot                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 317. | REWE Kai Uwe Grasmück oHG, Fulda              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 318. | REWE Kai Windmüller oHG, Hoppegarten          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 319. | REWE Karaaslan oHG, Heidelberg                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 320. | REWE Karen Laute OHG, Brandenburg             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 321. | REWE Karl Kieseler oHG, Sassnitz              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 322. | REWE Katharina Schell oHG, Hannover           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 323. | REWE Kathrin Balcke oHG, Kaufungen            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 324. | REWE Katja Ißleib oHG, Eisenach               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 325. | REWE Katja Nehlert oHG, Roßleben              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 326. | REWE Katrin May oHG, Lauterbach               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 327. | REWE Keckstein oHG, Arnstein                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 328. | REWE Kelterbaum oHG, Troisdorf                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 329. | REWE Kerstin Bradtke oHG, Gmund               | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 330. | REWE Kerstin Dreißig oHG, Ohrdruf             | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 331. | REWE K. Esser oHG, Aachen                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 332. | REWE Kessler OHG, Eberbach                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 333. | REWE Kiezko oHG, Hildesheim                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 334. | REWE Kim Ide oHG, Elmshorn                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 335. | REWE Klaus-Dieter Scholz oHG, Hannover        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 336. | REWE Klaus Eßwein oHG, Hagenbach              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 337. | REWE Klaus Scheider oHG, Wiesbaden            | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 338. | REWE Klein oHG, Erlangen                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 339. | REWE Kleinschmidt OHG, Lindlar                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 340. | REWE Kleudgen OHG, Adelsheim                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 341. | REWE Klingenberg oHG, Gaggenau                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 342. | REWE Klings oHG, Helmstedt                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 343. | REWE Knichel OHG, Morbach                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft           | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|      |                                          |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 344. | REWE Knoepffler oHG, Magdeburg           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 345. | REWE Koc oHG, Eching am Ammersee         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 346. | REWE Koll OHG, Kürten                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 347. | REWE Kornelius Golbik oHG, Mömbris       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 348. | REWE Körner oHG, Cremlingen              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 349. | REWE Kortmann oHG, Nienburg              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 350. | REWE Köstermann oHG, Gnarrenburg         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 351. | REWE Kost OHG, Spraitbach                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 352. | REWE Krause oHG, Uelzen                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 353. | REWE Kriegel oHG, Erolzheim              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 354. | REWE Kroppen OHG, Grefrath               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 355. | REWE Kubicki oHG, Weilheim an der Teck   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 356. | REWE Kubinski oHG, Hannover              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 357. | REWE Kühme OHG, Extertal                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 358. | REWE Kunkel oHG, Kempten                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 359. | REWE Kurz OHG, Aalen                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 360. | REWE Labinot Asllani oHG, Lichtenstein   | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 361. | REWE Lamm OHG, Siegen-Weidenau           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 362. | REWE Lang OHG, Korb                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 363. | REWE Lankenau oHG, Bremen                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 364. | REWE Lars Markus oHG, Bad Driburg        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 365. | REWE Lars Meyer oHG, Bremen              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 366. | REWE Last oHG, Edeweicht                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 367. | REWE Laugs OHG, Selfkant                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 368. | REWE Legner OHG, Bretten                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 369. | REWE Leitenstorfer OHG, Markt Indersdorf | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 370. | REWE Lienert OHG, Backnang               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 371. | REWE Lindenlauf OHG, Hückelhoven         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 372. | REWE Luisa Bühl oHG, Hirschaid           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 373. | REWE Lukas Nonn oHG, Hadamar             | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 374. | REWE Lukas OHG, Stephanskirchen          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 375. | REWE Lutterbach oHG, Paderborn           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 376. | REWE Lutz Ahlers oHG, Pattensen          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 377. | REWE Lutz OHG, Sinsheim                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 378. | REWE Maik Bahr oHG, Berlin/Buckow        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 379. | REWE Majorow oHG, Hannover               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 380. | REWE Mändle oHG, Neu-Ulm-Pfuhl           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 381. | REWE Mandy Bronsert oHG, Leipzig         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 382. | REWE Mandy Moeller oHG, Schleusingen     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 383. | REWE Manja Baer oHG, Schkeuditz          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 384. | REWE Manuela Greger oHG, Chemnitz        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 385. | REWE Manuela Renic oHG, Meßkirch         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                    | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|---------------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|      |                                                   |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 386. | REWE Manuel Kaiser oHG, Dautphe                   | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 387. | REWE Manuel Pfeffer oHG, Merkendorf               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 388. | REWE Marc Adams oHG, Nonnweiler-Otzenhausen       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 389. | REWE Marcel Claus oHG, Chemnitz                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 390. | REWE Marcel Doeveling oHG, Paderborn              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 391. | REWE Marcel Fiebig oHG, Nordhausen                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 392. | REWE Marcel Peters oHG, Isernhagen                | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 393. | REWE Marcos Schiersch oHG, Tostedt                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 394. | REWE Marco Sterna oHG, Berlin                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 395. | REWE Marco Weiß oHG, Bremen                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 396. | REWE Marcus Günther oHG, Pössneck                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 397. | REWE Marcus Morrone oHG, Aschaffenburg            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 398. | REWE Marén Hünecke oHG, Bad Nenndorf              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 399. | REWE Mario Kachel oHG, Tambach-Dietharz           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 400. | REWE-Markt Adolph OHG, Katlenburg                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 401. | REWE-Markt Ahmer oHG, Diemelstadt                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 402. | REWE-Markt Alberts oHG, Harsewinkel               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 403. | REWE-Markt Alexander Beinecke oHG, Erfurt         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 404. | REWE Markt Alexander Pohl oHG, Halle (Saale)      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 405. | REWE-Markt Altergott OHG, Bevern                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 406. | REWE-Markt Amrell OHG, Suhle                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 407. | REWE-Markt Anderlik OHG, Neustadt b. Coburg       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 408. | REWE-Markt Andrea Hasenau OHG, Großenlütder       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 409. | REWE Markt Andrea Retzler oHG, Bad Liebenwerda    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 410. | REWE Markt Andreas Fleischer oHG, Wustermark      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 411. | REWE Markt Andreas Gommlich oHG, Heidenau         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 412. | REWE Markt Andreas Lück oHG, Oranienburg          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 413. | REWE Markt Angela Krauß oHG, Erfurt               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 414. | REWE Markt Anja Wirker oHG, Dresden               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 415. | REWE Markt Anke Baumeister oHG, Zehdenick         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 416. | REWE Markt Annett Drieschner oHG, Oelsnitz        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 417. | REWE Markt Annett Peuser oHG, Halle (Saale)       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 418. | REWE-Markt Bakalla OHG, Olsberg                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 419. | REWE-Markt Bauer oHG, Wilhelmsthal-Steinberg      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 420. | REWE-Markt Baum oHG, Ilmenau                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 421. | REWE-Markt Baum OHG, Schwabach                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 422. | REWE-Markt Becker oHG, Bad Rodach                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 423. | REWE-Markt Becker OHG, Paderborn                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 424. | REWE Markt Beinecke OHG, Erfurt                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 425. | REWE-Markt Bergmann oHG, Großbreitenbach          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 426. | Rewe-Markt Bernhardt-Schäfer OHG, Wetzlar-Nauborn | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 427. | REWE Markt Berszinski OHG, Kassel                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                    | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|---------------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|      |                                                   |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 428. | REWE-Markt Beume OHG, Kassel                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 429. | REWE Markt Biana Bonesky oHG, Chemnitz            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 430. | REWE Markt Biana Hesse oHG, Schwarzheide          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 431. | REWE Markt Bierwirth OHG, Schöllkrippen           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 432. | REWE-Markt Bierwirth OHG, Seesen                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 433. | REWE-Markt Binder OHG, Hersbruck                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 434. | REWE-Markt Bleifuß OHG, Kleinheubach              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 435. | REWE - Markt Bobsien OHG, Zarrentin               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 436. | REWE-Markt Borkmann oHG, Kaltennordheim           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 437. | REWE-Markt Bosen oHG, Brühl                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 438. | REWE-Markt Brähler OHG, Eiterfeld                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 439. | REWE-Markt Brendel oHG, Kronach                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 440. | REWE-Markt Bruch OHG, Breidenbach                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 441. | REWE-Markt Brückner oHG, Mücke                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 442. | REWE-Markt Bunke OHG, Apolda                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 443. | REWE-Markt Burkard OHG, Hirschaid-Sassanfahrt     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 444. | REWE-Markt Burkhardt OHG, Niederorschel           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 445. | REWE-Markt Busche OHG, Einbeck                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 446. | REWE Markt Carmen Jänisch OHG, Berlin             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 447. | REWE Markt Carola Rautenberg oHG, Freital         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 448. | REWE Markt Christina Kühne oHG, Leipzig           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 449. | REWE-Markt Christine Arnold oHG, Sangerhausen     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 450. | REWE Markt Christine Kutrieb oHG, Templin         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 451. | REWE Markt Claudia Fischer oHG, Nuthetal          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 452. | REWE Markt Cornelia Awischus oHG, Leipzig/Lausen  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 453. | REWE Markt Daniela Ketzscher oHG, Dresden         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 454. | REWE Markt Daniel Reiche oHG, Leipzig             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 455. | REWE-Markt Dathe oHG, Bad Blankenburg             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 456. | REWE-Markt Dennis Henke oHG, Brieselang           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 457. | REWE Markt Detlef Schumacher oHG, Görlitz         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 458. | REWE Markt Diana Martens oHG, Grimmen             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 459. | REWE-Markt Dicke oHG, Bad Wünnenberg              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 460. | REWE Markt Dieter Gabrich oHG, Velten             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 461. | REWE Markt Dietmar Palm oHG, Neuhausen            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 462. | REWE-Markt Dönch oHG, Allendorf (Eder)-Battenfeld | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 463. | REWE Markt Doreen Urban oHG, Forst                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 464. | REWE Markt Doris Nerlich OHG, Cottbus             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 465. | REWE-Markt Eckart OHG, Biebergemünd               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 466. | REWE-Markt Effmert OHG, Gerbrunn                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 467. | REWE-Markt Ehlert OHG, Fulda-Rothwesten           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 468. | REWE-Markt Ehlert OHG, Grebenstein                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 469. | REWE-Markt Eigner oHG, Schwarzenfeld              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                        | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|-------------------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|      |                                                       |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 470. | REWE-Markt Eisenhuth OHG, Künzell                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 471. | REWE Markt Elke Holzer oHG, Hoppegarten               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 472. | REWE Markt Elvira Richter oHG, Bad Dübén              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 473. | REWE-Markt Elvira Walter oHG, Neusorg                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 474. | REWE-Markt Engelhardt OHG, Hüttenberg-Rechtenbach     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 475. | REWE - Markt Engelhaupt oHG, Memmelsdorf-Lichteneiche | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 476. | REWE Markt Eric Wildenhain oHG, Dessau-Roßlau         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 477. | REWE-Markt Esser OHG, Rheinbach                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 478. | REWE-Markt Fackelmann OHG, Sömmerda                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 479. | REWE-Markt Faulhammer oHG, Herborn                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 480. | REWE-Markt Fix oHG, Neunkirchen am Sand               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 481. | REWE-Markt Förster OHG, Mücheln                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 482. | REWE Markt Frank Jähnel oHG, Jessen                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 483. | REWE Markt Frank Scharschuh OHG, Radebeul             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 484. | REWE Markt Frank Zander oHG, Leipzig                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 485. | REWE-Markt Franz oHG, Giebelstadt                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 486. | REWE-Markt Fricke OHG, Homberg (Ohm)                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 487. | REWE-Markt Fröhlich OHG, Nürnberg                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 488. | REWE-Markt Fröhlich-Wehner OHG, Maßbach               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 489. | REWE-Markt Fuchs OHG, Karben                          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 490. | REWE-Markt Fürst oHG, Wiesau                          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 491. | REWE Markt Gabriele Pfeiffer OHG, Halle               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 492. | REWE-Markt Geißler oHG, Neuhaus a. Rennweg            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 493. | REWE-Markt Gerd Carl oHG, Plech                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 494. | REWE-Markt Gert oHG, Paderborn                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 495. | REWE-Markt Gippert GmbH & Co. oHG, Moringen           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 496. | REWE-Markt Glemser oHG, Würzburg                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 497. | REWE-Markt Glock GmbH & Co. OHG, Suhl                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 498. | REWE-Markt Glück OHG, Rudolstadt                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 499. | REWE-Markt Göbel GmbH & Co. OHG, Teistungen           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 500. | REWE-Markt Götzelmann oHG, Gerolzhofen                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 501. | REWE-Markt Graf OHG, Markt Erlbach                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 502. | REWE Markt Grit Melka oHG, Neubrandenburg             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 503. | REWE-Markt Groß OHG, Kassel                           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 504. | REWE Markt Gudrun Richter oHG, Leipzig                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 505. | REWE-Markt Gürtke oHG, Bad Lausick                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 506. | REWE-Markt Häber oHG, Röthenbach a.d. Pegnitz         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 507. | REWE-Markt Hagemeier OHG, Bad Arolsen                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 508. | REWE Markt Hans-Georg Möller oHG, Borsdorf            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 509. | REWE-Markt Harbig OHG, Nabburg                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 510. | REWE-Markt Hauke OHG, Wildflecken                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 511. | REWE-Markt Heidrich OHG, Erndtebrück                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                       | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|------------------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|      |                                                      |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 512. | REWE Markt Heike Kaiser OHG, Auerbach                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 513. | REWE Markt Heike Kockejei oHG, Großräschen           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 514. | REWE Markt Heike Winter oHG, Leipzig                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 515. | REWE-Markt Heimann OHG, Waischenfeld                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 516. | REWE-Markt Heinisch oHG, Himmelkron                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 517. | REWE - Markt Heinze OHG, Edermünde                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 518. | REWE-Markt Hellrung oHG, Ebeleben                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 519. | REWE - Markt Helmetag OHG, Marsberg                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 520. | REWE-Markt Helmreich OHG, Ebelsbach                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 521. | REWE-Markt Hempel GmbH & Co oHG, Erfurt              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 522. | REWE Markt Henkel OHG, Gründau                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 523. | REWE-Markt Hennrich OHG, Wächtersbach                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 524. | REWE-Markt Hensel oHG, Niestetal                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 525. | REWE-Markt Hentzel OHG, Georgensgmünd                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 526. | REWE-Markt Herrmann OHG, Heinersreuth                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 527. | REWE-Markt Herröder oHG, Freigericht                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 528. | REWE-Markt Herzberg OHG, Hauneck-Unterhaun           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 529. | REWE-Markt Herzing OHG, Gedern                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 530. | REWE-Markt Hess oHG, Fuldaabrück                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 531. | REWE - Markt Hetzer oHG, Leuna                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 532. | REWE-Markt Hinderer OHG, Hünfeld                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 533. | REWE-Markt Hinz OHG, Kölleda                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 534. | REWE-Markt Hofmann oHG, Ebensfeld                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 535. | REWE-Markt Hofmann oHG, Gera                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 536. | REWE-Markt Hofmann oHG, Linsengericht                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 537. | REWE-Markt Hofmann OHG, Ochsenfurt                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 538. | REWE-Markt Höhne OHG, Nordhausen                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 539. | REWE-Markt Hoh oHG, Scheßlitz                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 540. | REWE-Markt Hollweg oHG, Helmbrechts                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 541. | REWE-Markt Holtz OHG, Dörentrup                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 542. | REWE-Markt Höppner oHG, Küps                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 543. | REWE Markt Immo Grollmisch oHG, Quedlinburg          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 544. | REWE Markt Ines Hoppe OHG, Meissen                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 545. | REWE Markt Ines Sackel oHG, Brandenburg an der Havel | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 546. | REWE Markt Ingrid Stein oHG, Penig                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 547. | REWE Markt Iris Schmidt oHG, Berlin                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 548. | REWE Markt Jana Büttner oHG, Schwerin                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 549. | REWE Markt Jan Radke OHG, Lützen                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 550. | REWE-Markt Jaqueline Podschun oHG, Braunsbedra       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 551. | REWE Markt Jens Geidel oHG, Delitzsch                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 552. | REWE-Markt Johannes Hösch OHG, Freudenberg           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 553. | REWE-Markt Judas OHG, Maxhütte-Haidhof               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                      | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|-----------------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|      |                                                     |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 554. | REWE Markt Juliane Hoff oHG, Berlin                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 555. | REWE-Markt Jürgens oHG, Willingen                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 556. | REWE Markt Jutta Reiher oHG, Lutherstadt Wittenberg | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 557. | REWE-Markt Kahle OHG, Groß-Schneen                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 558. | REWE-Markt Kaiser OHG, Fronhausen                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 559. | REWE-Markt Kalbhenn OHG, Uder                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 560. | REWE-Markt Kanne OHG, Steinheim                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 561. | REWE-Markt Karsubke OHG, Göttingen                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 562. | REWE-Markt Kehr OHG, Bad Zwesten                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 563. | REWE-Markt Kellner oHG, Speichersdorf               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 564. | REWE-Markt Kelm OHG, Kassel                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 565. | REWE-Markt Kerkau OHG, Lauenförde                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 566. | REWE-Markt Kerschensteiner oHG, Langenzenn          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 567. | REWE Markt Kerstin Daedelow oHG, Berlin             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 568. | REWE Markt Kerstin Holz oHG, Neubrandenburg         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 569. | REWE Markt Kerstin Radke oHG, Senftenberg           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 570. | REWE Markt Kerstin Schumacher oHG, Cottbus          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 571. | REWE Markt Kerstin Vogel oHG, Cottbus               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 572. | REWE-Markt Kieffer GmbH & Co. oHG, Camburg          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 573. | REWE-Markt Kirsch OHG, Geisa                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 574. | REWE-Markt Kiwitt oHG, Detmold                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 575. | REWE-Markt Klatt oHG, Marktrodach                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 576. | REWE-Markt Klocke oHG, Lage                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 577. | REWE-Markt Knapp OHG, Frielendorf                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 578. | REWE Markt Knapp OHG, Neukirchen                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 579. | REWE Markt Knut Schulz oHG, Jüterbog                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 580. | REWE-Markt Koch OHG, Vacha                          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 581. | REWE-Markt Köhler oHG, Hildesheim                   | Deutschland | 19,9                      | 19,9       |
| 582. | REWE-Markt Kohl OHG, Fernwald                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 583. | REWE-Markt König OHG, Kassel                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 584. | REWE-Markt Köppl OHG, Bamberg-Gaustadt              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 585. | REWE - Markt Korte oHG, Brakel                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 586. | REWE-Markt Krämer oHG, Eschenburg-Wissenbach        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 587. | REWE-Markt Kramer OHG, Löhnberg                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 588. | REWE-Markt Kranich OHG, Wetter                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 589. | REWE-Markt Krause oHG, Herzogenaurach               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 590. | REWE-Markt Krause OHG, Stadtoldendorf               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 591. | REWE-Markt Krauß OHG, Erfurt                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 592. | REWE-Markt Krauß OHG, Apolda                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 593. | REWE Markt Kristina Feibig oHG, Berlin              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 594. | REWE-Markt Krodol OHG, Pressath                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 595. | REWE-Markt Krumbach OHG, Augustdorf                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                               | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|--------------------------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|      |                                                              |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 596. | REWE-Markt Krüper OHG, Reinhardshagen                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 597. | REWE-Markt Kubitzo oHG, Leopoldshöhe                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 598. | REWE-Markt Lauterbach oHG, Gräfenroda                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 599. | REWE-Markt Leifholz OHG, Lügde                               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 600. | REWE-Markt Lemp OHG, Heuchelheim                             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 601. | REWE-Markt Lichtenberg GmbH & Co. OHG, Heilbad Heiligenstadt | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 602. | REWE Markt Linß OHG, Steinach                                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 603. | REWE-Markt Löhner oHG, Schwarzenbach/Wald                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 604. | Rewe-Markt Lütge oHG, Lamspringe                             | Deutschland | 19,9                      | 19,9       |
| 605. | REWE-Markt Lüttmann OHG, Rauschenberg                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 606. | REWE Markt Lutz Hovest oHG, Berlin                           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 607. | REWE-Markt Lutz oHG, Würzburg                                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 608. | REWE Markt Lutz Spickermann oHG, Leipzig                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 609. | REWE - Markt Maenz oHG, Herleshausen                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 610. | REWE Markt Maik Böttger oHG, Dresden                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 611. | REWE Markt Manuela Böhme OHG, Leipzig                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 612. | REWE-Markt Manuela Busche oHG, Einbeck                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 613. | REWE Markt Manuela Rottgardt oHG, Dippoldiswalde             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 614. | REWE Markt Marcel Bartsch oHG, Berlin                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 615. | REWE Markt Marcel Engels oHG, Berlin                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 616. | REWE Markt Marcin Paczek oHG, Berlin                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 617. | REWE Markt Marion Ludwig oHG, Ballenstedt                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 618. | REWE Markt Marko Krämer oHG, Hettstedt                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 619. | REWE Markt Marlene Kramer oHG, Berlin                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 620. | REWE-Markt Martin OHG, Fliesen                               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 621. | REWE Markt Mathias Lehmann oHG, Neubrandenburg               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 622. | Rewe Markt Matthias Becker oHG, Prenzlau                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 623. | REWE Markt Matthias Görlitz oHG, Berlin                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 624. | REWE-Markt Matthias Jacobs OHG, Rosdorf                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 625. | REWE Markt Matthias Peikert oHG, Dresden                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 626. | REWE-Markt Matthias Schneider oHG, Bischofsheim              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 627. | REWE - Markt Mayer oHG, Ebermannstadt                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 628. | REWE-Markt Meserjakov OHG, Altstadt-Oberau                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 629. | REWE-Markt Messerschmidt OHG, Kirchheim                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 630. | Rewe-Markt Meyer OHG, Bad Münster am Stein                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 631. | REWE Markt Michael Batz oHG, Potsdam                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 632. | REWE Markt Michael Günther oHG, Dresden                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 633. | REWE Markt Michael Siebert oHG, Basdorf                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 634. | REWE Markt Michael Wörner oHG, Berlin                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 635. | REWE Markt Mike Gabrich oHG, Leegebruch                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 636. | REWE-Markt Mischke oHG, Bad Staffelstein                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 637. | REWE-Markt Möhring OHG, Bodenwerder                          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                             | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|------------------------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|      |                                                            |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 638. | REWE-Markt Mohr OHG, Homberg/Efze                          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 639. | REWE-Markt Mörl oHG, Saalfeld/Saale                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 640. | REWE-Markt Möser oHG, Rabenau                              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 641. | REWE-Markt Möwes OHG, Göttingen                            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 642. | REWE-Markt Müller oHG, Neustadt an der Orla                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 643. | REWE-Markt Müller OHG, Stadtsteinach                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 644. | REWE-Markt Mumme oHG, Bielefeld                            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 645. | REWE-Markt Nagler oHG, Greifenstein                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 646. | REWE-Markt Naumann GmbH & Co. OHG, Cölbe                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 647. | REWE-Markt Neitzel OHG, Bestwig                            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 648. | REWE-Markt Neubauer OHG, Eisfeld                           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 649. | REWE-Markt Nicolas Heiderich oHG, Anröchte                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 650. | REWE Markt Nico Schwiteilo oHG, Dresden                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 651. | REWE-Markt Nies OHG, Hungen                                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 652. | REWE-Markt Peetz OHG, Fürth                                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 653. | REWE Markt Peter Koppenhagen oHG, Brandenburg an der Havel | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 654. | REWE Markt Peter Lehmann oHG, Potsdam                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 655. | REWE Markt Petra Götz oHG, Greifswald                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 656. | REWE Markt Petra Luda oHG, Brandenburg                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 657. | REWE-Markt Pfennig oHG, Felsberg                           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 658. | REWE-Markt Pippel OHG, Medebach                            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 659. | REWE-Markt Plank OHG, Erlangen                             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 660. | REWE-Markt Plötz OHG, Weilburg                             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 661. | REWE-Markt Popplow oHG, Florstadt                          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 662. | REWE-Markt Preisner OHG, Hardeggen                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 663. | REWE-Markt Prieto-Pacheco oHG, Volkach                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 664. | REWE Markt Rädels oHG, Bestensee                           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 665. | REWE-Markt Rademacher OHG, Warburg                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 666. | REWE-Markt Rainer Lapp oHG, Büdingen                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 667. | REWE Markt Ramona Kratochwill oHG, Berlin                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 668. | REWE Markt Ramona Reiche oHG, Berlin                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 669. | REWE-Markt Rauhe OHG, Bleicherode                          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 670. | REWE Markt Regina Keller oHG, Naunhof                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 671. | REWE Markt Regina Nowack oHG, Neubukow                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 672. | REWE-Markt Remmert-Bobe oHG, Steinheim                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 673. | REWE Markt René Schneider oHG, Bernau bei Berlin           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 674. | REWE-Markt Renger OHG, Bayreuth                            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 675. | REWE Markt Ricardo Steinbrück oHG, Berlin                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 676. | REWE - Markt Richter oHG, Burgebrach                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 677. | REWE Markt Rico Rappmann oHG, Könnern                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 678. | REWE Markt Ridders OHG, Köln                               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 679. | REWE Markt Rocco Bräsemann oHG, Berlin                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|-----------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|      |                                               |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 680. | REWE-Markt Röher oHG, Eckersdorf              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 681. | REWE Markt Ronny Jarius oHG, Berlin           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 682. | REWE-Markt Roppelt OHG, Kitzingen             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 683. | REWE-Markt Rösel oHG, Kleinostheim            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 684. | REWE-Markt Roßbach oHG, Adelebsen             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 685. | REWE-Markt Rößling OHG, Warburg-Scherfede     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 686. | REWE-Markt Roth oHG, Veitshöchheim            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 687. | REWE Markt Rouven Sadlowski oHG, Wismar       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 688. | REWE-Markt Rudel OHG, Bamberg                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 689. | REWE-Markt Rudelsberger OHG, Herrieden        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 690. | REWE-Markt Rüthing OHG, Büren-Steinhausen     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 691. | REWE-Markt Saal OHG, Paderborn                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 692. | REWE Markt Sabine Ratz oHG, Markranstädt      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 693. | REWE Markt Sabine Schürer oHG, Werdau         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 694. | REWE Markt Sandra Lehmann oHG, Berlin         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 695. | REWE-Markt Schäfer GmbH & Co. OHG, Hofgeismar | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 696. | REWE Markt Scharmann oHG, Romrod              | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 697. | REWE-Markt Schelper OHG, Dransfeld            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 698. | REWE-Markt Schenkl OHG, Kemnath               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 699. | REWE-Markt Schmidt oHG, Lage-Müssen           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 700. | REWE-Markt Schmidt OHG, Lich                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 701. | REWE-Markt Schmidt OHG, Waldkappel            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 702. | REWE-Markt Schöttler OHG, Schlangen           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 703. | REWE-Markt Schott oHG, Langenwolschendorf     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 704. | REWE-Markt Schrempf OHG, Ebern                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 705. | REWE-Markt Schünke oHG, Heringen (Werra)      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 706. | REWE-Markt Schwalb oHG, Adelsdorf             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 707. | REWE-Markt Schwamberger oHG, Hammelburg       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 708. | REWE Markt Sebastian Schubert oHG, Zwickau    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 709. | REWE-Markt Seidler OHG, Goldbach              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 710. | REWE-Markt Siegel oHG, Dassel-Markoldendorf   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 711. | REWE Markt Siegfried Grube oHG, Potsdam       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 712. | REWE Markt Silke Wiese oHG, Parchim           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 713. | REWE-Markt Simon OHG, Staufenberg             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 714. | REWE-Markt Siveke OHG, Bodenwerder            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 715. | REWE Markt Sonja Schaefer oHG, Leipzig        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 716. | REWE Markt Soran Ahmed oHG, Berlin            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 717. | REWE Markt Stefan Köckeritz oHG, Dresden      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 718. | REWE-Markt Stefan Stahl oHG, Schwetzingen     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 719. | REWE-Markt Steinbach OHG, Breuna              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 720. | REWE-Markt Steiner oHG, Pressig-Rothkirchen   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 721. | REWE Markt Stein oHG, Obersuhl                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                          | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|---------------------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|      |                                                         |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 722. | REWE-Markt Stephan Fink OHG, Borken (Hessen)            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 723. | REWE-Markt Sternberger OHG, Fladungen                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 724. | REWE-Markt Stoll GmbH & Co oHG, Langenselbold           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 725. | REWE-Markt Stoll OHG, Lahntal-Sterzhausen               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 726. | REWE-Markt Stoll OHG, Schwabach                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 727. | REWE-Markt Stolpowski OHG, Heilsbronn                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 728. | REWE-Markt Stotko oHG, Pohlheim-Garbenteich             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 729. | REWE-Markt Streng oHG, Ebersdorf b. Coburg              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 730. | REWE-Markt Ströer OHG, Gotha                            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 731. | REWE Markt Studer OHG, Bad Endbach                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 732. | REWE - Markt Susemichel OHG, Schlitz                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 733. | REWE Markt Sven Böttcher oHG, Chemnitz                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 734. | REWE Markt Sylvia Sauer OHG, Strausberg                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 735. | REWE-Markt Tanz OHG, Gotha                              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 736. | REWE-Markt Tätzner oHG, Schweinfurt                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 737. | REWE-Markt T. Dunker oHG, Einbeck                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 738. | REWE-Markt Theiss oHG, Hallenberg                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 739. | REWE Markt Thomas Asmussen oHG, Berlin                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 740. | REWE Markt Thomas Berges oHG, Cottbus                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 741. | REWE-Markt Thomas Höfling oHG, Gleichen                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 742. | REWE Markt Thomas Höppner oHG, Berlin                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 743. | REWE-Markt Thomas Kassel GmbH & Co. OHG, Obermichelbach | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 744. | REWE Markt Thomas Pausch oHG, Berlin                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 745. | REWE Markt Thomas Wietasch oHG, Halle                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 746. | REWE-Markt Tietz OHG, Kassel                            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 747. | REWE Markt Tino Renner oHG, Chemnitz                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 748. | REWE-Markt Tino Stützer oHG, Jena                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 749. | REWE-Markt Tobias Krause oHG, Forchheim                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 750. | REWE-Markt Torben Dunker oHG, Dassel                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 751. | REWE-Markt Träger oHG, Fulda                            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 752. | REWE-Markt Travaci OHG, Langgöns                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 753. | REWE Markt Treude OHG, Bad Berleburg                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 754. | REWE-Markt Treutlein OHG, Euerdorf                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 755. | REWE-Markt Udo Natusch oHG, Berlin                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 756. | REWE Markt Undine Handke oHG, Golßen                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 757. | REWE Markt Undine Ludwig oHG, Magdeburg                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 758. | REWE-Markt Uras oHG, Buseck                             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 759. | REWE Markt Ute Pahnke oHG, Greifswald                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 760. | REWE Markt Uwe Andreß oHG, Zwenkau                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 761. | REWE Markt Uwe Zschorn oHG, Leipzig                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 762. | Rewe Markt Viertel oHG, Lichtenau                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 763. | REWE-Markt Vogt OHG, Bad Frankenhausen                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                    | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|---------------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|      |                                                   |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 764. | REWE Markt Volker Brand oHG, Magdeburg            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 765. | REWE-Markt Wakup OHG, Nieheim                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 766. | REWE-Markt Weh GmbH & Co oHG, Erfurt              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 767. | REWE-Markt Weht OHG, Heroldsberg                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 768. | REWE-Markt Weidling oHG, Nidda-Eichelsdorf        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 769. | REWE-Markt Weigel OHG, Sondershausen              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 770. | REWE-Markt Weiß OHG, Jena                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 771. | REWE-Markt Weiß OHG, Weilrod                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 772. | REWE-Markt Weitzel OHG, Bad Lauterberg im Harz    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 773. | REWE-Markt Wenning OHG, Bischoffen-Niederweidbach | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 774. | REWE - Markt Wenzel OHG, Wanfried                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 775. | REWE-Markt Wieber OHG, Petersberg                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 776. | REWE-Markt Wild oHG, Wertheim                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 777. | REWE-Markt Wilhelm OHG, Waldbrunn                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 778. | REWE-Markt Wilkens OHG, Habichtswald-Ehlen        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 779. | REWE-Markt Winkler oHG, Hof                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 780. | REWE- Markt Wittl oHG, Kammerstein                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 781. | REWE-Markt Wittmann oHG, Neunkirchen am Brand     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 782. | REWE Markt Wolfgang Hornung oHG, Halle            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 783. | REWE-Markt Wolf oHG, Michelau                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 784. | REWE-Markt Worofsky OHG, Uttenreuth               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 785. | REWE-Markt Wutzler OHG, Weida                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 786. | REWE Markt Yvonne Berkefeld oHG, Zwickau          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 787. | REWE-Markt Zachmann OHG, Roth                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 788. | REWE-Markt Zahovsky OHG, Auerbach                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 789. | REWE-Markt Zieten oHG, Dillenburg                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 790. | REWE-Markt Zipfel oHG, Hermsdorf                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 791. | REWE-Markt Zwingel OHG, Bubenreuth                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 792. | REWE Markus Brzezina oHG, Ingelheim               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 793. | REWE Markus Lischka oHG, Landsberg                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 794. | REWE Markus Martin oHG, Buttenheim                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 795. | REWE Markus Meyer OHG, Ransbach-Baumbach          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 796. | REWE Martina Büchner oHG, Bürgel                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 797. | REWE Martin Altenburg oHG, Kiel                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 798. | REWE Martin Bornemann oHG, Meine                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 799. | REWE Martin Eideloth oHG, Mistelgau               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 800. | REWE Martin Kolbe oHG, Altenkunstadt              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 801. | REWE Martin Maicher oHG, Düsseldorf               | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 802. | REWE Matthes oHG, Alfeld (Leine)                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 803. | REWE Matthias Böker oHG, Luckenwalde              | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 804. | REWE Matthias Fröhlich oHG, Bamberg               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 805. | REWE Matthias Hinz oHG, Weimar                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft               | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |                   |
|------|----------------------------------------------|-------------|---------------------------|-------------------|
|      |                                              |             | 31.12.2016                | 31.12.2015        |
| 806. | REWE Matthias Schäm oHG, Gardelegen          | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 807. | REWE Meczurat oHG, Langenhagen               | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 808. | REWE Melanie Tolk-Spaar oHG, Berlin          | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 809. | REWE Melanie Tonn oHG, Seelze                | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 810. | REWE Metin Kanbur oHG, Waibstadt             | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 811. | REWE Michael Alscher oHG, Leisnig            | Deutschland | 20,0                      | –                 |
| 812. | REWE Michael Birnbreier oHG, Laupheim        | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 813. | REWE Michael Ermer OHG, Jüchen               | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 814. | REWE Michael Kuhnke oHG, Goldberg            | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 815. | REWE Michael Lind oHG, Berlin                | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 816. | REWE Michael Lohnert oHG, Sand am Main       | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 817. | REWE Michael Meige oHG, Echzell              | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 818. | REWE Michael Reinartz oHG, Aachen            | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 819. | REWE Michael Reising oHG, Erlensee           | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 820. | REWE Michael Schmatloch oHG, Großkrotzenburg | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 821. | REWE Michalik OHG, Dornstadt                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 822. | REWE Michel Fritzsche oHG, Weißenfels        | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 823. | REWE Michel Reimer oHG, Radebeul             | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 824. | REWE Mihael Stojkovic oHG, Ketsch            | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 825. | REWE Mike Baer oHG, Berlin                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 826. | REWE Mike Hüttenrauch oHG, Wolfsburg         | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 827. | REWE Mike Schneider oHG, Waldkirch           | Deutschland | 20,0                      | –                 |
| 828. | REWE Minet oHG, Rülzheim                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 829. | REWE Mirco Bieber oHG, Piding                | Deutschland | 20,0                      | –                 |
| 830. | REWE Mockenhaupt OHG, Mudersbach             | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 831. | REWE Mölders oHG, Neuffen                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 832. | REWE Monika Rauhe oHG, Sollstedt             | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 833. | REWE Müller oHG, Nußloch                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 834. | REWE Nancy Wetzstein oHG, Waltershausen      | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 835. | REWE Neda Musura oHG, Berlin                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 836. | REWE Nehring OHG, Gechingen                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 837. | REWE Nepomuck GmbH & Co. KG, Alsdorf         | Deutschland | 50,0                      | 50,0              |
| 838. | REWE Neuroth GmbH & Co.OHG, Wallmerod        | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 839. | REWE Nicolai Kauferstein oHG, Elz            | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 840. | REWE Nicolaos Pagoulatos oHG, München        | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 841. | REWE Nicole Amling oHG, Lübeck               | Deutschland | 20,0                      | –                 |
| 842. | REWE Nicole Köhler oHG, Blankenfelde-Mahlow  | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 843. | REWE Nicole Labudde oHG, Dresden             | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 844. | REWE Nicole Schöder oHG, Ruhla               | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 845. | REWE Nieß oHG, Gundelfingen a.d. Donau       | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 846. | REWE Nieth OHG, Bad Waldsee                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 847. | REWE Nord-Ost Immobilien GmbH, Teltow        | Deutschland | 26,0                      | 26,0 <sup>1</sup> |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                            | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |                   |
|------|-----------------------------------------------------------|-------------|---------------------------|-------------------|
|      |                                                           |             | 31.12.2016                | 31.12.2015        |
| 848. | REWENTA Immobilien Verwaltung Fonds 5 KG, Köln            | Deutschland | 38,3                      | 38,3 <sup>1</sup> |
| 849. | REWENTA Immobilien Verwaltung Fonds 6 KG, Köln            | Deutschland | 52,0                      | 52,0 <sup>1</sup> |
| 850. | REWENTA Immobilien Verwaltung GmbH & Co. Fonds 7 KG, Köln | Deutschland | 75,0                      | 75,0 <sup>1</sup> |
| 851. | REWE Oberle oHG, Stockach                                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 852. | REWE Oelgeschläger oHG, Nordstemmen                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 853. | REWE Oel OHG, Nistertal                                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 854. | REWE Oliver Heinzel oHG, Teltow                           | Deutschland | 20,0                      | –                 |
| 855. | REWE Özgür Ögünc oHG, Lauenburg                           | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 856. | REWE Pascal Kneuer oHG, Nürnberg                          | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 857. | REWE Pascal Valentin oHG, Solms                           | Deutschland | 20,0                      | –                 |
| 858. | REWE Passinger oHG, Günzburg                              | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 859. | REWE Patricia Ahrens oHG, Kiel                            | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 860. | REWE Patrick Lukowsky oHG, München                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 861. | REWE Pauling OHG, Montabaur                               | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 862. | REWE Peter Arnold oHG, Mosbach                            | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 863. | REWE Peter Erichsen oHG, Klein Nordende                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 864. | REWE Peter Knakowski oHG, Köln                            | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 865. | REWE Peter Kotlarski oHG, Meerbusch-Osterath              | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 866. | REWE Peter Schüller oHG, Eschweiler                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 867. | REWE Petra Landes oHG, Rain am Lech                       | Deutschland | 20,0                      | –                 |
| 868. | REWE Pfeffer OHG, Neuss                                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 869. | REWE Philipp Dreisvagt oHG, Bad Hersfeld                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 870. | REWE Philipp Fischer oHG, Werder                          | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 871. | REWE Philipp Smith oHG, Baunach                           | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 872. | REWE Ponzer oHG, Karlsruhe                                | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 873. | REWE Porombka oHG, Bad Sachsa                             | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 874. | REWE Post oHG, Kaarst                                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 875. | REWE Prinz oHG, Katzenelnbogen                            | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 876. | REWE Rahmati OHG, Köln                                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 877. | REWE Raik Groth oHG, Alling                               | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 878. | REWE Rainer Hahn oHG, Baienfurt                           | Deutschland | 20,0                      | –                 |
| 879. | REWE Rainer Nuvoli oHG, Stuttgart                         | Deutschland | 20,0                      | –                 |
| 880. | REWE Ralf Hermann oHG, Köln-Dellbrück                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 881. | REWE Ralf Lorenz oHG, Buchholz                            | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 882. | REWE Ralf Peters oHG, Düren                               | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 883. | REWE Ralf Rieger oHG, Süderbrarup                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 884. | REWE Ramazan Zor oHG, Wiesbaden                           | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 885. | REWE Ramona Roscher oHG, Jena                             | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 886. | REWE Regina Karge oHG, Barth                              | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 887. | REWE Regina Widmer oHG, Paderborn-Sennelager              | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 888. | REWE Reinartz OHG, Aachen                                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |
| 889. | REWE Rene Giese oHG, Pulheim                              | Deutschland | 20,0                      | 20,0              |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft              | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|---------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|      |                                             |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 890. | REWE Rene Scholz oHG, Gera                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 891. | REWE Richber oHG, Neustadt                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 892. | REWE Rico Adolph oHG, Fürstenwalde          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 893. | REWE Riethmüller oHG, Goettingen            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 894. | REWE Rimmmler oHG, Reilingen                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 895. | REWE Ritterescu oHG, Sulzbach/Rosenberg     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 896. | REWE Rizzi OHG, Winnenden                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 897. | REWE Rizzo oHG, München                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 898. | REWE Robert Freund oHG, Kerpen              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 899. | REWE Robert Heß oHG, Dornburg-Camburg       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 900. | REWE Robert Orllepp oHG, Waltershausen      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 901. | REWE Rodriguez OHG, Worms                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 902. | REWE Roland Farnhammer oHG, Tittling        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 903. | REWE Rolf Weiland oHG, Vechta               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 904. | REWE Roman Kesselring oHG, Herbertingen     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 905. | REWE Romy Kühn oHG, Lauchhammer             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 906. | REWE Röttcher oHG, Kaarst                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 907. | REWE Rudat oHG, Algermissen                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 908. | REWE Ruf oHG, Rheinhausen                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 909. | REWE Rusche oHG, Pulheim                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 910. | REWE Sabine Klitsch oHG, Gräfenhainichen    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 911. | REWE Sabrina Fischer oHG, Berlin            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 912. | REWE Sabrina Kling oHG, Stuhr-Brinkum       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 913. | REWE Salvatore Bitto oHG, Münstertal        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 914. | REWE Samuel Schönle oHG, Isny               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 915. | REWE Sander oHG, Gronau                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 916. | REWE Sandra Burkhardt oHG, Dahlen           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 917. | REWE Sandra Dietrich oHG, Frankfurt/Oder    | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 918. | REWE Sarina Steinicke oHG, Dillingen        | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 919. | REWE Sascha Ullah oHG, Sehnde               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 920. | REWE Sauerbach OHG, Rösrath                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 921. | REWE Sbkowski oHG, Freiburg im Breisgau     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 922. | REWE Scala oHG, Holle                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 923. | REWE Schäfer OHG, Niederkassel- Lülldorf    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 924. | REWE Schauer oHG, Euskirchen                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 925. | REWE Schenkelberg OHG, Waldbreitbach        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 926. | REWE Schimpf OHG, Nattheim                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 927. | REWE Schiposch oHG, Schwäbisch-Hall         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 928. | REWE Schmailzl OHG, Berching                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 929. | REWE Schmitt OHG, Idar-Oberstein            | Deutschland | 40,0                      | 40,0       |
| 930. | REWE Schneeberger OHG, Sulzbach an der Murr | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 931. | REWE Schnell OHG, Speicher                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |

| Nr.  | Name und Sitz der Gesellschaft                      | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|------|-----------------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|      |                                                     |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 932. | REWE Schön oHG, Wernberg-Köblitz                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 933. | REWE-Schönwälder oHG, Schöna u. Königssee           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 934. | REWE Schorn oHG, Bergheim - Niederaußem             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 935. | REWE Schuck OHG, Herzogenrath-Merkstein             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 936. | REWE Schulz OHG, Köln                               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 937. | REWE Schütt oHG, Laatzen                            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 938. | REWE Scosceria OHG, Koblenz                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 939. | REWE Sebastian Sommer oHG, Schöffengrund-Schwalbach | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 940. | REWE Sedat Tekin oHG, Heusenstamm                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 941. | REWE Seidler OHG, Augsburg                          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 942. | REWE Sercan Övüc oHG, Bad Salzdetfurth              | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 943. | REWE Serkan Ergül oHG, Hargesheim                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 944. | REWE Sevdaim Terzija oHG, München                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 945. | REWE Sievering OHG, Plochingen                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 946. | REWE Sigrun Ulrich oHG, Schlossvippach              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 947. | REWE Silke Hürten oHG, Köln                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 948. | REWE Silke Ullrich oHG, Leipzig                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 949. | REWE Silvana Springer oHG, Auma                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 950. | REWE Simone Dietzler oHG, Lahnstein                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 951. | REWE Simone Lehmann oHG, Berlin-Charlottenburg      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 952. | REWE Simone Nieß oHG, Schönebeck (Elbe)             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 953. | REWE Simon Kashanna oHG, Memmingen                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 954. | REWE Sittig oHG, Wunstorf                           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 955. | REWE Skowronnek OHG, Köln                           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 956. | REWE S. Krämer OHG, Düsseldorf                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 957. | REWE Smajli OHG, Mössingen                          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 958. | REWE Sommer oHG, Magdeburg                          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 959. | REWE Sophie Kluwe oHG, Trebbin                      | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 960. | REWE Sören Prokop oHG, Beverungen                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 961. | REWE Sören Schmidt oHG, Jork                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 962. | REWE Spodat OHG, Stadtkyll                          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 963. | REWE Spreen oHG, Bremen                             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 964. | REWE Sprenger oHG, Uetze                            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 965. | REWE Stanisic OHG, Freising                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 966. | REWE Stanislawski & Laas GmbH & Co. oHG , Hamburg   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 967. | REWE Stefan Fritz oHG, Böblingen                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 968. | REWE Stefan Guggenmos oHG, Neuburg                  | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 969. | REWE Stefanie Voigt oHG, Brandenburg an der Havel   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 970. | REWE Stefan Klotz oHG, Marktbreit                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 971. | REWE Stefan Link oHG, München                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 972. | REWE Stefan Riedl oHG, Freyung                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 973. | REWE Stefan Rösch oHG, Glauburg                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |

| Nr.   | Name und Sitz der Gesellschaft            | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|-------|-------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|       |                                           |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 974.  | REWE Stefan Schneider oHG, Gera           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 975.  | REWE Stefan Strube oHG, Ludwigsau         | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 976.  | REWE Stefan Weber oHG, Bad Homburg v.d.H. | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 977.  | REWE Stefan Weinrowsky oHG, Drochtersen   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 978.  | REWE Steffen Krickow oHG, Ottersberg      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 979.  | REWE Steffi Trinkl oHG, Stadtroda         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 980.  | REWE Steininger OHG, Wassenberg           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 981.  | REWE Stenger OHG, Bornheim                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 982.  | REWE Stephan Dathe oHG, Weimar            | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 983.  | REWE Stephan Hilmes oHG, Hausham          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 984.  | REWE Stephanie Güntner oHG, Stuttgart     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 985.  | REWE Stephan Kansy oHG, Winkelhaid        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 986.  | REWE Stephan Matthies oHG, Lütjenburg     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 987.  | REWE Stockhausen OHG, Erkrath             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 988.  | REWE Ströhmman oHG, Sulzfeld              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 989.  | REWE Strud OHG, Weilerswist               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 990.  | REWE Stücken OHG, Brüggen                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 991.  | REWE-Supermarkt Goffart OHG, Eschweiler   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 992.  | REWE-Supermarkt Grundhöfer OHG, Elsdorf   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 993.  | REWE-Supermarkt Hamacher OHG, Bornheim    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 994.  | REWE-Supermarkt Hannen OHG, Geilenkirchen | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 995.  | REWE Supermarkt Rippers OHG, Grevenbroich | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 996.  | REWE-Supermarkt Steffens OHG, Erkelenz    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 997.  | REWE Susann Daubitz oHG, Kemnath          | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 998.  | REWE Susanne Krainhöfner oHG, Naumburg    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 999.  | REWE Susann Gaspar oHG, Heringen          | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 1000. | REWE Susann Hoßfeld oHG, Berka/Werra      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1001. | REWE Susan Tscheschlog oHG, Schildow      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1002. | REWE Sven Hornung oHG, Bünde              | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 1003. | REWE Sven Kubus oHG, Aschheim-Dornach     | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 1004. | REWE Sven Pilaske oHG, Potsdam            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1005. | REWE Sven Thietz oHG, Neu-Ulm             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1006. | REWE Tamara Hegedüs oHG, Hamburg          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1007. | REWE Tanja Schiller oHG, Gefrees          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1008. | REWE Tarek Anbari oHG, Altlußheim         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1009. | REWE Tetzlaff OHG, Neustadt               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1010. | REWE Theis GmbH & Co.KG, Wissen           | Deutschland | 44,4                      | 44,4       |
| 1011. | REWE Thieme OHG, Frechen                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1012. | REWE Thilo Zorbach oHG, Nierstein         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1013. | REWE Thomas Dau oHG, Mengen               | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 1014. | REWE Thomas Frey oHG, Walldürn            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1015. | REWE Thomas Kessler oHG, Gladenbach       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |

| Nr.   | Name und Sitz der Gesellschaft           | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|-------|------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|       |                                          |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 1016. | REWE Thomas Lutz oHG, Dusslingen         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1017. | REWE Thomas Narzynski OHG, Nettetel      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1018. | REWE Thomas Viering oHG, Mannheim        | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 1019. | REWE Thomas Vorhauer oHG, Ottobeuren     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1020. | REWE Thorsten Jahn oHG, Bad Orb          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1021. | REWE Thorsten Krause oHG, Barsinghausen  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1022. | REWE Thorsten Marcordes oHG, Twistringen | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1023. | REWE Thorsten Mölders oHG, Donzdorf      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1024. | REWE Tim Michalik oHG, Illertissen       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1025. | REWE Tim Mohr oHG, Rotenburg             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1026. | REWE Tina Goebel oHG, Hessisch Lichtenau | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1027. | REWE Tino Dinter oHG, Feldkirchen        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1028. | REWE Tino Reitmann oHG, Bernburg         | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 1029. | REWE Tino Uhlstein oHG, Jena             | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 1030. | REWE Tipit OHG, Leingarten               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1031. | REWE Tobias Faustmann oHG, Volkmarsen    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1032. | REWE Tobias Kurbjuhn oHG, Bayreuth       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1033. | REWE Tobias Mück oHG, Regenstein         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1034. | REWE Tobias Nölker oHG, Puchheim         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1035. | REWE Tobias Popp oHG, Heubach            | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1036. | REWE Tobias Schwarz oHG, Stegaurach      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1037. | REWE Tolksdorf oHG, Ulm                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1038. | REWE Toni Zach oHG, Potsdam              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1039. | REWE Tönnies OHG, Odenthal               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1040. | REWE Torben Osterode oHG, Lensahn        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1041. | REWE Torsten Meyer oHG, Sulingen         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1042. | REWE Torsten Stützer oHG, Magdeburg      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1043. | REWE Tutlewski oHG, Schwarzenbek         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1044. | REWE Uhrich OHG, Osterhofen              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1045. | REWE Ulrich Pebler oHG, Nassau           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1046. | REWE Ulrike Iglar oHG, Sonneberg         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1047. | REWE Uta Möller oHG, Nörvenich           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1048. | REWE Ute Petriccione oHG, Karlsruhe      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1049. | REWE Ute Podschun oHG, Kranichfeld       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1050. | REWE Utsch OHG, Köln                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1051. | REWE Uwe Angl oHG, Füssen                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1052. | REWE Uwe Höhl oHG, Lugau                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1053. | REWE Uwe Reisch oHG, Bad Abbach          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1054. | REWE Uwe Ströbel oHG, Heilbronn          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1055. | REWE van Bürck oHG, Dinkelsbühl          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1056. | REWE Vaupel OHG, Neuss                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1057. | REWE Venera Aliberti oHG, Bad Urach      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |

| Nr.   | Name und Sitz der Gesellschaft                                                   | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |            |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------|
|       |                                                                                  |             | 31.12.2016                | 31.12.2015 |
| 1058. | REWE Veronika Stüwe oHG, Heidenau                                                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1059. | REWE Viehmann OHG, Kassel                                                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1060. | REWE Viktor Adler oHG, Osterholz-Scharmbeck                                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1061. | REWE Viktor Likej oHG, Hainburg                                                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1062. | REWE Vitali Wenzel oHG, Hilter                                                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1063. | REWE Volker Jonuscheit oHG, Gifhorn                                              | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1064. | REWE Volker Weiß oHG, Wittstock                                                  | Deutschland | 20,0                      | –          |
| 1065. | REWE Vuthaj OHG, Ilvesheim                                                       | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1066. | REWE Waldmann oHG, Stuttgart                                                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1067. | REWE Weber OHG, Hohenlinden                                                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1068. | REWE Weber OHG, Münsingen                                                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1069. | REWE Weich OHG, Bamberg                                                          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1070. | REWE Weimper OHG, Weissenhorn                                                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1071. | REWE Weller OHG, Bad Hönningen                                                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1072. | REWE Wendt oHG, Leezen                                                           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1073. | REWE Werner Burkhardt oHG, St. Georgen                                           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1074. | REWE Wilbur OHG, Weikersheim                                                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1075. | REWE Willi Schäfer oHG, Mönchengladbach                                          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1076. | REWE Windl OHG, Urbach                                                           | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1077. | REWE Wintgens OHG, Bergisch Gladbach                                             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1078. | REWE Wüst OHG, Regen                                                             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1079. | REWE Xhevat Nrecaj oHG, München                                                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1080. | REWE Yasar Yavuz oHG, Stadthagen                                                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1081. | REWE Yilmaz Tezcanli oHG, Kelheim                                                | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1082. | REWE Zec oHG, Altshausen                                                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1083. | REWE Zerjatke OHG, Hilchenbach-Dahlbruch                                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1084. | REWE Zielke OHG, Tönisvorst                                                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1085. | REWE Zwingmann oHG, Wedemark/Mellendorf                                          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1086. | R-Kauf Alois Völler GmbH & Co. KG, Hellenthal                                    | Deutschland | 50,0                      | 50,0       |
| 1087. | R - Kauf - Märkte Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co.KG, Oestrich-Winkel | Deutschland | 50,0                      | 50,0       |
| 1088. | R-Kauf Märkte GmbH & Co. KG, Gebhardshain                                        | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1089. | Sutterlüty Handels GmbH, Egg                                                     | Österreich  | 24,9                      | 24,9       |
| 1090. | toom Baumarkt Albert Soltziem OHG, Fürstenberg                                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1091. | toom Baumarkt Armin Hoffmann OHG, Hoyerswerda                                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1092. | toom Baumarkt Arne Heyer OHG, Wismar                                             | Deutschland | 40,0                      | 40,0       |
| 1093. | toom Baumarkt Bernd Brückner OHG, Fürstenwalde/Spree                             | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1094. | toom Baumarkt Bernd Schuster OHG, Michelstadt                                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1095. | toom Baumarkt Christoph Sugg OHG, Schorndorf                                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1096. | toom Baumarkt Claus Stögbauer OHG, Bad Mergentheim                               | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1097. | toom Baumarkt Detlef Peter OHG, Weisswasser                                      | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1098. | toom Baumarkt Dirk Braatz OHG, Spremberg                                         | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |
| 1099. | toom Baumarkt Frank Mast OHG, Schleswig                                          | Deutschland | 20,0                      | 20,0       |

| Nr.   | Name und Sitz der Gesellschaft                              | Land        | Anteilsquote (in Prozent) |                  |
|-------|-------------------------------------------------------------|-------------|---------------------------|------------------|
|       |                                                             |             | 31.12.2016                | 31.12.2015       |
| 1100. | toom Baumarkt Hans-Werner Schweigel OHG, Fürstenwalde/Spree | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1101. | toom Baumarkt Hartmut Trocha oHG, Brandenburg an der Havel  | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1102. | toom Baumarkt Hendrik Papenroth OHG, Jüterbog               | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1103. | toom Baumarkt Iris Pschan OHG, Magdeburg                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1104. | toom Baumarkt Jens Heimann oHG, Ehingen Donau               | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1105. | toom Baumarkt Jörg Grosser OHG, Geesthacht                  | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1106. | toom Baumarkt Karsten Krüger OHG, Bergen auf Rügen          | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1107. | toom Baumarkt Maik Krüger OHG, Ribnitz-Damgarten            | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1108. | toom Baumarkt Marco Sicuro OHG, Stuttgart                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1109. | toom Baumarkt Martin Düwell OHG, Remagen                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1110. | toom Baumarkt Martin Skerwiderski oHG, Bernau bei Berlin    | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1111. | toom Baumarkt Michael Hauth oHG, Bernkastel-Kues            | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1112. | toom Baumarkt Michael Keber OHG, Burglengenfeld             | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1113. | toom Baumarkt Michael Thies OHG, Norden                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1114. | toom Baumarkt Mike Helbig OHG, Radeberg                     | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1115. | toom Baumarkt Mike Melzer OHG, Marienberg                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1116. | toom Baumarkt Mirko Lessing OHG, Freital                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1117. | toom Baumarkt Mirko Pschan OHG, Fürstenwalde                | Deutschland | 20,0                      | –                |
| 1118. | toom Baumarkt Norbert Gehrke OHG, Anklam                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1119. | toom Baumarkt Öhringen GmbH & Co. OHG, Öhringen             | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1120. | toom Baumarkt Olaf de Waal OHG, Duisburg                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1121. | toom Baumarkt Stefan Kampen OHG, Naumburg                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1122. | toom Baumarkt Thomas Baran OHG, Ludwigslust                 | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1123. | toom Baumarkt Thomas Mai OHG, Bad Saulgau                   | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1124. | toom Baumarkt Tobias Bender OHG, Gelsenkirchen              | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1125. | toom Baumarkt Torsten Melzer OHG, Meißen                    | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1126. | toom Baumarkt Ute Helbig OHG, Senftenberg                   | Deutschland | 19,9                      | 19,9             |
| 1127. | toom Baumarkt Werner Schlosser OHG, Ratingen                | Deutschland | 20,0                      | 20,0             |
| 1128. | TourContact Reisebüro Cooperation GmbH & Co. KG, Köln       | Deutschland | 0,0                       | 0,0 <sup>1</sup> |
| 1129. | UAB Palink, Vilnius                                         | Litauen     | 44,4                      | 44,4             |

<sup>1</sup> wegen Unwesentlichkeit nicht at equity einbezogen

<sup>2</sup> Gesellschaft in Liquidation

**d) Nicht konsolidierte verbundene Gesellschaften**

| Nr. | Name und Sitz der Gesellschaft                                                                             | Land           | Anteilsquote (in Prozent) |                    |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|---------------------------|--------------------|
|     |                                                                                                            |                | 31.12.2016                | 31.12.2015         |
| 1.  | akzenta Beteiligungs-GmbH, Wuppertal                                                                       | Deutschland    | 100,0                     | 100,0              |
| 2.  | B-B-B Verwaltungs- und Vertriebsgesellschaft für Lebensmittel und Non- Food mit beschränkter Haftung, Köln | Deutschland    | 100,0                     | 100,0              |
| 3.  | DERTOUR France Hotellerie Holding SARL, Suresnes                                                           | Frankreich     | 100,0                     | 100,0              |
| 4.  | DER Touristik Hotels Bulgaria EOOD, Sofia                                                                  | Bulgarien      | 100,0                     | 100,0              |
| 5.  | DER Travel Service Limited, London                                                                         | Großbritannien | 100,0                     | 100,0 <sup>1</sup> |
| 6.  | fd Großeinkauf Aktiengesellschaft Fleisch- und Lebensmittelgroßhandel, Köln                                | Deutschland    | 99,9                      | 99,9 <sup>1</sup>  |
| 7.  | GFI-Gesellschaft für Industriebedarf mbH, Hürth                                                            | Deutschland    | 100,0                     | 100,0              |
| 8.  | GIM Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Köln                                                       | Deutschland    | 100,0                     | 100,0              |
| 9.  | INSEL IMMOBILIENMANAGEMENT- UND INVESTMENTBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH, Köln                                  | Deutschland    | 100,0                     | 100,0              |
| 10. | ITC International Tourist Club Hellas S.A., Kreta                                                          | Griechenland   | 100,0                     | 100,0 <sup>1</sup> |
| 11. | LoMa III Aktiengesellschaft, Köln                                                                          | Deutschland    | 100,0                     | 100,0              |
| 12. | REWE-FÜR SIE Getränkevermarktungs- und Einkaufsgesellschaft mbH, Köln                                      | Deutschland    | 51,0                      | 51,0               |
| 13. | REWE-Handelsgesellschaft Rhein-Schwarzwald mit beschränkter Haftung, Köln                                  | Deutschland    | 100,0                     | 100,0              |
| 14. | REWE IBERIA S.L., Barcelona                                                                                | Spanien        | 100,0                     | 100,0              |
| 15. | Société de Gestion de l'Hôtel Yati Beach S.a.r.l., Djerba                                                  | Tunesien       | 98,0                      | 98,0               |

<sup>1</sup> Gesellschaft in Liquidation

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## **AN DIE REWE-ZENTRALFINANZ EG, KÖLN, UND AN DIE REWE - ZENTRAL-AKTIENGESellschaft, KÖLN**

Wir haben den von der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln, aufgestellten zusammengefassten Abschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung des zusammengefassten Abschlusses nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des zusammengefassten Lageberichts nach § 315 HGB sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen unter Berücksichtigung der im Anhang dargestellten Grundsätze zum Konsolidierungskreis und zur Konsolidierung liegt in der Verantwortung der Vorstände der Gesellschaften. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den zusammengefassten Abschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung des zusammengefassten Abschlusses nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den zusammengefassten Abschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der einbezogenen Unternehmen sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im zusammengefassten Abschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den zusammengefassten Abschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises nach den im Anhang beschriebenen Grundsätzen, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Vorstände sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des zusammengefassten Abschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der zusammengefasste Abschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der in den zusammengefassten Abschluss einbezogenen Unternehmen. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem zusammengefassten Abschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der in den zusammengefassten Abschluss einbezogenen Unternehmen und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Wir erteilen diesen Bestätigungsvermerk auf der Grundlage des mit den Gesellschaften geschlossenen Auftrags, dem, auch mit Wirkung gegenüber Dritten, die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002 zu Grunde liegen. Unsere Haftung richtet sich nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

Köln, den 27. März 2017

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Jörg Sechser  
Wirtschaftsprüfer

Norbert Linscheidt  
Wirtschaftsprüfer